



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

[Startseite](#) > [Basis-Wissen Bildungssystem CH](#) > [Kantonsumfragen](#) >

## Kantonsumfrage 2008/2009

### Grundlegende Informationen zu den kantonalen Bildungssystemen

Die IDES-Kantonsumfrage enthält Daten zu allen Kantonen: zur Schulführung, zur Schulorganisation, zum Personalrecht, zur kantonalen Evaluation von Schulen oder zur kantonalen Schulentwicklung. Alle Daten basieren auf der kantonalen Rechtslage.

<b>Datenquelle</b>	Die Daten stammen aus der EDK/IDES-Kantonsumfrage bei den Erziehungsdirektionen sämtlicher Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein.
<b>Stand</b>	Die vorliegenden Daten wurden im Winter 2008/2009 erhoben und beziehen sich auf das Schuljahr 2008/2009.
<b>Art der Daten</b>	<p><b>Strukturdaten</b> Strukturdaten sind Angaben zu den bestehenden Strukturen des kantonalen Bildungssystems. Es handelt sich dabei in der Regel um Angaben zu kantonalen Bestimmungen (in Gesetzen, Verordnungen, Reglementen, Verfügungen etc.). In einzelnen Fällen wurde zudem die Umsetzung dieser Bestimmungen erfragt.</p> <p><b>Entwicklungsdaten</b> Entwicklungsdaten sind Angaben über Entwicklungsprojekte in kantonalen Bildungssystemen. In der Kantonsumfrage wurden nur Daten zu den 15 bedeutendsten Entwicklungsprojekten pro Kanton erhoben.</p>
<b>Stufen</b>	Es wurden Daten zu den folgenden Stufen erhoben: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II: Berufsfachschulen, Berufsmaturitätsschulen, Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen Berufsorientierte Weiterbildung

### Zugang zu den

[Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen](#)

[Strukturdaten nach Stufen](#)

[Entwicklungsdaten nach Stufen](#)

### Kontakt

[Alexander Gerlings](#)

Fachreferent Informationszentrum IDES

Tel. 031 309 51 05


**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Confédération suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Kantonsumfrage 2008/2009

### Präsentation der Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen

Klicken Sie auf "Strukturen", um zu den Strukturdaten eines Themenbereich zu gelangen.  
 Klicken Sie auf "Projekte", um zu den Entwicklungsdaten eines Themenbereichs zu gelangen.

<b>A</b>	<b>Schul- und Klassenstrukturen</b>		Projekte
A1	Dauer und Organisation der Stufe		Projekte
A11	Besuchs- und Angebotsobligatorium, eff. Besuchsdauer	<a href="#">Strukturen</a>	
A12	Eintrittsalter, Stichtag	<a href="#">Strukturen</a>	
A13	Dauer der Stufe	<a href="#">Strukturen</a>	
A14	Prägymnasialer Unterricht (Erlass)	<a href="#">Strukturen</a>	
A15	Berufsfelder Fachmittelschulen	<a href="#">Strukturen</a>	
A2	Unterrichtsdauer		
A21	Lektionsdauer	<a href="#">Strukturen</a>	
A22	Anzahl Lektionen pro Woche	<a href="#">Strukturen</a>	
A23	Anzahl Schulwochen pro Jahr	<a href="#">Strukturen</a>	
A3	Klassengrösse	<a href="#">Strukturen</a>	
A4	Schulmodell(e)	<a href="#">Strukturen</a>	Projekte
A5	Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen	<a href="#">Strukturen</a>	Projekte

<b>B</b>	<b>Unterricht</b>		Projekte
B1	Sprachfächer und Sprachen		Projekte
B12	Fremdsprachen: Sprache, Beginn	<a href="#">Strukturen</a>	
B13	Fremdsprachen: Portfolio	<a href="#">Strukturen</a>	
B14	Fremdsprachen: Zertifikate	<a href="#">Strukturen</a>	
B17	Unterrichtssprache	<a href="#">Strukturen</a>	
B2	Übrige Fächer		Projekte
B3	ICT im Unterricht		Projekte
B4	Lehrplan		Projekte
B5	Beurteilung und Selektion		Projekte
B51	Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren	<a href="#">Strukturen</a>	
B52	Promotion: Instanzen, Entscheid	<a href="#">Strukturen</a>	
B53	Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien	<a href="#">Strukturen</a>	
B54	Abschlussprüfung	<a href="#">Strukturen</a>	
B6	Förderunterricht und Lernformen		Projekte
B61	Integrative Förderung	<a href="#">Strukturen</a>	
B62	Förderangebote für Leistungsschwache	<a href="#">Strukturen</a>	
B63	Förderangebote für Fremdsprachige	<a href="#">Strukturen</a>	

B64	Förderangebote für Begabte	Strukturen	
<b>C</b>	<b>Lehrperson</b>		Projekte
C1	Beurteilung		Projekte
C11	Zuständigkeit	Strukturen	
C12	Verfahren	Strukturen	
C13	Besoldungsrelevanz	Strukturen	
C2	Anstellung, Berufsauftrag, Arbeitsbedingungen	Strukturen	Projekte
C3	Lehrenweiterbildung		Projekte
<b>D</b>	<b>Beziehung Schule-Familie</b>		Projekte
D1	Familienergänzende Betreuungsmassnahmen		Projekte
D11	Blockzeiten	Strukturen	
D12	Mittagstisch	Strukturen	
D13	Tagesschulen	Strukturen	
D14	Andere Tagesstruktur-Angebote	Strukturen	
D2	Eltern(mitwirkung) (Erlass)	Strukturen	Projekte
<b>E</b>	<b>Bildungsqualität</b>		Projekte
E1	Qualitätssicherung (Erlass)	Strukturen	Projekte
E2	Befugnisse der Schulleitung (Erlass)	Strukturen	Projekte
E3	Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)	Strukturen	Projekte
<b>F</b>	<b>Gesundheitserziehung, Bewegung und Sport</b>		Projekte
<b>G</b>	<b>Disziplin, Gewaltprävention</b>		Projekte
G11	Schulsozialarbeit	Strukturen	
G12	Schulabschluss	Strukturen	
<b>H</b>	<b>Nahtstelle obligatorische Schule-Sekundarstufe II</b>		Projekte
<b>I</b>	<b>Berufsorientierte Weiterbildung</b>	Strukturen	
<b>K</b>	<b>Gesetzgebungsrevisionen, Vollzug</b>		Projekte
<b>L</b>	<b>Umfassende kantonale oder interkantonale Konzepte</b>		Projekte
<b>M</b>	<b>Verschiedenes</b>		Projekte



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Kindergarten-Obligatorium, effektiver Besuch

Betroffene Stufe(n):	Vorschule
----------------------	-----------

### Nationaler Kontext, nationale Entwicklungen

Das Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 legt für die Konkordatskantone die Dauer der Schulpflicht auf mindestens neun Schuljahre und das Schuleintrittsalter auf das vollendete 6. Altersjahr fest. Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht für die Kantone, die dem HarmoS-Konkordat beitreten, ein zweijähriges Kindergartenobligatorium vor. Das Eintrittsalter in den Kindergarten bzw. in die Schuleingangsstufe (Grund- oder Basisstufe) wird auf das vollendete vierte Altersjahr festgelegt. Die Dauer der obligatorischen Schule wird somit insgesamt elf Jahre dauern.

In der Kantonsumfrage wird erhoben, in welchem Ausmass die Kantone bereits jetzt ein Kindergartenobligatorium führen.

### 1. Hauptergebnisse

**Besuchsobligatorium:** In gut der Hälfte der Kantone müssen alle Kinder den Kindergarten während mindestens einem Jahr besuchen.

**Angebotsobligatorium:** In fast allen Kantonen müssen die Gemeinden mindestens ein Kindergartenjahr anbieten.

**Effektive Besuchsdauer:** In zwanzig Kantonen hat die grosse Mehrheit der Kinder der ersten Primarklasse den Kindergarten während zwei Jahren besucht. Im Kanton Tessin besuchen alle Kinder während mindestens drei Jahren den Kindergarten.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen?	Besuchsobligatorium	Besuchs- und Angebotsobligatorium
Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden?	Angebotsobligatorium	
Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0, 1, 2, 3 Jahren besucht haben?	Effektive Besuchsdauer	Effektive Besuchsdauer



Besuchsbatorium / fréquentation obligatoire  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Besuchsbatorium: Frage 2: Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen?  Definition: Besuchsbatorium: Verpflichtung für alle Kinder, ein oder mehrere Jahre den Kindergarten zu besuchen	Bemerkungen
Canton	Fréquentation obligatoire: Question No 2: Selon la réglementation cantonale, la fréquentation de l'école enfantine est-elle obligatoire pour tous les enfants et, si oui, pendant combien d'années?  Définition fréquentation obligatoire: devoir pour tous les enfants de fréquenter une ou plusieurs années d'école enfantine	Remarques
AG	Es gibt kein Besuchsbatorium.	
AI	1 Jahr	Fast alle Kinder besuchen das erste Kindergartenjahr, obwohl es freiwillig ist
AR	1 Jahr	
BE	Es gibt kein Besuchsbatorium.	
BL	1 Jahr	
BS	2 Jahre	
FR-d	Es gibt kein Besuchsbatorium.	Faktisch besuchen alle Kinder 1 Jahr Kindergarten. Ab Schuljahr 09/10 progressive Einführung des obligatorischen 2. Kindergartenjahres.
FR-f	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	En réalité, presque tous les enfants fréquentent une année d'école enfantine. Dès la rentrée 2009, introduction progressive de l'école enfantine obligatoire sur deux ans.
GE	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	
GL	1 Jahr	
GR	Es gibt kein Besuchsbatorium.	
JU	2 années	Les parents ont le droit d'envoyer leurs enfants à l'école enfantine. Elle peut durer 2 ans
LU	1 Jahr	
NE	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	
NW	1 Jahr	
OW	1 Jahr	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SG	2 Jahre	
SH	1 Jahr	Schulgesetzrevision sieht 2 obligatorische Jahre vor.
SO	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	Im neuen Volksschulgesetz sind 2 Jahre Kindergarten obligatorisch.
TI	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	tre anni di scuola dell'infanzia
UR	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
VD	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	
VS	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	L'école enfantine est facultative pour les élèves et pour les communes
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	
FL	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	Für fremdsprachige Kinder ist der Besuch des zweiten Kindergartenjahres obligatorisch.



Angebotsobligatorium / offre obligatoire  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Angebotsobligatorium: Frage 5: Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden?  Definition Angebotsobligatorium: Verpflichtung der Gemeinden, ein oder mehrere Jahre Kingergartenunterricht anzubieten	Bemerkungen
Canton	Offre obligatoire: Question No 5: Selon la réglementation cantonale, combien d'années d'éducation préscolaire les communes sont-elles tenues d'offrir?  Définition offre obligatoire: devoir pour les communes de proposer une ou plusieurs années d'école enfantine	Remarques
AG	1 Jahr	
AI	2 Jahre	
AR	2 Jahre	
BE	1 Jahr	
BL	2 Jahre	
BS	2 Jahre	
FR-d	1 Jahr	Ab Schuljahr 09/10 progressive Einführung des obligatorischen 2. Kindergartenjahres und Anpassung der oben erwähnten Angaben.
FR-f	1 année	Dès la rentrée 2009, introduction progressive de l'école enfantine obligatoire sur deux ans et modification des données ci-dessus.
GE	2 années	L'offre d'éducation préscolaire est de deux années non obligatoires.
GL	2 Jahre	Gem. Bildungsgesetz umfasst der KG die zwei der Primarstufe vorausgehenden Jahrgänge. Der Besuch eines Jahres vor Schuleintritt ist obligatorisch.
GR	1 Jahr	Praktisch alle Gemeinden bieten 2 Jahre an.
JU	2 années	
LU	1 Jahr	
NE	2 années	
NW	2 Jahre	
OW	1 Jahr	
SG	2 Jahre	Die Schulgemeinden sind gemäss Kindergartenengesetz verpflichtet, ein Jahr anzubieten. Sämtliche Schulen bieten jedoch zwei Jahre an.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SH	2 Jahre	
SO	2 Jahre	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	
TI	3 années	La scuola dell'infanzia non é una scuola obbligatoria ma facoltativa.
UR	1 Jahr	
VD	2 années	
VS	L'offre d'éducation préscolaire n'est pas obligatoire.	L'école enfantine est facultative pour les élèves et pour les communes
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	Wenn die Entwicklung des Kindes dies erlaubt oder erfordert: auch 3 Jahre Kindergartenstufe.
FL	2 Jahre	



Effektive Besuchsdauer / durée effective de fréquentation  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Effektive Besuchsdauer: Mit der folgenden Frage wird erhoben, wie hoch der Anteil der Kinder ist, die den Kindergarten während 0, 1, 2 oder 3 Jahren besucht haben. Bezugsgrösse sind alle Kinder in der ersten Primarklasse. Die Summe der prozentualen Angaben zu den Teilfragen von Frage 6 muss 100% ergeben.  Frage 6: Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während nur 1 Jahr besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während nur 2 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 3 Jahren besucht haben?	Bemerkungen
Canton	Fréquentation de l'école enfantine: Question No 6: Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 0 années? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 1 année seulement? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 2 années seulement? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 3 années? (en %)	Remarques
AG	1%	2%	96%	1%	
AI	0%	3%	94%	3%	Zahlen der Fragen 3 und 4 sind nicht genau erfasst.
AR	0%	4%	95%	1%	
BE	ca. 1%	24%	75%	vereinzelt	
BL	0%	keine exakte Statistik	nahezu 100 %	keine Statistik	
BS	0%	0%	100%	0%	Es ist möglich, das 2. Kindergartenjahr zu überspringen. Die Zahl ist nicht erfasst.

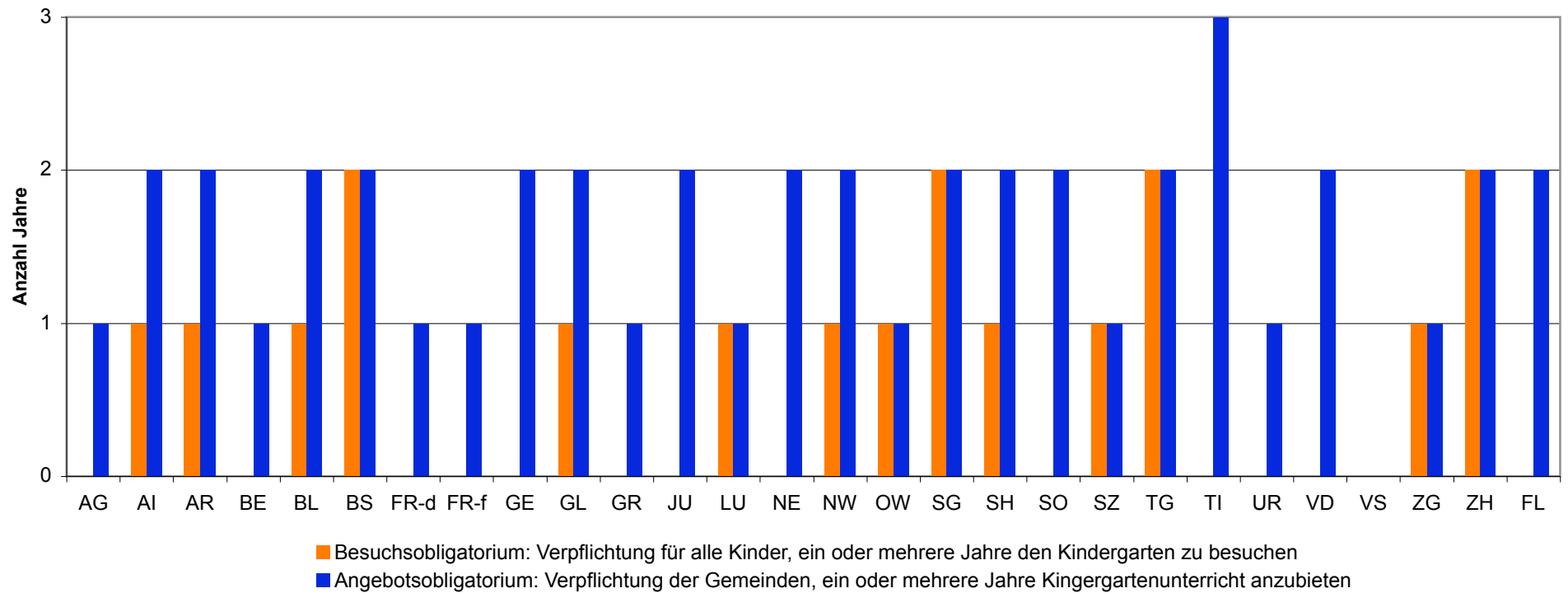


EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FR-d	ca. 1 %	ca. 80 %	ca. 19 %	praktisch 0 %	
FR-f	env. 1 %	env. 80 %	env. 19 %	0%	
GE	3% (estimation)	7% (estimation)	90%	0%, car il n'y a que deux années d'école préprimaire	
GL	0%	nicht erhoben, fast 100%	100%	nicht erhoben nur in seltenen Ausnahmefällen	Der Besuch des ersten Kindergartenjahres erfolgt, obwohl nicht obligatorisch praktisch zu 100%. Ein Besuch eines 3. Jahres geschieht nur im äussersten Ausnahmefall.
GR	0%	1%	98%	1%	
JU	1%	2%	97%	1-2%	
LU	0%	63%	37%	ca. 0.5%	
NE	5%	20%	80%	0%	Certains enfants fréquentent une école privée; non comptabilisés.
NW	0%	20%	80%	keine Angaben	
OW	0%	90%	10%	0%	
SG	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten, weniger als 10%	Keine exakten Daten, ungefähr 90%	Keine exakten Daten	Obwohl der Kindergartenbesuch freiwillig ist, wird er von fast allen Kindern besucht (>90%).
SH	0% 1 Jahr Kiga ist obligatorisch	1.8%	98%	0.2%	
SO	2%	8.00%	90.00%	0%	
SZ	0%	73%	26%	1%	
TG	0%	ca. 1%	ca. 96 %	ca. 3 %	
TI	0%	0%	0%	100%	Tel. Präzisierung durch Mirko Guzzi: Alle Kinder besuchen 3 Jahre den Kindergarten.
UR	0%	79.66%	20.34%	nicht erfasst	
VD	0.60%	7%	90.50%	1.90%	
VS	0 à 0.5%	2 à 3%	97%	0% à 0.5%	
ZG	praktisch 0 %	höchstens 5%	min. 95%	praktisch 0 %	Die Kinder, die nicht einen öffentlichen Kindergarten besuchen, besuchen grossmehrheitlich einen privaten Kindergarten.
ZH	0%	3.1%	94.7%	2.2%	
FL	0%	1%	96%	3%	



### Besuchs- und Angebotsobligatorium (Vorschule)



Effektive Besuchsdauer (Vorschule)				
Kanton	Anzahl Jahre			
	0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
AG	1%	2%	96%	1%
AI	0%	3%	ca. 94%	ca. 3%
AR	0%	4%	95%	1%
BE	ca. 1%	24%	75%	vereinzelt
BL	0%	keine Daten	ca. 100 %	keine Daten
BS	0%	0%	100%	0%
FR-d	ca. 1 %	ca. 80 %	ca. 19 %	ca. 0 %
FR-f	ca. 1 %	ca. 80 %	ca. 19 %	0%
GE	ca. 3%	ca. 7%	90%	0%
GL	0%	0%	100%	vereinzelt
GR	0%	1%	98%	1%
JU	1%	2%	97%	1-2%
LU	0%	63%	37%	ca. 0.5%
NE	5%	20%	80%	0%
NW	0%	20%	80%	keine Daten
OW	0%	90%	10%	0%
SG	keine Daten	ca. 10%	ca. 90%	keine Daten
SH	0%	1.8%	98%	0.2%
SO	2%	8%	90%	0%
SZ	0%	73%	26%	1%
TG	0%	1%	96%	3%
TI	0%	0%	0%	100%
UR	0%	79.66%	20.34%	keine Daten
VD	0.60%	7%	90.50%	1.90%
VS	0 à 0.5%	2 à 3%	97%	0% à 0.5%
ZG	ca. 0 %	ca. 5%	ca. 95%	ca. 0 %
ZH	0.0%	3.1%	94.7%	2.2%
FL	0%	1%	96%	3%

 Höchster Anteil pro Kanton

Effektive Besuchsdauer:

Anteil Kinder der ersten Primarklassen, die den Kindergarten während 0, 1, 2 oder 3 Jahren besucht haben





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Eintrittsalter

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe
----------------------	--------------------------

## Nationaler Kontext

Gemäss Regelung im Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 wird das Schuleintrittsalter auf das vollendete 6. Altersjahr festgelegt. Stichtag ist der 30. Juni. Abweichungen im kantonalen Recht bis zu 4 Monaten vor und nach diesem Datum sind zulässig.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) integriert den Kindergarten in die obligatorische Schule. In den Kantonen, die dem HarmoS-Konkordat beitreten, wird das Eintrittsalter in den Kindergarten vereinheitlicht: Die Kinder treten mit vollendetem vierten Altersjahr (Stichtag 31. Juli) in den Kindergarten ein.

## 1. Hauptergebnisse

Eintrittsalter Minimum: Vorschule

Das minimale Eintrittsalter in die Vorschule variiert zwischen 3 Jahren 0 Monaten und 5 Jahren 3 Monaten. In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 4 Jahren 0 Monaten und 4 Jahren 9 Monaten.

Eintrittsalter Minimum: Primarstufe

Das minimale Eintrittsalter in die Primarstufe variiert zwischen 5 Jahren 8 Monaten und 6 Jahren 8 Monaten. In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 6 Jahren 0 Monaten und 6 Jahren 3 Monaten.

Eintrittsalter Maximum: Vorschule und Primarstufe

Das maximale Eintrittsalter in die Vorschule bzw. in die Primarstufe ist nicht in allen Kantonen gesetzlich festgelegt. Es bestehen grössere kantonale Unterschiede als beim minimalen Eintrittsalter.

Stichtag: Vorschule / Primarstufe

Der Stichtag für den Eintritt in die Vorschule bzw. in die Primarstufe liegt in rund der Hälfte der Kantone zwischen dem 30. April und dem 30. Juni.

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)	Eintrittsalter Minimum: Vorschule Eintrittsalter Maximum: Vorschule
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe? (Bsp. 6 Jahre 3 Monate)	Eintrittsalter Minimum: Primarstufe Eintrittsalter Maximum: Primarstufe
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten?	Stichtag Vorschule
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in die Primarstufe?	Stichtag Primarstufe

Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école enfantine: âge minimum  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Eintrittsalter: Frage 3: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)
Canton	Admission à l'école enfantine: Question No 3: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école enfantine? (p. ex. 4 ans et 3 mois)
AG	4 Jahre 3 Monate
AI	4 Jahre, 6 Monate
AR	5 Jahre und 3 Monate
BE	4 Jahre und 3 Monate
BL	4 Jahre und 4 Monate
BS	4 Jahre und 3 Monate
FR-d	5 Jahre 3 Monate
FR-f	5 ans et 3 mois
GE	3 ans et 10 mois
GL	4 Jahre 3 Monate
GR	4 Jahre und 8 Monate
JU	4 ans révolus avant le 1er juin
LU	4 Jahre 9 Monate
NE	3 ans et 11 mois (+ env. 15 jours) Selon la date de rentrée scolaire.
NW	4 Jahre und 2 Monate
OW	5 Jahre und zwei Monate
SG	4 Jahre
SH	4 Jahre und drei Monate für den Eintritt in die erste Kindergartenklasse (freiwillig, aber es treten etwa 97% ein). 5 Jahre und drei Monate für den Eintritt in die zweite = obligatorische Kindergartenklasse.
SO	4 Jahre 3 Monate
SZ	5 Jahre (Stichtag 31. Juli) Für den Zweijahreskindergarten 4 Jahre
TG	4 Jahre (Stichtag 31. Juli)
TI	3 anni
UR	5 Jahre
VD	4 ans révolus au 30 juin

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	En théorie 4 ans.; En pratique lors de la rentrée des classes, à la fin août, un enfant peut avoir moins de 4 ans, s'il est né en septembre. Donc 3 ans et 11 mois au jour de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	4 Jahre und 2 Monate
ZH	4 Jahre 3 Monate/auf Gesuch hin: 4 Jahre
FL	4 Jahre



Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école enfantine: âge maximum  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 4: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école enfantine?
AG	7 Jahre 2 Monate
AI	4 Jahre, 7 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate
BE	5 Jahre und 3 Monate
BL	5 Jahre und 4 Monate
BS	nicht definiert
FR-d	6 Jahre 3 Monate
FR-f	6 ans et 3 mois
GE	4 ans et 10 mois
GL	5 Jahre 3 Monate
GR	5 Jahre und 8 Monate
JU	1er juin
LU	Das maximale Alter ist rechtlich nicht festgelegt. In der Regel gilt ein Alter von 5 Jahren 9 Monaten.
NE	4 ans et 11 mois (+ env. 15 jours)
NW	5 Jahre 2 Monate
OW	6 Jahre und zwei Monate
SG	Keine Regelung
SH	6 Jahre und zwei Monate für den Eintritt in die 2. Kindergartenklasse = obligatorische Kindergartenklasse.
SO	5 Jahre 2 Monate
SZ	6 Jahre 1 Monat (Übergangsregelung, ab 2009/10 gilt der Stichtag 31. Juli)
TG	4 Jahre 11 Monate
TI	4 anni e 8 mesi
UR	5 Jahre 11 Monate
VD	5 ans révolus au 30 juin
VS	En pratique, un enfant né le 1er octobre aura 4 ans et 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	5 Jahre und 5 Monate
ZH	5 Jahre 3 Monate/auf Gesuch hin: 6 Jahre 3 Monate
FL	5 Jahre



Eintrittsalter: Stichtag / entrée à l'école enfantine: jour déterminant  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 4a: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4a: Selon la réglementation cantonale, quel est le jour déterminant pour l'entrée à l'école enfantine?
AG	Keine gesetzliche Regelung. In Analogie zum Schuleintritt der 30. April.
AI	1. Apr
AR	Kinder, welche bis zum 30. April das vierte Lebensjahr vollendet haben, können auf das nächste Schuljahr in das erste Kindergartenjahr eintreten, Kinder, welche bis zum 30. April das fünfte Lebensjahr vollendet haben, müssen in das zweite Kindergartenjahr eintreten.
BE	Jedes Kind, das vor dem 1. Mai das fünfte Altersjahr zurückgelegt hat, darf den Kindergarten besuchen.
BL	
BS	1. Mai
FR-d	Stichtag: 30. April
FR-f	le 30 avril
GE	31 octobre 2009
GL	In den Kindergarten sind die Kinder der zwei vorschulpflichtigen Jahrgänge sowie jene Kinder aufzunehmen, deren Schuleintritt um ein Jahr hinausgeschoben worden ist.
GR	31. Dez
JU	1er juin
LU	Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr vollenden, haben im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den Kindergarten zu besuchen
NE	30 août
NW	30. Jun
OW	30. Jun
SG	1. Aug
SH	1. Mai: Wer vor dem 1. Mai 4 Jahre alt ist, kann im nächsten Schuljahr in die erste Kindergartenklasse eintreten.
SO	
SZ	31. Jul
TG	31. Jul
TI	31.12
UR	31. Jul
VD	4 ans au 30 juin
VS	le 30 septembre
ZG	28./29. Febr.
ZH	Wer bis 30. April eines Jahres das vierte Altersjahr vollendet hat, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Kinder, welche am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Frist gemäss Art. 23a Abs. 1 des Schulgesetzes, innert welcher die Eltern nach vorgängiger Orientierung durch das Schulamt frei über einen Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten entscheiden können, beträgt zwei Monate. Sie beginnt am 1. Juli und endet am 31. August eines Jahres.
----	--



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école primaire: âge minimum  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Eintrittsalter: Frage 31: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe? (Bsp. 6 Jahre 3 Monate)
Canton	Age d'entrée à l'école primaire: Question No 31: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école primaire? (p. ex. 6 ans 3 mois)
AG	6 Jahre 3 Monate
AI	6 Jahre 6 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate
BE	6 Jahre 3 Monate
BL	6 Jahre 3 Monate
BS	6 Jahre und 3 Monate
FR-d	6 Jahre 3 Monate
FR-f	6 ans et 3 mois
GE	5 ans et 10 mois
GL	6 Jahre 3 Monate
GR	6 Jahre und 8 Monate
JU	6 ans révolus
LU	5 Jahre 9 Monate
NE	5 ans et 11 mois / 6 ans révolus au 31 août
NW	6 Jahre 2 Monate
OW	sechs Jahre zwei Monate
SG	6 Jahre, 0 Monate
SH	6 Jahre und 3 Monate
SO	6 Jahre 3 Monate
SZ	6 Jahre 1 Monat (Übergangsregelung, ab 2009/10 gilt der Stichtag 31.Juli)
TG	6 Jahre
TI	5 anni e 8 mesi
UR	6 Jahre 0 Monate
VD	6 ans révolus au 30 juin
VS	6 ans; En pratique 5 ans et 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	kein Mindestalter festgelegt
ZH	6 Jahre 3 Monate
FL	6 Jahre 0 Monate





Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école primaire: âge maximum  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 32: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 32: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école primaire?
AG	8 Jahre 2 Monate
AI	6 Jahre 7 Monate
AR	7 Jahre und 3 Monate
BE	7 Jahre 3 Monate
BL	7 Jahre 2 Monate
BS	nicht definiert
FR-d	7 Jahre 3 Monate
FR-f	7 ans et 3 mois
GE	6 ans et 10 mois
GL	7 Jahre 3 Monate
GR	7 Jahre und 8 Monate
JU	en principe 7 ans révolus pour les enfants pour lesquels une décision de report d'entrée en scolarité a été admise par le Service de l'enseignement
LU	6 Jahre 9 Monate
NE	6 ans et 11 mois
NW	7 Jahre 2 Monate
OW	sieben Jahre zwei Monate
SG	7 Jahre, 0 Monate
SH	keine Regelung
SO	7 Jahre 2 Monate
SZ	7 Jahre 2 Monat (Übergangsregelung, ab 2010/11 gilt der Stichtag 31.Juli)
TG	6 Jahre 11 Monate
TI	6 anni e 8 mesi
UR	6 Jahre 11 Monate
VD	8 ans révolus au 30 juin
VS	7 ans, mais non spécifié dans la loi
ZG	kein maximales Alter festgelegt
ZH	7 Jahre 3 Monate
FL	7 Jahre 2 Monate



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Eintrittsalter: Stichtag / entrée à l'école primaire: jour déterminant  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 32a: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen der Stichtag für den Eintritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 32a: Selon la réglementation cantonale, quel est le jour déterminant pour l'entrée à l'école primaire?
AG	30. Apr
AI	1. Apr
AR	Kinder, die vor dem durch den Kantonsrat festgelegten Stichtag das fünfte bzw. sechste Altersjahr zurückgelegt haben, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in den Kindergarten bzw. in die Primarstufe ein. Stichtag 31.4.p.a.; Art.18 Schulgesetz Abs.2 regelt Ausnahmen vgl. auch Schulverordnung
BE	30. Apr
BL	1. Mai
BS	1. Mai
FR-d	Stichtag: 30. April
FR-f	le 30 avril
GE	31 octobre 2009
GL	Kinder, die bis zum 30. April das sechste Altersjahr erfüllt haben, werden auf Beginn des folgenden Schuljahres schulpflichtig.
GR	31.12.
JU	1er juin
LU	Das Gesetz regelt nur den Eintritt in den Kindergarten: Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr vollenden, haben im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den Kindergarten zu besuchen.
NE	6 ans révolus au 31 août
NW	30. Jun
OW	kein Stichtag, gibt es nur beim Eintritt in KG
SG	Kein
SH	30. Apr
SO	Schulpflichtig werden die Kinder, die bis zum vorangehenden 30. April das sechste Altersjahr vollendet haben.
SZ	31. Jul
TG	31. Jul
TI	31.12
UR	31. Juli Ausnahmeregelung: Erfüllt das Kind das 6. Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr in der Schulpflicht zurückstellen, nachdem sie die Kindergartenlehrperson angehört haben.
VD	6 ans au 30 juin
VS	30. Sept
ZG	kein Stichtag, der Stichtag existiert nur bezüglich Eintritt in den obligatorischen Kindergarten
ZH	30. Apr



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	kein Stichtag, der Stichtag existiert nur bezüglich Eintritt in den obligatorischen Kindergarten
----	--




**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Dauer der Stufe

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe  
 Sekundarstufe I

### Nationaler Kontext

Das Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 enthält ausser der Festlegung der Dauer der obligatorischen Schule auf mindestens 9 Jahre keine Bestimmungen zur Dauer von Primarstufe bzw. der Sekundarstufe I.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) legt für die Kantone, die dem Konkordat beitreten, die Dauer der Primarstufe einschliesslich Kindergarten bzw. Schuleingangsstufe (Grund- oder Basisstufe) auf acht Jahre und die Sekundarstufe I in der Regel auf drei Jahre fest. Dies wird in einzelnen Kantonen zu strukturellen Änderungen führen.

Für den Kanton Tessin ist eine Ausnahmeregelung vorgesehen. Er kann um ein Jahr von dieser Vorgabe abweichen (7 Jahre Primarstufe, 4 Jahre Sekundarstufe I).

### 1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone dauert die Primarstufe 6 Jahre und die Sekundarstufe I 3 Jahre. Nur in wenigen Kantonen dauert die Primarstufe 5 und die Sekundarstufe 4 Jahre oder die Primarstufe 4 und die Sekundarstufe I 5 Jahre.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie viele Jahre dauert die Primarstufe / Sekundarstufe I gemäss kantonalen Regelungen?	<a href="#">Dauer der Primarstufe</a> <a href="#">Dauer der Sekundarstufe I</a>	<a href="#">Dauer der Stufe: Primarstufe und Sekundarstufe I</a>

Dauer der Stufe / durée du degré primaire  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Dauer der Primarstufe: Frage 33: Wie viele Jahre dauert die Primarstufe gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée du degré primaire: Question No 33: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré primaire dure-t-il?	Remarques
AG	5 Jahre	
AI	6 Jahre	
AR	6 Jahre	
BE	6 Jahre	
BL	5 Jahre	
BS	4 Jahre	
FR-d	6 Jahre	
FR-f	6 années	
GE	6 années	
GL	6 Jahre	Früherer Schuleintritt möglich; Überspringen einer Klasse möglich
GR	6 Jahre	
JU	6 années	Le degré primaire est articulé en trois cycles de 2 ans.
LU	6 Jahre	Stichtag für den Eintritt in die Primarstufe: Der Eintritt in die Primarstufe erfolgt in der Regel ein Jahr nach dem Kindergarteneintritt
NE	5 années	
NW	6 Jahre	
OW	6 Jahre	
SG	6 Jahre	
SH	6 Jahre	
SO	6 Jahre	
SZ	6 Jahre	
TG	6 Jahre	
TI	5 années	
UR	6 Jahre	
VD	4 années	
VS	6 années	
ZG	6 Jahre	
ZH	6 Jahre	(§ 6 VSG)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	5 Jahre	
----	---------	--



Dauer der Stufe / durée du degré secondaire I  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Dauer der Sekundarstufe I: Frage 62: Wie viele Jahre dauert die Sekundarstufe I gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de degré secondaire I: Question No 62: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré secondaire I dure-t-il?	Remarques
AG	4 Jahre	
AI	3 Jahre	
AR	2 Jahre	obligatorisch / 3. Jahr freiwillig
BE	3 Jahre	
BL	4 Jahre	
BS	5 Jahre	
FR-d	3 Jahre	
FR-f	3 années	
GE	3 années	
GL	3 Jahre	Oberschule und Kleinklasse 2 Jahre, 3. Jahr möglich im zentral geführten Schulischen Zusatzangebot
GR	3 Jahre	
JU	3 années	
LU	3 Jahre	
NE	4 années	Le degré 6 sera intégré au cycle primaire 2 pour être en conformité avec HarmoS
NW	3 Jahre	
OW	3 Jahre	
SG	3 Jahre	
SH	3 Jahre	
SO	3 Jahre	
SZ	3 Jahre	
TG	3 Jahre	Übertritt in Mittelschulen bereits nach 2 Jahren Sekundarschule möglich.
TI	4 anni	
UR	3 Jahre	
VD	5 années	
VS	3 années	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	3 Jahre	
ZH	3 Jahre	
FL	4 Jahre	

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008

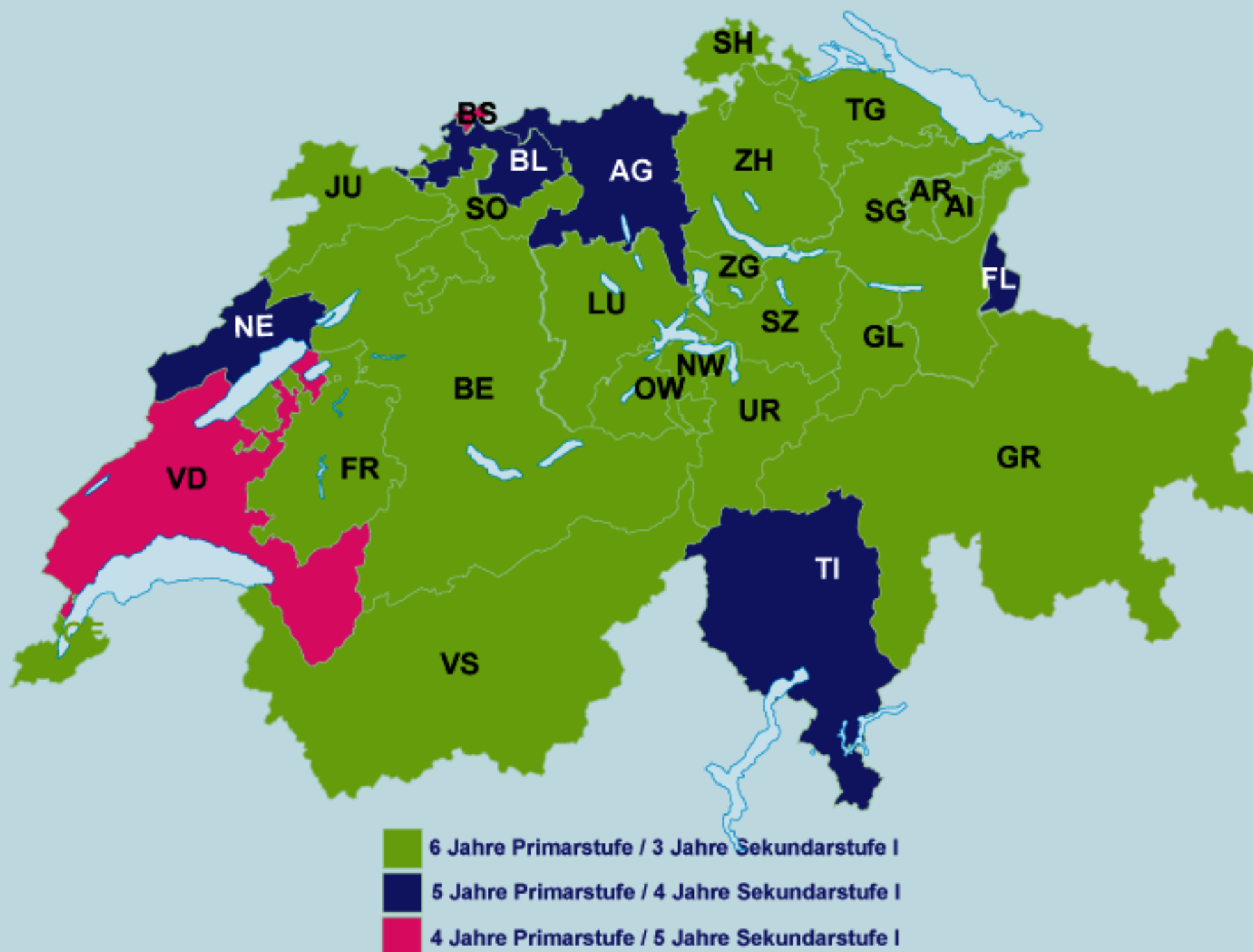


**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica



# Dauer der Primarstufe / Sekundarstufe I





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Prägymnasialer Unterricht

Betroffene Stufe(n):	Sekundarstufe I
----------------------	-----------------

## Nationaler Kontext

Gliederung und Dauer der gesamten Ausbildung bis zur Maturität variieren je nach Kanton. Die Ausbildung von der Primarstufe bis zur Maturität dauert insgesamt mindestens 12 Schuljahre. Gemäss Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) sind mindestens die letzten vier Jahre nach einem eigens für die Vorbereitung auf die Maturität ausgerichteten Lehrgang zu gestalten (Eintritt im 9. Schuljahr). Ein dreijähriger Lehrgang (Eintritt im 10. Schuljahr) ist möglich, wenn auf der Sekundarstufe I eine gymnasiale Vorbildung erfolgt ist (Schultyp der Sekundarstufe I, der auf Maturitätsschulen vorbereitet). Mehrheitlich beginnt somit die Maturitätsausbildung im letzten Jahr oder nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit (Kurzzeitgymnasium). Verschiedene Kantone führen auch gymnasiale Maturitätsschulen, in denen der Eintritt bereits nach der Primarstufe erfolgt (Langzeitgymnasium: ab 7. Schuljahr).

## 1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird der gymnasiale Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	<a href="#">Prägymnasialer Unterricht (Erlass)</a>

Prägyrnasialer Unterricht : Erlass / enseignement prégyrnasial : texte législatif  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Gymnasialer Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule: Frage 70: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird der gymnasiale Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Enseignement prégyrnasial: Question No 70: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel la formation gymnasiale au degré secondaire I est décrite? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Kein gymnasialer Unterricht innerhalb der obligatorischen Schulzeit		
AI	Gymnasialverordnung und Landesschulkommissionsbeschluss zur Gymnasialverordnung	412.010 / 412.012	<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>
AR			
BE		Mittelschulgesetz (MiSG), 27. März 07, BSG 101.1, Art. 10,11,13,17,18,44,46,58,61	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/433_111_1.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/433_111_1.html</a>
BL	VO für die Sekundarschule vom 13.05.2003	SGS 642.11 GS 34.0968	<a href="http://www.bl.ch/Gesetze/Verordnungen">www.bl.ch/Gesetze/Verordnungen</a>
BS	Schulgesetz	410.100 § 37	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz	Artikel 20 bis 26	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf</a>
FR-f	Règlement d'exécution de la loi scolaire 16.12.1986	Art. 20 - 26	<a href="http://appl.fr.ch/sleg-bdlf/plan_sys/">http://appl.fr.ch/sleg-bdlf/plan_sys/</a>
GE	Il n'y a pas de formation gymnasiale proprement dite au degré secondaire 1. L'organisation du secondaire 1 est décrite dans le Règlement du cycle d'orientation (C 1.10.27) et les conditions d'admission dans la filière gymnasiale de l'enseignement secondaire postobligatoire sont spécifiées dans le Règlement de l'enseignement secondaire (C 1.10.24)	Règlement C 1 10.27 et Règlement C 1.10.24	
GL	Schulordnung der Kantonsschule	IV B/4/2 Art. 1, 7, 8, 13	<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> , Gesetzessammlung
GR			<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>
JU	Directives relatives à l'admission des élèves dans	RSJU 412.112 / art. 7	<a href="http://rsju.jura.ch">http://rsju.jura.ch</a>



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	les écoles moyennes		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung vom 12.2.2001 / Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung vom 19.6.2001	SRL Nr. 501 / SRL Nr. 502	<a href="http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm">http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm</a>
NE	Règlement concernant les conditions d'admission, d'orientation, de promotion et de passage dans l'enseignement secondaire du 21 février 2001, état au 24 mai 2006	410.515.1 Articles 17, 21, 22, 24, 25,27	<a href="http://rsn.ne.ch/ajour/default.html">http://rsn.ne.ch/ajour/default.html</a>
NW	Gesetz über die kantonale Mittelschule	NG 314.1 Art. 13; 21	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0</a>
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 84	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>
SG	Mittelschulgesetz vom 12. Juni 1980	sGS 215.1, Art. 8	<a href="http://www.gallex.ch">www.gallex.ch</a>
SH	Es gibt dazu keine Regelung. Der Kanton SH hat kein Langzeitgymnasium. Die erste Klasse des Gymnasiums ist gleichzeitig das letzte Jahr der Schulpflicht.		
SO	Nur an Gymnasien		
SZ	Weisungen zur Koordination der Stoffpläne im gebrochenen und ungebrochenen Bildungsweg zwischen den Sekundarschulen und der 1. und 2. Klasse des Untergymnasiums, vom 22. April 1976 Weisungen über die Unterrichtsfächer und den Lehrplan an der 1. und 2. Klasse des Untergymnasiums, vom 26. November 1975	SRSZ 624.311 und 624.312	<a href="http://www.sz.ch/documents/624_311.pdf">http://www.sz.ch/documents/624_311.pdf</a> <a href="http://www.sz.ch/documents/624_312.pdf">http://www.sz.ch/documents/624_312.pdf</a>
TG	Verordnung des Regierungsrates über die Aufnahme in die Maturitätsschulen sowie in die Fach- und Handelsmittelschule	413.223, § 3	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/413_223b7neu.pdf">http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/413_223b7neu.pdf</a>
TI			<a href="http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/">http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/</a>
UR	Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 2. März 1997; Verordnung über die Kantonale Mittelschule (Mittelschulverordnung)	RB 10.1111 Artikel 10 und 11 sowie und RB 10.2401 Artikel 6	<a href="http://www.ur.ch/rechtsbuch/10-2401.pdf">www.ur.ch/rechtsbuch/10-2401.pdf</a>
VD	Lois scolaire et le Règlement d'application	LS Art 37	
VS	Pas de formation pré-gymnasiale au sec I Loi sur l'instruction publique	art 49 b	<a href="http://www.vs.ch">www.vs.ch</a> , législation cantonale
ZG	Verordnung über die Kantonsschule, BGS 414.111; Promotionsordnung für die Kantonsschule, BGS 414.13	§ 15 Abs. 1 in der Verordnung; § 3 Bst a, § 4 Abs. 1 in der Promotionsordnung	<a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999 Mittelschulverordnung vom 26. Januar 2000	Mittelschulgesetz (413.21) und Mittelschulverordnung (413.211)	<a href="http://www.zhlex.zh.ch/internet/zhlex/de/home.html">http://www.zhlex.zh.ch/internet/zhlex/de/home.html</a>
FL	Schulgesetz	Art. 53ff	<a href="http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007">http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007</a>



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

B. Besondere Bestimmungen 7. Gymnasium		
---	--	--





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzerica dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Berufsfelder Fachmittelschulen

Betroffene Stufe(n):

Fachmittelschulen

### Nationaler Kontext

Bedingt durch Reformen und Entwicklungen in der Maturitäts- und der Berufsbildung haben sich die Fachmittelschulen (FMS) aus den Diplommittelschulen (DMS) entwickelt und diese ab 2003/2004 sukzessive abgelöst. Im Juli 2007 sind letztmals gesamtschweizerisch anerkannte DMS-Diplome abgegeben worden. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat das Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen (Anerkennungsreglement Fachmittelschulen), verschiedene Richtlinien sowie den Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen verabschiedet

Fachmittelschulen (FMS) sind allgemein bildende Schulen der Sekundarstufe II und bereiten auf eine Berufsbildung an höheren Fachschulen und Fachhochschulen vor, namentlich in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit, Pädagogik und Gestaltung / Kunst. Die Dauer der Ausbildung bis zum Fachmittelschulabschluss beträgt drei Jahre. Durch Zusatzleistungen kann nach der Fachmittelschulbildung das Fachmaturitätszeugnis erworben werden. Die Fachmaturitätsausbildung dauert nach Abschluss der Fachmittelschule in der Regel zusätzlich noch maximal ein Jahr.

### 1. Hauptergebnisse

Die Fachmittelschulen bereiten in den meisten Kantonen vor allem auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik vor.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	<a href="#">Berufsfelder Fachmittelschulen</a>	<a href="#">Vorbereitung auf Berufsfelder: Fachmittelschulen</a>

Berufsfelder / secteurs d'activité professionnelle  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Berufsfelder: Frage 141: Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	Bemerkungen
Canton	Secteurs d'activité professionnelle: Question No 141: A quels secteurs d'activité professionnelle les écoles de culture générale préparent-elles?	Remarques
AG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst /	Gesundheit, Soziales, Erziehung / Gestaltung, Kommunikation
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
BE	Gesundheit / Soziales /	
BL	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	
BS	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	
FR-d	Santé / Social / Pédagogie /	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
FR-f	Santé / Social / Pédagogie /	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
GE	Santé / Social / Communication et information / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre /	
GL	Gesundheit / Pädagogik /	
GR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
JU	Santé / Social / Communication et information / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre / Psychologie appliquée /	
LU	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Musik und Theater / Wirtschaft	Musik OHNE Theater
NE	Santé / Socio-pédagogique	De plus, les options sports, musique, arts visuels ou dramatiques sont proposés dans le cadre d'une collaboration BEJUNE
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung / Musik (ohne Theater!)
SH	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information /	
SO	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
SZ	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst /	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
TI	Santé / Social /	
UR	Pädagogik /	
VD	Santé / Social / Pédagogie / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Santé / Social / Pédagogie /	
ZG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	Im Berufsfeld Musik arbeitet die Zentralschweiz zusammen. Nach der 1. Klasse können Lernende, die einen Eignungstest bestanden haben, an die FMS Seetal im Kanton Luzern wechseln.
ZH	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Musik und Theater /	Gesundheit und Soziales (Hebamme, Ergotherapie, Pflege, Physiotherapie; Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie) / Pädagogik (Lehrerausbildung Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe 1) / Kommunikation und Information (Journalismus und Organisationskommunikation, Technikkommunikation, Mehrsprachige Kommunikation, Dolmetschen) / Musik und Theater / Naturwissenschaften (Biotechnologie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie, Umwelt und natürliche Ressourcen, Chemie)
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule





Schulen mit Fachmaturität / écoles de maturité spécialisée  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Fachmaturität: Frage 142: Welche Schulen bieten eine Fachmaturität an? (Namen der Schulen)
Canton	Maturité spécialisée: Question No 142: Quelles sont les écoles qui préparent à la maturité spécialisée? (noms des établissements)
AG	Fachmaturität Pädagogik an der NKSA und KSWE ab Schuljahr 2008/09
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Kantonsschule Trogen Appenzell Ausserrhoden
BE	Gymnasium Neufeld; Gymnasium Thun-Seefeld; Gymnasium Oberaargau; Seeland Gymnasium Biel; Ecole de maturité spécialisée Moutier; Pädagogisches Ausbildungszentrum NMS
BL	FMS der Gymnasien Liestal, Münchenstein, Muttenz oder Oberwil
BS	Fachmaturitätsschule Basel
FR-d	Pour le moment aucune
FR-f	Pour le moment aucune
GE	Ecole de Culture Générale Henry-Dunant; Ecole de Culture Générale Jean-Piaget
GL	keine
GR	Evangelische Mittelschule Schiers
JU	Le concept de maturité spécialisé est encore à l'étude dans le canton du Jura.
LU	Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum; Kantonsschule Seetal, Baldegg; Kantonsschule Sursee, Kantonsschule Willisau
NE	Aucune
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Grundsätzlich alle (KS am Brühl St.Gallen, KS Heerbrugg, KS Sargans, KS Wattwil)
SH	Kantonsschule Schaffhausen - Fachmittelschule (ist eine Abteilung der Kantonsschule)
SO	Kantonsschule Solothurn, Kantonsschule Olten
SZ	Die Fachmaturität Pädagogik wird ab 2008/09 am Theresianum Ingenbohl angeboten.
TG	Kantonsschulen Frauenfeld und Romanshorn ab Schuljahr 2008/09
TI	Scuola specializzata per le professioni sanitarie e sociali, Canobbio
UR	Kantonale Mittelschule Uri
VD	Tous les 9 gymnases
VS	Aucune pour le moment.
ZG	Fachmittelschule Zug
ZH	Kantonsschule Zürich Birch; Kantonsschule Rychenberg, Winterthur
FL	Keine Fachmittelschule



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP


Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Vorbereitung auf Berufsfelder (Fachmittelschulen)							
Kanton	Berufsfeld						
	Gesundheit	Soziales	Pädagogik	Kommunikation und Information	Gestaltung und Kunst	Musik und Theater	Angewandte Psychologie
AG			Erziehung	Kommunikation	Gestaltung		
AI	keine Fachmittelschule						
AR							
BE							
BL							
BS							
FR-d		Socio-éducatif					
FR-f		Socio-éducatif					
GE							
GL							
GR							
JU							
LU						Musik	
NE		Socio-pédagogique					
NW	keine Fachmittelschule						
OW	keine Fachmittelschule						
SG					Gestaltung	Musik	
SH							
SO							
SZ							
TG							
TI							
UR							
VD							
VS							
ZG							
ZH							
FL	keine Fachmittelschule						

 Kantone mit Fachmittelschulen, welche auf das betreffende Berufsfeld vorbereiten

LU zusätzlich: Wirtschaft

NE De plus, les options sports, musique, arts visuels ou dramatiques sont proposés dans le cadre d'une collaboration BEJUNE


**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Lektionsdauer

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

**Nationaler Kontext**  
 Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

### 1. Hauptergebnisse

Die Lektionsdauer beträgt auf allen Stufen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II in der grossen Mehrheit der Kantone 45 Minuten. In einigen wenigen Kantonen beträgt die Lektionsdauer 50 bzw. 40 Minuten.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Lektionsdauer: <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>	<a href="#">Lektionsdauer in Minuten: Primarstufe bis Sekundarstufe II</a>

Lektionsdauer / durée des leçons  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 37: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 37: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Vormittag 45 Minuten; Nachmittag 50 Minuten
AI	45	
AR	50	Abschaffung der Lektionen ab 1.8.2009; Unterrichtszeiten in Stunden/Minuten angegeben
BE	45	
BL	50	
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45	
GL	50	
GR	50	Von dieser Grösse kann abgewichen werden (z. B. auf 45 Minuten), wenn es die schulischen Bedingungen erfordern.
JU	45	La durée des demi-leçons est fixée à 25 minutes.
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	45	
UR	45	
VD	45	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	45	cf. grille horaire
ZG	45	
ZH	45	
FL	45	



Lektionsdauer / durée des leçons  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 66: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten ?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 66: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Vormittag 45 Minuten Nachmittag 50 Minuten
AI	45	
AR	50	Abschaffung der Lektionen ab 1.8.2009; Unterrichtszeiten in Stunden/Minuten angegeben
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45	
GL	45	
GR	50	Die Dauer einer Lektion kann von 50 Minuten abweichen. Ein Teil der Schulen hat 45 Minuten.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	con possibilità di autorizzare- in situazioni particolari - una durata di 45 minuti
UR	45	
VD	45	
VS	50	en réalité, la grande majorité des écoles : 45'
ZG	45	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	45	
FL	45	





Lektionsdauer / durée des leçons  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 111: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 111: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	keine Regelung, es wird in allen Sektionen so gehandhabt
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	45	
BE	45	Praktischer Unterricht in Lehrwerkstätten und an Brückenangeboten 60 Min.
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directives du Conseil d'Etat).
GL	45	
GR	45	
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Quasi tutte le lezioni hanno una durata di 45 minuti a causa del tragitto domicilio-scuola e per ridurre la durata della giornata scolastica
UR	45	
VD	45	
VS	50	
ZG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	In der Regel 45 Minuten, in der Landwirtschaft 50 Minuten



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	45	
FL	45	



Lektionsdauer / durée des leçons  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 135: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 135: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	67.5 Minuten
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indications fixées dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Norme cantonale 50, mais la plupart des leçons est de 45 minutes à cause des transports publics (une seule école cantonale).
UR	45	
VD	45	
VS	50	Nouveau règlement adopté par le Conseil d'Etat le 3 juin 2008 : Règlement de l'Ecole de culture générale

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	45	
ZH	45	Ausnahme: KS Rychenberg, Winterthur (40 Minuten)
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Lektionsdauer / durée des leçons  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 161: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 161: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	45	
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	keine gesamtantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	Es läuft zurzeit ein Schulversuch mit 70-Minuten-Lektionen
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Deroghe motivate possono essere accordate dal Consiglio di Stato
UR	45	
VD	45	
VS	50	
ZG	45	
ZH	45	Ausnahmen (40 Minuten): KS Im Lee, Winterthur KS Rychenberg, Winterthur



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	45	
----	----	--



Lektionsdauer (in Minuten)					
Kanton	Stufe				
	P	S	B	F	M
AG	45/50	45/50	45	45	45
AI	45	45	keine B	keine F	45
AR	50	50	45	45	45
BE	45	45	45/60	45	45
BL	50	45	45	45	45
BS	45	45	45	67.5	45
FR-d	50	50	45	45	45
FR-f	50	50	45	45	45
GE	45	45	45	45	45
GL	50	45	45	45	45
GR	50/45	50/45	45	40	40
JU	45	45	45	45	45
LU	45	45	45	45	45
NE	45	45	45	45	45
NW	45	45	45	keine F	45
OW	45	45	45	keine F	45
SG	50	50	45	45	45
SH	45	45	45	40	40
SO	45	45	45	45	45
SZ	45	45	45	45	45
TG	45	45	45	45	45
TI	45	50/45	50/45	50/45	50
UR	45	45	45	45	45
VD	45	45	45	45	45
VS	45	50/45	50	50	50
ZG	45	45	45/50	45	45
ZH	45	45	45	45/40	45/40
FL	45	45	45	keine F	45

 Kantone mit einer Lektionsdauer von 45' auf der betreffenden Stufe

- P Primarstufe
- S Sekundarstufe I
- B Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
- F Fachmittelschulen
- M Gymnasiale Maturitätsschulen


**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Anzahl Lektionen pro Woche

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr. Die Anzahl Lektionen pro Woche hängt davon ab, ob nur die Pflichtfächer und die Wahlpflichtfächer oder auch die Freifächer berücksichtigt werden. In der Kantonsumfrage wurde eine Beschränkung auf die Pflicht- und Wahlpflichtfächer vorgenommen.

### 1. Hauptergebnisse

Im zweitletzten Kindergartenjahr werden in gut einem Drittel der Kantone weniger als 20 Wochenlektionen unterrichtet, in knapp einem Drittel der Kantone liegt die Anzahl über 20 Wochenlektionen.

Im letzten Kindergartenjahr werden mehrheitlich 19-25 Wochenlektionen unterrichtet.

Im Verlauf der obligatorischen Schulzeit steigt die Anzahl Wochenlektionen an: In den beiden ersten Schuljahren sind es noch mehrheitlich 21-25 Lektionen, vom dritten bis zum 6. Schuljahr sind es 26-30 Lektionen und vom 7. bis zum 9. Schuljahr 31-35 Lektionen.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Kindergartenjahren / Schuljahren unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?	Anzahl Lektionen pro Woche: <a href="#">Vorschule: zweitletztes Jahr vor Schuleintritt</a> <a href="#">Vorschule: letztes Jahr vor Schuleintritt</a> <a href="#">Primarstufe und Sekundarstufe I</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>
Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnung der Schultypen und die entsprechende Lektionszahl an.	



Wochenlektionen (letztes Jahr) / leçons hebdomadaires (année précédente)  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Unterrichtsdauer: Frage 10: Wie viele Lektionen bzw. Stunden pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im letzten Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule den Kindergarten? Bitte geben Sie unter Bemerkungen an, ob die Angaben Lektionen oder Stunden entsprechen.	Bemerkungen
Canton	Durée de l'enseignement: Question No 10: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons, voire d'heures par semaine l'année précédant son entrée à l'école primaire? Veuillez préciser sous «Remarques» si les données fournies correspondent à des leçons ou à des heures.	Remarques
AG	21-25	
AI	20	Stunden
AR	19	Stunden à 60 Minuten
BE	22-27 Lektionen à 45 Minuten	38 Schulwochen
BL	22 Lektionen	2 KG-Jahr = 1 obligat. Schuljahr
BS	22 Stunden à 60 Minuten 29,33 Lektionen	
FR-d	21-25	Momentan: 20-22 Lektionen zu 50 Minuten. Ab Schuljahr 09/10 progressive Einführung des obligatorischen 2. Kindergartenjahres und Anpassung der oben erwähnten Angaben.
FR-f	21-25	de 20 à 22 leçons de 50 minutes. Dès la rentrée 2009, introduction progressive de l'école enfantine obligatoire sur deux ans et modification des données ci-dessus.
GE	Le temps d'enseignement doit être réparti de manière à ce que toutes les disciplines soient honorées selon le Plan d'études 2007	
GL	16-20	20 Lektionen à 50 Minuten
GR		8-20 Stunden pro Woche
JU	21-25	25 leçons de 45 minutes
LU	20-24 Lektionen	
NE	21 leçons	
NW	19-24	Lektionen
OW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	19 - 24
SG	24	Lektionen
SH	20 Stunden	Lektionendauer = 60 Minuten



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SO	i.d.R. 19 ¼ Stunden	
SZ	Im Einjahreskindergarten besuchen die Kinder 24 Lektionen	Die Frage ist nicht korrekt, da der Kindergarten zur obligatorischen Schule zählt.
TG	21-25	24 Lektionen à 45 min.
TI	32 ore nelle scuole dell'infanzia con refezione e 26 e 15 minuti nelle scuole dell'infanzia senza refezione	
UR	21 - 25	
VD	23 périodes ("Le cycle initial comporte 1460 à 1500 périodes d'enseignement réparties de manière progressive sur deux ans" art.153 RLS)	1 période = 45 minutes
VS	18 heures durant l'année précédant l'entrée à l'école obligatoire	
ZG	16-20	Stunden
ZH		18 bis 23 Stunden, d. h. Besuchspflicht 18 bis 21 Stunden und Unterrichtsangebot 20 h 40 min bis 23 h. Übrigens: der Kindergarten zählt zur obligatorischen Schule!
FL	28,5 ist Angebot, 24 ist Pflicht bei Anmeldung	Lektionen à 45 Minuten



Wochenlektionen (zweitletztes Jahr) / leçons hebdomadaires (avant-dernière année)  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 11: Wie viele Lektionen pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im zweitletzten Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule den Kindergarten? Bitte geben Sie unter Bemerkungen an, ob die Angaben Lektionen oder Stunden entsprechen.	Bemerkungen
Canton	Question No 11: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons, voire d'heures par semaine l'avant-dernière année précédant son entrée à l'école primaire? Veuillez préciser sous «Remarques» si les données fournies correspondent à des leçons ou à des heures.	Remarques
AG	16-20	
AI	11 bis 15	Stunden
AR	16 - 20	Pflicht: 16 Stunden à 60 Minuten; zusätzlich 3 Stunden als freiwillig möglich
BE	22-27 Lektionen à 45 Minuten (38 Schulwochen)	Pensum kann in Ausnahmefällen auf 2/3 reduziert werden.
BL	22 Lektionen	
BS	22 Stunden à 60 Minuten 29,33 Lektionen	
FR-d		
FR-f		
GE	Le temps d'enseignement doit être réparti de manière à ce que toutes les disciplines soient honorées selon le Plan d'études 2007	
GL	11 bis 15	14 Lektionen à 50 Minuten
GR		8-20 Stunden pro Woche
JU	11 à 15	15.5 leçons de 45 minutes
LU		in der Regel am Vormittag
NE	10.5 leçons	
NW	15-20	Lektionen
OW		keine kantonale Regelung (freiwilliger Besuch möglich)
SG	15-20	
SH		
SO	15 ¼ Stunden	
SZ	14-16 Lektionen	Da der Einjahreskindergarten zur obligatorischen Schule zählt, wäre dies also nur ein Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule.
TG	Andere Anzahl	20-24 Lektionen



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	32 ore nelle scuole dell'infanzia con refezione e 26 e 15 minuti nelle scuole dell'infanzia senza refezione	
UR	11-15	
VD	23 périodes ("de la rentrée d'août aux vacances de Noël: 12-15 périodes; de la rentrée de janvier aux vacances de Pâques 16-19 périodes; dès la rentrée de Pâques, au minimum 20 périodes" art 155 RLS)	1 période = 45 minutes
VS	Selon les décisions communales, soit 9 heures, soit 18 heures	
ZG	16-20	Stunden
ZH		16 h 30 min bis 21 h 30 min Stunden, d. h. Besuchspflicht 16 h 30 min bis 19 h 30 min und Unterrichtsangebot 18 h 20 min bis 21 h 30 min. Übrigens: der Kindergarten zählt zur obligatorischen Schule!
FL	28,5 ist Angebot, 24 ist Pflicht bei Anmeldung	Lektionen à 45 Minuten



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Unterrichtsdauer: Wie viele Lektionen pro Woche werden gemäss kantonalen Regelungen in den einzelnen Jahren auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?  Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Lektionszahlen an.  Frage 91: Wie viele Lektionen werden im 1. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 5. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 6. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 7. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 8. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 9. Schuljahr unterrichtet?
Canton	Durée de l'enseignement: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité au degré primaire et au degré secondaire I (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)?  Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer celui qui correspond à chaque type d'école  Question No 91: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 5e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 8e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 9e année?
AG	19	20	27	25	25	1. Real 31 1.	2. Real 26 2.	3. Real 30 3.	4. Real 26/27 je



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

						Sek 30 1. Bez 31	Sek 33 2. Bez 34	Sek 32 3. Bez 30	nach Fach bei Wahlpflichtfäch ern 4. Sek 29/30 je nach Fach bei Wahlpflichtfäch ern
AI	21	24	28	28	31	31	Real: 31.5 Sek: 33 UG: 37	Real: 31.5 Sek: 31.5 UG: 37	Real: 31 Sek: 32 UG: 37
AR	19 Stunden à 60 Minuten	19 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	21 Stunden à 60 Minuten	27	27	33	34	33 / 34; 34 im 1. Jahr des Gymnasiums (AR kennt kein Untergymnasiu m)
BE	23 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 22 (pour 39 semaines d'école)	25 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 25 (pour 39 semaines d'école)	27 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 27 (pour 39 semaines d'école)	27 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 27 (pour 39 semaines d'école)	30 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	30 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	31 Realschule (bei 39 Schulwochen) 33 Sekundarschul e (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 31 (pour 39 semaines d'école)	28 Realschule (bei 39 Schulwochen) 31 resp 32 Sekundarschul e je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 32 (pour 39 semaines d'école)	27 Realschule (bei 39 Schulwochen) 30 resp 31 Sekundarschul e je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 32 (pour 39 semaines d'école). Für den GU im 9. SJ sind es 33L.
BL	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 20-22	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 21-24	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 23-26	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 25-27	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten: 26-28	Niveau A / E / P: 31	Niveau A / E / P: 32	Niveau A: 32 Niveau E: 32 Niveau P: 33	Niveau A: 33 Niveau E: 32 Niveau P: 33
BS	20	20	22	24	29	29	31	Weiterbildungs schule: 34 Gymnasien: 33-35	Weiterbildungs schule: 34 Gymnasien: 33-36
FR-d	24 bis 26 davon 4 bis 2 alternierend	24 bis 26	28	28	28	28	32.5	32	32



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		davon 4 bis 2 alternierend							
FR-f	25 leçons	25 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	32 leçons	32.5 leçons	33 leçons
GE	DEP : 15h (20 périodes)	DEP : 21h (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	Pour la 7 ème : 32 heures	32 heures	32 heures
GL	22	24	26	26 (28 ab SJ 2009/10)	28	28	32	34	34
GR	22/23	25/26	27/28	30	31	31	36	36	Mindestens 30 (gilt für die Volksschule)
JU	24	24	28	28	28	28	32	32	32
LU	24	24	26	26	28	28	33	33	zwischen 34.5 und 38 Lektionen (= 3. UG und gleichzeitig 1. OG)
NE	23 + 2 de petites classes, facultatives (Rattrapage scolaire)	25 + 1 de petites classes, facultatives	27 + 2 de petites classes, facultatives	28 + 1 de petites classes, facultatives	28 + 1 de petites classes, facultatives	30 périodes	7ème année: 31 pour les sections MA + MO 32 pour la section PP	31	32 à 34 pour la section MA 30 pour la section MO 31 pour la section PP
NW	24 Lektionen	24 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	28 Lektionen	28 Lektionen	33 Lektionen; Gymnasium: 36 Lektionen	Niveau A: 31 Lektionen (fakultativ zusätzl. 2 Lektionen) Niveau B: 28 Lektionen (fakultativ zusätzl. 5 Lektionen) Gymnasium: 37 Lektionen	Niveau A: 26 Lektionen (fakultativ zusätzl. 6 Lektionen) Niveau B: 20 Lektionen (fakultativ zusätzl. 9 Lektionen) Gymnasium: 36 Lektionen
OW	24 (ohne Religionsunterricht)	25 (inkl. Religionsunterricht RU)	28 (inkl. RU)	28 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	33 (exkl. RU)	33 (exkl. RU) werden über Wahlfachangebot vermehrt.	Min. 30 (exkl. RU)- werden über Wahlfachangebot vermehrt. 34 Lektionen im UG.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SG	24	24	28	28	28	28	33	33	3. Oberstufe 33 Lektionen; 1. Gymnasium 36 Lektionen
SH	25	25	25	27	28	28	33	32 Pflichtlektionen, dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 36 Lektionen	31 Pflichtlektionen in der Sekundarstufe I (Sek und Real), dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 35 Lektionen. 39 Lektionen im 1. Jahr der Kantonsschule (= 9. Schuljahr)
SO	21 bzw. 25, bei Blockzeiten	23 bzw. 25, bei Blockzeiten	25	26	27	28	33 Bez, Sek, Oberschule Pflichtlektionen	31 Bez 30 Sek 29 Oberschule Pflichtlektionen	31 Bez 27 Sek 28 Oberschule Pflichtlektionen
SZ	24-25	26	28	28	29	29	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek I: 32-34 (je nach Belegung Wahlfächer, 26 Lekt. Obligatorisch); Mittelschule: 35 Lektionen
TG	20-24	24	26	28	28	28	33	33	Volksschule 31 bis 33; Maturitätsschulen 35
TI	32	32	32	32	32	33	33	33	33
UR		24-25 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	29 Lektionen	29 Lektionen	Sekundar- und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar- und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar- und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion)





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

							Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)
VD	28	28	28	28	32	32	32	32	32
VS	23 heures	23 heures	27 heures	27 heures	27 heures	27 heures	32 périodes	32 périodes	32 périodes
ZG	24	24	27	27	29	29	35	35	35
ZH	22	24	26	26 (spätestens ab 2008: 28)	26-28 (spätestens ab 2009; 28)	26-28 (spätestens ab 2010: 28)	34	34	30-36
FL	23	26	28	30	30	32	32	Oberschule: 32 Realschule: 34 Gymnasium: 35	Oberschule: 34 Realschule: 34 Gymnasium: 34



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren der Fachmittelschulen unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?  Frage 136: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr der Fachmittelschulen unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr unterrichtet?
Canton	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité dans les écoles de culture générale (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)?  Question No 136: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?
AG	34	34	32
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	34 Lektionen	34 Lektionen (Jede Schülerin bzw. jeder Schüler besucht 34 Lektionen. Effektiv wird die Klasse in den berufsspezifischen Fächern aufgeteilt.)	34 Lektionen (Kommentar wie oben)
BE	34	35	29 - 32
BL	34	34	34
BS	34.5 - 35.25 Lektionen (in 45-Minuten-Aequivalenten)	34.25	32 - 35
FR-d	33	33	33
FR-f	33	33	33
GE	29.5	31.5 (option expression et communication) 31.2 (option art)	31 (option expression et communication)
GL	33,5	33.75	33
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 34	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 36	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 36
JU	35 à 38	34 à 36	34
LU	35	35	35
NE	32	31	32
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	35 Jahreswochenlektionen	Berufsfeld Soziales: 31 JWL Berufsfeld Gesundheit	Musik: 30 JWL Gestaltung: 32 JWL Gesundheit: 34



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		und Erziehung: 32 JWL Berufsfeld Gestaltung: 34 JWL Berufsfeld Musik: 35 JWL	JWL Erziehung und Soziales: 35 JWL
SH	35	35	34
SO	34	31	30
SZ	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 38 Lektionen unterrichtet.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 37 Lektionen unterrichtet.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 37 Lektionen unterrichtet.
TG	35	35	34,5
TI	32	33	34
UR	35 Lektionen	35 Lektionen	35 Lektionen
VD	33.5	29 à 32	31 à 33
VS	32	32	32
ZG	35 Lektionen ohne Klassenstunde	35 oder 36 Lektionen, je nach Profil. Ohne Klassenstunde	34 und 35 Lektionen, je nach Profil. Ohne Klassenstunde
ZH	32 (KS Zürich Birch) 36 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	26-34 (KS Zürich Birch) 30-40 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	25-35 (KS Zürich Birch) 26-39 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires  
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Schuljahren der gymnasialen Maturitätsschulen unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?  Frage 162: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?
Canton	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour chaque année de scolarité dans les écoles de maturité gymnasiale (ne sont comptabilisées que les disciplines obligatoires et les disciplines à option obligatoires, mais pas les disciplines facultatives)  Question No 162: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année après l'école obligatoire?
AG	32	33	34.5	33
AI	Das UG beginnt nach der 6. Primarschule und dauert zwei Jahre. Im 3. Jahr am Gymnasium gelten 37 Pflichtlektionen	37	38	35
AR	34 im 1. Jahr Gymnasium	34	35	34
BE	36	36	33	Nur 3 nachobligatorische Schuljahre
BL	33.5	34	33	31 (1 Semester)
BS	33 - 36	33 - 36	33 - 36	0
FR-d	33	33	33	33
FR-f	33	33	33	33
GE	29 cours en branches fondamentales + 3 cours si langue en OS (grec : 4 cours)	29 cours en branches fondamentales + OS : 1 à 4 cours	24 cours de branches fondamentales si maths 1 26 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 4 à 6 cours + OC : 2 cours + Travail de Maturité : 1 cours	19 cours de branches fondamentales si maths 1 21 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 5 à 8 cours + OC : 2 cours + Travail de Maturité : 1 cours
GL	34	34.25 (im Durchschnitt; je nach	31.75 (im Durchschnitt; je nach	Kein 4. Jahr



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 38 Lekt. (9. Schuljahr)	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 35 Lekt.
JU	35	35,5	34,5	organisation des études en 3 ans
LU	zwischen 33.5 und 36 Lektionen; Da der Übertritt ins Kurzzeitgymnasium aber ab der 2. oder 3. Klasse Sekundarstufe I möglich ist, befinden sich zwar teils Lernende im 1. Jahr des Kurzzeitgymnasiums noch in der obligatorischen Schulzeit. Zurzeit erfolgt der Übertritt noch mehrheitlich nach der 3. Kl. Sekundarstufe I. Bei den Schülern des Langzeitgymnasiums gibt es kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schulzeit.	zwischen 34.5 und 37 Lektionen	zwischen 32 und 36.5 Lektionen	zwischen 32 und 35 Lektionen
NE	33-36	34-36	30-34	Il n'y a pas de 4ème année
NW	36	36	36	kein 4. Jahr
OW	34	35	35	33
SG	36 JWL (Gymnasium 9. Schuljahr)	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 36 JWL; übrige: 36.5 JWL	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 35.5 JWL; übrige: 35 JWL	33 JWL
SH	39 (1. Klasse der Kantonsschule /9. Schuljahr)	39 (2. Klasse/10. Schuljahr)	38 (3. Klasse/11. Schuljahr)	36 (4. Klasse/12. Schuljahr)
SO	34	36	33	es gibt kein viertes Jahr nach der obligatorischen Schulzeit.
SZ	35	35	35	35
TG	35 (Gymnasium 9. und 10. Schuljahr)	35	34.5	32.5
TI	da 30 a 34 secondo il curriculum (opzioni specifiche)	da 34 a 35 secondo il curriculum	da 33 a 34 secondo il curriculum	da 32 a 34 secondo il curriculum
UR	36 Lektionen (Gymnasium)	35 Lektionen	37.5 Lektionen	36.5 Lektionen
VD	34-37	33-35	27-29	Pas de 4e année
VS	de 30 à 34 périodes selon les collèges	34 périodes	33 périodes	32 périodes
ZG	Kantonales Gymnasium Menzingen kgm: 35 Kantonsschule Zug: 34 in der 3. Klasse des Langzeitgymnasiums, 37 im Kurzzeitgymnasium (= 9. SJ, letztes obligatorisches SJ)	kgm: 37 Kantonsschule Zug: 35 (= 10. SJ)	kgm: 36 Kantonsschule Zug: 35 (= 11. SJ)	kgm: 35 Kantonsschule Zug: 34 (= 12. SJ)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	30-35, Gymnasium: 3. Klasse Langgymnasium bzw. 1. Klasse Kurzgymnasium	30-35	30-35	27-33
FL	35	35	35	kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Anzahl Schulwochen pro Jahr

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

Laut Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) von 1970 beträgt die Schulpflicht bei mindestens 38 Schulwochen mindestens 9 Jahre.

### 1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen bewegt sich für die Mehrheit der Kantone die Anzahl Schulwochen pro Jahr zwischen 38 und 39.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr / Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Anzahl Schulwochen pro Jahr: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Schulwochen / semaines scolaires  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 12 : Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 12: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG 39-40 Wochen
AR	40	
BE	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	38 ou 39 semaines d'école
BL	39	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	39	
GL	39	
GR	38	In der Regel hat das Kindergartenjahr gleich viele Wochen wie das Schuljahr.
JU	39	
LU	38.5	
NE	39	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	38 bis 39 Wochen
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	concrètement 38 semaines de 4.5 jours moins 4 jours à disposition des communes, soit 167 j.
ZG	38	
ZH	39	
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulwochen / semaines scolaires  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 38: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 38: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	
BE	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	38 oder 39 Wochen
BL	40	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	39	
GL	39	
GR	38	
JU	39	En réalité, le nombre de semaines effectives d'école est quelque peu inférieure.
LU	38.5	
NE	39	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	38 bis 39 Wochen
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	38 semaines moins 4 jours à disposition des communes
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen

Schulwochen / semaines scolaires  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 67: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 67: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	
BE	39	
BL	39	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	36.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38.5	
NE	38	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	38 bis 39 Wochen Mittelschule: 37 Wochen
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	Das Schuljahr dauert mindestens 38 Schulwochen. Es dürften auch mehr sein
VD	38	avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	38 semaines moins 4 jours à disposition des communes
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)
FL	39	38 bis 40 Wochen, je nach Jahreskalender und Anzahl Feiertagen



Schulwochen / semaines scolaires  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 112: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 112: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	40	
BE	38	Handelsmittelschulen 39 Schulwochen
BL	40	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38.5	LIP autorise jusqu'à 40 semaines
GL	39	
GR	Gemäss neuem kantoalem Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote richtet sich die jährliche Schulzeit nach den Bildungsverordnungen über die berufliche Grundbildung, was in der Regel 40 Schulwochen entspricht. Dies ist aber noch nicht an allen Schulen umgesetzt. Zur Zeit wird während 39 (inkl. Prüfungswoche) oder 40 Wochen (inkl. Prüfungswoche) unterrichtet.	
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	38	
OW	38.5	
SG	40	
SH	40	
SO	38	
SZ	40	
TG	40	
TI	36.5	Attention: les écoles de la formation professionnelle de la santé prévoient 44 semaine par année! Dans les écoles ou l'enseignement est organisé en cour-bloc la durée peut arriver à 40 semaines.
UR	38	
VD	38	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	38	38 pour les maîtres professionnels à plein emploi entre 35 et 38 semaines pour les maîtres professionnels auxiliaires Exception possible notamment dans le domaine santé-social
ZG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	In der Regel 40 Wochen, in der Landwirtschaft 37 Wochen
ZH	40	
FL	40	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Schulwochen / semaines scolaires  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 137: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 137: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	L'année scolaire comprend au moins 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
FR-f	37	L'année scolaire comprend au moins 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	La LIP autorise jusqu'à 40 semaines.
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	37.5	
NE	38	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	38	
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	39	
VS	38	
ZG	38	mindestens 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes
ZH	39	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Schulwochen / semaines scolaires  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 163: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen (inklusive Projektwochen)?	Bemerkungen
Canton	Question No 163: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année (semaines de projet y comprises)?	Remarques
AG	39	
AI	39	
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	une année scolaire comprend 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
FR-f	37	une année scolaire comprend 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	37.5	
NE	38	
NW	37	
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	gemäss GAV Art. 412.
SZ	38	Das Gymnasium im Kanton Schwyz beginnt entweder nach der zweiten Klasse der Sekundarstufe I oder nach der dritten Klasse der Sekundarstufe I (in beiden Fällen mit einem Übertritt in die erste Klasse der Maturitätsschule) und dauert vier Jahre. Im ersten Fall befindet sich das erste Jahr Gymnasium also noch innerhalb der obligatorischen Schule.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	39	
VS	38	
ZG	38	mind. 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	39	
FL	40	







Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Klassengrösse

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Für die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse gibt es einerseits von den Kantonen vorgegebene Normwerte (minimale, maximale Klassengrösse, Richtwert), andererseits empirische Daten zur effektiven Klassengrösse. Die kantonalen Regelungen bezüglich Normwerte werden in der Kantonsumfrage erhoben, die empirischen Daten zur effektiven Klassengrösse erhebt das Bundesamt für Statistik (BFS). Die Normwerte variieren zum Teil innerhalb des gleichen Kantons und der gleichen Stufe je nach Schultyp.

### 1. Hauptergebnisse

Die Normwerte der Kantone für die Klassengrösse variieren je nach Schulstufe und zum Teil innerhalb der gleichen Schulstufe nach Schultyp.

#### Minimale Klassengrösse:

Die Normwerte für die minimale Klassengrösse sind in der beruflichen Grundbildung am niedrigsten (11 Lernende pro Klasse im Durchschnitt aller Kantone) und in den gymnasialen Maturitätsschulen am höchsten (15 Schülerinnen und Schüler pro Klasse im Durchschnitt aller Kantone).

#### Maximale Klassengrösse:

Die Normwerte für die maximale Klassengrösse bewegen sich im Durchschnitt aller Kantone für alle Stufen zwischen 23 und 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Richtgrösse: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Minimale Klassengrösse: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)	Maximale Klassengrösse: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Klassengrösse: Frage 7: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 7: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrösse definiert
AI	keine Richtgrösse
AR	16-24
BE	18.5
BL	Richtzahl 21
BS	ist nicht def.
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	20,5
GL	KiGa Primarschule: 16-22; mehr als 2 kl. Abt.: Beurteilung im Einzelfall; Einführungskl.: 8-14; Oberschule: 12-16; Sek./Real: 16-22
GR	5 Kinder
JU	Norme différenciée selon la dimension du cercle scolaire mais en moyenne 14 à 20 élèves
LU	keine Richtgrössen
NE	Classe homogène 1ère année: 10 à 16 élèves Classe homogène 2ème année: 10 à 22 élèves Classe multiniveaux, 1ère et 2ème années: majorité d'enfants de 2ème enfantine
NW	17 bis 24
OW	Es gibt keine Richtgrösse
SG	Keine
SH	Es gibt keine Richtgrösse. Die Durchschnittsgrösse beträgt 19
SO	22
SZ	25
TG	Kindergarten 20
TI	legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare , 25 allievi al massimo
UR	nicht bestimmt
VD	Effectif normal: 18 à 20 élèves; Max: 22
VS	classe ordinaire : dédoublement à partir de 22 élèves de moyenne classe de l'enseignement spécialisé : de 4 à 8 élèves (avec un handicap)
ZG	18
ZH	21 Schüler/innen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	16
----	----



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 8: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 8: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	7
AI	12
AR	16
BE	12 Teilzeitkindergarten Mindestgrösse: 6 Kinder
BL	mindestens 8
BS	ist nicht def.
FR-d	10
FR-f	10
GE	16
GL	KiGa Primar: 16; Einführungskl.: 8; Oberschule: 12; Sek./Real: 16
GR	Eine Richtzahl ist nicht definiert.
JU	14 (en dessous du chiffre de 14, l'allocation de ressources donnée à la classe est réduite). A partir de 9 élèves et moins, une procédure de fermeture de classe est engagée.
LU	12
NE	10
NW	17
OW	Es gibt keine Minimalgrösse
SG	16
SH	16 Kinder für ein 100% Pensum. Es werden aber auch kleinere Klassen mit leicht reduziertem Pensum geführt.
SO	i.d.R. 16
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Kindergarten 12
TI	13 allievi per classe, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es gibt keine Minimalzahlen (Schülerpauschale)
VD	18
VS	classe ordinaire : 7 classe de l'enseignement spécialisé : 4
ZG	Es gibt keine Minimalgrösse
ZH	Gibt es nicht. (Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (Bewilligung von Vollzeiteinheiten (VZE))).
FL	10



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 9: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 9: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	24
AI	25
AR	24
BE	25
BL	Höchstzahl 24
BS	20
FR-d	23
FR-f	23
GE	25
GL	KiGa Primar: 22; Einführungskl.: 14; Oberschule: 16; Real 20; Sek. 22
GR	25 Kinder
JU	En principe 20. Pour des classes excédant 20 élèves, une allocation supplémentaire de ressources est attribuée. Au delà de 28 élèves par classe, une procédure de dédoublement est envisagée.
LU	24
NE	1ère année: 16 élèves 2ème année: 22 élèves
NW	26
OW	24 Kinder
SG	24
SH	22
SO	26
SZ	25
TG	Kindergarten 24
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	Einjahrgangsabteilungen 22 Zweijahrgangsabteilungen 20
VD	22
VS	classe ordinaire : moyenne maximale de 22 classe de l'enseignement spécialisé : 8
ZG	22
ZH	21 bis 24 Schüler/innen: keine Massnahmen erforderlich, ab 25 Schüler/innen: Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	20



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Klassengrösse: Frage 34: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 34: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	keine Richtgrösse definiert
AR	16-24
BE	21
BL	22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	20,5
GL	16-22
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	Les normes en matière d'effectif fluctuent en fonction de la dimension du cercle scolaire. Pour les grandes localités, la norme porte sur 19 à 25 élèves, tandis que pour de petites localités, elle se situe entre 12 et 19.
LU	keine Richtgrösse
NE	env. 20 élèves
NW	17 bis 24
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	22
SZ	25
TG	Regelklasse 24
TI	Legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare, 25 allievi al massimo
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen.
VD	Effectif normal de 18 à 20 élèves
VS	classe ordinaire : de 7 à 23 de moyenne selon la grandeur du centre scolaire classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap
ZG	22
ZH	Einklassige Klassen: 25 Schüler/innen Mehrklassige Klassen: 21 Schüler/innen



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	20
----	----



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 35: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 35: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	12
AI	12 Schüler; 11 Schüler bei Mehrklassen
AR	16
BE	15
BL	8; Bildungsgesetz: Jede Einwohnergemeinde kann eine Primarklasse führen, wenn diese mindestens 8 Schülerinnen und Schüler aufweist.
BS	nicht definiert
FR-d	14
FR-f	14
GE	16
GL	16
GR	5 Schüler/innen
JU	La gestion du nombre de classes dans une école donnée s'effectue sur la base du nombre total d'élèves scolarisés ainsi que sur celle des normes spécifiques au cercle scolaire concerné. En dessous de 10 élèves, des procédures de fermeture de classe peuvent être engagées.
LU	15
NE	Ressort scolaire d'une classe: 12 élèves min./classe; Ressort scolaire de 2 classes: 12 élèves min./classe; Ressort scolaire de 3 classes: 13 élèves min./classe; Ressort scolaire de 4 classes: 15 élèves min./classe; Ressort scolaire de 5 classes: 16 élèves min./classe; Ressort scolaire de 6 classes: 17 élèves min./classe; Ressort scolaire de 7 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 8 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 9 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 10 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 11 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 12 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 13 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 20 classes: 20 élèves min./classe
NW	17
OW	keine Minimalgrösse
SG	20
SH	keine Minimalgrösse
SO	16
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Regelklasse 14
TI	13 allievi, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es gibt keine Minimalzahlen (Schülerpauschale).
VD	18
VS	classe ordinaire : de 7 à 22 de moyenne selon la grandeur du centre scolaire classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	keine Minimalgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (VZE)
FL	12



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 36: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 36: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	28
AI	25 Schüler; 22 Schüler bei Mehrklassen
AR	24
BE	27
BL	26
BS	25
FR-d	ca. 27; die Anzahl Klassen jedes Schulkreises oder jede Schule eines Wohnviertels wird auf der Grundlage der gesamten Schülerzahl festgelegt, die sie umfassen (Art. 43 RSchG, 411.0.11).
FR-f	env. 27; le nombre des classes de chaque cercle scolaire ou école de quartier est établi en fonction du nombre total des élèves qui s'y trouvent (art. 43 RLS, RSF 411.0.11).
GE	25
GL	22
GR	28 Schüler/innen (bei einklassigen Abteilungen)
JU	En principe, aucune classe ne devrait excéder 25 élèves.
LU	25
NE	Ressort scolaire d'une classe: 24 élèves max./classe; Ressort scolaire de 2 classes: 19 élèves max./classe; Ressort scolaire de 3 classes: 20 élèves max./classe; Ressort scolaire de 4 classes: 20 élèves max./classe; Ressort scolaire de 5 classes: 21 élèves max./classe; Ressort scolaire de 6 classes et plus: 21 élèves max./classe; Remarque: Si un degré comporte plus de 22 élèves, il sera constitué de: - 1 classe avec des appuis; ou - 1 classe dédoublée partiellement; ou - 1 ou 2 classes à 2 (3) degrés.
NW	24
OW	26
SG	24
SH	Regelklassen 25; integrative Klassen 22; zusammengelegte Klassen 21
SO	26
SZ	25
TG	Regelklasse 28
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	Einklassige Abteilungen: 26 Zweiklassige Abteilungen: 24 Mehrklassige Abteilungen: 18 Gesamtschulen: 16



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	22
VS	classe ordinaire : 22 en moyenne; classe de l'enseignement spécialisé : 8 pour les classes d'adaptation; 12 pour les classes d'observation
ZG	26
ZH	Einklassige Klassen: 25, bis 28 Sch. keine Massnahme erforderlich, ab 29 Schüler/innen, Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse); Mehrklassige Klassen: 21, bis 24 Sch. keine Massnahmen erforderlich, ab 25 Schüler/innen, Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	24



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Klassengrösse: Frage 63: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)  Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Effectifs des classes: Question No 63: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)?  Si cette norme varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école.
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	keine Richtgrösse definiert
AR	16-24
BE	21
BL	Niveau E: 22 Niveau P: 22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Pas de réglementation
GL	Oberschule 12 bis 16 Realschule 16 bis 20 Sek'schule 16 bis 22
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	19 à 25 L'organisation de l'école secondaire par cours commun, cours à niveau et cours à option rend très relative la norme d'effectif par classe qui ne s'applique en principe que pour les cours communs. Pour les cours à niveau, en français, mathématiques et allemand, les normes suivantes sont préconisées : - niveau A : 15 à 23 élèves - niveau B : 13 à 21 élèves - niveau C : 9 à 14 élèves
LU	keine Richtgrösse festgelegt
NE	Moyenne cantonale pour 2008 Degré 6 : 18,2 Degré 7 à 9 : 19.5
NW	Werksschule: 8 bis 12 Orientierungsschule: 16 bis 24 Mittelschule: keine
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	14 an Oberschulen; 22 an Sekundar- und Bezirksschulen Untergymnasien gemäss Globalbudget



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	25
TG	Regelklasse 24
TI	Legge sulla scuola media e Regolamento della legge sulla scuola media: 25 allievi in I e II - 23 allievi in III e IV media
UR	keine Richtgrössen
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6; 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9; 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat
VS	Niveau I/S: 22 Niveau II/G: 18
ZG	Werkschule 10 Realschule 18 Sekundarschule 18
ZH	<p>Sek. A: einklassige Klasse 25, mehrklassige Klasse 23          Sek. B: einklassige Klasse 23, mehrklassige Klasse 21          Sek. C: einklassige Klasse 18, mehrklassige Klasse 16</p> <p>Kombinierte Klassen:          Sek. A/B: einklassige Klasse 23, mehrklassige Klasse 23          Sek. B/C: einklassige Klasse 18 mehrklassige Klasse 18          Sek. A/B/C: einklassige Klasse 18, mehrklassige Klasse 18</p>
FL	Realschule und Gymnasium: 20 In der Oberschule können Klassen wie folgt gebildet werden: a) bis zu einem Bestand von 30 Schülerinnen und Schülern höchstens zwei Klassen; b) bis zu einem Bestand von 48 Schülerinnen und Schülern höchstens drei Klassen; c) ab einem Bestand von 49 Schülerinnen und Schülern höchstens vier Klassen.



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 64: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)  Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Question No 64: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre minimum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)?  Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école
AG	Realschule 11 Sekundarschule 13 Bezirksschule 18
AI	12
AR	16
BE	15
BL	Es ist die Anzahl Klassen zu bilden, die die kleinste Differenz zur Richtzahl bildet.
BS	nicht definiert
FR-d	Realklasse: 12 Sekundarklasse: 14 Progymnasiale Klasse: 15
FR-f	12 classes à exigences de base 14 classes générales 15 classes pré-gymnasiales
GE	Pas de réglementation
GL	Oberschule 12 Real / Sek 16
GR	Realschule: 7 Schüler/innen Sekundarschule 10 Schüler/innen
JU	voir question 63
LU	15
NE	12 élèves/classe
NW	Werkschule: 8 Orientierungsschule: 16 (einklassige Abteilungen); 12 (mehrklassige Abteilungen)
OW	keine Minimalgrössen
SG	Sekundarschule 20 Realschule 16
SH	Es gibt keine gesetzlich festgelegte Minimalgrösse. Allerdings kann der Regierungsrat in folgenden Fällen Klassen/Schulen aufheben, wenn sie auf Dauer folgende Grössen nicht erreichen: Einzelklassen 12, kombinierte Klassen 10, ganze Schulen 8.
SO	10 Oberschule 16 Sekundar- und Bezirksschule
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Regelklasse 14
TI	13 allievi
UR	keine minimalen Vorgaben (Schülerpauschale)
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6; 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9; 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Groupes de niveaux: 10
ZG	keine Mindestgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (VZE).
FL	Realschule und Gymnasium: 12 Oberschule: Siehe Frage 63.



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 65: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)  Wenn die Anzahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnungen der Schultypen und die entsprechenden Zahlen an.
Canton	Question No 65: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre maximum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)?  Si ce nombre varie en fonction du type d'école, prière d'indiquer le nombre correspondant à chaque type d'école
AG	Realschule 22 Sekundarschule 25 Bezirksschule 25
AI	25
AR	24
BE	27
BL	Niveau A: 20
BS	Orientierungsschule (Stufe 7-9): 25 Gymnasien (Stufe 8,9): 25 WBS A-Zug: 16 WBS E-Zug: 22
FR-d	Realklasse: 23 Sekundarklasse: 27 Progymnasiale Klasse: 29
FR-f	23 classes à exigences de base 27 classes générales 29 classes pré-gymnasiales
GE	Pas de réglementation
GL	Oberschule 16 Realschule 20 Sek'schule 22
GR	24 Schüler/innen (bei ein- und zweiklassigen Abteilungen)
JU	voir 63
LU	25
NE	25 élèves/classe
NW	Werkschule: 12 (einklassige Abteilungen); 14 (mehrklassige Abteilungen) Orientierungsschule: 26 (einklassige Abteilungen); 18 (mehrklassige Abteilungen)
OW	26
SG	Sekundarschule und Realschule 24
SH	Sekundarklassen (erweitert) 24 Sch. Realklassen (Grundanforderungen) 20 Sch. gemischte Klassen: Sekundarklassen 22 Sch. Realklassen 18 Schüler
SO	18 Oberschule 26 Sekundar- und Bezirksschule
SZ	25
TG	Regelklasse 28
TI	25 allievi
UR	einklassige Abteilungen: 24; zweiklassige Abteilungen 20
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6; 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9; 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	28
ZG	Werkschule 12 Realschule 22 Sekundarschule 22
ZH	Richtzahl = Max. Zahl ab Richtzahl + 3 Sch: keine Massnahmen notwendig ab Richtzahl + 4 Sch: Massnahmen zwingend (=zusätzliche Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	Realschule und Gymnasium: 24 Oberschule: Siehe Frage 63.



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Klassengrösse: Frage 108: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Effectifs des classes: Question No 108: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Gesundheitlich-soziale Berufe: 20-22 (bedingt durch die Infrastruktur) KV-Detailhandel: 25 gewerblich-industrielle Berufe: 24 Attestklassen alle Berufe: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben Richtwerte: 20 -26 Lernende Maximalwerte können einmal höher sein.
BE	18 bis 24
BL	22
BS	16
FR-d	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit ce qui suit: LFP Art. 13 Offre de cours 1 Le Service est compétent en matière d'offre de cours. 2 Les centres de formation professionnelle assurent l'enseignement obligatoire défini par les ordonnances sur la formation professionnelle initiale (ci-après : ordonnances sur la formation), sous réserve des accords intercantonaux et d'autres conventions de prestations. 3 Les centres de formation professionnelle peuvent également offrir des compléments de formation, notamment dans le cadre de la procédure de prise en compte des acquis et de la formation professionnelle supérieure. 4 Si l'organisation de cours ou l'ouverture de classes supplémentaires n'est pas opportune, notamment pour des raisons d'effectif ou de logistique, le Service peut octroyer aux centres de formation professionnelle des dérogations quant à l'obligation d'organiser certains cours ou à l'opportunité d'ouvrir des classes supplémentaires et peut, par mandats, confier à des tiers la tâche de dispenser l'enseignement obligatoire et les autres cours. 5 Le Conseil d'Etat édicte des dispositions en matière d'offre de cours. Le projet de règlement qui entrera en vigueur en 2009 précisera cette disposition (cf. al. 5 LFP).
FR-f	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit ce qui suit: LFP Art. 13 Offre de cours 1 Le Service est compétent en matière d'offre de cours. 2 Les centres de formation professionnelle assurent l'enseignement obligatoire défini par les ordonnances sur la formation professionnelle initiale (ci-après : ordonnances sur la formation), sous réserve des accords intercantonaux et d'autres conventions de prestations. 3 Les centres de formation professionnelle peuvent également offrir des compléments de formation, notamment dans le cadre de la procédure de prise en compte des acquis et de la formation professionnelle supérieure. 4 Si l'organisation de cours ou l'ouverture de classes supplémentaires n'est pas opportune, notamment pour des raisons d'effectif ou de logistique, le Service peut octroyer aux centres de formation professionnelle des dérogations quant à l'obligation d'organiser certains cours ou à l'opportunité d'ouvrir des classes supplémentaires et peut, par mandats, confier à des tiers la tâche de dispenser l'enseignement obligatoire et les autres cours. 5 Le Conseil d'Etat édicte des dispositions en matière d'offre de cours.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Le projet de règlement qui entrera en vigueur en 2009 précisera cette disposition (cf. al. 5 LFP).
GE	filière maturité professionnelle : 23 filière CFC : 19 à 21 filière AFP : 12 à 14
GL	keine Regelung
GR	22 - 24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux.
LU	Regellehre: 18 Anlehre/Attest: 11
NE	Seule la norme fédérale en matière de subventionnement intervient.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Richtgrösse
SG	keine Richtgrösse, die Klassenbildung wird jährlich zwischen Amt für Berufsbildung und Berufsfachschulen vereinbart
SH	keine
SO	17
SZ	18-22 Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis, abhängig von Berufsgruppen.
TG	keine
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	keine Regelung
VD	FPI2 (formation professionnelle initiale selon art. 62 al. 2 OFPr): 5-8 Classes professionnelles : 18 Maturité professionnelle : 20
VS	En principe, le dédoublement d'une classe est autorisé lorsque le nombre d'élèves dépasse 24 (formation professionnelle initiale de 2, 3 ou 4 ans). Les élèves de formation élémentaire sont regroupés, si possible, par profession ou par branche. L'effectif de classe se situe entre 6 et 12 élèves.
ZG	keine besondere Vorgabe
ZH	22/19/17/12
FL	Berufsmittelschule: Mindestens 12 definitive Anmeldungen zur Eröffnung einer Klasse im ersten Semester, mindestens 6 definitive Anmeldungen für die Eröffnung eines Schwerpunktes. Werden diese Richtzahlen später unterschritten, bleibt das Angebot bestehen. Für die Fächer im Schwerpunkt Gestalten gilt die Höchstzahl 12.



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 109: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 109: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Sektion GS nicht geregelt Sektion KD nicht geregelt Sektion GI 12
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben
BE	10
BL	10
BS	10
FR-d	<p>La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit ce qui suit:                      LFP Art. 13 Offre de cours</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Le Service est compétent en matière d'offre de cours.</li> <li>2 Les centres de formation professionnelle assurent l'enseignement obligatoire défini par les ordonnances sur la formation professionnelle initiale (ci-après : ordonnances sur la formation), sous réserve des accords intercantonaux et d'autres conventions de prestations.</li> <li>3 Les centres de formation professionnelle peuvent également offrir des compléments de formation, notamment dans le cadre de la procédure de prise en compte des acquis et de la formation professionnelle supérieure.</li> <li>4 Si l'organisation de cours ou l'ouverture de classes supplémentaires n'est pas opportune, notamment pour des raisons d'effectif ou de logistique, le Service peut octroyer aux centres de formation professionnelle des dérogations quant à l'obligation d'organiser certains cours ou à l'opportunité d'ouvrir des classes supplémentaires et peut, par mandats, confier à des tiers la tâche de dispenser l'enseignement obligatoire et les autres cours.</li> <li>5 Le Conseil d'Etat édicte des dispositions en matière d'offre de cours.</li> </ol> <p>Le projet de règlement qui entrera en vigueur en 2009 précisera cette disposition (cf. al. 5 LFP).</p>
FR-f	<p>La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit ce qui suit:                      LFP Art. 13 Offre de cours</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Le Service est compétent en matière d'offre de cours.</li> <li>2 Les centres de formation professionnelle assurent l'enseignement obligatoire défini par les ordonnances sur la formation professionnelle initiale (ci-après : ordonnances sur la formation), sous réserve des accords intercantonaux et d'autres conventions de prestations.</li> <li>3 Les centres de formation professionnelle peuvent également offrir des compléments de formation, notamment dans le cadre de la procédure de prise en compte des acquis et de la formation professionnelle supérieure.</li> <li>4 Si l'organisation de cours ou l'ouverture de classes supplémentaires n'est pas opportune, notamment pour des raisons d'effectif ou de logistique, le Service peut octroyer aux centres de formation professionnelle des dérogations quant à l'obligation d'organiser certains cours ou à l'opportunité d'ouvrir des classes supplémentaires et peut, par mandats, confier à des tiers la tâche de dispenser l'enseignement obligatoire et les autres cours.</li> <li>5 Le Conseil d'Etat édicte des dispositions en matière d'offre de cours.</li> </ol> <p>Le projet de règlement qui entrera en vigueur en 2009 précisera cette disposition (cf. al. 5 LFP).</p>
GE	10
GL	10
GR	10



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. Cependant, nous admettons qu'une classe est "viable" si elle contient durablement 10 apprenant-e-s en moyenne par année. Dans les classes à faibles effectifs, nous essayons, dans la mesure du possible, de grouper soit plusieurs niveaux de formations, soit plusieurs formations.
LU	Regellehre: 12 Anlehre/Attest: 6
NE	En principe, pour des raisons d'économie, notre canton n'ouvre plus de classe ayant un effectif inférieur à 10 apprenants. Pour ces cas-là, des solutions sont recherchées au plan intercantonal.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrösse
SG	10 Lernende (Subventionsvoraussetzung des Bundes)
SH	10
SO	10
SZ	8 Grundbildungen EBA 12 Grundbildungen EFZ
TG	10
TI	Vedi risposta precedente.
UR	10
VD	FPI2 : 5-8 Classes professionnelles : 18 Maturité professionnelle : 20
VS	Formation professionnelle initiale (2-3-4 ans) > 10 Formation élémentaire > 6 Dérogations motivées possibles + regroupement d'une partie de la formation (branches de culture générale)
ZG	minimal 10 Lernende: Diese Zahl richtet sich nach der jeweiligen Berufs- bez. Branchensituation
ZH	10
FL	Mindestens 12 bzw. 6 Lernende (siehe Frage 108).



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 110: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 110: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'apprenti(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Gesundheitlich-soziale Berufe: 22 (bedingt durch die Infrastruktur) KV-Detailhandel: 25 gewerblich-industrielle Berufe: 24 Attestklassen alle Berufe: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben zurzeit grösste Klasse: 28
BE	24
BL	22
BS	praktische Kurse: 16; theoretische Kurse: 24
FR-d	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 20, 24 si le niveau scolaire et les locaux le permettent.
FR-f	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 20, 24 si le niveau scolaire et les locaux le permettent.
GE	24
GL	24
GR	24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. Le seuil en dessous duquel une classe ne peut être dédoublée est fixé à 20 élèves. Si l'effectif dépasse de peu cette barre, la direction de l'école analyse la situation en terme de durabilité.
LU	Regellehre: 24 Anlehre/Attest: 14
NE	Pas de norme légale, mais contraintes liées aux infrastructures (laboratoires 12 à 24 places, ateliers, salles d'informatique, ...)
NW	keine Vorgaben
OW	keine Maximalgrösse
SG	24 Lernende in drei- und vierjährigen Grundbildungen, 16 Lernende in zweijährigen Grundbildungen, 13 Lernende in Anlehr-Klassen. Die Bestände können situativ unter- bzw. überschritten werden.
SH	22
SO	24
SZ	16 GB EBA 24 GB EFZ
TG	24
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	24



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	Néant
VS	Formation professionnelle initiale (2, 3 ou 4 ans): 24 Formation élémentaire: 12
ZG	maximal 24 Lernende: Diese Zahl richtet sich nach der jeweiligen Berufs- bez. Branchensituation
ZH	24 nach Ende des ersten Semesters (Probezeit)
FL	Höchstens 12 Lernende für den Schwerpunkt Gestalten (siehe Frage 108).



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Bemerkung zu den Fachmittelschulen: Die Fragen in diesem Abschnitt betreffen ausschliesslich die neuen Fachmittelschulen, nicht aber die Diplommittelschulen.  Klassengrösse: Frage 132: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Remarque concernant les écoles de culture générale: Cette section du questionnaire concerne exclusivement les établissements que l'on appelle maintenant «écoles de culture générale», et non les anciennes écoles du degré diplôme.  Effectifs des classes: Question No 132: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine kantonalen Vorschriften
BE	22.5 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	24
FR-f	24
GE	22
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	18 - 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options rend cette norme très relative.
LU	18
NE	Pas de norme réglementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 21 élèves par classe environ.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25
SH	Es gibt keine Richtgrösse
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	Es gibt keine kantonale Regelung, da die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt wird (Theresianum Ingenbohl). Es gilt dort die Praxis von einer Richtgrösse von rund 20 Schülerinnen und Schülern.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen einer Schule muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Aucune norme (voir 108). Les écoles de culture générale sont considérée écoles professionnelles
UR	12 bis 24
VD	en, principe, ne dépasse pas 26 et pas inférieur à 16 (RGY art.98)
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.
ZG	Richtgrösse 18
ZH	keine Richtgrösse
FL	Keine Fachmittelschule



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 133: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 133: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung interne Richtgrösse: min. 17
BE	Keine Definition
BL	Es gibt keine Minimalzahl. Klassen müssen bei Bedarf zusammengelegt werden.
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	13
GE	14
GL	16
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	12
NE	Pas de norme réglementaire.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Es gibt keine kantonalen Regelungen. Durch Zuweisung und Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassengrössen gebildet.
SH	Es gibt keine Minimal-Anzahl
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung, da die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt wird (Theresianum Ingenbohl). Da das FMS-Angebot erst seit 2002 geführt wird, gibt es noch wenig Erfahrung bezüglich einer Minimalzahl bezüglich Stammklassen.
TG	analog Antwort zu Frage 132
TI	voir 109
UR	12
VD	En principe, pas inférieur à 16.
VS	Pas de limite formelle établie. Les classes a effectif très réduit sont regroupées en tronc commun.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 134: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 134: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung
BE	Keine Definition
BL	Es gibt keine Maximalzahl. Die Ausstattung der Zimmer erlaubt aber eigentlich nicht mehr als 24, im Notfall 25-26.
BS	25
FR-d	26
FR-f	26
GE	Plafond à 24
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 25 élèves.
LU	24
NE	Pas de norme, mais des contraintes d'infrastructures.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 28 Schülerinnen und Schüler)
SH	25
SO	nicht definiert
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; zudem wird die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt (Theresianum Ingenbohl). Es gilt dort die Praxis von einer Richtgrösse von 26 Schülerinnen und Schülern.
TG	analog Antwort zu Frage 132
TI	voir 109
UR	24
VD	Pas supérieur à 26
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22 Schülerinnen
ZH	keine maximale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Klassengrösse: Frage 158: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Effectifs des classes: Question No 158: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung Bei der Planung gehen wir von 20-26 Lernenden aus.
BE	22 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	24
FR-f	24
GE	23 conditions différenciées par discipline : 18 en langues secondes 16 en sciences expérimentales (laboratoires)
GL	22
GR	keine kantonale Richtgrösse
JU	18 à 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options, spécifiques ou complémentaires, rend cette norme très relative.
LU	keine kantonale Regelung
NE	Pas de norme règlementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 21 élèves par classe environ.
NW	keine
OW	keine Richtgrössen
SG	25 Schülerinnen und Schüler
SH	Keine Richtgrössen
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)
SZ	Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis; die Stammklassen an den kantonalen Schulen werden jährlich vom Regierungsrat festgelegt; der Entscheid über die Grösse wird für jede Schule individuell gefällt. Erfahrungsgemäss liegt dieser Bereich zwischen 15 und 25.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Legge sulle scuole medie superiori del 26 maggio 1982 Art. 19 cpv. 2 Ogni classe non può avere, di regola, più di 25 allievi.
UR	10 bis 24 Schülerinnen und Schüler
VD	Pas moins de 16 et pas plus de 26
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	18
ZH	keine Richtgrösse
FL	20



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 159: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 159: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	20
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	Es gibt keine Minimalzahl. Klassen müssen gegebenenfalls zusammengelegt werden.
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	13
GE	14 pour les Options Spécifiques; 16 pour les Options Complémentaires
GL	keine; für das Zustandekommen eines Schwerpunktfachs braucht es 6 Schülerinnen und Schüler
GR	keine kantonale Minimalgrösse
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	14 Schüler/innen
NE	Organisation doit tendre à atteindre un minimum de 18 par classe Au dessous de 8 par groupe (DF, OS, OC) l'option nest pas ouverte. La continuité est assurée.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrössen
SG	keine kantonalen Regelungen. Durch Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassenbestände erreicht.
SH	keine Minimalzahl
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis (vgl. Frage 158). Erfahrungsgemäss liegt die untere Grenze bei 15 - 18.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	non viene fissato un minimo ma per ogni anno scolastico la Divisione della Scuola ne fissa i criteri
UR	10 Schülerinnen und Schüler
VD	16
VS	Pas de limite formelle établie.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	12

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 160: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 160: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	Es gibt keine Höchstzahl. Die Räume sind auf 24 ausgelegt, in Ausnahmefällen gibt es 25-26er Klassen.
BS	25
FR-d	26
FR-f	26
GE	24
GL	22
GR	keine kantonale Maximalgrösse
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 25 élèves.
LU	24 Schüler/innen
NE	Pas ne norme. Contraintes des infrastructures.
NW	keine Vorgaben
OW	24
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 27 Schülerinnen und Schüler)
SH	25
SO	nicht definiert.
SZ	Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis (vgl. Frage 158). Erfahrungsgemäss liegt die Maximalgrösse bei 24 - 26.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	di regola 25 allievi per classe
UR	24 Schülerinnen und Schüler
VD	24 en première / 26 dans les autres années
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22
ZH	keine maximale Zahl
FL	24





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzerza dei direttori cantonali della pubblica educaziun  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Schulmodell(e)

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I

### Nationaler Kontext

Auf der Sekundarstufe I werden verschiedene Modelle geführt. Je nach Kanton wird flächendeckend eines der folgenden Modelle angeboten oder der Kanton überlässt den Gemeinden die Wahl zwischen verschiedenen Modellen (Modellvielfalt):

#### Geteiltes Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (je nachdem mit unterschiedlichen Lehrmitteln und Lehrpersonen, teilweise mit unterschiedlichen Fächerangeboten).

#### Integriertes Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion, mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen

#### Kooperatives Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien, mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen

### 1. Hauptergebnisse

Das geteilte Modell ist am weitesten verbreitet: Die grosse Mehrheit der Kantone führen Schulen mit diesem Modell, wobei die Variante mit 3 Schultypen am häufigsten vertreten ist. Zusätzlich zum geteilten Modell werden in mehr als der Hälfte der Kantone auch Schulen mit integriertem oder kooperativem Modell geführt (zum Teil allerdings nur an einzelnen Schulen). Nur einzelne Kantone führen ausschliesslich das integrierte oder das kooperative Modell.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lässt sich das Schulmodell / wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	<a href="#">Schulmodell</a> <a href="#">Schulmodelle</a>	<a href="#">Schulmodelle</a>
Welches ist das vorherrschende Modell?	<a href="#">Vorherrschendes Modell</a>	



Schulmodell / modèle structurel  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	<p>Schulmodell und Schultyp:                  Für Kantone mit nur einem Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I:                  Frage 68: Wie lässt sich das Schulmodell bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?                  Begriffe:                  Integriertes Modell:                  Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen                  Kooperatives Modell:                  Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen                  Geteiltes Modell:                  Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)</p>	Bemerkungen
Canton	<p>Modèles structurels:                  Pour les cantons ne proposant qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I:                  Question No 68: Comment peut-on désigner ce modèle (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)?                  Définitions:                  Structure intégrée:                  Regroupement des élèves – sans sélection préalable – dans des classes où ils reçoivent un enseignement en commun et au sein de laquelle sont organisés des cours à niveaux différenciés en fonction de leurs performances.                  Structure coopérative:                  Répartition des élèves – sur la base de leurs performances scolaires – dans différentes classes (classes à exigences élémentaires et classes à exigences étendues, par exemple), où ils reçoivent un enseignement en commun et au sein de laquelle sont organisés des cours à niveaux différenciés en fonction de leurs performances également.                  Structure avec filières distinctes:                  Répartition des élèves – sur la base de leurs performances scolaires – dans des filières distinctes (avec des programmes, des moyens d'enseignement et des enseignant(e)s généralement différents).</p>	Remarques
AG	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
AI	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

AR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
BE	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative
BL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
BS	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Die Sek I ist kantonsweit einheitlich in zwei Stufen gegliedert: Stufe 5-7 Gesamtschulmodell mit innerer Differenzierung, Stufe 8-9 getrennte Leistungszüge Eine Schule hat momentan noch teilweise ein kooperatives System.
FR-d	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
FR-f	Structure avec trois filières distinctes	
GE	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
GL	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Kanton Glarus führt zentral ein Untergymnasium mit zwei Klassen
GR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Structure intégrée avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux (français, mathématiques et allemand) et cours à option (4 options différentes) dans des groupes homogènes	Organisation selon un système de cours communs à l'ensemble des élèves, de cours à trois niveaux pour les trois disciplines principales (français, mathématiques et allemand) (40 % niveau A, 35 % niveau B, 25 % niveau C), de cours répartis en 4 options distinctes.
LU	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
NE	Structure avec trois filières distinctes	
NW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
OW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SG	Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	
SH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SO	Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Volk hat am 26. November 2006 einer Stukturreform zugestimmt (Typenreduktion auf 3) 2 Schule haben ein kooperatives Modell (wird mit der Strukturreform abgeschafft)
SZ	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
TG	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Zur Zeit noch verschiedene Modelle.
TI	modello integrativo	
UR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
VD	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
VS	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
ZG	Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium	
ZH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
FL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen: Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulmodelle / modèles structurels  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Für Kantone mit mehreren Modellen auf der Sekundarstufe I: Frage 69: Wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Bemerkungen
Canton	Pour les cantons proposant plusieurs modèles structurels au degré secondaire I: Question No 69: Comment peut-on caractériser ces modèles (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)?	Remarques
AG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
AI	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen (ohne Kleinklasse)	
AR	kooperatives Modell	Nur eine Schule mit geteiltem Modell. Diese Schule ist an Planung Wechsel des Modells.
BE	Integratives Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 bzw. 3 Schultypen	
BL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
BS	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Integriertes Modell (Stufe 5-7) + Geteiltes Modell(8-9) mit 3 Leistungszugtypen
FR-d	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
FR-f	Le canton ne propose qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I (voir question No 68)	
GE	Structure intégrée + structure avec 2 filières distinctes	
GL	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Eine Kleinstschule organisiert sich aufgrund immer kleinerer Schülerzahlen z.z. als Integriertes Modell. Möglich vom Gesetz her wären auch andere Modelle.
GR	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Modèle intégré avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux (français, mathématiques et allemand) et cours à option (4 options différentes) dans des groupes homogènes	Chaque élève est décrit par un profil avec le niveau dans les trois disciplines concernées et l'option. Cela permet de différencier trois niveaux d'exigences.
LU	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Integriertes Modell + Kooperatives Modell mit 4 Schultypen
NE	2 filières distinctes + 3 filières distinctes	Degré 6: 2 filières; Degrés 7, 8 et 9: 3 filières distinctes
NW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es - die Werkschule und - die progymnasialen Klassen der Mittelschule
OW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
SG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
SH	Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Kooperatives Modell nur an zwei Schulen des Kantons

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009




SO	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
SZ	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (inkl. Werkschule)	
TG	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Bis Beginn des SJ 2009/2010 müssen in allen Schulgemeinden kooperative oder integrierte Modelle eingeführt sein. Das geteilte Modell läuft aus. (gesetzliche Übergangsbestimmung)
TI	Il Cantone propone un unico modello integrativo per il secondario I (scuola media). (Vedi domanda 68)	
UR	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Die Werkschülerinnen und Werkschüler sind in keinem der Modelle integriert
VD	Structure intégrée + 3 filières distinctes	5-6: intégrée; 7-9: filières
VS	Structure intégrée + 2 filières distinctes	2 filières et structure intégrée
ZG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
ZH	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (zusätzlich dazu: Langzeitgymnasium)	Geteiltes Modell auch mit 2 Schultypen möglich.  Varianten im kooperativen Modell: 2 oder 3 Abteilungen (Stammklassen), 1 bis 3 Fächer in Anforderungsstufen (leistungsdifferenzierte Niveaueurse).  Kombinierte (Stamm-)Klassen sind sowohl im geteilten als auch im kooperativen Modell möglich. (Kombiniert sind Klassen, in denen Lernende aus verschiedenen Abteilungen oder Anforderungsstufen gemeinsam unterrichtet werden.)
FL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	



Schulmodelle: vorherrschendes Modell / modèles structurels: modèle dominant  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 69a: Welches ist das vorherrschende Modell?
Canton	Question No 69a: Quel est le modèle dominant?
AG	
AI	geteiltes Modell
AR	
BE	
BL	Im ganzen Kanton ist die Sekundarschule an den 19 Schulstandorten in 3 Niveaus (A/E/P) organisiert.
BS	
FR-d	
FR-f	
GE	Deux filières distinctes
GL	geteiltes Modell mit 4 Schultypen plus zentral geführtes Untergymnasium
GR	Kooperatives Modell
JU	
LU	geteiltes Modell
NE	La section de maturité avec 42,8% des élèves
NW	Integriertes Modell (knapp)
OW	kooperatives Modell
SG	
SH	
SO	
SZ	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen
TG	Kooperatives Modell
TI	
UR	Integriertes Modell (rund 40% der Schülerinnen und Schüler)
VD	
VS	Structure intégrée avec 2 niveaux pour français, maths, allemand
ZG	
ZH	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (+Langzeitgymnasium)
FL	

Schulmodelle (Sekundarstufe I)						
Kanton	2	3	4	i	k	Bemerkungen
AG						
AI						
AR						Nur eine Schule mit geteiltem Modell. Diese Schule ist an Planung Wechsel des Modells.
BE						Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative
BL						
BS						Integriertes Modell (Stufe 5-7) + Geteiltes Modell(8-9) mit 3 Leistungszugtypen Die Sek I ist kantonsweit einheitlich in zwei Stufen gegliedert: Stufe 5-7 Gesamtschulmodell mit innerer Differenzierung, Stufe 8-9 getrennte Leistungszüge
FR-d						Eine Schule hat momentan noch teilweise ein kooperatives System.
FR-f						
GE						
GL						Praxis ist das geteilte Modell. Eine Kleinstschule organisiert sich aufgrund immer kleinerer Schülerzahlen z.z. als Integriertes Modell. Möglich vom Gesetz her wären auch andere Modelle.
GR						Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU						Modèle intégré avec classes hétérogènes pour les cours communs, cours à niveaux (français, mathématiques et allemand) et cours à option (4 options différentes) dans des groupes homogènes. Chaque élève est décrit par un profil avec le niveau dans les trois disciplines concernées et l'option. Cela permet de différencier trois niveaux d'exigences.
LU						Integriertes Modell + kooperatives Modell mit vier Schultypen
NE						Degré 6: 2 filières; Degrés 7, 8 et 9: 3 filières distinctes
NW						Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es die Werkschule und die progymnasialen Klassen der Mittelschule
OW						
SG						
SH						Kooperatives Modell nur an zwei Schulen des Kantons
SO						
SZ						3 Schultypen (inkl. Werkschule)
TG						Bis Beginn des SJ 2009/2010 müssen in allen Schulgemeinden kooperative oder integrierte Modelle eingeführt sein. Das geteilte Modell läuft aus. (gesetzliche Übergangsbestimmung)
TI						Il Cantone propone un unico modello integrativo per il secondario I (scuola media).
UR						
VD						5-6: intégrée; 7-9: filières
VS						2 filières et structure intégrée
ZG						Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium
ZH						Geteiltes Modell auch mit 2 Schultypen möglich. Varianten im kooperativen Modell: 2 oder 3 Abteilungen (Stammklassen), 1 bis 3 Fächer in Anforderungsstufen (leistungsdifferenzierte Niveaueurse). Kombinierte (Stamm-)Klassen sind sowohl im geteilten als auch im kooperativen Modell möglich. (Kombiniert sind Klassen, in denen Lernende aus verschiedenen Abteilungen oder Anforderungsstufen gemeinsam unterrichtet werden.)
FL						Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium

-  ein Modell im Kanton
-  mehrere Modelle im Kanton
-  vorherrschendes Modell / vorherrschende Modelle

2 = Geteiltes Modell mit 2 Schultypen    i = Integriertes Modell  
 3 = Geteiltes Modell mit 3 Schultypen    k = Kooperatives Modell  
 4 = Geteiltes Modell mit 4 Schultypen

Geteiltes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)  
 Integriertes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveaueursen  
 Kooperatives Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveaueursen



Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen

Betroffene Stufe(n):

Vorschule  
Primarstufe  
Sekundarstufe I

## Nationaler Kontext

Die Angebote für Lernende mit besonderem Bildungsbedarf sind sehr vielfältig. In der Kantonsumfrage wurde vereinfachend nur nach den beiden Formen "integrative Schulung" und "Schulung in Sonderklassen" gefragt. Sonderschulen wurden nicht berücksichtigt.

### Integrative Schulung:

In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderem Bildungsbedarf den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen (u.a. Logopädie, Psychomotorik etc.) und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt.

### Schulung in Sonderklassen:

Sonderklassen stellen eine Form der Schulung zwischen Regelschule und Sonderschule dar. Sie sind eng mit der Regelschule verbunden und sind in der Regel auf bestimmte Zielgruppen sowie auf eine reduzierte Abteilungsgrösse (in der Regel bis zu 12 Schülerinnen und Schüler) ausgerichtet und werden von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) sieht für die Kantone, die dem Konkordat beitreten, im sonderpädagogischen Bereich das folgende Grundangebot vor: Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Betreuung in Tagesstrukturen oder stationäre Unterbringung in einer sonderpädagogischen Einrichtung. Sind im Rahmen der vorschulischen Beratung und Unterstützung oder die in der Regelklasse getroffenen Massnahmen ungenügend, ist aufgrund einer vertieften Abklärung der individuellen Bedürfnisse über die Zuweisung verstärkter Massnahmen zu entscheiden.

## 1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone findet die Schulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen von der Vorschule bis zur Sekundarstufe I sowohl in Sonderklassen als auch in Form von integrativer Schulung innerhalb von Regelklassen statt.

In der Vorschule ist die integrative Schulung leicht häufiger.

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Sonderpädagogische Einrichtungen: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a>



Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 18: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 18: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des enfants allophones et des enfants particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Heilpädagogische Früherziehung
AI	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulen
AR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) / Wir kennen keine Kleinkg./Sonderkg sondern nur einen Sonderschulgk. (für IV-Kinder)	Sonderschulkindergarten
BE	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	Spezialunterricht Logopädie / Spezialunterricht Psychomotorik
BL	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BS	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Zusätzliches, gesetzlich nicht verankertes Angebot: Diagnostisch-therapeutische Tagesklinik
FR-d	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Mesures d'accompagnement spécifiques, décloisonnements, ...
GL	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulung in Heilpädagogischer Tagesschule Lokal beschränkt: 2 Schulversuchsklassen Basisstufe mit Lernstandsgruppen Übertritt nach KG: Einführungsklasse Kleinklassen
GR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	La législation scolaire jurassienne prévoit un dispositif progressif de prestations à l'intention des élèves connaissant des difficultés scolaires. - appui pédagogique - soutien pédagogique ambulatoire - classe de transition (1ère année en 2 ans) - classe de soutien - placement en institution. Les élèves des écoles enfantines peuvent bénéficier du soutien pédagogique ambulatoire.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

LU	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
NE	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Soutien en classe par des enseignants spécialisés; Intégration partielle dans une institution
NW	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
OW	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien
SH	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sprachheilkindergarten Sonderschulkindergarten; Kleinkindergärten gibt es nicht.
SO	Sprachheil-KG, Früherziehung, Sonderkindergärten, integrative Formen	Sprachheilkindergärten
SZ	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
TG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulkindergarten; Sprachheilkindergarten
TI	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Logopädie; Legasthenie und Dyskalkulie; Ergotherapie; Psychomotorik; Physiotherapie; Früherziehung; Präventivmassnahmen im Kindergarten
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Mesures d'appui individualisées
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	instituts scolaires spécialisés
ZG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	IV-Sonderschulen mit entsprechenden Kleinkindergärten, Sonderkindergärten
ZH	Sprachheilkindergärten, Kindergärten in Sonderschuleinrichtungen, Integrierte Sonderschulung, in jeder Klasse integrierte Förderung (IF)	Sprachheilkindergärten, Kindergärten in Sonderschuleinrichtungen, Integrierte Sonderschulung, in jeder Klasse Integrative Förderung (IF)
FL	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	



Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 45: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 45: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen /	Integrative Beschulung in der Gemeinde Obereggen
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BE	Besondere Klassen (Klassen zur besonderen Förderung und Einschulungsklassen),  Sonderklassen der Sonderschule  Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädag. Bedürfnissen	Weitere Angebote: Spezialunterricht Logopädie Spezialunterricht Psychomotorik
BL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Kleinklassen, ISF, Begabtenförderung in Gruppen, Förderunterricht (3./4. Klasse). Förderunterricht im schriftsprachlichen und mathematischen Bereich
BS	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	zusätzlich: heilpädagogische Zusatzangebote (Kriseninterventionsstation, Schule auf dem Bauernhof)
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Mesures d'accompagnement spécifiques
GL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
GR	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Intégration dans des institutions d'éducation spécialisée
LU	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
NE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	- Les élèves en difficulté peuvent recevoir des leçons de soutien pédagogique (intégration au sein des classes ordinaires). - Les élèves qui ne peuvent suivre normalement l'enseignement sont placés dans des classes à pédagogie spéciale dotées de programmes particuliers. - Soutien pédagogique, mesure visant à établir et renforcer les compétences d'apprentissages. - Soutien pédagogique aux malentendants, mesures visant à faciliter l'intégration et à maintenir les élèves dans l'école. - Education par le mouvement, mesure visant à favoriser le développement global de l'élève par des activités corporelles, créatives et ludiques.
NW	Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	
OW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Im Grundsatz müssen die Gemeinden integrative Förderung anbieten.
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	Therapien
SH	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SO	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SZ	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen.
TI	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Appui individualisé
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	institutions scolaires spécialisées
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
ZH	Kleinklassen (Sonderklassen) / Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	Besondere Klassen (Einschulungsklasse, Kleinklasse) / Integrative Förderung (IF) für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, Tagessonderschulen und Sonderschulheime / Sprachheilkindergärten



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
----	--	--



Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sonderpädagogische Förderung: Frage 75: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Pédagogie spécialisée: Question No 75: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Integrative Beschulung in Obereggen
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BE	Besondere Klassen (Klassen zur besonderen Förderung), Sonderklassen, Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädag. Bedürfnissen	
BL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BS	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Heilpädagogische Lerngruppen (jahrgangsübergreifend, temporär separativ), Kriseninterventionsstation, Schule auf dem Bauernhof, Lehrplanfreie Schule Sunnegarte
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz (RSchG); Art. 57
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	Loi sur l'enseignement spécialisé du 22.09.1994
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales /	
GL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
GR	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	
LU	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

NE	Intégration au sein des classes ordinaires /	
NW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Die Kleinklassen auf der Sekundarstufe I werden als Werkschulklassen bezeichnet.
OW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Therapien
SH	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SO	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SZ	Für die integrative Förderung und die besonderen Klassen (Kleinklassen, spezielle Lerngruppen) sind pro Schulkind minimal 0,13 und maximal 0,21 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen	Sonderschulen
TI	Intégration au sein des classes ordinaires /	sostegno pedagogico corso pratico per gli allievi di III e IV media
UR	Kleinklassen, Sonderklassen /	Auf der Oberstufe trägt die Kleinklasse den Namen "Werkschule". Sonderklassen werden von der Sonderschule Uri geführt (im geistig behinderten Bereich).
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	appuis individualisés
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
ZH	Kleinklassen ("Kann-Angebot"), Heim- und Tagessonderschulen	Tages- und Heimsonderschulen
FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	







EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Fremdsprachen: Sprache, Beginn

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe, Sekundarstufe I
----------------------	---------------------------------

### Nationaler Kontext

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat 2004 eine nationale Strategie zur Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts beschlossen. Die wichtigsten Inhalte dieser Strategie sind in der neuen Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) verankert und werden somit für die Kantone, die dem HarmoS-Konkordat beitreten, verbindlich: eine erste Fremdsprache wird spätestens ab dem heutigen 3. Schuljahr unterrichtet, eine zweite spätestens ab dem heutigen 5. Schuljahr. Das sind eine zweite Landessprache und Englisch. In beiden Sprachen sind per Ende der obligatorischen Schule vergleichbare Kenntnisse zu erreichen. Bei der Landessprache sind des Weiteren kulturelle Aspekte eingeschlossen. Die Reihenfolge der Einführung der Fremdsprachen ist durch bereits in Kraft gesetzte regionale Vereinbarungen geregelt.

Einen Überblick über die sprachregionale Koordination bietet die Karte unter "Mehr zum Thema".

In der Kantonsumfrage wird der aktuelle Stand bezüglich Fremdsprachenunterricht erhoben.

### 1. Hauptergebnisse

Erste Fremdsprache:

Die erste Fremdsprache ist in den Westschweizer Kantonen Deutsch, in den Kantonen der Zentralschweiz sowie in vielen Kantonen der Ostschweiz Englisch und in den übrigen Deutschschweizer Kantonen sowie im Tessin Französisch. Im Kanton Graubünden ist die erste Fremdsprache je nach Sprachregion Deutsch, Italienisch oder Romanisch.

Zweite Fremdsprache:

Die zweite Fremdsprache ist in der Mehrheit der Kantone Englisch, in den Kantonen der Zentralschweiz und in vielen Kantonen der Ostschweiz Französisch und im Tessin Deutsch.

Beginn der ersten und der zweiten Fremdsprache: Der Beginn des Unterrichts in der ersten Fremdsprache erfolgt mehrheitlich im 3. Schuljahr, in der zweiten Fremdsprache mehrheitlich im 7. Schuljahr.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage	Rohdaten	Visualisierungen
Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?	1. obligatorische Fremdsprache 2. obligatorische Fremdsprache	1. obligatorische Fremdsprache 2. obligatorische Fremdsprache
In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?	Beginn der 1. obligatorischen Fremdsprache Beginn der 2. obligatorischen Fremdsprache	Beginn der 1. und 2. obligatorischen Fremdsprache



Erste obligatorische Fremdsprache / première langue étrangère obligatoire  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Fremdsprachen: Frage 92: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Langues étrangères: Question No 92: Selon la réglementation cantonale, quelle est la première langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Englisch	Einführung von Englisch an der 3. Primarklasse ab Schuljahr 2008/2009 als erste Fremdsprache.
AI	Englisch	
AR	Englisch	
BE	Französisch	partie francophone : allemand
BL	Französisch	
BS	Französisch	
FR-d	Französisch	
FR-f	Allemand	
GE	Allemand	
GL	Englisch	
GR	Italienisch; Romanisch; Deutsch	Deutschbünden: Italienisch oder Romanisch Italienischbünden: Deutsch; Romanischbünden: Deutsch.
JU	Allemand	
LU	Englisch	
NE	Allemand	Enseignée dès le 3ème année primaire.
NW	Englisch	
OW	Englisch	
SG	Englisch	
SH	Französisch	
SO	Französisch	
SZ	Englisch	
TG	Französisch	Englisch ab SJ 2009/2010
TI	francese	
UR	Englisch	
VD	Allemand	
VS	Allemand pour le Valais romand; Français pour le Haut-Valais	
ZG	Englisch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	Englisch	
FL	Englisch	



Beginn der ersten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la première langue étrangère obligatoire  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 93: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 93: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la première langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
AG	3. Schuljahr	Einführung von Englisch an der 3. Primarklasse ab Schuljahr 2008/2009 als erste Fremdsprache.
AI	3. Schuljahr	
AR	3. Schuljahr	
BE	5. Schuljahr	partie francophone : 3e année
BL	4. Schuljahr	
BS	5. Schuljahr	
FR-d	3. Schuljahr	
FR-f	3e année	
GE	3e année	
GL	3. Schuljahr	Eingeführt August 2008
GR	4. Schuljahr	Die Fremdsprache Romanisch kann im 4. oder im 1. Schuljahr einsetzen.
JU	3e année	
LU	3. Schuljahr	
NE	3e année	
NW	3. Schuljahr	
OW	3. Schuljahr	
SG	3. Schuljahr	
SH	5. Schuljahr	
SO	5. Schuljahr	
SZ	3. Schuljahr	
TG	5. Schuljahr	Englisch ab 3. Schuljahr ab SJ 2009/2010
TI	3° anno	
UR	3. Schuljahr	
VD	3e année	
VS	3e année	
ZG	3. Schuljahr	
ZH	2. Schuljahr	
FL	2. Schuljahr	



Zweite obligatorische Fremdsprache / deuxième langue étrangère obligatoire  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 94: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 94: Selon la réglementation cantonale, quelle est la deuxième langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Französisch	ab Schuljahr 2008/2009 Französisch
AI	Französisch	
AR	Französisch	
BE	Englisch	Für Realschüler/-innen ist die 2. Fremdsprache fakultativ. Ab dem 8. Schuljahr wählen Sekundarschüler/-innen zwischen Italienisch und Englisch als 2. Fremdsprache. partie francophone : anglais ou italien
BL	Englisch	
BS	Englisch	
FR-d	Englisch	
FR-f	Anglais	
GE	Anglais	
GL	Französisch	Ab August 2008: Französisch
GR	Englisch	
JU	Anglais	
LU	Französisch	
NE	Anglais	
NW	Französisch	
OW	Französisch	
SG	Französisch	
SH	Englisch	
SO	Englisch	
SZ	Französisch	
TG	Englisch	
TI	tedesco	
UR	Französisch	
VD	Anglais	
VS	Anglais	L'anglais est la 2e langue étrangère, (1e langue étrangère : allemand ou français) pour les 2 parties du canton
ZG	Französisch	
ZH	Französisch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Französisch	
----	-------------	--



Beginn der zweiten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la deuxième langue étrangère obligatoire  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

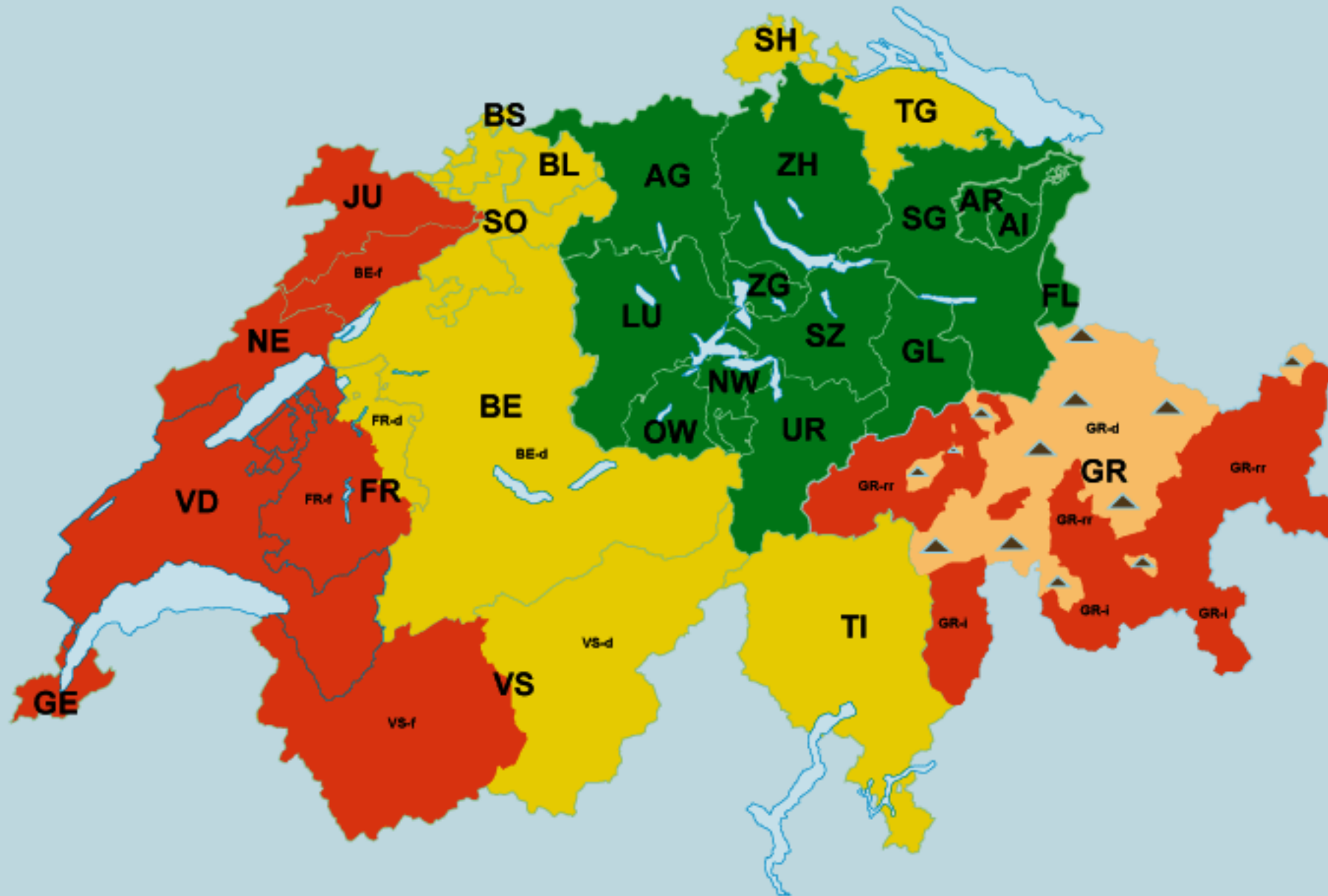
Kanton	Frage 95: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 95: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la deuxième langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
AG	6. Schuljahr	
AI	7. Schuljahr	
AR	5. Schuljahr	
BE	7. Schuljahr	Nur für Schundarschüler/-innen, für Realschüler/-innen ist die 2. Fremdsprache fakultativ. partie francophone : 8e année
BL	7. Schuljahr	
BS	7. Schuljahr	
FR-d	7. Schuljahr	
FR-f	7e année	
GE	7e année	
GL	5. Schuljahr	Ab August 2008: 5. Schuljahr
GR	7. Schuljahr	
JU	7e année	
LU	5. Schuljahr	
NE	7e année	Introduit seulement en section MA en 7ème. En section MO, seulement en 8ème et 9ème. En section PP, pas d'anglais, si ce n'est en activités complémentaires en option.
NW	5. Schuljahr	
OW	5. Schuljahr	
SG	5. Schuljahr	
SH	7. Schuljahr	
SO	7. Schuljahr	
SZ	5. Schuljahr	
TG	7. Schuljahr	
TI	7° anno	Ottavo e nono anno: inglese obbligatorio
UR	7. Schuljahr	Für die Sekundarschule, die integrierte und kooperative Oberstufe (im Niveau A) ist ab dem 7. Schuljahr auch Französisch obligatorisch.
VD	7e année	Pas d'obligation pour les élèves de la filière préprofessionnelle
VS	7e année	
ZG	5. Schuljahr	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	5. Schuljahr	
FL	7. Schuljahr	

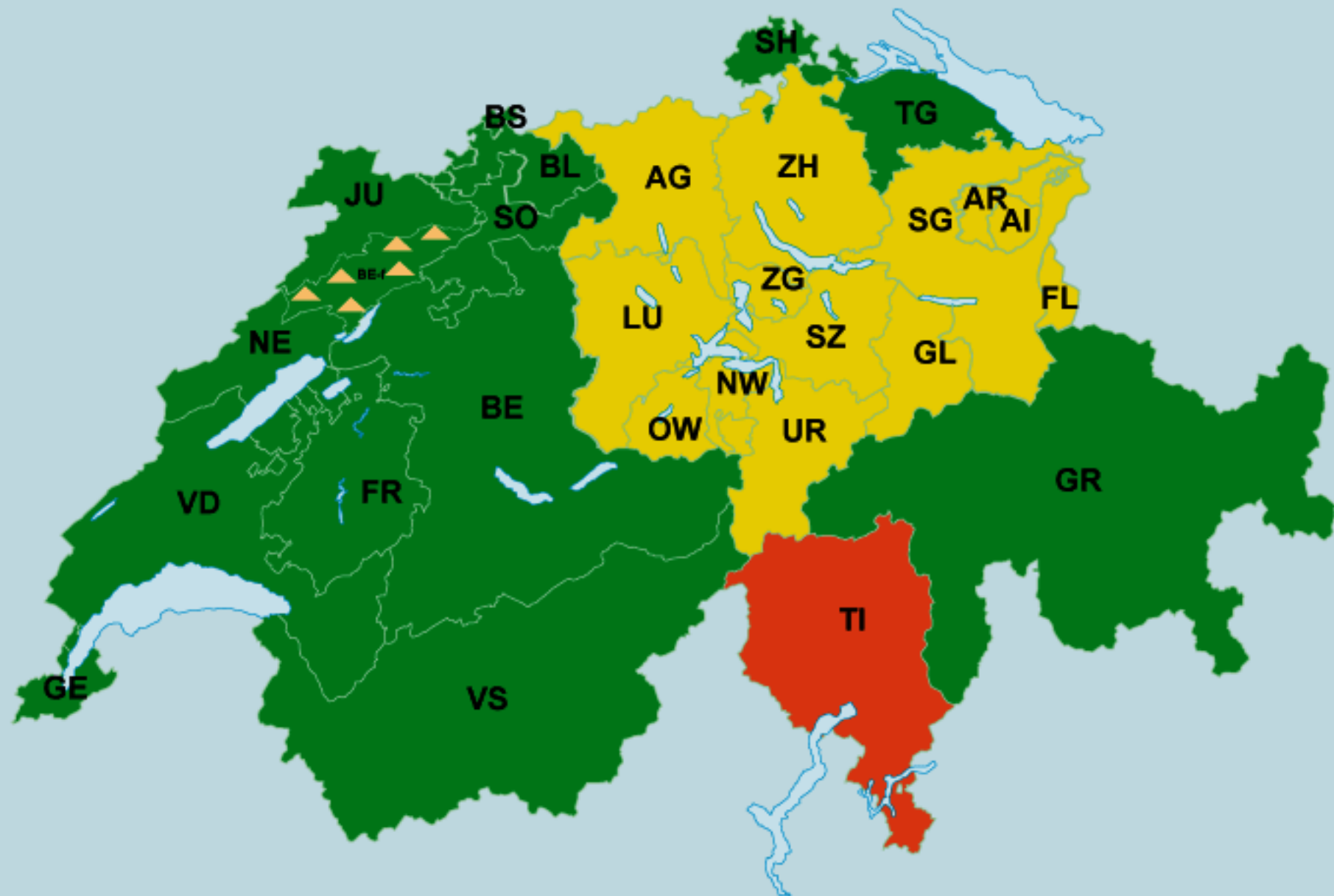


# Erste obligatorische Fremdsprache





# Zweite obligatorische Fremdsprache



Französisch



Deutsch



Englisch





Italienisch



Rätoromanisch

Fremdsprachen									
Beginn der ersten und zweiten obligatorischen Fremdsprache									
	Schuljahr								
Kanton	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AG			Englisch			Französisch			
AI			Englisch				Französisch		
AR			Englisch		Französisch				
BE-d					Französisch		Englisch		
BE-f			Allemand					Anglais/Italien	
BL				Französisch			Englisch		
BS					Französisch		Englisch		
FR-d			Französisch				Englisch		
FR-f			Allemand				Anglais		
GE			Allemand				Anglais		
GL			Englisch		Französisch				
GR-d	Romanisch			Italienisch/Rom.			Englisch		
GR-i				Deutsch			Englisch		
GR-r				Deutsch			Englisch		
JU			Allemand				Anglais		
LU			Englisch		Französisch				
NE			Allemand				Anglais		
NW			Englisch		Französisch				
OW			Englisch		Französisch				
SG			Englisch		Französisch				
SH					Französisch		Englisch		
SO					Französisch		Englisch		
SZ			Englisch		Französisch				
TG					Französisch		Englisch		
TI			Francese				Tedesco		
UR			Englisch				Französisch		
VD			Allemand				Anglais		
VS-d			Französisch				Englisch		
VS-f			Allemand				Anglais		
ZG			Englisch		Französisch				
ZH		Englisch			Französisch				
FL		Englisch					Französisch		

 Erste obligatorische Fremdsprache

 Zweite obligatorische Fremdsprache



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzerza dei direttori cantonali della pubblica educaziun  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Fremdsprachen: Portfolio

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist ein persönliches Dokument, welches aus drei Teilen besteht: aus einem Sprachenpass, in dem die gegenwärtigen sprachlichen Fähigkeiten, Abschlüsse und Diplome in allen Fremdsprachen dokumentiert sind, aus einer Sprachbiografie und aus einem Dossier mit Beispielen von eigenen fremdsprachlichen Arbeiten und Dokumenten. Das Sprachenportfolio ist in zahlreichen europäischen Ländern in Gebrauch und wurde unter dem Patronat des Europarates entwickelt. Allen 67 bisher vom Europarat validierten Sprachenportfolios liegt eine – massgeblich in der Schweiz entwickelte – gemeinsame Skala zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu Grunde, die es ermöglicht, anschaulich, transparent und international vergleichbar über Sprachenkenntnisse zu informieren. Als Informationsinstrument erleichtert das ESP die Mobilität und kann in der Arbeitswelt, beispielsweise bei Stellenbewerbungen, eingesetzt werden. Als Lernbegleiter stärkt es die Fähigkeit, selbstständig die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen zu können und fördert das lebenslange, autonome Sprachenlernen.

Das Europäische Sprachenportfolio liegt in drei Versionen vor:

ESP I: für Kinder von 7–11 Jahren, dazu gehört auch das Portfolino für Kinder von 4–7 Jahren

ESP II: für Jugendliche von 12–15 Jahren

ESP III: für Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren

Verschiedene kantonale Lehrpläne für die Sekundarstufe I nehmen Bezug auf das Europäische Sprachenportfolio.

Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sorgen die Vereinbarungskantone dafür, dass Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und ihre Kompetenzen mittels der von der EDK empfohlenen nationalen oder internationalen Portfolios dokumentieren können. Die EDK hat den Kantonen mit der Sprachenstrategie 2004 die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios empfohlen.

### 1. Hauptergebnisse

Sprachenportfolios werden am häufigsten in Berufsfachschulen und in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt.

Obwohl Sprachenportfolios bereits in der Mehrheit der Kantone eingesetzt werden, ist die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Sprachenportfolio gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) auf allen Stufen noch relativ gering: Nur in einer Minderheit der Kantone werden Sprachenportfolios in mehr als 50% aller Schulen eingesetzt.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wird das Sprachenportfolio II / das Sprachenportfolio III eingesetzt?	Sprachenportfolio: Primarstufe und Sekundarstufe I Berufsfachschulen Berufsmaturitätsschulen Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	<a href="#">Sprachenportfolio: Primarstufe bis Sekundarstufe II</a>

Sprachenportfolio / portfolio des langues  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 96: Wird das Sprachenportfolio II (für 11-15jährige) auf der Primar- und Sekundarstufe I eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 96: Le portfolio des langues II (pour les 11 - 15 ans) est-il utilisé aux degrés primaire et secondaire I?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AI	In 1 - 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Testmässige, punktuelle Einführung ab 2008/09. Obligatorische Einführung in allen Klassen ab 2009/10
AR	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
BE	Keine Daten	partie francophone : 5 classes en phase pilote (CIIP)
BL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	ohne Primarschulen, auf freiwilliger Basis
BS	Keine Daten	
FR-d	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Obligatorische Einführung. Schuljahr 06/07: Start im 7. Schuljahr; Schuljahr 07/08: Start im 5. Schuljahr
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	phase expérimentale
GE	0% (école primaire), 26 à 50 % (secondaire 1 - cycle d'orientation)	Près de 80 enseignants de 5P et 6P sont formés en 2008-09.
GL	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
GR	In 1% bis 25 % aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
JU	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	
LU	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
NE	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	A titre expérimental, dans quelques classes au degré secondaire 1.
NW	Keine Daten	einige Klassen sind in Pilotversuchen
OW	In 51% bis 75% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	Empfohlenes Lehrmittel, Einsatz freiwillig
SH	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	ab Schuljahr 2007/08 in allen Schulen der Primar- und Sekundarstufe I
SO	Keine Daten	Wird obligatorisch auf 1.8.08 eingeführt
SZ	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
TG	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Ab 2008 obligatorisch.
TI	Per il momento il Portfolio delle lingue II non è ancora stato adottato nella formula piena, ma vari manuali scolastici utilizzano delle attività previste dal Portfolio per l'insegnamento delle L 2. Una riflessione per integrare meglio questi aspetti è in corso.	
UR	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	en phase de test actuellement



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	Quelques classes pilotes dans le Haut-Valais, est employé en français ou en anglais.
ZG	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Die Einführung des ESP II erfolgt ab Schuljahr 2008/09 beginnend ab 5. Primarklasse bis spätestens Schuljahr 2012/13.
ZH	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Schätzung: ca. 1%-5% Beginn Implementierung ESP II seit August 2007. Ab Schuljahr 2009/10 haben ESP (Portfolino, I, II) den Status "obligatorisches Lehrmittel". Spätestens ab Schuljahr 2011/12 besitzen alle Jugendlichen, die die Schulpflicht erfüllt haben, ein persönliches ESP.
FL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	In ca. 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I



Sprachenportfolio / portfolio des langues  
 Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 113: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Berufsfachschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 113: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles professionnelles?	Remarques
AG	51% bis 75% aller Berufsfachschulen	Wird im Zusammenhang mit dem neuen Schullehrplan im ABU als Vorbereitungsgrundlage von den ABU Lehrerinnen und Lehrern benutzt
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR		
BE	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
BL		
BS	75% aller Berufsfachschulen	
FR-d	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL	0% aller Berufsfachschulen	
GR		
JU	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	Keine Daten	2009 findet erstmals eine systematische Erhebung bei den Berufsfachschulen statt
SH	In 100% aller Berufsfachschulen (Handelsschule KVS verwendet das Sprachenportfolio teilweise in der kaufmännischen Grundbildung (E-Profil))	
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
TG	In 0% aller Berufsfachschulen	
TI	Il portfolio è stato introdotto nelle scuole professionali nel 2001	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	In 100 % aller Berufsfachschulen	
VD	De 1% à 25% des écoles	
VS		
ZG	in 51 bis 75% aller Berufsfachschulen	
ZH	In 100 % aller Berufsfachschulen	
FL	keine Daten	



Sprachenportfolio / portfolio des langues  
 Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 114: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 114: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de maturité professionnelle?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL		
BS	in 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL		
GR		
JU	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	Keine Daten	2009 findet erstmals eine systematische Erhebung bei den Berufsfachschulen statt
SH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen (In der Kaufmännischen Berufsmaturitätsausbildung wird das Sprachenportfolio eingesetzt)	
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
TG	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Il portfolio è stato introdotto nelle scuole professionali nel 2001	
UR	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
VD		
VS		
ZG		
ZH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	in 0% aller Berufsmaturitätsschulen	
----	-------------------------------------	--



Sprachenportfolio / portfolio des langues  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 139: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in Fachmittelschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 139: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de culture générale?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	Das Sprachenportfolio wird als Orientierungshilfe und im Rahmen der Vorbereitungskurse auf verschiedene Zertifikate (cfe, cae, cpe, DELF, DELE) punktuell eingesetzt.
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen.	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	Wird verwendet, keine Daten/nicht quantifiziert.	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	
FR-d	In 50 % aller Fachmittelschulen	
FR-f	Dans 50% de toutes les écoles de culture générale	
GE	de 26 à 51% de toutes les écoles de culture générale en 3ème année dans l'option Communication Expression	
GL	0% aller Fachmittelschulen	
GR	In 0% aller Fachmittelschulen	
JU	Dans 1% à 25% des écoles de culture générale	1 seule école de culture générale. Expérience dans quelques classes
LU		
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de culture générale	
NW		
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Die Verwendung des ESP III ist fakultativ.	
SH		
SO	in 1 bis 25% der Fachmittelschulen	
SZ	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen	
TG	50% aller Fachmittelschulen	
TI	Si in tutte le scuole di cultura generale	
UR	In 100 % aller Fachmittelschulen	
VD	De 1% à 25% des écoles	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
ZG	In 0% aller Fachmittelschulen	Das Sprachenportfolio III wird eingesetzt, sobald die Schülerinnen und Schüler aus der

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Sekundarstufe I mit den entsprechenden Vorbereitungen in die FMS übertreten.
ZH	In 76% bis 99% aller Fachmittelschulen	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Sprachenportfolio / portfolio des langues  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Sprachenportfolio: Frage 165: Wird das Sprachenportfolio III (für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene) in gymnasialen Maturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Portfolio des langues: Question No 165: Le portfolio des langues III pour jeunes et adultes (à partir de 15 ans) est-il utilisé dans les écoles de maturité gymnasiale?	Remarques
AG	In 76% bis 99% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Das Sprachenportfolio wird in einzelnen Schwerpunktfächern als Orientierungshilfe und im Rahmen der Vorbereitungskurse auf verschiedene Zertifikate (cfe, cae, cpe, DELF, DELE) punktuell eingesetzt.
AI	1 von 1 Schule	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	Wird eingesetzt. Keine Daten.	
BS	In 40% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	In 26 % bis 50 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-f	Dans 26 % à 50 % de toutes les écoles de maturité	
GE	pas de données disponibles	
GL	0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
GR	keine Daten	
JU	Dans 1% à 25% des écoles de maturité gymnasiale	
LU		
NE	Dans 1% à 25 % de toutes les écoles de maturité	
NW	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	Die Verwendung des ESP III ist fakultativ.	
SH		
SO	in 51 bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% der gymnasialen Maturitätsschulen	
TI	no	
UR	In 100 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles	
VS	Dans 0% de tous les lycées-collèges	
ZG	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	In den laufenden Lehrplanüberarbeitungen wird das Sprachenportfolio III berücksichtigt
ZH	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	



Sprachenportfolio					
Anteil Schulen, in denen das Sprachenportfolio verwendet wird					
Kanton	Stufe				
	Primarstufe, Sekundarstufe I (Sprachenportfolio II)	Berufsfachschulen (Sprachenportfolio III)	Berufsmaturitätsschulen (Sprachenportfolio III)	Fachmittelschulen (Sprachenportfolio III)	Gymnasiale Maturitätsschulen (Sprachenportfolio III)
AG	1% bis 25%	51% bis 75%	1% bis 25%	100%	76% bis 99%
AI	1% bis 25%	Keine Berufsfachschule	Keine Berufsfachschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	1% bis 25%	kD	100%	76% bis 99%	100%
BE	kD	1% bis 25%	76% bis 99%	1% bis 25%	1% bis 25%
BL	1% bis 25%	kD	kD	kD	kD
BS	kD	75%	100%	100%	26% à 50%
FR-d	100%	1% bis 25%	1% bis 25%	50%	26% bis 50%
FR-f	0%	1% à 25%	1% à 25%	50%	26% à 50%
GE	0% (prim.), 26% à 50% (sec.I)	kD	kD	26% à 50%	kD
GL	0%	0%	kD	0%	0%
GR	1% bis 25%	kD	kD	0%	kD
JU	1% à 25%	26% à 50%	26% bis 50%	1% bis 25%	1% bis 25%
LU	0%	1% bis 25%	1% bis 25%	kD	kD
NE	0%	1% à 25%	1% à 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
NW	kD	100%	100%	keine Fachmittelschule	0%
OW	51% bis 75%	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
SG	kD	kD	kD	kD	kD
SH	100%	100%	100%	kD	kD
SO	kD	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%	51% bis 75%
SZ	0%	26% bis 50%	26% bis 50%	76% bis 99%	1% bis 25%
TG	100%	0%	1% à 25%	50%	100%
TI	0%	100%	100%	100%	0%
UR	1% à 25%	100%	100%	100%	100%
VD	1% à 25%	1% à 25%	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
VS	1% bis 25%	kD	kD	0%	0%
ZG	0%	51% bis 75%	kD	0%	0%
ZH	1% bis 25%	100%	100%	76% bis 99%	26% bis 50%
FL	1% bis 25%	kD	0%	Keine Fachmittelschule	0%

 Das Sprachenportfolio wird in 1% bis 50% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

 Das Sprachenportfolio wird in 51% bis 100% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

Sprachenportfolio II  
Sprachenportfolio III  
kD

Sprachenportfolio für Kinder und Jugendliche zwischen 11-15 Jahren  
Sprachenportfolio für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene  
keine Daten


**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Fremdsprachen: Zertifikate

Betroffene Stufe(n):	Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Internationale Fremdsprachenzertifikate wie Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) werden von Hochschulen, Arbeitgebern und Bildungsbehörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse geschätzt und anerkannt. Sie orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

In der Kantonsumfrage wird erhoben, ob die Schulen der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate bzw. Vorbereitungskurse auf Zertifikatsprüfungen anbieten.

### 1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate erwerben bzw. es werden Vorbereitungskurse auf die Zertifikatsprüfungen angeboten. Die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) ist für die Berufsmaturitätsschulen, die Fachmittelschulen und die gymnasialen Maturitätsschulen relativ hoch: In knapp zwei Dritteln der Kantone können auf diesen Stufen in mehr als der Hälfte der Schulen Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Können internationale Fremdsprachen-zertifikate erworben werden?	Fremdsprachenzertifikate: <a href="#">Berufsfachschulen</a> <a href="#">Berufsmaturitätsschulen</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>	<a href="#">Fremdsprachenzertifikate: Sekundarstufe II</a>

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères  
 Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 115: Können in Berufsfachschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 115: Dans combien d'écoles professionnelles est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Sektion GS 1 - 25 % Sektion KD 100 % Sektion GI 26 - 50 %
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 100% aller Berufsfachschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	kaufm. Berufe
BL	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
BS	In 25% aller Berufsfachschulen	
FR-d	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL	0% aller Berufsfachschulen	
GR	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
JU	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
SO	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Nur kaufm. Berufsfachschulen
TG	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	KV
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
UR	In 100 % aller Berufsfachschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Par contre, les diplômes internationaux sont reconnus pour obtenir des dispenses de cours et d'examens.





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
ZH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
FL	Keine Daten	



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères  
 Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 116: Können in Berufsmaturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 116: Dans combien d'écoles de maturité professionnelle est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BS	In 75% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	Dans 76% à 99% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
FR-f	Dans 76% à 99% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
GE	Pas de données disponibles	L'obtention de certificats de langues est incluse dans le parcours de formation de la filière Maturité professionnelle commerciale intégrée.
GL	0% aller Berufsmaturitätsschulen	
GR	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
LU	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
SO	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	Nur kaufmännische Berufsfachschulen
TG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
UR	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles de maturité professionnelle	idem 115
VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
ZH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
FL	In 0% aller Berufsmaturitätsschulen	Vorbereitungskurse für Englisch Zertifikate werden angeboten.



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 140: Können in Fachmittelschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 140: Dans combien d'écoles de culture générale est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In 100% aller Fachmittelschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	In 100% aller Fachmittelschulen	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	
FR-d	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
GE	de 26 à 51 % de toutes les écoles de culture générale	
GL	0% aller Fachmittelschulen	Freiwillige Vorbereitungskurse im Freifach gemeinsam mit Gymnasium (1-2 von 60 FMS-Schüler)
GR	Keine Daten	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 100% aller Fachmittelschulen	Die Fachmittelschulen bereiten auf die Zertifikatsprüfungen vor, führen aber selber keine Prüfungen durch.
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de culture générale	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	In 100% aller Fachmittelschulen	
SH	In 100% aller Fachmittelschulen	Das Angebot ab Schuljahr 2008/09
SO	In 100% aller Fachmittelschulen	
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	In 100% aller Fachmittelschulen	In Freifachkursen
TI	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	
UR	In 100 % aller Fachmittelschulen	
VD	Toutes les écoles	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	Certificats internationaux pour participation facultative à charge des élèves
ZG	In 100% aller Fachmittelschulen	An der FMS Zug kann das First Certificate in Englisch und das Diplome d'études en langue française erworben werden.
ZH	In 0% aller Fachmittelschulen	Internationale Zertifikate können nicht an Mittelschulen, nur extern erworben werden, hingegen bieten die beiden FMS-Schulen im Kanton Zürich Vorbereitungskurse für solche Zertifikatsprüfungen im Rahmen des Freifachangebots an.
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Internationale Fremdsprachenzertifikate: Frage 166: Können in gymnasialen Maturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Certificats internationaux de langue étrangère: Question No 166: Dans combien d' écoles de maturité est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langue étrangère (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)	Remarques
AG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AI	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BS	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
GE	pas de données disponibles	
GL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungen im Freifach für FCE
GR	Keine Daten	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité	
NW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Projekt Angebot Sprachzertifikate ist für Schuljahr 2008/09 geplant.
SO	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	An der Kantonsschule Frauenfeld ist geplant, auch in den Regelklassen auf Zertifikatskurse hin zu schulen.
TI	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
UR	In 100 % aller gymnasialen Maturitätsschulen	
VD	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	
VS	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	Participation facultative à charge des élèves




EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Keine Daten	siehe Antwort zu Frage 165 Kantonsschule Zug: bietet solche internationalen Fremdsprachenzertifikate an (z.B. First Certificate, CAE)
ZH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse für Internationale Sprachprüfungszertifikate an ca. 50% aller Mittelschulen im Rahmen des Freifachangebots
FL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse teilweise im Rahmen der Wahlpflichtfächer.



<b>Internationale Fremdsprachenzertifikate</b>				
Anteil der Schulen, in denen internationale Fremdsprachenzertifikate erworben werden können				
Kanton	Stufe			
	Berufsfachschulen	Berufsmaturitätsschulen	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	26% bis 50%	100%	100%	100%
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsmaturitätsschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	100%	100%	100%	100%
BE	1% bis 25%	100%	1% bis 25%	26% bis 50%
BL	51% bis 75%	100%	100%	100%
BS	25%	75%	100%	51% bis 75%
FR-d	26% bis 50%	76% bis 99%	0%	0%
FR-f	26% à 50%	76% bis 99%	0%	0%
GE	kD	kD	26% bis 50%	kD
GL	0%	0%	0%	0%
GR	1% bis 25%	26% bis 50%	kD	kD
JU	26% à 50%	100%	100%	0%
LU	76% bis 99%	76% bis 99%	100%	51% bis 75%
NE	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
NW	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
OW	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
SG	76% bis 99%	100%	100%	100%
SH	26% bis 50%	26% bis 50%	100%	0%
SO	1% bis 25%	100%	100%	100%
SZ	26% bis 50%	26% bis 50%	100%	100%
TG	1% bis 25%	100%	100%	100%
TI	1% bis 25%	1% bis 25%	100%	0%
UR	100%	100%	100%	100%
VD	0%	0%	100%	100%
VS	0%	0%	100%	100%
ZG	51% bis 75%	100%	100%	kD
ZH	26% à 50%	100%	0%	0%
FL	kD	0%	Keine Fachmittelschule	100%

 In 1% bis 50% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

 In 51% bis 100% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

kD

keine Daten





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Unterrichtssprache

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Die Kantone legen die Unterrichtssprache fest, in der Regel nach der Amtssprache des Schulortes. Unterrichtssprache ist je nach Kanton Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rätromanisch. In mehrsprachigen Kantonen kommt je nach Region oder Gemeinde die eine oder die andere Landessprache als Unterrichtssprache zur Anwendung.

Gemäss Sprachenbeschluss von 2004 der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) koordinieren die Kantone ihren Sprachunterricht und führen eine gemeinsame Strategie: Die deutschsprachigen Kantone zielen auf ein gezieltes und konsequentes Verwenden der deutschen Standardsprache im Unterricht ab Schulbeginn.

In der Kantonsumfrage wurden die Regelungen bezüglich Unterrichtssprache nur in den Deutschschweizer Kantonen erhoben. Für die Berufsfachschulen wurde auf das Erheben der Regelungen verzichtet, weil es hier entsprechende Vorgaben auf Bundesebene gibt: Im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung wird als Unterrichtssprache die Standardform der regional verwendeten Landessprache verlangt.

### 1. Hauptergebnisse

In der Vorschule ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen sowohl die Mundart als auch die Standardsprache. Für die obligatorische Schule und die Schulen der Sekundarstufe II gibt es in nahezu allen Kantonen Regelungen, wonach die Unterrichtssprache grundsätzlich oder ausschliesslich die Standardsprache ist.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Unterrichtssprache: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	<a href="#">Unterrichtssprache: Vorschule bis Sekundarstufe II</a>

Unterrichtssprache / langue d'enseignement  
Vorschule / préscolaire

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 13: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 13: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques

Als Unterrichtssprache wird sowohl die Mundart als auch die Standardsprache verwendet.

Die in der Kantonsumfrage vorgegebenen vereinfachenden Antwortkategorien haben sich als nicht zweckmässig erwiesen. Eine Übersicht zu den kantonalen Regelungen betreffend die Verwendung der Standardsprache in der Vorschule ist bei der EDK / IDEs erhältlich.



Unterrichtssprache / langue d'enseignement  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 39: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 39: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Grundsätzlich Standardsprache, ab der dritten Klasse ausschliesslich	
AI	Grundsätzlich Standardsprache, Mundart in einzelnen Modulen möglich	
AR	Grundsätzlich Standardsprache, in einzelnen Modulen Mundart	
BE	In allen Fächern wird grundsätzlich Standardsprache gesprochen. Wenn Mundart gesprochen wird, soll dies bewusst und gezielt geschehen.	
BL	In der Primarschule ist die deutsche Standardsprache Unterrichtssprache.	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	Standardsprache in allen Fächern, auch in emotionalen Situationen mit dem einzelnen Kind. Mundartsequenzen werden klar signalisiert (Lieder, Gedichte und Geschichten die in Mundart vermittelt werden und zur Kultur des Landes/ Kantons gehören).
GR		Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Ausschliesslich Standardsprache	
OW	Grundsätzlich Unterrichtssprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Ausschliesslich Standardsprache	
SO	Ausschliesslich Standardsprache	
SZ	Standardsprache	
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS		
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Grundsätzlich Standardsprache	(§24 VSG)
FL	Ausschliesslich Standardsprache	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 71: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 71: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	In allen Fächern wird grundsätzlich Standardsprache gesprochen. Wenn Mundart gesprochen wird, soll dies bewusst und gezielt geschehen.	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	Mundart nur in begründeten Ausnahmefällen. Mundart in HW, Werken und Sport z. Teil erlaubt.
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	An Sekundarstufe I ist die Unterrichtssprache ausschliesslich Hochdeutsch.
GR	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache mit klar definierten Mundartfenstern
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Ausschliesslich Standardsprache	
OW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Die Lehrpläne enthalten Richtlinien über die Verwendung der Standardsprache im KG und in der Volksschule.
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Ausschliesslich Standardsprache	
SO	Ausschliesslich Standardsprache	
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Ausschliesslich Standardsprache	
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Grundsätzlich Standardsprache	(§24 VSG)
FL	Ausschliesslich Standardsprache	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 138: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 138: ne concerne que les cantons alémaniques. Prière de ne pas répondre à cette question.	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für FMS der Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich Standardsprache"
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Mundart lediglich im Sport, sonst grundsätzlich Standardsprache
SO	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Kt. SO, BGS 414.62
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	In den Fremdsprachen soll möglichst diese Fremdsprache auch als Unterrichtssprache verwendet werden. Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD	Néant	Néant
VS	Ausschliesslich Standardsprache	Schriftdeutsch
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	Ausschliesslich Standardsprache	Eine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen fehlt.
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule





Unterrichtssprache / langue d'enseignement  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Unterrichtssprache: Frage 164: Welches ist die Unterrichtssprache nach kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Langue d'enseignement: Question No 164: ne concerne que les cantons alémaniques. Prière de ne pas répondre à cette question.	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich Standardsprache"
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	Ausschliesslich Standardsprache	
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Mundart lediglich im Sport, sonst grundsätzlich Standardsprache
SO	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Kt. SO, BGS 414.62.
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	In den Fremdsprachen soll möglichst diese Fremdsprache auch als Unterrichtssprache verwendet werden. Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		
VS	Ausschliesslich Standardsprache	Schriftdeutsch
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Ausschliesslich Standardsprache	Eine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen fehlt.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Ausschliesslich Standardsprache	Hochdeutsch gilt als Unterrichtssprache.
----	---------------------------------	--



Unterrichtssprache (nur Deutschschweizer Kantone)					
Stufe					
Kanton	Vorschule	Primarstufe	Sekundarstufe I	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG		Grundsätzlich Standardsprache, ab der dritten Klasse ausschliesslich	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
AI		Grundsätzlich Standardsprache, Mundart in einzelnen Modulen möglich	Ausschliesslich Standardsprache	Keine Fachmittelschule	Ausschliesslich Standardsprache
AR		Grundsätzlich Standardsprache, in einzelnen Modulen Mundart	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
BE		Grundsätzlich Standardsprache, gezielter Einsatz der Mundart.	Grundsätzlich Standardsprache, gezielter Einsatz der Mundart.	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
BL		In der Primarschule ist die deutsche Standardsprache Unterrichtssprache.	Ausschliesslich Standardsprache (Mundart nur in begründeten Ausnahmefällen)	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
BS		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
FR-d		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Standardsprache	Standardsprache
GL		Ausschliesslich Standardsprache (Mundartsequenzen werden klar signalisiert)	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
GR		Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Grundsätzlich Standardsprache mit klar definierten Mundartfenstern	kR	Für Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich"
LU		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
NW		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	keine Fachmittelschule	kR
OW		Grundsätzlich Unterrichtssprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	keine Fachmittelschule	Ausschliesslich Standardsprache
SG		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
SH		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern
SO		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern
SZ		Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache (Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.)	Ausschliesslich Standardsprache (Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.)
TG		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
UR		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
VS		kD	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
ZG		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
ZH		Grundsätzlich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache (Eine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen)	Ausschliesslich Standardsprache (Keine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen)
FL		Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Keine Fachmittelschule	Ausschliesslich Standardsprache



Als Unterrichtssprache wird sowohl die Mundart als auch die Standardsprache verwendet. Die in der Kantonsumfrage vorgegebenen vereinfachten Antwortkategorien haben sich als nicht zweckmässig erwiesen.

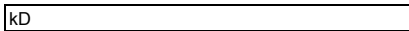
Eine Übersicht zu den kantonalen Regelungen betreffend die Verwendung der Standardsprache in der Vorschule ist bei der EDK / IDEs erhältlich.



Gemäss kantonalen Regelungen ist die Unterrichtssprache grundsätzlich oder ausschliesslich die Standardsprache.



kR Keine entsprechende kantonale Regelung



kD Keine Daten



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

## Nationaler Kontext

Die schulischen Leistungen werden mittels Noten, Einschätzungsskalen oder Lernberichten beurteilt. Wird eine Benotung vorgenommen, reicht die Notenskala in der Regel von 1 bis 6 (6 = beste Note, 4 = genügend, unter 4 = ungenügend), teilweise mit Halbnotenwerten, es werden auch Einschätzungsskalen (bspw. sehr gut, gut, genügend, ungenügend) eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mehrheitlich zweimal pro Jahr am Ende eines Semesters ein Zeugnis oder einen Lernbericht. Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten können beurteilt werden. Die schulische Leistungsbeurteilung wird als Basis für den Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) und für den Stufenübertritt verwendet. Die Convention scolaire romande vom Juni 2007 der Westschweizer Regionalkonferenz (CIIP) sieht gemeinsame Tests (épreuves romandes) für alle Mitgliedskantone der CIIP vor.

## 1. Hauptergebnisse

Vorschule:

Die Beurteilung in der Vorschule erfolgt in der Regel ohne Ziffernnoten. Als Instrumente für die Beurteilung werden oft vorgegebene Beobachtungsbogen eingesetzt.

Primarstufe und Sekundarstufe I:

In allen Kantonen werden den Schülerinnen und Schülern Zeugnisse mit Noten ausgestellt, dies allerdings nicht in allen Kantonen ab dem gleichen Zeitpunkt: In der grossen Mehrheit der Kantone setzen Zeugnisse mit Noten zwischen dem 1. und dem 4. Schuljahr ein. In den Schuljahren, in welchen noch keine Zeugnisse mit Noten ausgestellt werden, kommen Lernberichte ohne Noten oder andere Beurteilungsverfahren zur Anwendung. Lernberichte ohne Noten werden häufiger in den unteren Schuljahren ausgestellt.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:

In allen Kantonen (in denen entsprechende Schulen bestehen) werden in allen Schuljahren Zeugnisse mit Noten ausgestellt. Lernberichte ohne Noten kommen nur in wenigen Kantonen zur Anwendung.

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?	Beurteilung: Vorschule	
In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten / Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Zeugnis mit Noten (1.-5. Schuljahr) Zeugnis mit Noten (5.-9. Schuljahr) Lernbericht ohne Noten (1.-5. Schuljahr) Lernbericht ohne Noten (5.-9. Schuljahr) Zeugnis mit Noten: Fachmittelschulen Lernbericht ohne Noten: Fachmittelschulen Zeugnis mit Noten: Gymnasiale Maturitätsschulen Lernbericht ohne	Zeugnis mit Noten, Lernbericht ohne Noten: Primarstufe und Sekundarstufe I

	Noten: Gymnasiale Maturitätsschulen	
Welche anderen Beurteilungsformen werden eingesetzt?	Andere Beurteilungsverfahren: 1.-9. Schuljahr Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	

Beurteilung / évaluation  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 14: In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?
Canton	Evaluation des enfants: Question No 14: Selon la réglementation cantonale, sous quelle forme le niveau d'apprentissage et de développement de l'enfant est-il évalué à l'école enfantine?
AG	Beobachtungsbogen
AI	Beurteilungsbogen für Kindergärten
AR	Lernbericht
BE	Regelung gemäss Lehrplan für den Kindergarten: Beobachtungs- und Entwicklungsbericht in schriftlicher Form
BL	Beobachtungen der Lehrperson, Standard- und Beurteilungsgespräch über Fähigkeiten, Leistungen und Verhalten. Orientierung an den Lernzielen des Stufenlehrplanes.
BS	lehrplangestützte Beobachtungen
FR-d	Der Einschätzungsbogen zur Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz wird von der Lehrperson ausgefüllt und mit den Eltern besprochen.
FR-f	appréciations
GE	Evaluation formative trimestrielle avec remise du livret scolaire aux parents et bilan certificatif en fin de 2P (=fin de cycle élémentaire 1E-2E-1P-2P)
GL	Beobachtungs-/Schuleintrittsbogen für Kindergartenkinder
GR	Mündliche Beurteilung der Kindergärtnerin gegenüber den Eltern
JU	Maîtrise des éléments fixés par le programme romand "Objectifs et activités préscolaires"
LU	Bei Bedarf durch den Schulpsychologischen Dienst vor Eintritt in die Primarschule.
NE	Evaluation formative uniquement.
NW	Vorgabe gemäss Lehrplan / Beobachtungsbogen
OW	mit Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz, die Grundlage für Elterngespräche dienen, kein Zeugnis
SG	Keine Beurteilung. Hilfsmittel zur Erfassung des Lernstandes vorhanden.
SH	Beruhet auf Beobachtungsbogen der Kindergärtnerin. Diese Bogen umfassen die drei Kompetenzen: Sach-, Selbst-, Sozialkompetenz. Bei Unsicherheit bezüglich Schuleintritt führt die Schulische HP zusätzlich den Wiener Entwicklungstest WET durch.
SO	Beobachtungsbogen
SZ	keine Vorschrift; es werden Elterngespräche durchgeführt
TG	Keine Vorschrift. Elterngespräche finden statt.
TI	In base agli obiettivi definiti negli "Orientamenti programmatici"
UR	Beurteilungsraster / Schulbereitschaftstest Der Schulpsychologische Dienst kann zur Mithilfe beigezogen werden
VD	Evaluation formative
VS	Evaluation globale non chiffrée
ZG	Beurteilungsbogen
ZH	2 Elterngespräche pro Jahr

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Elterngespräch (Instrument: Beobachtungsbogen)
----	--



Zeugnis mit Noten (1. - 5. Schuljahr) / bulletin scolaire avec des notes (1re - 5e année de scolarité)  
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 97: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?  Wenn die Angaben für die Sekundarstufe I je nach Schultyp unterschiedlich sind, führen Sie bitte diese Unterschiede unter „Bemerkungen“ auf.	Bemerkungen
Canton	Question No 97: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?  Si les données afférentes au secondaire I varient en fonction du type d'école, prière de mentionner ces différences sous «Remarques»	Remarques
AG	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
AI	2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
AR	In keinem Semester /	
BE	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
BL	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	Noten nur in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur und Umwelt
BS	In keinem Semester /	
FR-d	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
FR-f	2e année, 2e semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	
GE	3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	Au degré secondaire 1, l'année scolaire est divisée en trois périodes avec une évaluation chiffrée du travail des élèves à l'issue de chacune d'entre elles.
GL	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	in den Schuljahren 1-5 kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Eltern ersetzt werden.
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	
LU	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
NE	Aucun semestre /	En primaire, chaque année, un bilan avec des codes/lettres.
NW	5. Schuljahr, 1. Semester /	
OW	4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SG	2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
SH	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
SO	4. Schuljahr, 2. Semester /	
SZ	2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
TG	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
TI	1° anno, 2° semestre / 2° anno, 2° semestre / 3° anno, 2° semestre / 4° anno, 2° semestre	
UR	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	Bei heilpädagogischen Schulungsformen (Kleinklasse, Werkschule, heilpädagogischer Zusatzunterricht) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit und bei pädagogisch-therapeutischen Massnahmen kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige beziehungsweise der Therapie, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen verzichtet werden, und zwar - bei Deutschunterricht für Fremdsprachige in allen oder einzelnen Fächern - bei Legasthenietherapie im Fach Deutsch - bei Dyskalkulietherapie im Fach Mathematik
VD	5e année, 1er semestre /	
VS	2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	Dans le Haut-Valais, pas de note en 1ère et en 2ème année (nb: ce n'est pas un changement par rapport à 06/07 mais une précision du texte de l'an passé qui était imprécis).
ZG	4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
ZH	2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
FL	In keinem Semester /	



Zeugnis mit Noten (5. - 9. Schuljahr) / bulletin scolaire avec des notes (5e - 9e année de scolarité)  
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 98: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 98: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
AI	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
AR	7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
BE	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
BL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
BS	8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
FR-d	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
FR-f	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
GE	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	En 7ème, 8ème et 9ème années (secondaire 1 - cycle d'orientation), il y a 3 bulletins scolaires par année (1 par trimestre).
GL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

LU	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
NE	6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
NW	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
OW	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SH	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SO	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SZ	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
TG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
TI	5e année, 2e semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 2e semestre /	
UR	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	Werkschule, heilpädagogischer Zusatzunterricht) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit und bei pädagogisch-therapeutischen Massnahmen kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige beziehungsweise der Therapie, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen verzichtet werden, und zwar - bei Deutschunterricht für Fremdsprachige in allen oder einzelnen Fächern - bei Legasthenietherapie im Fach Deutsch - bei Dyskalkulietherapie im Fach Mathematik
VD	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
VS	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
ZG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
ZH	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
FL	6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	



Lernbericht ohne Noten (1. - 5. Schuljahr) / rapport d'évaluation sans notes (1re - 5e année de scolarité)  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 99: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 99: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	1. Schuljahr, 1. Semester /	
AI	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester /	
AR	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
BE	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
BL	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
BS	3. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
FR-d	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre /	
GE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre /	Dans le degré secondaire 1, il y a un bulletin de notes à l'issue de chacune des trois périodes de l'année scolaire.
GL	Bei ambulanten Fördermassnahmen (Heilp. Schülerhilfe), in der Einführungs- und in der Kleinklasse kann im Zeugnis anstelle einer Note der Vermerk "besucht" mit einer Fussnote "ambulante Fördermassnahmen" eingetragen werden. In diesem Fall erfolgt die Beurteilung in einem Lernbericht.	Das Notenzeugnis kann im ersten Semester der ersten 5 Schuljahre in Form eines Gesprächs oder durch einen Lernbericht ersetzt werden
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre /	En première et deuxième années primaires, les élèves reçoivent un bulletin semestriel qui, pour les disciplines de base, français, mathématiques, comportent les appréciations suivantes : - maîtrisé - partiellement maîtrisé - non maîtrisé
LU	In keinem Semester	
NE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	
NW	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
OW	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester /	
SG	In keinem Semester /	
SH	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	2. Schuljahr, 2. Semester /	
SO	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester /	bei unsicherer Promotion auch nach dem 2. Semester
SZ	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester /	Schuljahr ist verwirrend, da auch der Kindergarten als Schuljahr gezählt wird.
TG	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
TI	1re année, 1er semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre / 4e année, 1er semestre / 5e année, 1er semestre /	
UR	In keinem Semester /	
VD	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre /	
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre /	Dans le Haut-Valais, en 2ème année bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester /	
ZH	In keinem Semester /	Lernberichte nur fakultativ
FL	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 2. Semester /	



Lernbericht ohne Noten (5. - 9. Schuljahr) / rapport d'évaluation sans notes (5e - 9e année de scolarité)  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 100: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 100: Selon la réglementation cantonale, quel(le)s sont les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	In keinem Semester /	
AR	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester /	
BE	6. Schuljahr, 1. Semester /	Uebertrittsbericht Rapport de passage
BL	8. Schuljahr, 2. Semester /	
BS	6. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester /	
FR-d	In keinem Semester /	
FR-f	Aucun semestre /	
GE	Aucun semestre /	Aucun rapport d'évaluation sans notes pour l'enseignement primaire (bilan certificatif) et le secondaire I.
GL	Bei ambulanten Fördermassnahmen (Heilp. Schülerhilfe), in der Einführungs- und in der Kleinklasse kann im Zeugnis anstelle einer Note der Vermerk "besucht" mit einer Fussnote "ambulante Fördermassnahmen" eingetragen werden. In diesem Fall erfolgt die Beurteilung in einem Lernbericht.	
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	Aucun semestre /	
LU	In keinem Semester /	
NE	5e année, 2e semestre /	
NW	In keinem Semester /	
OW	In keinem Semester /	
SG	In keinem Semester /	
SH	In keinem Semester /	
SO	In keinem Semester /	
SZ	In keinem Semester /	Der Begriff Schuljahr ist verwirrend, da auch der Kindergarten als Schuljahr gezählt wird. Wir gingen oben von der Annahme aus, dass als 1. Schuljahr die 1. Klasse gemeint ist.
TG	In keinem Semester /	
TI	6° anno, 1° semestre / 7° anno, 1° semestre / 8° anno, 1° semestre / 9° anno, 1° semestre	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	In keinem Semester /	
VD	Aucun semestre /	
VS	Aucun semestre /	Bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester /	
ZH	In keinem Semester /	Lernberichte nur fakultativ
FL		Beim Lernbericht handelt es sich nicht um einen eigenständigen Wortbericht, sondern um eine schriftliche Ergänzung zum Elterngespräch.





Andere Beurteilungsverfahren (1. - 9. Schuljahr) / autres modalités d'évaluation (1re - 9e année de scolarité)  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 101: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 4. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 5. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 6. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 7. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 8. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 9. Schuljahr eingesetzt?
Canton	Question No 101: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 5e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 6e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 7e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 8e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 9e année?
AG	Beobachtungsbogen	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt
AI	Wortzeugnis	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele
AR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch und Lernbericht	Beurteilungsgespräch und Lernbericht	Beurteilungsgespräch und Lernbericht
BE	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung
BL	Zeugnis mit Prädikaten: gut erreicht erreicht nicht erreicht	Zeugnis mit Prädikaten: gut erreicht erreicht nicht erreicht	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Keine	Keine	Beurteilungsgespräch	Keine
BS	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch, Übertrittsentscheid von der Orientierungsschule an die Weiterbildungsschule oder ans Gymnasium	Beurteilungsgespräch, Zeugnis	Beurteilungsgespräch, Zeugnis

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FR-d	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
FR-f	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations
GE	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Pour musique et observation scientifique, il s'agit de grilles d'évaluation non chiffrées	Pour musique et éducation citoyenne, il s'agit de grilles d'évaluation non chiffrées	Pour musique, éducation citoyenne et éducation aux médias, il s'agit de grilles d'évaluation non chiffrées
GL	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Bei ambulanten Fördermassnahmen (Heilp. Schülerhilfe), in der Einführungs- und in der Kleinklasse kann im Zeugnis anstelle einer Note der Vermerk "besucht" mit einer Fussnote "ambulante Fördermassnahmen" eingetragen werden. In diesem Fall erfolgt die Beurteilung in einem Lernbericht.	Bei ambulanten Fördermassnahmen (Heilp. Schülerhilfe), in der Einführungs- und in der Kleinklasse kann im Zeugnis anstelle einer Note der Vermerk "besucht" mit einer Fussnote "ambulante Fördermassnahmen" eingetragen werden. In diesem Fall erfolgt die Beurteilung in einem Lernbericht.	Nur Zeugnisse
GR	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte
JU	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation
LU	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	keine	keine	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung	Erweiterte Beurteilung
NE	Carnet de	Carnet de	Carnet de	Carnet de	Carnet de	Agenda scolaire.	Agenda scolaire.	Agenda scolaire.	Agenda scolaire.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	communication en primaire.	communication en primaire.	communication en primaire.	communication en primaire.	communication en primaire.				
NW	Es finden Beurteilungsgespräche zwischen der Klassenlehrperson und den Eltern am Ende des 1. und des 2. Semesters statt. Sie dienen dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten. Das Zeugnis für die 1. Klasse bestätigt lediglich den Schulbesuch sowie den Promotionsentscheid.	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am Ende des 1. Semesters statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am Ende des 1. Semesters statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am Ende des 1. Semesters statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	Im Verlauf der 5. und 6. Klasse findet neben dem Übertrittsgespräch ein weiteres Gespräch statt.	Im Verlauf der 5. und 6. Klasse findet neben dem Übertrittsgespräch ein weiteres Gespräch statt.	Im Rahmen der Gesamtbeurteilung des Verhaltens in der Orientierungsschule wird das Arbeitsverhalten (Selbständigkeit und Ausdauer im Arbeiten, stufengemässe Arbeitsweise, Interesse und Mitarbeit im Unterricht, Gestaltung der schriftlichen Arbeiten sowie das termingerechte Erfüllen der Hausaufgaben) sowie das Verhalten in der Gemeinschaft (Benehmen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie gegenüber Erwachsenen, Pünktlichkeit, Beachten der Schulordnung sowie Umgang mit Schulmaterial) erfasst. Es sind vier Einstufungen	Im Rahmen der Gesamtbeurteilung des Verhaltens in der Orientierungsschule wird das Arbeitsverhalten (Selbständigkeit und Ausdauer im Arbeiten, stufengemässe Arbeitsweise, Interesse und Mitarbeit im Unterricht, Gestaltung der schriftlichen Arbeiten sowie das termingerechte Erfüllen der Hausaufgaben) sowie das Verhalten in der Gemeinschaft (Benehmen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie gegenüber Erwachsenen, Pünktlichkeit, Beachten der Schulordnung sowie Umgang mit Schulmaterial) erfasst. Es sind vier Einstufungen	Im Rahmen der Gesamtbeurteilung des Verhaltens in der Orientierungsschule wird das Arbeitsverhalten (Selbständigkeit und Ausdauer im Arbeiten, stufengemässe Arbeitsweise, Interesse und Mitarbeit im Unterricht, Gestaltung der schriftlichen Arbeiten sowie das termingerechte Erfüllen der Hausaufgaben) sowie das Verhalten in der Gemeinschaft (Benehmen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie gegenüber Erwachsenen, Pünktlichkeit, Beachten der Schulordnung sowie Umgang mit Schulmaterial) erfasst. Es sind vier Einstufungen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

							möglich. Im Verlauf der Schulzeit in der Orientierungsschule finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.	möglich. Im Verlauf der Schulzeit in der Orientierungsschule finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.	Schulzeit in der Orientierungsschule finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.
OW	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz	Beurteilungsbögen zur Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz
SG	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten
SH	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz
SO	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben
SZ	Wortbericht	Wortbericht	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten
TG	Bericht oder Beurteilungsbögen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Bericht oder Beurteilungsbögen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.
TI	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna
UR	In der 1. und 2. Klasse der Primarschule wird statt der	Siehe 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 6. Klasse tritt das	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 7. Klasse kann	Siehe 7. Schuljahr.	Siehe 7. Schuljahr.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

<p>Noten der Eintrag "Lernziel erreicht" oder "Lernziel nicht erreicht" eingetragen. Ausserdem führt die Klassenlehrperson vom 1. bis 9. Schuljahr jährlich ein Beurteilungsgespräch mit den Eltern durch. Ihr steht dazu ein Beurteilungsbogen (Sozial- und Selbstkompetenz) zur Verfügung. Die Teilnahme der Schülerin oder des Schülers am Beurteilungsgespräch ist die Regel. Das Beurteilungsgespräch informiert die Eltern und die Schülerin oder den Schüler über den Lernstand und die Lernfortschritte in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz. Die Gespräche</p>					<p>Übertrittsgespräch an die Stelle des Beurteilungsgesprächs.</p>	<p>ein Laufbahnberatungsgespräch an die Stelle des Beurteilungsgesprächs treten.</p>		
--	--	--	--	--	--	--	--	--



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	finden in der Regel gegen Ende des 1. Semesters statt. In Ausnahmefällen kann das Beurteilungsgespräch durch einen schriftlichen Lernbericht ersetzt werden.								
VD	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative
VS	Evaluation globale Objectifs atteints, partiellement atteints, non atteints	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux
ZG	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Zuweisungsgespräch	Elterngespräche	Elterngespräche	Elterngespräche
ZH	Jeweils ein Zeugnisgespräch (Lehrperson-Eltern) zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler (Ende Januar, Ende Schuljahr). Bestätigung im Zeugnis	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht
FL	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes  
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 143: In welchen Schuljahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des élèves: Question No 143: Dans les écoles de culture générale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BE	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BS	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
FR-d	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
GE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
GR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
JU	1re année, 2e semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 2e semestre /	
LU	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
NE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
SO	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	Kt. SO: BGS 414.133 § 2
SZ	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
TG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
TI	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
UR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
VD	Tous les semestres	
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	Evaluation semestrielle.
ZG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
ZH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule





Lernbericht ohne Noten / rapport d'évaluation sans notes  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 144: In welchen Jahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 144: Dans les écoles de culture générale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un rapport d'□évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In keinem Semester /	
BE	In keinem Semester /	
BL	In keinem Semester /	
BS	In keinem Semester /	
FR-d	aucun semestre /	
FR-f	aucun semestre /	
GE	aucun semestre /	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester /	Beurteilungsblatt mit Arbeits- und Sozialverhalten
GR	In keinem Semester /	
JU	1re année, 1er semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre /	Au début décembre et au début mars, il est établi un bulletin informatif.
LU	In keinem Semester /	
NE	aucun semestre /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	In keinem Semester /	
SH	2. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 1. Semester /	
SO	In keinem Semester /	nur bei ungenügenden Leistungen (BGS 414.133 § 4)
SZ	In keinem Semester /	
TG	In keinem Semester /	
TI	aucun semestre /	
UR	In keinem Semester /	
VD	aucun semestre /	
VS	aucun semestre /	
ZG	In keinem Semester /	Es gibt keine Lernberichte ohne Noten. Die Zeugnisse werden allerdings mit den Klassenlehrpersonen besprochen.
ZH	In keinem Semester /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
----	------------------------	------------------------



Andere Beurteilungsverfahren / autres modalités d'évaluation  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 145: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Jahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Jahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Jahr eingesetzt?
Canton	Question No 145: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année?
AG	keine	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung für andere Beurteilungen	keine	keine
BE	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis
BL	Bericht und Gespräch bei Berufswahl	Berichte und Feedbackbogen bei Praktikum	Wortbericht und Selbst-/Fremdevaluation über Projekt
BS	keine	keine	keine
FR-d	aucune	aucune	aucune
FR-f	aucune	aucune	aucune
GE	Bulletin intermédiaire non chiffré au 1er semestre	Aucune	Aucune
GL	keine	keine	keine
GR	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt
JU	Bilan informatif au début décembre; Bilan informatif au début mars; Bilan certificatif en fin d'année	Bilan informatif au début décembre; Bilan informatif au début mars; Bilan certificatif en fin d'année	Bilan informatif au début décembre; Bilan informatif au début mars; Bilan certificatif en fin d'année
LU	Standortbestimmung, Eignungstests	Standortbestimmung, Eignungstests	Abschlussprüfung
NE	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Nur Semesterzeugnis	Nur Semesterzeugnis	Jahresendzeugnis, Schlussprüfung, Selbständige Arbeit
SH	Zwischenkonferenz in der Hälfte des 1. Semesters (Probezeit-Mitte)	Zwischenbericht (verbal, ohne Promotionswirkung) in der Mitte des Schuljahres	Zwischenbericht (verbal, ohne Promotionswirkung) in der Mitte des Schuljahres
SO	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 4	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 5	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 6
SZ	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standardisierten Fragebogens.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standardisierten Fragebogens.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standardisierten Fragebogens.
TG	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.	der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.	der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.
TI	Il n'y a pas d'autres modalités, ausser z. B. bei obligatorischen Praktika während der Sommerferien, bei denen ein Praktikumsbericht aufgestellt wird mit der Bewertung angenommen oder nicht angenommen.	Il n'y a pas d'autres modalités, ausser z. B. bei obligatorischen Praktika während der Sommerferien, bei denen ein Praktikumsbericht aufgestellt wird mit der Bewertung angenommen oder nicht angenommen.	Il n'y a pas d'autres modalités, ausser z. B. bei obligatorischen Praktika während der Sommerferien, bei denen ein Praktikumsbericht aufgestellt wird mit der Bewertung angenommen oder nicht angenommen. Das gleiche gilt für das Jahrespraktikum im 4. Jahr.
UR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch
VD	Néant	Néant	Néant
VS	Bulletin de mi-semester avec une évaluation estimée au demi-point.	néant	néant
ZG	keine	keine	keine
ZH	Eignungsabklärung für die Profile Musik und Theater; Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen	Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen	Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes  
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Beurteilung der Lernenden: Frage 167: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des élèves: Question No 167: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
AI	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
AR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
BE	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
BL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester /	
BS	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
FR-d	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FR-f	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
GL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
GR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
JU	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre /	
LU	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	An zwei Kantonsschulen laufen Versuche mit Jahrespromotion.
NE	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	
NW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
OW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	Das erste Jahr Gymnasium entspricht in der Regel dem 9. Schuljahr.
SH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SO	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 22
SZ	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	Das Gymnasium gilt als nachobligatorisches Schulangebot und dauert generell vier Jahre, auch wenn der Übertritt frühestens nach dem achten Schuljahr (erste Klasse also im neunten Schuljahr), also noch in der obligatorischen Schulzeit erfolgt.
TG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	Das 13. Schuljahr existiert nur an der Pädagogischen Maturitätsschule.
TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
UR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
VD	Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	Deux bulletins trimestriels et un bulletin annuel
VS	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école	Evaluation semestrielle



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
ZG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
ZH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach 8. Schuljahr möglich
FL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	





Lernbericht ohne Noten / rapport d'évaluation sans notes  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 168: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 168: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quel(le)s sont, selon la réglementation cantonale, les années/semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	In keinem Semester /	
AR	In keinem Semester /	
BE	In keinem Semester /	
BL	In keinem Semester /	
BS	In keinem Semester /	In der postobl. Schulzeit entscheiden die Schulleitungen, ob schriftliche Lernberichte verfasst werden.
FR-d	Aucun semestre /	
FR-f	Aucun semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre /	Bulletin intermédiaire au cours du premier semestre avec notes indicatives
GL	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
GR	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
JU	Aucun semestre /	
LU	In keinem Semester /	
NE	Aucun semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	
NW	In keinem Semester /	
OW	In keinem Semester /	
SG	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SH	2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SO	In keinem Semester /	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 23 Zwischenberichte nur bei ungenügenden Leistungen (10. Schuljahr nach der Hälfte des ersten Semesters, 11. und 12. Schuljahr nach dem 1. Semester).
SZ	In keinem Semester /	
TG	In keinem Semester /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	Un giudizio è espresso a metà di ogni semestre
UR	In keinem Semester /	
VD	Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	
VS	Aucun semestre /	
ZG	In keinem Semester /	
ZH	In keinem Semester /	
FL	In keinem Semester /	Kein Lernbericht ohne Noten.



Andere Beurteilungsverfahren / autres modalités d'évaluation  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 169: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?
Canton	Question No 169: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année après l'école obligatoire?
AG	keine	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung
AI	keine	keine	keine	
AR	keine	keine	keine	keine
BE	Keine	Keine	Keine	Keine
BL	keine	keine	schriftliche Beurteilung der Maturaarbeit	keine
BS	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	
FR-d	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre
FR-f	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre
GE	Aucune	Aucune	Aucune	Aucune
GL	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt	
GR	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt
JU	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité
LU	keine	keine	keine	keine
NE	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	
NW	keine	keine	keine	es gibt kein 4. Jahr
OW	keine	keine	keine	keine
SG	Nur Semesterzeugnisse	Nur Jahreszeugnis	Nur Jahreszeugnis	kein 4. nachobligatorisches Jahr
SH	Lernbericht ohne Noten zur Semesterhälfte für provisorisch promovierte Schüler	Lernbericht ohne Noten zur Semesterhälfte für provisorisch promovierte Schüler	keine	existiert nicht
SO	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	es existiert kein 4. Jahr nach der



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	obligatorischen Schulzeit.
SZ	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.
TG	keine	keine	keine	keine
TI	non ne esistono altri	non ne esistono altri	non ne esistono altri	non ne esistono altri
UR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch
VD	Néant	Néant	Néant	Néant
VS	Bulletin de mi-semester avec notes estimées arrondies à 0.5 point.	néant	néant	néant
ZG	siehe Antwort zu Frage 165. kgm: Erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen) Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/ der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	siehe Antwort zu Frage 165. kgm: Erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen) Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/ der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	siehe Antwort zu Frage 165. kgm: Erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen) Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/ der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	
ZH	keine	keine	keine	keine
FL	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.




**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Promotion: Instanzen, Entscheid

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Der Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) wird in den kantonalen Schulgesetzen und Bestimmungen geregelt. In der Regel wird am Ende des Schuljahres entschieden, ob die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Leistungen in die nächste Klasse übertreten können. Die Wiederholung einer Klasse ist in allen Schulgesetzen vorgesehen, wird jedoch unterschiedlich gehandhabt. Neben einer Klassenwiederholung ist auch die Zuteilung zu sonderpädagogischen Fördermassnahmen möglich.

### 1. Hauptergebnisse

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen neben den Lehrpersonen die Eltern / Erziehungsberechtigten, etwas weniger häufig die Schulleitung sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid sind auf der Primarstufe in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz. Auf der Sekundarstufe I sind es mehrheitlich die Schulleitungen oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:

Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen die Lehrpersonen / die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oft zusammen mit der Schulleitung. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid ist in der Mehrheit der Kantone die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oder die Schulleitung.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	konsultierte Instanzen: <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	endgültiger Entscheid: <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 40: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion et réglementation du passage au degré secondaire I: Question No 40: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen /	
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BE	Lehrpersonen	
BL	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BS	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Falls Lernziele nicht erreicht werden, müssen pädagogische Massnahmen ergriffen werden.
FR-f	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
GE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, direction d'établissement, etc.) /	
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Gespräche mit den Erziehungsberechtigten sind vorgesehen
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schulleitung / Schülerinnen und Schüler	
NE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	1. Au terme des 1ère, 2ème et 4ème années, le passage au degré suivant est automatique. 2. Il y a des directions d'écoles uniquement dans les 3 villes: Le Locle, Neuchâtel et La Chaux-de-Fonds. dans les ressorts scolaires qui ne dépendent pas d'une direction, l'avis des inspecteurs d'écoles est requis.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrperson	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	Lehrpersonen Schulleitung Eltern / Erziehungsberechtigte bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat	
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
TI	Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	nessuno, la competenza spetta al docente; solo per la ripetizione I, III e IV: occorre l'accordo dell'ispettore.
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Reglement über die Promotion an den öffentlichen Schulen, § 10 Abs. 4: Wenn die Promotion gefährdet ist, hat der Klassenlehrer die Eltern spätestens bis Ende April zu informieren. <a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schulleitung	In der Regel automatischer Übertritt: betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 41: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 41: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrperson	
BS	Schulleitung	
FR-d	Lehrpersonen, Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction d'établissement	
GL	Lehrperson	Bei provisorischer bzw. Nichtpromotion entscheidet die zuständige Schulbehörde.
GR	Lehrperson	
JU	Enseignant-e-s Autorité chargé de contrôle de l'enseignement (inspectorat)	Enseignant-e-s pour les cas ordinaires Autorité chargé du contrôle de l'enseignement (inspectorat) pour les cas particuliers
LU	Schulleitung / Lehrpersonen	1.-2. PS Schulleitung / 3.-6. PS Lehrperson
NE	En fin de cycle (promotion de 3P à 4P et de 5P à 6P) : décision de la commission scolaire;  Pour le passage à l'intérieur des cycles (de 1P à 2P; de 2P à 3P; de 4P à 5P) : décision des parents / représentants légaux	
NW	Eltern, Lehrperson und Schulleitung gemeinsam	
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Lehrpersonen, natürlich mit den üblichen Rekursmöglichkeiten an höhere Instanzen	
SO	Lehrpersonen bzw. Lehrerkonferenz in der Sek I	
SZ	Schulrat	
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Docente, classi 2 e 5; Docente e Ispettore classi 1, 3, 4	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Klassenlehrperson	
VD	Conférence des maîtres	
VS	la commission scolaire sur préavis de l'enseignant	
ZG	Schulleitung	d.h. der Vorsteher der Schulleitung: der Rektor
ZH	Schulpflege	
FL	Eltern / Erziehungsberechtigte	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 72: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No 72: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Elterngespräche / Keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
BE	Lehrpersonen	
BL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	Unklare Frage!
BS	Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)/	An der Orientierungsschule gibt es keine verfügbaren Remotionen. Klassenwiederholungen können auf Wunsch der Eltern von der Schulleitung bewilligt werden. Es müssen Lehrpersonen und Schüler(in) angehört werden. An der Weiterbildungsschule und am Gymnasium gibt es Pro- und Remotionen. Es entscheiden die Lehrerkonferenzen.
FR-d	Lehrpersonen / Schulleitung /	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Enseignant-e-s / Conférence des enseignant-e-s / Membres de l'équipe médico-psycho-sociale / Parents-représentants légaux	
GL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	In schwierigen Fällen ist der SPD beizuziehen (PO, Art. 15.1).
GR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
JU	Enseignants / Parents (représentants légaux) / Elèves	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler /	
NE	Conférence des enseignant(e)s /	
NW	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	nur Mittelschule: Lehrerkonferenz
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrperson	
SZ	Lehrpersonen	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Schulleitung Eltern / Erziehungsberechtigte bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat	
TG	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	Im Grundsatz hat der Schüler/ die Schülerin das Recht auf den Übertritt in die nächste Klasse. Im abweichenden Fall werden alle Betroffenen einbezogen.
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano nella stessa classe)	
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
ZH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	In der Regel automatische Promotion: betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrerkonferenz /	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 73: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 73: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Schulleitung	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrperson	
BS	An der Orientierungsschule gibt es keine Remotionen Weiterbildungsschule: Lehrerkonferenz	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz	Bei provisorischer bzw. Nichtpromotion entscheidet die zuständige Schulbehörde.
GR	Lehrpersonen	
JU	Direction d'établissement	Sur proposition des enseignant-e-s (Conseil de module)
LU	Lehrpersonen	
NE	La direction d'école	
NW	Volksschule: Schulaufsichtsbehörde Untergymnasium: Lehrerkonferenz	Wird ein Rekursverfahren bis zur letzten Instanz geführt, entscheidet der Regierungsrat endgültig.
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Lehrpersonen, natürlich mit den üblichen Rekursmöglichkeiten an höhere Instanzen	
SO	Lehrerkonferenz	
SZ	Schulrat	
TG	Schulleitung, lokale Schulbehörde	
TI	Consiglio di classe (docenti che insegnano nella stessa classe)	
UR	Lehrpersonen	Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, können aber beim Schulrat einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen. Allfällige Beschwerden werden vom Erziehungsrat beurteilt.
VD	La Conférence des maîtres	
VS	La direction d'établissement (en accord avec l'inspecteur)	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Schulleitung	
ZH	Schulpflege	
FL	Lehrerkonferenz	



Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Promotion: Frage 146: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No 146: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion, den Abschluss und die Fachmaturität Pädagogik an den Fachmittelschulen)
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
BE	Lehrerkonferenz /	
BL	Lehrpersonen /	Klassenkonvent
BS	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
FR-d	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Conférence des enseignant(e)s /	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
LU	Lehrerkonferenz	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
SO	Lehrerkonferenz /	Kt. SO, BGS 414.133 § 16
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
TG	Lehrerkonferenz /	
TI	Conférence des enseignant(e)s /	
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Conférence des enseignants, direction d'établissement, autorité chargée du contrôle de l'enseignement (département, inspectorat)	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Klassenkonvent
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 147: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 147: Selon la réglementation cantonale, à qui revient normalement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion, den Abschluss und die Fachmaturität Pädagogik an den Fachmittelschulen)
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Lehrerkonferenz	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrerkonferenz/Klassenkonvent	
BS	Lehrerkonferenz	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement sur préavis de la conférence des maîtres	
GL	Lehrerkonferenz	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Direction d'établissement	
LU	Lehrerkonferenz	
NE	La direction, sur préavis de la Conférence des enseignants	
NW		
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz	
SO	Klassenkonferenz	
SZ	Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	Direzione scolastica	
UR	Schulleitung	
VD	Conférence des enseignant-e-s	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Promotionskonferenz	





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Promotion: Frage 170: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Promotion: Question No170 : Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion und die Maturität an den Mittelschulen (Maturitätsverordnung))
AI	Schulleitung / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
BE	Lehrerkonferenz /	
BL	Lehrpersonen /	Klassenkonvent
BS	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
FR-d	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Conférence des enseignant(e)s /	
GL	Lehrerkonferenz /	
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
LU	Lehrerkonferenz	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung.
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
NW	Lehrerkonferenz /	
OW	Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler /	
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
SO	Lehrerkonferenz /	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 36
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
TG	Lehrerkonferenz /	
TI	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	Consiglio di classe (docenti di una classe) e non il Collegio dei docenti (insieme dei docenti dell'istituto)
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	Klassenkonferenz



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Promotion: Frage 171: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 171: Selon la réglementation cantonale, à qui revient normalement la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz	Die Promotionskonferenz setzt die Noten fest und trifft die Promotionsentscheide (§ 4 Abs. 4 Verordnung über die Promotion und die Maturität an den Mittelschulen (Maturitätsverordnung))
AI	Schulleitung	
AR	Lehrerkonferenz	
BE	Schulleitung	
BL	Lehrerkonferenz	
BS	Lehrerkonferenz	
FR-d	Schulleitung	
FR-f	Direction d'établissement	
GE	Direction d'établissement	
GL	Lehrerkonferenz	provisorische / Nichtpromotion: Schulleitung oder/und Kantonsschulrat
GR	Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte	
JU	Direction d'établissement	
LU	Lehrpersonen	eigentlich Klassenkonferenz
NE	La Conférence des enseignants	
NW	Lehrerkonferenz	
OW	Lehrerkonferenz	
SG	Andere Instanzen	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz	
SO	Klassenkonferenz	
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung	
TG	Lehrerkonferenz	
TI	collegio dei docenti	
UR	Schulleitung	
VD	Conférence des maîtres	
VS	Conférence des enseignants, direction d'établissement, autorité chargée du contrôle de l'enseignement (Département)	
ZG	Promotionskonferenz	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH		Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen/Lehrerkonferenz	





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien

Betroffene Stufe(n):

Vorschule  
Primarstufe

### Nationaler Kontext

Die Erhebung beschränkt sich auf den Übertritt vom Kindergarten in die Primarstufe und von der Primarstufe in die Sekundarstufe I. Gegen Ende des Kindergartens wird die Schulfähigkeit der Kinder beurteilt und entschieden, ob ein Kind eingeschult oder um ein Jahr zurückgestellt wird. Kinder, die noch nicht bereit sind für einen erfolgreichen Schuleinstieg und nicht in allen Teilen schulreif sind, können in einzelnen Deutschschweizer Kantonen eine Einschulungsklasse besuchen. Der Lernstoff der ersten Regelklasse wird in Einschulungsklassen auf zwei Jahre verteilt. Der Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I erfolgt je nach Kanton und Schulmodell unterschiedlich: Beim integrativen Modell sowie beim Übertritt in den Schultyp mit Grundansprüchen erfolgt der Übertritt prüfungsfrei. Der Übertritt in den Schultyp mit erweiterten Ansprüchen stützt sich auf die Empfehlung der Lehrperson der Primarstufe, z.T. wird das Bestehen einer Aufnahmeprüfung verlangt.

### 1. Hauptergebnisse

Übertritt von der Vorschule in die Primarstufe:

Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Eltern / Erziehungsberechtigten. Ein grosser Teil der Kantone verweist zudem auf den schulärztlichen / schulpsychologischen Dienst. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) oder die Schulleitung. In einzelnen Kantonen sind die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig. Als Übergangskriterien genannt werden: Schulfähigkeit, Schulreife und Schulbereitschaft.

Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I:

Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Erziehungsberechtigten. Zu den zusätzlich konsultierten Instanzen gehören die Schulleitung, die Schulaufsichtsbehörden sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) oder die Schulleitung. In einzelnen Kantonen sind die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig. Als Übertrittskriterien genannt werden: Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Arbeitsverhaltens, Beurteilung des Lernverhaltens resp. Beurteilung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / beim Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	Konsultierte Instanzen: Vorschule–Primarstufe Konsultierte Instanzen: Primarstufe– Sekundarstufe I
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall zuständig für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	Endgültiger Entscheid: Vorschule–Primarstufe Endgültiger Entscheid: Primarstufe– Sekundarstufe I
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe / von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	Übertrittskriterien: Vorschule–Primarstufe Übertrittskriterien: Primarstufe– Sekundarstufe I

Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Promotion, Übertrittsregelung: Frage 15: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Promotion et régleme nt du passage au degré primaire: Question No 15: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré primaire?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	Schulpsychologischer Dienst als zusätzliche Abklärungsinstanz
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	in besonderen Situationen Schulpsychologischer Dienst
BE	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schulleitung.	Fachinstanzen (bei früherem oder späterem Schuleintritt): Erziehungsberatungsstelle, schulärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendpsychologischer Dienst
BL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Schulpsychologischer Dienst (SPD) beim Übertritt in Einführungsklasse (EK)
BS	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	Schulpsychologischer Dienst
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
GE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, direction d'établissement, etc.)	
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	Im Regelfall keine Konsultation. Zuweisung in Einführungsklasse. Anmeldung beim SPD durch Eltern, KG-Lehrperson, 1. Klass-Lehrperson oder Schularzt möglich. Zuweisung in Kleinklasse: Abklärung durch SPD, allenfalls Bericht des Schularztes
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
JU	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte /	
NE	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	Uniquement en cas de doute sur la maturité d'un enfant. Le passage au degré primaire est automatique.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Schulleitung nach Bedarf
SG	Lehrpersonen / Eltern	Schulpsychologin/Schulpsychologe
SH	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie	EK: Steht ein Übertritt in eine Einschulungsklasse EK zur Diskussion, so muss der

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	diese unter "Bemerkungen".) /	Schulpsychologische Dienst eine Abklärung vornehmen. Der Zuteilungsentscheid wird letztlich von der Schulbehörde getroffen.
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen	KG-Lehrperson
SZ	Lehrpersonen Schulleitung Eltern / Erziehungsberechtigte bei Bedarf Abteilung Schulpsychologie, Schulrat	
TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	Jedes Kind hat Anspruch auf altersgemässen Eintritt in die Primarschule. Früherer oder späterer Eintritt muss in Zusammenarbeit mit den Beteiligten entschieden werden. Involvierte: Eltern, Kindergärtnerin, Schulbehörde, Schulleitung (je nach Ort), in speziellen Fällen Jugendpsychologischer Dienst
TI	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
UR	Lehrpersonen/ Eltern / Erziehungsberechtigte/ Schülerinnen und Schüler	Nach Bedarf Schulpsychologischer Dienst
VD	Enseignant(e)s / Conférence des maîtres / Parents / représentants légaux /	Normalement, passage automatique sauf avis psycho-pédagogique.
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern	Bei Uneinigkeit: Rektorat / Schulpsychologischer Dienst
ZH	Lehrperson, Schulleitung und Eltern/Erziehungsberechtigte	Bei Uneinigkeit: Entscheid der Schulpflege unter Anhörung der Beteiligten. Die Schulpflege kann auch Fachpersonen beiziehen und weitere Abklärungen vornehmen oder anordnen. Prüfungen sind nicht zulässig.
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	





Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 16: Wer ist gemäss kantonaler Regelung im Regelfall für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 16: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour le passage au degré primaire?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Schulrat	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung; Rekursinstanz ist der Schulrat	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Die Eltern können eine Aufschiebung des Eintritts in die Primarstufe beantragen.
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	Les parents peuvent demander de retarder l'entrée à l'école primaire
GE	Direction d'établissement	
GL		Für Regelfall keine Regelung. Beim vorgezogenen bzw. verschobenen Schuleintritt entscheidet die Schulbehörde.
GR	Schulrat (entspricht der kommunalen Schulaufsichtsbehörde)	
JU	Parents / représentants légaux Service de l'enseignement	
LU	Schulleitung	
NE	Comission scolaire	La commission scolaire tient compte du désir des parents, de l'avis de l'enseignant et de l'inspection des écoles.
NW	Lehrperson / Eltern / Schulleitung	Wird keine Einigung zwischen Lehrperson / Eltern / SL gefunden, entscheidet die Schulbehörde
OW	Schulleitung	
SG	Schulrat	
SH	Schulbehörde	
SO	Gemeinderat	
SZ	Schulrat	
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Ispettore (coinvolgimento dei genitori)	
UR	Lehrpersonen	Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, können aber beim Schulrat



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		einen beschwerdefähigen Entscheid verlangen. Allfällige Beschwerden werden vom Erziehungsrat beurteilt.
VD	Conférence des maîtres	
VS	à la commission scolaire sur préavis de l'enseignant	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulpflege)	
FL	Schulrat ist politische Instanz	



Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 17: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 17: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage à l'école primaire?
AG	Schulreife
AI	Beobachtungsraster: Sozialkompetenz / Selbstkompetenz / Sachkompetenz Schulreifetest
AR	keine
BE	Das Alter gemäss Stichtag ist entscheidend. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich.
BL	Am Stichtag 6. Altersjahr zurückgelegt
BS	Alter plus Entwicklungsstand, der den Anforderungen der Primarstufe entspricht.
FR-d	Schulfähigkeit - abgeklärt durch die Lehrperson Bei Unklarheit erfolgt die Abklärung durch den Schulpsychologen.
FR-f	l'âge, cf. Art.1/RLS no 411.0.11
GE	Apprentissages dans la vie scolaire et dans les disciplines
GL	A. Spielverhalten; B. Arbeitsverhalten; C. Kontaktverhalten; D. Konfliktverhalten; E. Kooperationsbereitschaft; F. Denken, Lernen, Wissen; G. Muttersprache; H. Bewegungsverhalten (Grobmotorik)
GR	Schulreife
JU	l'âge de 6 ans révolus, avec une tolérance de 3 mois accordée aux parents qui veulent retarder d'une année l'entrée de leur enfant à l'école primaire.
LU	Es wird ein altersgemässiger Schuleintritt angestrebt. Es besteht darum keine Selektion. In der Praxis wird auf eine ganzheitlich zu erfassende Schulfähigkeit geachtet.
NE	L'âge de l'enfant
NW	Keine Vorgabe
OW	keine Kriterien
SG	Entwicklungsstand
SH	Entsprechendes Schuleintrittsalter und Schulreife
SO	1. Kompetenzbereiche: Sach-, Selbst-, und Sozialkompetenz 2. Bildungsbereiche: Sprache, Mathematik, Natur und Mitwelt, Rhythmik/Musik, Turnen/Bewegungn, Werken/Zeichnen
SZ	nicht gesetzlich definiert
TG	Wo sich Eltern und Schulbehörde nicht einigen können wird der Schulpsychologische Dienst beigezogen. Dessen Beobachtungen im Hinblick auf den Schulerfolg bei vorzeitigem oder verzögertem Eintritt in die Primarschule dienen als Entscheidungshilfe.
TI	Maturità dell'allievo
UR	Schulbereitschaft in den Bereichen Sozial,- Selbst- und Sachkompetenz
VD	Pas de critères dans la loi ni dans le règlement
VS	acquisition de pré-requis; maturité de l'enfant
ZG	genügende Schulbereitschaft
ZH	Gesamtbeurteilung unter Berücksichtigung der kognitiven Fähigkeiten, des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sowie der persönlichen Entwicklung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Verhalten in der Gruppe Umgang mit den eigenen Gefühlen Bewegungsverhalten Wahrnehmung und Denken Lern- und Arbeitsverhalten
----	--

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 42: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 42: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Elterngespräche / keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BE	Lehrpersonen / Eltern	
BL	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BS	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	BS zählt die Schuljahre 5-7 (bzw. 7-9) zur Sek I. Diese Stufe, Orientierungsschule genannt, ist als Gesamtschule konzipiert und nimmt alle Sch. aus der Primarschule auf. An die Primarschule schliesst die Orientierungsschule. Letztere ist eine Gesamtschule. Es treten alle Sch. von der Primarschule in die Orientierungsschule über. Es gibt deshalb keine Konsultationen.
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Parents / représentants légaux / Elèves /	
GE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, direction d'établissement, etc.) /	Les parents sont consultés lorsque la situation l'exige : dérogation, choix d'orientation, ...
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Gespräche mit den Erziehungsberechtigten sind vorgesehen. Im Einzelfall SPD
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen / Schüler /	
NE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Dans les ressorts scolaires qui ne dépendent pas d'une direction, l'avis des inspecteurs d'écoles est requis.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen	
SZ	Lehrpersonen Eltern/Erziehungsberechtigte Schülerin/Schüler	Bei Unteignigkeit wird die Schulleitung einbezogen.
TG	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
TI	Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	nessuno
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Parents / représentants légaux	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	Zentrales Element des Verfahrens ist der von der Lehrperson und den Eltern, unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorstellungen des Schülers, gemeinsam getroffene Zuweisungsentscheid.
ZH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	



Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 43: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen im Regelfall für den endgültigen Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I zuständig?	Bemerkungen
Canton	Question No 43: Selon la réglementation cantonale, à qui revient généralement la décision finale pour le passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Schulpflege	
AI	Aufnahmekommission	
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung bei Einvernehmen mit Eltern auf Antrag Lehrperson; sonst kantonale Übertrittsprüfung und Entscheid Amt für Volksschule; Rekurs gegen Übertrittsentscheid beim Regierungsrat	vgl. VO BBZ SGS 640.21
BS	Der Übergang von der Primarschule in die Sekundarstufe I erfolgt nach alter Zählart nach der 4. Klasse, nach neuer Zählart nach der 6. Klasse. Die 5. (7.) Klasse wird ungegliedert geführt. Alle Primarschüler treten automatisch in die Orientierungsstufe ein. Dies erfordert keinen Entscheid.	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GE	Direction générale du cycle d'orientation (DGCO)	
GL		
GR	Lehrperson	
JU	Enseignant-e-s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat) Direction de l'établissement secondaire	Enseignant-e-s pour les procédures ordinaires Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat) pour les cas particuliers
LU		Bei Uneinigkeit entscheidet die Schulleitung der Abnehmerschule auf Antrag der Erziehungsberechtigten über die Aufnahme.
NE	Commission scolaire	
NW	Schulaufsichtsbehörde	Wird ein Rekursverfahren bis zur letzten Instanz geführt, entscheidet der Regierungsrat endgültig.
OW	Schulrat	
SG	Schulrat	
SH	Kantonale Übertrittskommission	
SO	Schulleitungskonferenz des Bezirksschulkreises	
SZ	Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte fällen den Entscheid gemeinsam.	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Bei Uneinigkeit erfolgt eine Meldung an Schulleitung und ein weiteres Gespräch. Eine beschwerdefähige Verfügung erlässt der Schulrat.	
TG	Schulbehörde der Sekundarschule	
TI	Docente	
UR	Klassenlehrperson	
VD	Conférence des maîtres	
VS	la commission scolaire sur préavis de l'enseignant	
ZG	Lehrpersonen / Eltern	Bei fehlender Einigung trifft die Übertrittskommission den Entscheid.
ZH	Schulpflege	
FL	Schulaufsichtsbehörde (Landesschulrat)	





Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 44: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?
Canton	Question No 44: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage au degré secondaire I?
AG	Empfehlung durch Lehrperson oder bestandene kantonale Übertrittsprüfung
AI	Prüfungselement: Kant. Vergleichsprüfungen Erfahrungselement: Noten und Beurteilung
AR	keine
BE	Arbeits- und Lernverhalten in allen Fächern und Beurteilung der Sachkompetenz in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik; Beobachtungen der Eltern und Selbsteinschätzung des/der Schülers/-in
BL	Der Zwischenstand in der Leistungsbeurteilung in allen Fächern; die Ergebnisse der Orientierungsarbeiten (kantonal) und die Gesamtbeurteilung
BS	BS zählt die Schuljahre 5-7 (bzw. 7-9) zur Sek I. Diese Stufe, Orientierungsschule genannt, ist als Gesamtschule konzipiert und nimmt alle Sch. aus der Primarschule auf.
FR-d	Die Zuweisung in die verschiedenen Abteilungen der Orientierungsschule (Real-, Sekundar- und Progymnasialklasse) ist in den Kriterien des Übertrittsverfahrens festgelegt: Zuweisungsempfehlung der Primarlehrperson anhand der Beurteilungselemente des 1. Semesters der 6. Klasse; Zuweisungsvorschlag der Eltern; Prüfung in Mathematik und Deutsch als Vergleichselement; Zuweisungsentscheid durch den Direktor der betreffenden Orientierungsschule
FR-f	Tous les élèves passent au CO. La nouvelle procédure de préorientation (PPO), en vigueur depuis l'année scolaire 2005/06, a recours à des indicateurs dont certains décrivent le degré d'acquisition des connaissances et des compétences de l'élève, d'autres son attitude face aux apprentissages scolaires. Pour les premiers, on se base sur les résultats obtenus au premier semestre de la classe de 6P (3e semestre du cycle 5-6P), résultats que l'on complète par une évaluation cantonale conduite dans les mêmes matières (français, mathématiques, allemand et environnement). Pour les seconds, la procédure recourt à l'autoévaluation des élèves et fait appel à l'observation des parents. La nouvelle procédure relève aussi l'observation de l'élève menée par l'enseignant tout au long du cycle 5-6P et l'importance accordée à la phase des entretiens (parents, enseignants, inspecteurs et directeurs). Sur la base de cette double analyse est déterminé le type de classe du CO qui conviendra le mieux à l'élève.
GE	Atteinte (ou presque atteinte) des objectifs d'apprentissage de fin de cycle moyen II (= fin de 6P) en français structuration, français communication et mathématiques.
GL	Beurteilung in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz
GR	Übertritt in Volksschul-Oberstufe: Leistungen während des Schuljahres; Übertritt ins Untergymnasium: Leistungen während des Schuljahrs + Aufnahmeprüfung
JU	Les résultats des bulletins scolaires - les résultats des épreuves communes - avis des parents
LU	Sachkompetenz: Erfüllung der Lernziele mit Ziffernnoten im Zeugnis; Beurteilung von Arbeitsverhalten sowie Verhalten in der Gemeinschaft; Beurteilung von Denkfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, Zusammenarbeit, Motivation
NE	La promotion de 5ème année à l'école secondaire 1 est soumise à l'obtention du code A, B ou C dans sept disciplines au moins parmi les huit disciplines évaluées par un code. Le code D en français ou en mathématiques entraîne la non-promotion. Des dérogations peuvent être envisagées dans des cas particuliers.
NW	1) Schülerinnen und Schüler mit einer nicht genügenden Beurteilung in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt treten in die Werkschule ein. 2) Für den Übertritt in die Kooperative oder Integrierte Orientierungsschule ist in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt eine genügende Beurteilung erforderlich. 3) Voraussetzung für den Eintritt in die Mittelschule ist der Nachweis der erforderlichen Fähigkeiten, um dem Unterricht an der Mittelschule folgen zu können. Als Nachweis gelten die im Zeugnis ausgewiesene Leistungsbeurteilung sowie die Aufnahmeempfehlung des Klassenlehrers beziehungsweise der Klassenlehrerin. Massgebend ist der Notendurchschnitt der beiden letzten vor dem Aufnahmeentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse. Für den Übertritt aus der Primarschule wird in den Fächern Deutsch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 5,2 vorausgesetzt.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

OW	Für den Zuweisungsantrag ist eine ganzheitliche Beurteilung der Schülerin oder des Schülers massgebend. Als Grundlagen für den Zuweisungsantrag gelten: a. die Gesamtbeurteilung der Leistungsentwicklung und der Lernzielerreichung in der 5. und 6. Primarklasse; b. der Notendurchschnitt des zweiten Semesters der 5. Klasse und des ersten Semesters der 6. Klasse; c. die Beurteilung der Selbstkompetenz; d. die Beurteilung der Sozialkompetenz; e. die Beurteilung der Entwicklungsperspektiven in Bezug auf das Anforderungsprofil des gewählten Schultyps.
SG	Empfehlung durch die Primarlehrkraft; Noten
SH	Massgebende Fächer: D, F, M, M+M, Dazu kommt das Arbeitsverhalten in allen Fachbereichen. Die PL - Lehrperson empfiehlt die nach ihrer Ansicht geeigneten Sch. in die Sekundarschule (erweiterte Ansprüche).
SO	Prüfung, Jahresleistung, Arbeitsverhalten
SZ	ganzheitliche Beurteilung
TG	Abgebende Lehrkraft stellt dokumentierten (mit Erziehungsberechtigten zu besprechenden) Antrag aufgrund der gezeigten Leistungen und weiterer Anhaltspunkte für die künftige Leistung (Gesamtbeurteilung).
TI	raggiungimento degli obiettivi di padronanza
UR	Die Leistungen der Schülerin / des Schülers in der 5. Klasse und im 1. Semester der 6. Klasse; Die ganzheitliche Beurteilung der Schülerin / des Schülers; Die Gespräche der Klassenlehrperson mit der Schüler / dem Schüler und den Eltern
VD	Age et résultats de l'évaluation du travail de l'élève
VS	Acquisition des objectifs des plans d'étude, évaluée de manière sommative et globale
ZG	Für den Zuweisungsentscheid sind folgende Kriterien ausschlaggebend: a) die Leistungen und der Entwicklungsverlauf des Schülers in der 5. und 6. Klasse der Primarstufe; b) die Fähigkeiten und das Arbeitsverhalten des Schülers in allen Fächern; c) die Neigungen und Interessen des Schülers.
ZH	"Gesamtbeurteilung" (ß 31 VSG); Gesamtleistungen in den einzelnen Fächern; Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten; Begabungen, Neigungen und Entwicklungsstand; allfällige Mehrsprachigkeit
FL	a) Empfehlung der Lehrperson: Gesamtbeurteilung mit Schwerpunkt auf den Fachleistungen Mathematik und Deutsch b) Elternwunsch (Schülermitembezug) c) Möglichkeit zur Ablegung einer Prüfung bei Uneinigkeit




**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Abschlussprüfung

Betroffene Stufe(n):	Sekundarstufe I
----------------------	-----------------

## Nationaler Kontext

Für die obligatorische Schule gibt es keine gesamtschweizerische Schulabschlussprüfung und somit auch kein gesamtschweizerisches Schulabschlusszeugnis. Wenige Kantone führen am Ende der Sekundarstufe I ein Abschlussexamen durch – in einzelnen Schultypen oder in allen Abschlussklassen. Aufgrund der schriftlichen/mündlichen Prüfungen in den Hauptfächern kann in diesen Kantonen ein Ausweis über den Abschluss der Ausbildung auf Sekundarstufe I abgegeben werden.

## 1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone legen die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit keine obligatorische Prüfung ab. In einzelnen Kantonen findet eine solche Prüfung in den Hauptfächern in einzelnen oder in allen Schultypen der Sekundarstufe I statt.

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Legen die Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen am Ende der obligatorischen Schulzeit in den Hauptfächern (wie Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik etc.) eine obligatorische Prüfung ab?	<a href="#">Abschlussprüfung: Sekundarstufe I</a>	<a href="#">Abschlussprüfung: Sekundarstufe I</a>

Abschlussprüfung / examens de fin de scolarité obligatoire  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Abschlussprüfung: Frage 74: Legen die Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen am Ende der obligatorischen Schulzeit in den Hauptfächern (wie Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik etc.) eine obligatorische Prüfung ab? Abschlussprüfung am Ende der Sekundarstufe I Vergleichsarbeiten und andere Standortbestimmungsinstrumente sind hier nicht mitgemeint.	Wenn nur in einzelnen Schultypen: in welchen?
Canton	Examen de fin de scolarité obligatoire: Question No 74: A la fin de la scolarité obligatoire, les élèves doivent-ils passer, selon la réglementation cantonale, un examen dans les disciplines principales (langue première, langues étrangères, mathématiques, etc.)?  Remarque: Les épreuves communes ainsi que les instruments de test et d'orientation ne sont pas compris ici.	Si oui, dans quelles filières de formation?
AG	Ja, in einzelnen Schultypen	Bezirksschulabschlussprüfung
AI	Nein	
AR	Nein	
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Ja, in einzelnen Schultypen	Weiterbildungsschule
FR-d	Nein	
FR-f	Oui, dans toutes les filières de formation	
GE	Non	
GL	Nein	
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Ja, in einzelnen Schultypen	Kooperative und Integrierte Orientierungsschule (erstmals im Schuljahr 2006/07)
OW	Nein	
SG	Nein	
SH	Nein	Stellwerttest im 8. Schuljahr obligatorisch
SO	Nein	ist geplant (Volksschulabschluss)
SZ	Ja, in allen Schultypen	

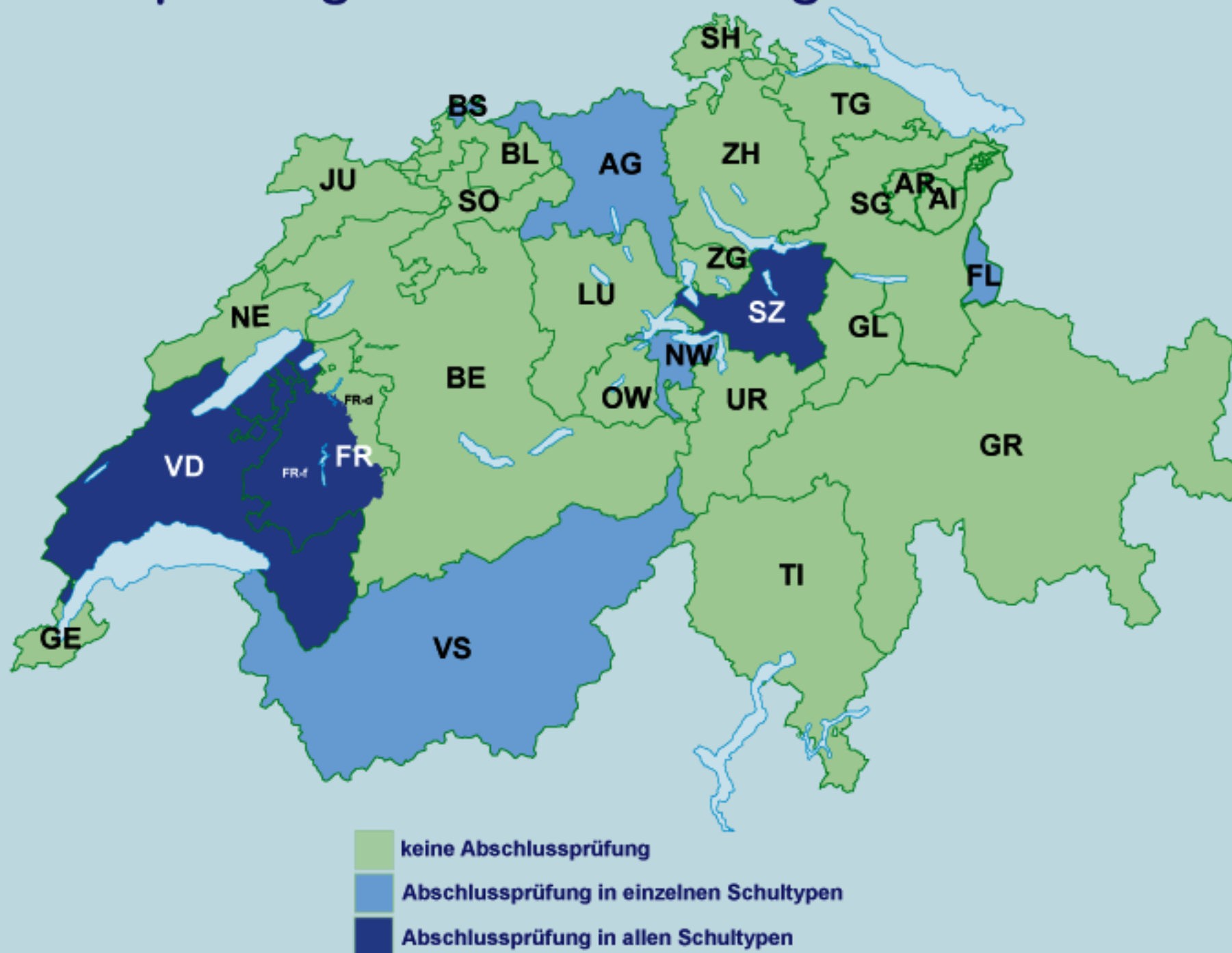


EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Oui, dans toutes les filières de formation	
VS	Dans certaines filières de formation seulement	Ceux qui finissent leur scolarité en 1ère de collège n'ont pas d'examen.
ZG	Nein	
ZH	Nein	
FL	Ja, in einzelnen Schultypen	Realschule: obligatorisch Oberschule: gemäss Regelung der Schule



# Abschlussprüfung am Ende der obligatorischen Schulzeit





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Integrative Förderung

Betroffene Stufe(n):

Vorschule  
Primarstufe  
Sekundarstufe I

### Nationaler Kontext

In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderem Bildungsbedarf den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen wie Logopädie, Psychomotorik etc. und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt. Dazu gehört auch die Entwicklung behinderungsspezifischer Lehrmittel und -techniken. Schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen sind in die Schule integriert und nehmen sonderpädagogische Aufgaben wahr, soweit diese nicht von anderen Fachpersonen übernommen werden. In der Schweiz ist eine Tendenz hin zu vermehrter integrativer Schulung festzustellen.

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) sieht die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher in die Regelschule vor. Gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) zieht auch die neue Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) unter Beachtung des Wohles und der Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes und des Jugendlichen sowie unter Berücksichtigung des schulischen Umfeldes und der Schulorganisation integrative Lösungen separierenden Lösungen vor.

Das Sonderpädagogik-Konkordat sieht im sonderpädagogischen Bereich, für die Kantone, die dem Konkordat beitreten, u.a. folgendes Grundangebot vor: Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Betreuung in Tagesstrukturen oder stationäre Unterbringung in einer sonderpädagogischen Einrichtung.

### 1. Hauptergebnisse

Die integrative Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erfolgt in der Regel mit Unterstützung Schulischer Heilpädagoginnen / Heilpädagogen.

Die Förderung erfolgt v.a. in Form von Teamteaching, Gruppenunterricht und Einzelunterricht.

In der Mehrheit der Kantone ist der minimale bzw. der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf integrative Förderung nicht in Form einer bestimmten Anzahl von Wochenlektionen während einem Jahr festgelegt. Die Regelung des Umfangs erfolgt häufig in Form von Pensenspools pro Schule.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Integrative Förderung: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a>
Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)	Minimaler Umfang: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a>
Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)	Maximaler Umfang: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a>

Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 19: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Question No 19: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	Schulische Heilpädagogin	
AI	Keine Regelung	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen  Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	
BS	heilpädagogisch geschultes Personal, bedarfsgerechte Organisationsformen	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU). Durch Teil- oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen (Integrationskonzept).
FR-f	Educatrice spécialisée, thérapeute	Les cours d'appui spécialisés, les aides et conseils apportés aux maîtres, les appuis destinés à la classe et le recours aux services auxiliaires sont les éléments principaux du Concept d'intégration du 23 juin 1999
GE	Direction d'établissement en collaboration avec les inspecteurs du spécialisé ou les institutions spécialisées.	Mesures d'accompagnement spécifiques, décloisonnements, ...
GL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht,	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Einzelunterricht	
JU	Soutien ambulatoire langagier	
LU	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Enseignante spécialisée	
NW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SH	Durch die Schulische Heilpädagogin, und zwar sowohl in Einzel- als auch in Gruppenunterricht	
SO	je nach Behinderungsform unterschiedlich	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung.
TI	Docenti titolari e docenti di lingua e d'integrazione	
UR	Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
VD	Directeur de l'établissement	Un-e enseignant-e spécialisé-e (par ex PPLS)est chargé du suivi des élèves.
VS	L'office de l'enseignement spécialisé octroie des heures durant lesquelles un enseignant spécialisé dispense ses cours.	
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	Im Rahmen der Integrativen Förderung (IF) erteilt durch Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	
FL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin, Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	



Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Minimum) / soutien aux enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques (minimum)  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 19a: Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 19a: A quoi les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au minimum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Im Kindergarten kein Anspruch.
AI	nicht festgelegt
AR	nicht festgelegt - individuelle Förderung integrativ nicht über individuell zugesprochene Ressourcen, sondern Pool der Schule; bei verstärkten Massnahmen nach Bedarf ohne Mengenvorgaben
BE	Kein Minimalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Indikation durch die Fachstelle ist Basis für die notwendigen Ressourcen.
BS	keine Minimalbedingungen
FR-d	4 Wochenlektionen
FR-f	4h hebdomadaires
GE	Chaque situation est évaluée pour elle-même et une structure adaptée aux besoins de l'élève est proposée.
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	mindestens 4 Wochenlektionen pro Schuljahr
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	Cela dépend du handicap.
NW	keine Minimalvorgaben
OW	keine Regelung
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik
SO	
SZ	IF: minimaler Pensumpool: 0.13 Lektionen pro Schulkind
TG	keine Regelung
TI	non definito, secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Förderungsmassnahmen gemäss lokalem Konzept. für die integrative Sonderschulung (IS) stehen max. 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Au minimum 2 à 3 périodes/semaine sur une année scolaire. La dotation peut varier en fonction des besoins de l'élève.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Un nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève.
ZG	Keine minimale Vorgabe
ZH	Mindestangebot IF: pro 100 Kinder 11 WL, Höchstangebot Therapie: pro 100 höchstens 17 WL, Umlagerungsmöglichkeiten von nicht ausgeschöpften Therapieressourcen in die IF
FL	Nach Bedarf



Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 19b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 19b: A quoi les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Im Kindergarten kein Anspruch.
AI	nicht festgelegt
AR	
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten von jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Intégration de l'élève dans une classe à effectif réduit (8 élèves); Mesures d'accompagnement spécifiques, décloisonnements, ...
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	Cela dépend du handicap.
NW	bis max. 6 Lektionen
OW	keine Regelung
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine Regelung
TI	non definito, secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Förderungsmassnahmen gemäss lokalem Konzept. für die integrative Sonderschulung (IS) stehen max. 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	Pas de maximum fixé.
VS	Un nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève.
ZG	Keine minimale Vorgabe
ZH	IF/Therapie im Rahmen von Ressourcenpool Schule, integrierte Sonderschulung: individuell zugeteilte Ressourcen je nach Behinderungsart
FL	Nach Bedarf



Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 46: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	schulische Heilpädagogin	
AI	Therapeutin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Schulische Heilpäd. in Zusammenarbeit mit den Regellehrpersonen  Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	
BS	schulische Heilpädagogin / verschiedene bedarfsgerechte Organisationsformen	
FR-d	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU). Durch Teil- oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen (Integrationskonzept).
FR-f	Educatrice spécialisée, thérapeute	
GE	Direction d'établissement en collaboration avec les inspecteurs du spécialisé	
GL	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten
JU	Enseignant-e-s de soutien ambulatoire	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

LU	schulische Heilpädagogin Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
NE	Selon les besoins déterminés : soutien pédagogique - soutien par le mouvement - enseignement spécialisé (issu d'une école spécialisée, mais en appui dans une classe régulière) pour un travail directement "sur l'élève", avec l'enseignant de classe régulière	Les assistants d'inspection scolaire sont chargés du suivi de ces situations.
NW	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge, Therapeutin/Therapeut	
SH	Schulische Heilpädagogen, im Einzelunterricht, im Gruppenunterricht oder im Teamteaching	
SO	Schulische Heilpädagogin	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin  Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung
TI	Docenti e docenti di lingua e d' integrazione.Nel caso di allievi con handicap Ufficio dell'educazione speciale	
UR	Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge: Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
VD	Directeur de l'établissement	Un-e enseignant-e spécialisé-e (par ex PPLS) est chargé du suivi des élèves.
VS	L'Office de l'enseignement spécialisé octroie des heures durant lesquelles un enseignant spécialisé dispense ses cours.	
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	Schulische Heilpädagogin / Therapeutin, in Form von Teamteaching, Kleingruppenunterricht und Einzelunterricht	
FL	Schulische Heilpädagoge/in	

Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Minimum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (minimum)  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46a: Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 46a: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au minimum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.17 Lektionen pro Schülerin oder Schüler. Zuteilung für die integrative Förderung durch die Schulleitung.
AI	Keine Vorgabe, wird von Fall zu Fall bestimmt
AR	nicht festgelegt - individuelle Förderung integrativ nicht über individuell zugesprochene Ressourcen, sondern Pool der Schule; bei verstärkten Massnahmen nach Bedarf ohne Mengenvorgaben
BE	Kein Minimalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Indikation durch die Fachstelle ist Basis für die notwendigen Ressourcen.
BS	keine Minimalbedingungen
FR-d	4 Wochenlektionen
FR-f	4h hebdomadaires
GE	Des appuis, selon les besoins sont prévus pour les primo-arrivants ou par l'inspecteur-trice spécialisé-e.
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	mindestens 4 Wochenlektionen pro Schuljahr
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	1 période hebdomadaire de soutien pédagogique
NW	keine Minimalvorgaben
OW	Integrative Förderung: ein 100% SHP Pensum für 80 bis 110 VS-Kinder, Integrative Sonderschulung: 4 bis 8 Einzellektionen für geistig behinderte Kinder
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Kind zählt doppelt oder dreifach (je nach Behinderung) SHP i.d.R. 2.5 Lektionen
SZ	IF: minimaler Pensumpool: 0.13 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	4UD settimanali per gli allievi alloglotti. Per altri secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Förderungsmassnahmen gemäss lokalem Konzept. für die integrative Sonderschulung (IS) stehen max. 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Au minimum 2 à 3 périodes/semaine sur une année scolaire. La dotation peut varier en fonction des besoins de l'élève.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Un nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève.
ZG	keine Vorgaben
ZH	IF: Mindestangebot: pro 100 Kinder 14 WL, , Therapie (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie): Höchstangebot: pro 100 Kinder 11 WL, Umlagerungsmöglichkeiten von Therapieressourcen in die IF möglich
FL	im Rahmen des Schulkontingents (Schülerzahl von der 2.-5. Klasse mal 0.33 Lektionen)



Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 46b: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.17 Lektionen pro Schülerin oder Schüler. Zuteilung für die integrative Förderung durch die Schulleitung.
AI	Keine Vorgabe, wird von Fall zu Fall bestimmt
AR	
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten von jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Des classes d'accueil à mi-temps
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	8 périodes hebdomadaire de soutien pédagogique (dit intensif)
NW	bis max. 6 Lektionen
OW	kein Maximum definiert
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Förderungsmassnahmen gemäss lokalem Konzept. für die integrative Sonderschulung (IS) stehen max. 10 Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	Pas de maximum fixé.
VS	Un nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève.
ZG	keine Vorgaben
ZH	Im Rahmen vom Ressourcenpool der Schule
FL	im Rahmen des Schulkontingents (Schülerzahl von der 2.-5. Klasse mal 0.33 Lektionen)



Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76: Durch wen und mit welchen Unterrichtsformen erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 76: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable du soutien intégratif des élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques et quelle forme revêt ce soutien? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)	Remarques
AG	schulische Heilpädagogin	
AI	schulische Heilpädagogin	
AR	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen; Teamteaching/Differenzierungspensen als grundlegende Unterstützung nicht spezifisch sonderpädagogisch; frühere IV-Sos "verstärkte Massnahme" integrativ umgesetzt auch mit SHP und bei Bedarf durch andere Fachpersonen Früherziehung, Betreuung etc. - individuelle Ressourcenpakete	
BE	Lehrpersonen unter Mitwirkung von schulischen Heilpädag.	
BL	Spezielle Förderung auf Antrag einer kantonalen Fachstelle (SPD / KJPD) Entscheid für interne Massnahmen durch Schulleitung. Fachliche Umsetzung durch Heilpädagogin oder Heilpädagogen. Formen Integrative Schulungsform, Kleinklassen, Spezielle Förderung im Einzelfall. Das Amt für Volksschulen entscheidet gemäss § 46 Bildungsgesetz über die Spezielle Förderung im Einzelfall an einer Privatschule (Schulgeld wird von der Schulträgerin getragen).	
BS	schulische Heilpädagogin / verschiedene bedarfsgerechte Organisationsformen	
FR-d	schulische Heilpädagogin Therapeutin	Amt für Sonderpädagogik
FR-f	Service de l'enseignement spécialisé et des mesures d'aide Appuis pédagogiques	
GE	Pour les élèves allophones, classes d'accueil intégrées dans les établissements. Pour les élèves qui présentent des difficultés d'apprentissage, soutien dans les établissements ou intégration dans des classes de l'enseignement spécialisé.	
GL	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
GR	schulische Heilpädagogin, Therapeutin; Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	Pflegepersonal bei Schwerbehinderten
JU	Enseignant-e-s de soutien ambulatoire	
LU	schulische Heilpädagogin Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

NE	Les autorités scolaires communales pour les mesures légères de soutien et l'office de l'enseignement spécialisé pour le soutien spécialisé (élèves malentendants, malvoyants, en situation de handicap mental et souffrant de troubles envahissant du développement).	
NW	Schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
OW	schulische Heilpädagogin, Therapeutin	
SG	Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge Therapeutin/Therapeut	
SH	Schulische Heilpädagogen, im Einzelunterricht, im Gruppenunterricht oder im Teamteaching	
SO	Schulische HP	
SZ	schulische Heilpädagogin / IF-Lehrperson / Therapeutin  Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
TG	schulische Heilpädagogin	Für Unterrichtsformen keine kantonale Regelung.
TI	La direzione scolastica organizza dei corsi di lingua italiana e attività di integrazione per gli allievi allogliotti, che sono seguiti a parte da docenti appositi allo scopo di accelerare il recupero della lingua italiana e favorirne così l'inserimento nel gruppo-classe.	
UR	Schulische Heilpädagogin Therapeutin (heilpädagogische Begleitung/ päd.therapeut. Massnahmen)	Lehrpersonen (zeitl. begr. Förderungsunterricht)
VD	Directeur d'établissement	Un-e enseignant-e spécialisé-e (par ex PPLS) est chargé du suivi des élèves.
VS	Office de l'enseignement spécialisé	
ZG	schulische Heilpädagogin, Therapeutin / Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	
ZH	Schulische Heilpädagogin, Teamteaching, Kleingruppen- und Einzelunterricht	
FL	schulische Heilpädagogin Teamteaching, Gruppenunterricht, Einzelunterricht	



Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Minimum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (minimum)  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76a: Welches ist der minimale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 76a: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au minimum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.15 Lektionen pro Schülerin oder Schüler der Realschule. Zuteilung für die integrative Förderung durch die Schulleitung.
AI	Keine Vorgabe
AR	nicht festgelegt - individuelle Förderung integrativ nicht über individuell zugesprochene Ressourcen, sondern Pool der Schule; bei verstärkten Massnahmen nach Bedarf ohne Mengenvorgaben
BE	Kein Minimalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Indikation durch die Fachstelle ist Basis für die notwendigen Ressourcen.
BS	keine Minimalbedingungen
FR-d	4 Wochenlektionen
FR-f	4h hebdomadaires
GE	Une leçon particulière par jour d'école
GL	Für 250 Lernende werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	mindestens 4 Wochenlektionen pro Schuljahr
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	Soutien personnalisé donnant droit à 1 période hebdomadaire
NW	keine Minimalvorgaben
OW	Integrative Förderung: ein 100% SHP Pesnum für 80 bis 110 VS-Kinder, Integrative Sonderschulung: 4 bis 8 Einzellektionen für geistig behinderte Kinder
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 200 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	Kind zählt doppelt oder dreifach (je nach Behinderung) SHP i.d.R. 2.5 Lektionen
SZ	IF: minimaler Pensumpool: 0.13 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	2 ore settimanali
UR	Pro Schule ein Sockel von 2 Lektionen und pro Schüler/in 0.03 Lektionen (die Lektionen für die Werkschule werden separat berechnet). Werden Jugendliche mit geistigen Behinderungen integriert beschult (bis jetzt nicht der Fall), so stehen max. 10 Lektionen zur Verfügung
VD	Au minimum 2 à 3 périodes/semaine sur une année scolaire. La dotation peut varier en fonction des besoins de l'élève.
VS	3 périodes d'enseignement (évaluation en fonction des besoins de l'enfant et du contexte scolaire)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	keine Vorgabe
ZH	IF: Mindestangebot: pro 100 Jugendliche 9 WL, Therapie (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie): Höchstangebot: pro 100 Jugendliche 3 WL
FL	keine Einschränkung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Förderung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 76b: A quoi les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Generelle Ressourcenzuteilung im Umfang von 0.15 Lektionen pro Schülerin oder Schüler der Realschule. Zuteilung für die integrative Förderung durch die Schulleitung.
AI	Keine Vorgabe
AR	
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten vom jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Intégration complète dans une classe spéciale.
GL	Für 250 Lernende werden 100 Stellenprozent berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	4 périodes hebdomadaires
NW	keine Maximalvorgaben
OW	kein Maximum definiert
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 200 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine kantonale Regelung
TI	4 ore settimanali
UR	Pro Schule ein Sockel von 2 Lektionen und pro Schüler/in 0.03 Lektionen (die Lektionen für die Werkschule werden separat berechnet). Werden Jugendliche mit geistigen Behinderungen integriert beschult (bis jetzt nicht der Fall), so stehen max. 10 Lektionen zur Verfügung
VD	Pas de maximum fixé





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	Toutes les périodes de la grille horaire de la semaine soit 32.
ZG	keine Vorgabe
ZH	Verteilung Ressourcenpool Schule
FL	keine Einschränkung





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizra dei direttori cantonali della pubblica educaziun  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Förderangebote für Leistungsschwache

Betroffene Stufe(n):	Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Das Berufsbildungsgesetz sieht für Lernende mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit der Verlängerung der Dauer der beruflichen Grundbildung sowie für Lernende der zweijährigen beruflichen Grundbildung eine fachkundige individuelle Begleitung vor. Die zweijährige berufliche Grundbildung ermöglicht vorwiegend praktisch begabten Jugendlichen einen anerkannten Berufsabschluss mit einem eigenständigen Bildungsprofil. Sie ersetzt die bisherige Anlehre. Der Abschluss erfolgt mit einem eidgenössischen Berufsattest.

### 1. Hauptergebnisse

In fast allen Kantonen werden Stützkurse angeboten. Weiter erwähnt werden in einzelnen Kantonen Massnahmen und Angebote wie individuelle Betreuung, Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitungskurse und eine Verlängerung der Lehrzeit.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?	<a href="#">Förderangebote für Leistungsschwache: Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a>

Schulische Förderangebote für Leistungsschwache / offres de soutien pour les apprenant(e)s ayant des difficultés scolaires  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulische Förderung von Leistungsschwachen: Frage 117: Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?
Canton	Soutien aux apprenti(e)s ayant des difficultés scolaires: Question No 117: Quelles sont les possibilités de soutien scolaire existantes pour les apprenti(e)s qui ont des difficultés scolaires?
AG	Sektion GS Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten, Sektion KD Stützkurse, Sektion GI Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Beratung; Stützkurse
BE	Stützkurse, Coaching für Lernende der zweijährigen Grundbildung Beratung von Lernenden an Berufsfachschulen
BL	Kantonales Konzept für den Stützunterricht an Berufsfachschulen; Fib gemäss neuem BBG für Attestlernende; "E Lehr mit Kick" - ein Projekt im Rahmen der Lehrstellenförderung
BS	Vorbereitungskurse auf die Berufsmaturität, Fachkundige individuelle Betreuung, Stütz- und Förderkurse, Prüfungsvorbereitungskurse
FR-d	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit plusieurs dispositions en relation avec l'encadrement et l'accompagnement
FR-f	La loi du 13 décembre 2007 sur la formation professionnelle (LFP) prévoit plusieurs dispositions en relation avec l'encadrement et l'accompagnement
GE	Effectif de classe à 13 Cours différenciés Appuis organisés à la demande des maîtres Aide financière de l'école pour un soutien par un répétiteur privé.
GL	Stützunterricht
GR	Stützkurse, Deutsch für Fremdsprachige, e-learning, fachkundige individuelle Begleitung
JU	Une personne chargée de l'accompagnement et du suivi des apprenti(e)s a été engagée de manière temporaire de janvier 2007 à décembre 2010. Un bilan sera tiré au terme de la période.
LU	Stützkurse, Förderung im Rahmen des Unterrichts, Verlängerung der Lehrzeit, Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) für Lernende in der Attestbildung
NE	- Classes de préapprentissage - Cours d'appui
NW	Stützkurse, Lernstudio, Lernatelier, Persönliche Beratung, Schulische Begleitung im Rahmen der fachkundigen individuellen Begleitung
OW	Stützkurse, Fachliche individuelle Begleitung= FIB, kombinierte Brückenangebote mit Individual-Coaching, Speranza-Coaching, Case Management-Coaching
SG	Stützunterricht (in der Regel 1-2 Lektionen pro Woche während einer beschränkten Zeit, max. während eines Semesters); ergänzender Unterricht im Rahmen der Fachkundigen Individuellen Begleitung (FiB); "Aufgabenhilfen" an mehreren Berufsfachschulen
SH	Berufsvorbereitungsjahre
SO	Stützunterricht
SZ	Frei- und Coachingkurse, individuelle Unterstützung im regulären Unterricht, Fachkundige individuelle Begleitung
TG	Stützkurse, Prüfungsvorbereitungen,
TI	Ce sont les possibilités offertes par la LFPr! Ist eine solche Umfrage nötig? Cours de repêchage dans la formation initiale, mais aussi la formation élémentaire, et le coaching (art. 18 LFPr) dans la formation initiale de deux ans.
UR	Aufgabenhilfe, Stützkurse, Fachkundige Individuelle Begleitung
VD	- TEM (maîtres socioprofessionnels) - Cours d'appuis - cours facultatifs
VS	Cours d'appui organisés dans les écoles professionnelles (collectifs). Cours d'appui organisés dans les communes (cours privés à effectifs réduit voir cours individuels). L'encadrement individuel spécialisé est mis en place pour la formation professionnelle initiale de deux ans (projet pilote).



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Fachkundige individuelle Begleitung für Attest-Ausbildungen sowie Stützkurse gemäss Art. 21 BBG
ZH	Stützkurse; Fachkundige individuelle Begeleitung bei Grundbildung mit Attest
FL	Berufsmittelschule: Für Studierende mit geringer Vorbildung im Fach Englisch wird ein Stützkurs angeboten.





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Förderangebote für Fremdsprachige

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Im Gegensatz zu Schulklassen mit erweiterten Ansprüchen sind Schulklassen mit Grundansprüchen sowie Sonderklassen sehr heterogen zusammengesetzt (Schulklassen mit mehr als einem Drittel ausländischer oder fremdsprachiger Lernender). Kulturell und muttersprachlich heterogene Klassen machen einen differenzierten Unterricht notwendig. Dabei sind didaktische und methodische Herausforderungen zu lösen. Die diesbezüglichen Bestrebungen der Kantone und Gemeinden basieren auf verschiedenen Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die angestrebten Grundsätze gehen von einer bestmöglichen Integration der Kinder mit Migrationshintergrund – ab der Vorschule – ins Bildungswesen aus, unter Sicherstellung der Pflege ihrer heimatlichen Sprache und Kultur. Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) unterstützen die Kantone, die dem Konkordat beitreten, durch organisatorische Massnahmen die von den Herkunftsländern und den verschiedenen Sprachgemeinschaften durchgeführten Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur.

Es gibt verschiedene Massnahmen für fremdsprachige Kinder und Jugendliche: Je nachdem werden für neu zugezogene fremdsprachige Lernende für eine begrenzte Zeit Unterricht in Klassen angeboten, in denen die Jugendlichen auf den Besuch der Regelschule vorbereitet werden. Es gibt Kantone, in denen keine speziellen Klassen für Fremdsprachige geführt werden, die Lernenden besuchen unterstützt durch ambulante Förderangebote die Regelklassen. Oft besuchen fremdsprachige Lernende die Fremdsprachigenklasse nur in bestimmten Fächern. Um neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I den Übertritt in die berufliche Ausbildung oder in weiterführende Schulen zu erleichtern, stehen besondere Ausbildungsangebote zur Verfügung. So werden Jugendliche in spezifischen Integrationsprogrammen in ihrer Berufsfindung und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützt.

### 1. Hauptergebnisse

Rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache: In der Vorschule, Primarstufe und Sekundarstufe I existiert in fast allen Kantonen ein Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder. Meistens handelt es sich dabei um einen Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse. Ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) ist weniger stark verbreitet (in der Vorschule nur in wenigen Kantonen, auf Primarstufe in knapp der Hälfte und auf Sekundarstufe I in mehr als der Hälfte der Kantone). In den Berufsfachschulen besteht in rund der Hälfte der Kantone kein rechtlicher Anspruch der Lernenden auf Förderung in der Unterrichtssprache.

Maximaler Umfang des rechtlichen Anspruchs: Der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs variiert nach Art des Förderangebots: Es gibt sowohl kurze Angebote (einige Wochen bis Monate) mit hoher Wochenlektionszahl als auch längerfristige Angebote (ein bis mehrere Jahre) mit geringer Wochenlektionszahl (oft zwischen 1-3 Wochenlektionen).

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Rechtsanspruch: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a>
Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte	Umfang: <a href="#">Vorschule</a>

Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).

Primarstufe  
Sekundarstufe I  
Berufliche  
Grundbildung  
(schulischer  
Teil)

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 20: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux enfants allophones: Question No 20: Les enfants allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BE	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	stimmt nur bedingt, erfolgt nicht ergänzend sondern integrativ
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	"Deutsch als Zweitsprache" in Gruppen (2-6 Sch) während 2 Lektionen pro Woche. Und Einzelunterricht im Einzelfall. Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache (Gruppen von 2-4 Sch.) 4 Lektionen pro Schulwoche.
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	Ein rechtlicher Anspruch existiert nicht. BS investiert aber im Rahmen seines Förderkonzepts mit doppelt besetzten Kindergartenstellen (sog. Fördermorgen). Die Zahl der Fördermorgen pro Woche hängt vom Heterogenitätsfaktor ab.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	Ces élèves fréquentent simultanément à temps partiel une classe d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire.
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Für "Neue": Intensivklasse, in der Regel für ein Jahr
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Pour les premiers degrés de la scolarité, il n'est pas prévu de classe d'accueil pour enfants allophones. Les enfants concernés sont pris en charge pour un enseignement d'appui en français dispensé par un-e enseignant-e auxiliaire. Pour les élèves de fin de scolarité, ils sont en principe admis dans une classe d'accueil et de transition dispensant un enseignement du français de manière intensive. Pour les élèves des classes enfantines, la loi ne prévoit pas d'appui, mais une structure d'appui langagier a été mise en place
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Es gibt Empfehlungen.
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Die integrative Heilpädagogische Förderung ist Poolfinanziert (1 Vollpensum für 80 bis 100 Volksschulkinder)
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Unterricht in der Umgangssprache
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Ein Anspruch auf Förderkurse besteht.





Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 21: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 21: A quoi les enfants peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	3 x 60 Minuten pro Woche über 2 Jahre
AI	erstes Kindergartenjahr 1 Lektion; zweites Kindergartenjahr 2 Lektionen
AR	4 Lekt. / Woche während einem Jahr
BE	Pro Gruppe oder einem Kind können pro Tag maximal zwei Lektionen erteilt werden.
BL	Für Kurse "Deutsch als Zweitsprache" 2 Lektionen pro Schulwoche während 2 Jahren. Für Intensivkurs 4 Lektionen pro Schulwoche während 1 Jahr.
BS	nicht definiert
FR-d	Je nach Bedürfnis. In der Regel 2-3 Wochenlektionen während 1-2 Jahren
FR-f	2-3 leçons pendant 1 ou 2 années
GE	Pas de cours supplémentaires, mais une insertion maximale dans la classe.
GL	2 Wochenlektionen über 2 Jahre. Verlängerung nach zwei Jahren ist in begründeten Einzelfällen und nur mit Zustimmung der Erziehungsdirektion zulässig.
GR	1 bis 2 Lektionen pro Woche.
JU	En principe, 2 leçons hebdomadaires pendant un semestre avec possibilité de renouvellement en fonction des besoins. Il ne s'agit pas de cours supplémentaires mais de périodes durant lesquelles les enfants sont soustraits momentanément à la classe.
LU	Rechtliche Regelung Dauer aufgrund indiv. Einschätzung; 8-12 Wochenlektionen auf 4 Jahre; in Gruppen mit max.6 Lernenden
NE	1 à 2 leçons hebdomadaires pour une durée qui varie selon les besoins (de 4 mois à 1 année).
NW	2 -6 Lektionen während maximal zwei Jahren
OW	keine Regelung
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	zweimal eine halbe Lektion pro Woche während einem Jahr
SO	2-3 x 30 Minuten pro Woche max. 2 Jahre
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Der Umfang des Förderunterrichts wird örtlich auf Grund der Situation im Ort geregelt und von der Schulaufsicht überprüft.
TI	secondo necessità e numero d'allievi
UR	Der Stützunterricht beträgt pro Woche 1 bis 2 Lektionen
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine renouvelable chaque année.
ZG	2 mal eine halbe Stunde jede Woche während eines Schuljahres

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	Lektionenpool für DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), berechnet aus 0.5 - 0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind, in der Regel während zwei Jahren; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind auf 2 Wochenlektionen kommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	4 Wochenlektionen. In der Regel endet der DaZ-Unterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inkl. zweites Kindergartenjahr)



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 47: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux élèves allophones: Question No 47: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Momentan 1. bis 3. Primarklasse
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Nutzung der Integrationsklassen in AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BE	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Oui, un droit à un soutien de "français langue seconde", soit dans la classe régulière, soit par des cours intensifs puis par des cours d'approfondissement. (dès 1.8.09)
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	Es wird aber Förderunterricht angeboten.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	Ces élèves fréquentent simultanément à temps partiel une classe d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire.
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	Il ne s'agit pas de cours supplémentaires mais de mesures d'appui intégré dans le programme ordinaire des élèves.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	es gibt Empfehlungen
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Intensivkurse Aufbaukurse in einzelnen Zentren spezielle Klassen
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	tutti gli allievi di altra lingua e cultura possono fruire di corsi di lingua italiana pur essendo inseriti nelle classi regolari.
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Der grundsätzliche Anspruch kann jedoch im Falle von illegal oder mit Touristenvisum anwesenden Kindern im Einzelfall rechtlich nicht immer durchgesetzt werden.
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 48: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 48: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr  Stützunterricht: 2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	4 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Max. 200 Lektionen (im Gruppenunterricht von 2 - 6 Schüler/-innen) verteilt auf 2 Jahre. Im Einzelunterricht max. 40 Lektionen. un cours intensif compte au moins 20 leçons hebdomadaires et dure généralement 10 semaines / un cours d'approfondissement compte 8 à 12 leçons hebdomadaires et dure généralement 10 semaines (dès 1.8.09)
BL	Intensivunterricht im 1. Jahr: 1. und 2. Klasse: 4 - 6 Wochenlektionen (in Gruppen von 2 - 4 Sch.); 3. - 5. Klasse: 4 - 8 Wochenlektionen (in Gruppen von 2 - 4 Sch.); Kurse in Deutsch als Zweitsprache (höchstens während zusätzlichen 3 Jahren in Gruppen von 2- 6 Sch.): 2 Wochenlektionen
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2 bis 3 Wochenlektionen (max. 8) während 3 Jahren.
FR-f	2-3 leçons par semaine pendant 3 ans
GE	Pas de cours supplémentaires, mais insertion maximale dans la classe; Pas de limitation précise, les élèves sont insérés à plein temps dans une classe ordinaire dès que leur maîtrise de la langue est suffisante.
GL	2 WL über 2 Jahre; Möglichkeit zur Verlängerung um 2 Jahre (s. Angabe Kindergarten)
GR	5 - 10 Lektionen pro Woche (je nach Sprachkompetenz); in der Regel max. 2 Jahre
JU	En principe, 2 leçons hebdomadaires pendant un semestre avec possibilité de renouvellement en fonction des besoins.
LU	nicht festgelegt
NE	1 leçon hebdomadaire pendant 16 semaines avec possibilité de prolonger durant 16 semaines si besoin.
NW	2-6 Lektionen während zwei Jahren; eine Verlängerung ist möglich
OW	es gibt (noch) keine Regelung.
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in den DeutschIntensivklassen bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger); Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre, 2 Lektionen pro Tag
SO	2 Jahre, wenn Intensivkurs besucht wurde; 3 Jahre bei Aufbaukursen je nach Gruppengrösse
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Keine Vorgaben bezüglich Lektionen. Massnahmen den besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Empfehlung des Kantons: Förderunterricht sollte höchstens 3 Jahre dauern.
TI	nessuna; da una a più ore alla settimana secondo la necessità, il numero di allievi e l'intensità definite dal docente



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Intensivunterricht für neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 4 bis 8 Lektionen während min. eines halben Jahres Stützunterricht: 4 Lektionen während maximal zwei Jahren (mit der Möglichkeit der semesterweisen Verlängerung in begründeten Fällen)
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine renouvelable chaque année.
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Lektionenpool für DaZ-Anfangsunterricht für DaZ-Anfänger/innen, berechnet aus 2 Wochenlektionen pro DaZ-Kind (kann auch in teil- oder vollzeitlich geführten "Aufnahmeklassen" stattfinden); minimal soll auch ein einzelnes neu zugezogenes fremdsprachiges DaZ-Kind 1 Lektion pro Tag kommen; Lektionenpool für DaZ-Aufbaubaununterricht für DaZ-Kinder mit weiterem Förderbedarf, berechnet aus 0.5 -0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht bekommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	4 Wochenlektionen In der Regel endet der DaZ-Zusatzunterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inklusive dem zweiten Kindergartenjahr



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 77: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux élèves allophones: Question No 77: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	bei spät zugezogenen
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Nutzung der Integrationsklasse in AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BE	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Oui, un droit à un soutien de "français langue seconde", soit dans la classe régulière, soit par des cours intensifs puis par des cours d'approfondissement.	
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	Es wird aber gefördert.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Règlement d'exécution de la loi scolaire du 16.12.1986 Art. 57
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	Ja. Anspruch auf 2 Lektionen DAZ während 2 Jahren, sofern der Übertritt aus der Deutsch-Intensivklasse erfolgt.
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	Pour les degrés 7 et 8, les élèves allophones reçoivent un enseignement d'appui en français dispensé de manière individuelle ou en petit groupe. Pour les élèves de

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	degrés 9 et 10, il est prévu une classe d'intégration à plein temps.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Ces deux solutions sont possibles selon les cas.
NW	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Intensivkurse Aufbaukurse
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TI	Se sono rispettate alcune condizioni di base per gli allievi sono previste lezioni mirate di lingua italiana.	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Ja, es besteht bei Bedarf ein Anspruch auf ergänzenden DaZ-Unterricht ("Aufnahmeunterricht"), gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen	
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	





Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 78: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 78: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr Stützunterricht: 2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre Variante 2: Integrationskurs (schulisches Vollangebot gemäss Stundentafel) bis zu einem Jahr Mischvariante auf kommunaler Ebene
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	6 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Max. 200 Lektionen (im Gruppenunterricht von 2 - 6 Schüler/-innen) verteilt auf 2 Jahre. Im Einzelunterricht max. 40 Lektionen / un cours intensif compte au moins 20 leçons hebdomadaires et dure généralement 10 semaines / un cours d'approfondissement compte 8 à 12 leçons hebdomadaires et dure généralement 10 semaines (dès 1.8.09)
BL	2 Wochenlektionen während dreier Jahre
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2-3 Wochenlektionen während einem Schuljahr.
FR-f	2-3 leçons hebdomadaires pendant 1 année
GE	Pour les classes ordinaires, cours d'appui ou de rattrapage en dehors de l'horaire scolaire décidés de cas en cas.
GL	kein Anspruch
GR	Zwischen 5 und 10 Lektionen pro Woche während rund 4 Monaten.
JU	En principe, deux leçons hebdomadaires intégrées dans le pensum des élèves durant 20 semaines avec possibilité de prorogation de la mesure.
LU	Rechtliche Regelung Dauer aufgrund indiv. Einschätzung; 8-12 Wochenlektionen auf 4 Jahre; in Gruppen mit max.6 Lernenden
NE	Deux périodes au minimum; Les périodes de soutien langagier adressées aux élèves allophones dépendent du profil des élèves eux-mêmes. Généralement placés temporairement dans des classes d'accueil, ils sont ensuite suivis par un soutien individualisé. Le nombre de périodes est variable.
NW	es besteht kein rechtlicher Anspruch
OW	Es gibt (noch) keine Regelung
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in der Deutsch-Intensiv-Klasse bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger) Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre 3 Lektionen pro Tag
SO	2 Jahre, wenn Intensivkurs besucht wurde, 3 Jahre bei Aufbaukurs
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TG	siehe Primarschule
TI	di regola da 2 a 4 ore lezioni settimanali o più concentrate all'inizio dell'anno scolastico e poi meno frequenti verso la fine a secondo necessità
UR	Intensivunterricht für Neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 4 bis 8 Lektionen während min. eines halben Jahres - Stützunterricht: 4 Lektionen während maximal zwei Jahren (mit der Möglichkeit der semesterweisen Verlängerung in begründeten Fällen)
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine, renouvelable chaque année.
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Lektionenpool für DaZ-Anfangsunterricht für DaZ-Anfänger/innen, berechnet aus 2 Wochenlektionen pro DaZ-Kind während eines Jahres (kann auch in teil- oder vollzeitlich geführten "Aufnahmeklassen" stattfinden); minimal soll auch ein einzelnes neu zugezogenes fremdsprachiges DaZ-Kind 1 Lektion pro Tag kommen; Lektionenpool für DaZ-Aufbaubaunterricht für DaZ-Kinder mit weiterem Förderbedarf, berechnet aus 0.5 -0.75 Wochenlektionen pro DaZ-Kind, in der Regel während 3 Jahren; minimal soll auch ein einzelnes DaZ-Kind 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht bekommen; gemäss Volksschulgesetz und Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen
FL	4 Wochenlektionen In der Regel endet der DaZ-Zusatzunterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inklusive dem zweiten Kindergartenjahr



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Förderung von Fremdsprachigen: Frage 118: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Lernende?	Bemerkungen
Canton	Soutien aux apprenti(e)s allophones: Question No 118: Les apprenti(e)s allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BE	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
FR-d	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Dans les écoles de Culture Générale, deux cours de français pour allophones en 1ère, 2ème et 3ème. 1, 2 ou 3 cours pour les élèves allophones selon le niveau pendant 2 ans.
GL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
GR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
JU	Non, ils n'ont aucun droit particulier. /	
LU	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	s. Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung, § 10 und VO § 40
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	
NW	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	In Form von Stützkursen und spezifischen Freifachangeboten
SO	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse bzw. Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige	Gemäss kantonaler Gesetzgebung
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Vorgaben BBG
TI	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.) / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Alle können eine sogenannte Integrationsvorlehre während eines Jahres besuchen.
UR	Nein, Es besteht kein rechtlicher Anspruch.	
VD	Non, ils n'ont aucun droit particulier. /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.) /	Dans certains cas des cours d'appui dans les langues nationales sont organisés, mais ils sont ouverts à tous les apprentis. Des classes d'accueil pour jeunes étrangers sont ouvertes. Il s'agit d'une formation scolaire pouvant intégrer une partie de pratique professionnelle.
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) /	Förderung in Brückenangeboten, Integrationsklassen, aber auch via Stützkurse.
ZH	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
FL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 119: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Lernende? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 119: A quoi les apprenti(e)s peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	ist nicht geregelt
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	kein rechtlicher Anspruch
BE	0
BL	nicht geregelt
BS	0
FR-d	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
FR-f	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
GE	3 heures de français pour non francophone en première année de l'Ecole de culture générale.
GL	
GR	0
JU	au maximum 1 leçon par semaine durant le 2ème semestre de première année de formation.
LU	Es besteht kein rechtlicher Anspruch.
NE	Ils sont intégrés dans des classes particulières (classes JET=jeunes en transit) pendant toutes l'année scolaire. Si les progrès sont suffisants, ils peuvent réintégrer à n'importe quel moment les classes normales.
NW	0
OW	2 Wochenlektionen während einem Jahr
SG	kein rechtlicher Anspruch, daher keine festgelegte Obergrenze.
SH	2 Wochenlektionen während 3 Quartalen pro Schuljahr
SO	0
SZ	Keine Vorgaben
TG	Vorgaben BBG
TI	Jusqu'à 4 leçons hebdomadaires le samedi matin pendant une année
UR	kein rechtlicher Anspruch
VD	non limité
VS	Rien à ce jour
ZG	Keine generelle Aussage möglich, stark vom einzelnen Angebot abhängig.
ZH	1/2 Tag pro Woche
FL	





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Förderangebote für Begabte

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Seit Anfang der 1990er Jahre hat die Diskussion um die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern eingesetzt. Für besonders begabte Lernende besteht die Möglichkeit früher eingeschult zu werden oder eine Klasse zu überspringen (Akzeleration), was in zahlreichen Kantonen möglich ist. Bis anhin noch weniger verbreitet sind weiter reichende Massnahmen: Enrichment-Massnahmen basieren auf einer vertiefenden und intensiven Auseinandersetzung mit dem Lernstoff bspw. durch individuelle Aufgabenstellungen innerhalb des ordentlichen Unterrichts. Dazu dient Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können bspw. einen Teil des Unterrichts in höheren Klassen besuchen oder sie werden durch so genannte Mentoren neben der Regellehrperson zusätzlich gefördert. Sind solche Massnahmen nicht ausreichend, können die Schülerinnen und Schüler auch Klassen oder Schulen für besonders begabte Lernende besuchen oder sie nehmen an schulhausübergreifenden Programmen teil, in denen sie speziell gefördert werden.

### 1. Hauptergebnisse

Vorschule:

In fast allen Kantonen bestehen Regelungen, wonach besonders begabte Vorschulkinder frühzeitig in die Primarstufe eintreten können und individuell (Binnendifferenzierung) gefördert werden.

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I besteht in fast allen Kantonen die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse und es werden Massnahmen der individuellen Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) angeboten. Weniger verbreitet sind Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse und sehr selten werden Begabte in besondere Klassen eingeteilt.

Berufliche Grundbildung (schulischer Teil):

In der Mehrheit der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Lernende. Es wird aber auf verschiedene existierende Angebote hingewiesen wie individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Frei- und Zusatzkurse sowie die Berufsmaturitätsschule.

Fachmittelschulen, Gymnasiale Maturitätsschulen:

In rund der Hälfte der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Bei den Kantonen mit entsprechenden Regelungen handelt es sich um individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), um Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse sowie um die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse. Bei den gymnasialen Maturitätsschulen verweisen einzelne Kantone zudem auf die bilinguale Maturität sowie auf die Kunst- und Sportgymnasien.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Förderangebote für Begabte: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 22: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Kinder?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des enfants particulièrement doués: Question No 22: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants particulièrement doués?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
AI	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
AR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
BE	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	gemäss Lehrplan für den Kindergarten
BL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
BS	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
FR-d	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
FR-f	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
GE	Il ny a pas de mesures prévues pour les enfants particulièrement doués. /	Saut d'un degré selon une procédure clairement établie prenant en compte le niveau scolaire et le niveau socio-affectif.
GL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
GR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
JU	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Les élèves reconnus comme surdoués ou à haut potentiel sont réunis à raison d'une demi-journée par semaine pour une prestation intitulée "Session d'enrichissement".
LU	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Vorschulunterricht /	
NE	Passage précoce au degré primaire /	
NW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
OW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	/	
SG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe /	
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
TG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	Lehrkräfte können sich durch eine Fachperson beraten lassen, wie sie Hochbegabte binnendifferenziert fördern können. Es werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.
TI	Il n'y a pas de mesures prévues pour les enfants particulièrement doués. / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
UR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe /	
VD	Passage précoce au degré primaire	
VS	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Cours supplémentaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Enseignante ressource pour l'aide aux enseignants; Regroupement d'élèves (Haut-Valais)
ZG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Bemerkung zu frühzeitiger Übertritt in Primarstufe: Gilt nicht nur für "ausgewiesen besonders begabte" Kinder sondern alle, die frühzeitig "schulbereit" sind.
FL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	





Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 49: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonderes begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 49: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
BE	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / saut d'une année / soutien individuel dans la classe régulière (entre 1 et 3 leçons supplémentaires par semaine) / cours ayant lieu en dehors de la classe régulière (jusqu'à 4 leçons par semaine) (dès 1.8.09)	Ces mesures s'adressent aux élèves à haut potentiel intellectuel (procédure de sélection) (dès 1.8.09)
BL	Es bestehen für die teilautonomen, geführten Schulen noch keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote.	Verschiedene Schulen bieten Begabtenförderung in Gruppen an auf Indikation des Schulpsychologischen Dienstes. Indikation einer Fachstelle für Privatschule (z. B. Talenta)
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Förderzentren
FR-d	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
GE	Possibilité de sauter une classe /	
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	U.a Förderkurse ergänzend zum Unterricht möglich. Kleinheit des Kantons schränkt Möglichkeiten ein.
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Förderkoffer können angefordert werden.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

JU	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Le Département a édicté un ensemble de mesures destinées à prendre en compte la problématique des enfants surdoués. Ce dispositif comprend : - différenciation de l'enseignement - soutien pédagogique ambulatoire - promotion anticipée - saut de classe - intégration à raison d'une demi-journée par semaine dans une prestation intitulée "session d'enrichissement"
LU	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Possibilité de sauter une classe /	
NW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote zur Verfügung zu stellen.
SG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Fachstelle Begabungsförderung
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Beratung durch Fachstelle. Unterstützung mit Konzept und Materialien.
TI	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. / Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Le decisionii sono prese dalle autorità scolastiche secondo le loro competenze	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Die Förderkurse erfolgen als Mentorat.
VD	Possibilité de sauter une classe / Affectation dans des classes particulières / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales
VS	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Enseignante ressource pour le conseil aux enseignants Regroupement d'élèves(Haut-Valais)
ZG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Einteilung in besondere Klassen	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern. Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen.
FL	Andere schulische Förderangebote gemäss bewilligtem Konzept der Schule im Rahmen einer Kontingentlösung (zusätzliche Lektionen)	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 79: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 79: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
BE	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / saut d'une année / soutien individuel dans la classe régulière (entre 1 et 3 leçons supplémentaires par semaine) / cours ayant lieu en dehors de la classe régulière (jusqu'à 4 leçons par semaine) (dès 1.8.09)	ces mesures s'adressent aux élèves à haut potentiel intellectuel (procédure de sélection) (dès 1.8.09)
BL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	Gestützt auf der Indikation des Schulpsychologischen Dienstes können zusätzliche Lektionen im Sinne der Speziellen Förderung erteilt werden.
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Förderzentren
FR-d	Überspringen einer Klasse / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Durchlässigkeit zwischen den Leistungsgruppen
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Suivre des cours au degré supérieur
GE	Possibilité de sauter une classe /	Cette possibilité est exceptionnelle. Il n'y a pas de disposition réglementaire.
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Progymnasium; In grösster Schule z.T. Lernstandsgruppen in einzelnen Fächern
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
JU	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Promotion anticipée; L'organisation différenciée de l'école secondaire par niveaux et options permet en principe une meilleure prise en charge des enfants doués dans des classes ordinaires.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

LU	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués. /	
NW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	nur Mittelschule: Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote bereit zu stellen
SG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Wahl- und Wahlpflichtangebote
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	organisiert durch Kantonale Fachstelle für Begabungsförderung
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	siehe Primarschule
TI	Non ci sono misure specifiche per gli allievi particolarmente dotati. Possibilità di saltare una classe o di differenziazione dell'insegnamento sono, se del caso, concesse da parte del Dipartimento o dal Consiglio di Stato.	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Mentorat; Gruppenangebote
VD	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales
VS	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Enseignante ressource pour le soutien aux enseignants (différenciation)
ZG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Überspringen einer Klasse / Förderkurse ergänzende zum Unterricht in der Regelklasse / Einteilung in besondere Klassen	
ZH	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen. Zu "Einteilung in besondere Klassen": Zwei kantonale Schulangebote für besonders begabte Lernende: Kunst- und Sportschule (K&S) Zürich / Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland
FL	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 120: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des apprenti(e)s particulièrement doués: Question No 120: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les apprenti(e)s particulièrement doués?	Remarques
AG	Lehrzeitverkürzungen gemäss Art. 18 Abs. 1 BBG und Merkblätter DBK, bzw. SBBK. Förderung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern gemäss RRB Nr. 2005-001392 vom 28. Sep. 2005	Sportabteilung HKV Aarau / Sportförderung an BS Aarau
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
BE	Einteilung in besondere Klassen /	Klasse für Sportler an der Berufsschule für Verwaltung in Bern, Projekte Sportlerförderung BBZ Biel zusammen mit Magglingen, sowie am BZI Interlaken
BL	Begabungsförderung als gesetzlicher Auftrag: Grundsätzlich mehrere Angebote möglich: Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung; keine spezielle Regelung für die Fachmittelschule	Für besonders begabte Lernende besteht das Angebot der Berufsmaturität
BS	Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Frei- und Zusatzkurse (z.B. Erwerb von Sprach- und Informatikzertifikaten)
FR-d	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. /	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
FR-f	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. /	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
GE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques/	Dispense partielle ou totale de cours de langue seconde pour les allophones Possibilité de raccorder au degré supérieur sur la base d'une étude sur dossier (dispense d'âge C 1 10.18 / Certificat médical / examen d'admission).
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Bilingualer Unterricht, Talent's School
NE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Possibilité de sauter une classe /	Il y a bien la possibilité de sauter une classe sans toutefois qu'il n'y ait de réglementation cantonale à ce sujet.
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
OW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Möglichkeit für Freifachkurse in Sprachen und Informatik (unentgeltlich; nur Gebühr Fr. 25.-)
SG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	Besuch des Berufsmaturitätsunterrichts während der Berufslehre. Teilnahme an besonderen Projekten in Ergänzung zur Ausbildung im Lehrbetrieb und in der

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Berufsfachschule (z.B. Schweizer Jugend forscht und Projekt der Metrohm-Stiftung zur Förderung von mathematisch und naturwissenschaftlich begabten Lernenden)
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Spezifische Freifachangebote
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Freikurse Individuelle Förderung z.B. durch besonde Aufgabenstellungen
TG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	BMS
TI	Possibilité de sauter une classe / Cours supplémentaires /	
UR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
VD	Affectation dans des classes particulières / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques) /	FPA (formation professionnelle accélérée) selon l'art. 18 LFP. Réduction d'une année en école à plein temps (écoles de métiers)
VS	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués.	
ZG	Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Freifächer, Berufsmaturität, Angebote für internationale Sprachdiplome, KV Business English
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
FL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	





Förderung von Begabten / Accompagnement des élèves particulièrement doués  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 148a: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 148a: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BL	Begabungsförderung als gesetzlicher Auftrag: Grundsätzlich mehrere Angebote möglich: Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse), Binnendifferenzierung; keine spezielle Regelung für die Fachmittelschule	
BS	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-d	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FR-f	Pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués	
GE	affectation dans des classes particulières pour les élèves sportifs et musiciens particulièrement doués	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	Besonders begabte Lernende werden tendenziell eher ins Gymnasium eintreten
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Überspringen einer Klasse, Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	KS Willisau: Das First in Englisch wird Bestandteil der Berufsmaturanote
NE	Possibilité de sauter une classe	Cette possibilité est réservée aux élèves ayant déjà terminé une autre filière de formation du secondaire 2.
NW		
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Es bestehen keine kantonalen Regelungen; es wird situativ entschieden.	
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. Die Schule sucht bei Bedarf individuelle Lösungen.	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SO	Individuelle Förderung in der Regelklasse	Freifachangebote
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
TG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Umteilung ins Gymnasium
TI	nessuna	
UR	Schulverordnung Artikel 12: Klasse überspringen, Förderkurse, andere schulische Massnahmen	
VD		
VS	Il n'y a pas de mesures standard prévues pour les élèves particulièrement doués.	
ZG	Keine Regelung	
ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

Informationszentrum IDES der EDK  
 Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
 Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
 publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Confédération suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Förderung von Begabten / Accompagnement des élèves particulièrement doués  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Förderung von Begabten: Frage 172a: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Accompagnement des élèves particulièrement doués: Question No 172a: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Einteilung in besondere Klassen  Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse  Andere schulische Förderangebote	Spitzenförderung Musik (zusätzlicher Instrumentalunterricht und Übungszeit, Aufnahme einer CD) Sportabteilung an der Alten Kantonsschule Aarau
AI	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
BE	Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	
BL	Begabungsförderung als gesetzlicher Auftrag: Grundsätzlich alle Angebote vorhanden: Überspringen einer Klasse, Einteilung in besondere Klassen (Sportklasse!), Binnendifferenzierung, Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse (Kurse an der Uni); derzeit keine konkretisierenden Regelungen der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags für die Gymnasien	
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
FR-d	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
FR-f	Pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués	
GE	affectation dans des classes particulières pour les sportifs et les musiciens particulièrement doués	
GL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Possibilité de sauter une classe	
LU	Überspringen einer Klasse, Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	An der Kantonsschule Luzern gibt es einen zweisprachigen Maturitätslehrgang Deutsch-Englisch
NE	Possibilité de sauter une classe	Cette possibilité est réservée aux élèves ayant déjà terminé une autre filière de



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		formation du secondaire 2.
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	keine Regelung	
SG	Es bestehen keine kantonalen Regelungen; es wird situativ entschieden, teilweise Einteilung in besondere Klassen / Schulen	
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. Die Schule sucht bei Bedarf individuelle Lösungen.	
SO	individuelle Förderung in der Regelklasse	Freifachangebote
SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Bilinguale Maturität
TG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote	Freifachkurse, Immersion/ externe Angebote, wie "ETH unterwegs"
TI	possibilità di saltare una classe	
UR	Keine	
VD	Néant	
VS	néant	Des mesures particulières peuvent être envisagées avec l'autorisation du département.
ZG	keine Regelung	
ZH		Besondere Begabungen musisch-künstlerisch und sportlich: Kunst- und Sportgymnasium, Liceo Artistico
FL	Es bestehen keine entsprechende Regelungen	




**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

 Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit

<b>Betroffene Stufe(n):</b>	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
-----------------------------	--

## Nationaler Kontext

Im Zusammenhang mit Schul- und Bildungsqualität hat die Beurteilung von Lehrpersonen an Bedeutung gewonnen. Obwohl eine Beurteilung von Lehrpersonen in der Regel erfolgt, besitzen nicht alle Kantone ein kantonal vorgegebenes Vorgehensmodell für die Beurteilung von Lehrpersonen.

## 1. Hauptergebnisse

Die Beurteilung der Lehrpersonen wird von der Vorschule bis zur Sekundarstufe II in der Mehrheit der Kantone durch die Schulleitung vorgenommen, zum Teil zusammen mit den Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat).

Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind gemäss kantonalen Regelungen äusserst selten und ausschliesslich auf der Sekundarstufe II an der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt. (Im Rahmen von schulinternen Qualitätsentwicklungsverfahren können allerdings Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen bei der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt sein.)

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Zuständigkeit für die Beurteilung der Lehrpersonen: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 23: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 23: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulleitung /	
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, direction d'établissement, etc.) /	C'est le directeur d'établissement qui évalue. Les enseignants en période probatoire (les 3 premières années d'exercice) sont suivis par un ou des formateurs (évaluation formative) mais évalués certificativement par le directeur d'établissement.
GL	Grundlagen zur Beurteilung der Lehrpersonen müssen nach der Umsetzung der Gemeindestrukturreform (2011) entwickelt werden.	Als Anstellungsinstanz ist die Schulbehörde an sich erstes Aufsichtsorgan und "beurteilt" die Lehrperson, teilweise unterstützt durch die Schulleitung. Näheres ist nicht definiert.
GR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Kommunale Kindergartenbehörden
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Les conseillers pédagogiques sont chargés par la Loi de contrôler la qualité de l'enseignement. Il n'y a pas à proprement parler d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Il s'agit d'un contrôle de l'enseignement.
NW	Schulleitung /	
OW	Schulleitung /	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulbehörde	
SO	Schulleitung /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung	In Schulen, die noch keine Schulleitung haben, nimmt die lokale Schulbehörde die Beurteilung vor.
VD	Direction d'établissement /	Evaluation prévue mais pas en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, Directions d'écoles)
ZG	Schulleitung	Schulleitung vgl. § 54 und 63 Schulgesetz <a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 55: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 55: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulleitung	keine Beurteilung, sondern Standortbestimmung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
BL	Schulleitung /	Beurteilung der Schulleitungen durch den Schulrat und im Unterricht durch das Amt für Volksschulen
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, direction d'établissement, etc.) /	C'est le directeur d'établissement qui évalue. Les enseignants en période probatoire (les 3 premières années d'exercice) sont suivis par un ou des formateurs (évaluation formative) mais évalués certificativement par le directeur d'établissement.
GL	Grundlagen zur Beurteilung der Lehrpersonen müssen nach der Umsetzung der Gemeindestrukturreform (2011) entwickelt werden.	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturreform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Q2E: Qualitätssicherung durch Evaluation und Entwicklung. Die kantonale Schulaufsicht führt externe Evaluationen durch und stellt die Evaluationsergebnisse den Schulträgerschaften und Schulen im Sinne einer Förderplanung zur Verfügung.
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Conformément à la Loi, le conseiller pédagogique surveille et contrôle la qualité de l'enseignement dispensé. Il n'y a pas à proprement parler d'évaluation des



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		enseignants.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
NW	Schulleitung /	
OW	Schulleitung /	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung /	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung /	In Schulen, die noch keine Schulleitung haben, nimmt die lokale Schulbehörde die Beurteilung vor.
VD	Direction d'établissement /	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Schulleitung	vgl. § 54 und 63 Schulgesetz <a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Schulleitung und Schulpflege	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 85: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 85: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulleitung	keine Beurteilung, sondern Standortbestimmung im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung /	Schulleitung und Schulhausleitung
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Direction d'établissement /	Les maîtres en formation sont suivis par l'institut de formation des maîtres secondaires (IFMES) et la direction d'établissement. Les directions d'établissement sont responsables du suivi de la carrière des maîtres.
GL	Grundlagen zur Beurteilung der Lehrpersonen müssen nach der Umsetzung der Gemeindestrukturreform (2011) entwickelt werden.	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturreform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Die Beurteilung der Lehrpersonen ist Sache der Schulträgerschaft. Sie kann diese Aufgabe delegieren (Schulleitung oder Schulrat).
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Le-la conseiller-ière pédagogique assume la responsabilité du contrôle de la qualité de l'enseignement mais il n'existe pas à proprement parler de procédure d'évaluation du corps enseignant.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	Schulleitung / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	für die Mittelschule: Regierungsrat



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

OW	Schulleitung /	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulleitung / Schulrat
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung /	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	La direzione scolastica	esperti per l'insegnamento delle varie materie
UR	Schulleitung	In Schulen, die noch keine Schulleitung haben, nimmt die lokale Schulbehörde die Beurteilung vor.
VD	Direction d'établissement /	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Pas systématique
ZG	Schulleitung	Vgl. § 63 im Schulgesetz <a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Schulleitung und Schulpflege	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 122: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 122: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Schulleitung /
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Schulleitung /
BE	Schulleitung /
BL	Schulleitung /
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
FR-d	Direction d'établissement /
FR-f	Direction d'établissement /
GE	Direction d'établissement /
GL	Schulleitung
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /
JU	Direction d'établissement /
LU	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende /
NE	Direction d'établissement / Apprenant(e)s /
NW	Schulleitung
OW	Schulleitung / Lernende / Andere Instanzen: Rektor; Lernende durch Befragungen, Lehrbetriebe durch Befragungen
SG	Schulleitung /
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
SO	Schulleitung
SZ	Schulleitung
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
TI	Direction d'établissement / Apprenant(e)s /
UR	Schulleitung /
VD	Direction d'établissement /
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /
ZG	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende / Berufsbildnerinnen und Berufsbildner
ZH	Schulleitung/Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission)
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 153: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 153: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung /	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
BL	Schulleitung regelmässig MAG auf der Grundlage auch von Unterrichtsbesuchen; Abklärung durch externe Fachstelle möglich. (§ 72 Bildungsgesetz)	
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Direction d'établissement /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen.	
GR	Schulleitung, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	keine gesamt-kantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement /	Cette compétence d'évaluation dévolue à la direction est plutôt théorique que réelle.
LU	keine	
NE	Direction d'établissement /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Schülerinnen und Schüler /	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler /	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Konzept.
SZ	Schulleitung	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl ist die Schulleitung zuständig für die Beurteilung.
TG	Schulleitung /	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler
TI	Direction d'établissement / Elèves /	Les élèves dans le cadre du système de gestion de la qualité ISO 9001:2000
UR	Schulleitung /	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. /	Néant
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.
ZG	Schulleitung /	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Beurteilung der Lehrpersonen: Frage 177: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Evaluation des enseignant(e)s: Question No 177: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
BL	Schulleitung regelmässig MAG auf der Grundlage auch von Unterrichtsbesuchen; Abklärung durch externe Fachstelle möglich. (§ 72 Bildungsgesetz)	
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Direction d'établissement /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen.	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturereform , bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Schulleitung, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement /	En réalité, cette compétence d'évaluation dévolue au directeur est plus théorique que réelle. Il n'existe pas encore de disposition légale objective réglant l'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	Schulleitung	Regierungsrat
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege,	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler /	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-Konzept.
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung /	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler
TI	Direction d'établissement /	Direction d'établissement / experts (prof. universitaires)
UR	Schulleitung /	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. /	Néant
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Das Schulamt kann die Durchführung der Personalgespräche am Gymnasium der Schulleitung übertragen. Die Beurteilung erfolgt unter Beizug eines Mitgliedes der Unterrichtskommission. Als Instrumente der Selbstbeurteilung bilden die Lehrpersonen Tandems für den kollegialen Austausch. Ausserdem sind sie angehalten, regelmässige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler einzuholen.






**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

 Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

# Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren

<b>Betroffene Stufe(n):</b>	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
-----------------------------	--

## Nationaler Kontext

Die Beurteilungs- und Beobachtungsinstrumente für die Beurteilung von Lehrpersonen variieren. Je nach Komplexität des Beurteilungskonzepts werden standardisierte Formulare für die Beurteilung sowie Kriterien erarbeitet, anhand derer die Lehrpersonen beurteilt werden. Bereiche wie Klassenführung, Unterrichtsgestaltung, Engagement für das Lehrerinnen- und Lehrerteam oder Nutzung von Weiterbildungsangeboten können beurteilt werden.

## 1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen (Vorschule bis gymnasiale Maturitätsschulen) gibt es in der Mehrheit der Kantone Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen. Als Beurteilungsverfahren dienen oft Unterrichtsbesuche durch die beurteilende Instanz und - im Anschluss daran - Auswertungs- und Qualifikationsgespräche (Mitarbeitergespräche, Standortgespräche) mit den beurteilten Lehrpersonen. In einzelnen Kantonen werden Rückmeldungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie von Kolleginnen und Kollegen mit in das Verfahren einbezogen. In einzelnen Kantonen erfolgt die Beurteilung im Rahmen von Qualitätsentwicklungssystemen.

## 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Verfahren für die Beurteilung der Lehrpersonen: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 24: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 24: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitergespräch	
BL		
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation Visite de classe, observation de classe	Autre modalités d'évaluation : Définition en cours d'une nouvelle réglementation avec l'introduction progressive des enseignements périodiques.
GL	Grundlagen zur Beurteilung der Lehrpersonen müssen nach der Umsetzung der Gemeindestrukturreform (2011) entwickelt werden.	
GR		
JU	Visite de classe, observation de classe En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Visite de classe; observation de classe	
NW	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	noch nicht definiert	zur Zeit in Erarbeitung
SG	Andere Verfahren (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	Systematisch lohnwirksame Qualifikation SLQ
SH	Das Verfahren heisst LQS: Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch jährliches Mitarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	Nessuna regolamentazione	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'évaluation	
VS	Aucune réglementation cantonale, mais un entretien avec l'inspecteur au terme d'une visite de classe	
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	Entsprechende Instrumente liegen im Sj 2009/10 vor.
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 56: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 56: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
BL	MAG basiert auf Unterrichtsbesuch und gegenseitigem Feedback zwischen Schulleitung und Lehrperson.	
BS	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Entretien d'évaluation  Visite de classe, observation de classe	Autre modalités d'évaluation : Définition en cours d'une nouvelle réglementation avec l'introduction progressive des enseignements périodiques.
GL		
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Visite de classe, observation de classe En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Visite de classe; observation de classe	
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	noch keine Regelung	
SG	Systematische lohnwirksame Qualifikation SLQ	
SH	Verfahren heisst LQS: Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	MAG / Unterrichtsbesuch	
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch jährliches Mitarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen
TI	Nessuna regolamentazione	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'évaluation	
VS	Aucune réglementation spécifique, mais un entretien individuel au terme d'une visite de classe.	
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuche	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 86: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 86: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
AR	Mitarbeitergespräche auf Basis Unterrichtsbesuchen und standardisiert durch Schulleitung	
BE	Mitarbeitendengespräch	
BL	MAG basiert auf Unterrichtsbesuch und gegenseitigem Feedback zwischen Schulleitung und Lehrperson.	
BS	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation / Visite de classe, observation de classe	
GE	Visites de classe et entretiens d'évaluation	
GL	Grundlagen zur Beurteilung der Lehrpersonen müssen nach der Umsetzung der Gemeindestrukturreform (2011) entwickelt werden.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Visite de classe, observation de classe En projet : entretien d'évaluation	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Les directions d'école assument le contrôle des enseignants par des visites de classes et des entretiens.	
NW	Mitarbeitergespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
OW	noch kein Verfahren	
SG		Systematische lohnwirksame Qualifikation SLQ
SH	Verfahren heisst LQS: Es gibt mindestens alle 4 Jahre ein Qualifikationsgespräch. Unterrichtsbesuche gehören zu diesem Verfahren.	
SO	MAG / Unterrichtsbesuch	
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch jährliches Mitarbeitergespräch durch die Schul- oder Teamleitung	
TG	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	Alle zwei Jahre Mitarbeiterbeurteilung mit Zielvereinbarungen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	visite e osservazione in classe	
UR	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
VD	Entretien d'appréciation	
VS	Visites de classe suivies d'entretiens	
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitendengespräch	
FL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbeobachtung	Einbezug Schulleitung



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 123: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen
Canton	Question No 123: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Fremdbeurteilung durch Lernende, Selbstbeurteilung, Intersivision
BE	Mitarbeitendengespräch	Das Mitarbeitendengespräch dient nicht der Beurteilung sondern der Personalentwicklung. Verschiedene Grundlagen für das Mitarbeitendengespräch (Unterrichtsbesuch, Rückmeldung der Lernenden, usw.)
BL		
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuche, -beobachtung	
FR-d	Entretien annuel, entretien d'évaluation périodique, autoévaluation, rapport de non-conformité à disposition des élèves/classes, évaluation périodique de l'enseignement par les élèves.	
FR-f	Entretien annuel, entretien d'évaluation périodique, autoévaluation, rapport de non-conformité à disposition des élèves/classes, évaluation périodique de l'enseignement par les élèves.	
GE	entretiens d'évaluation périodiques (à l'étude)	
GL	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Befragung der Lernenden und Selbstbeurteilung durch die Lehrenden
GR		
JU	Aucune réglementation spécifique. Entretien d'évaluation périodique en projet et consultation sur la plan cantonal	
LU	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch/-beobachtung	
NE	Aucune réglementation cantonale spécifique	Les centres de formation professionnels neuchâtelois étant certifiés ISO 9001, une évaluation par les élèves se fait dans ce cadre-là.
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
OW	Mitarbeitendengespräch inkl. Unterrichtsbesuch	
SG	Andere Verfahren	Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung (SLL) gemäss separaten Weisungen des Amtes für Berufsbildung und basierend auf einem Berufsauftrag, bestehend aus - Vereinbarungsgespräch - vorgegebene Beurteilungskriterien - Berufsdokumentation der Lehrperson - Unterrichtsbesuchen





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		- Verfügung über Bestehen und Lohnklassenwechsel
SH	LQS gemäss Verordnung betreffend die Beurteilung der Lehrpersonen an den Pädagogischen Hochschulen, der Kantonsschule sowie an den Berufsfachschulen und an den Höheren Fachschulen. (Mitarbeitergespräch, Unterrichtsbesuch, Schülerbefragung, Selbstbeurteilung)	
SO	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, Unterrichtbeobachtung	
SZ	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
TG	Jährliche MA Gespräche, Unterrichtsbesuche durch Schulleitung und Schulbehörden	
TI	Si, colloquio periodico di valutazione, visite in classe o osservazioni in classe	
UR	Mitarbeitendengespräche / Unterrichtsbesuch	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique	
VS		
ZG	Mitarbeitergespräch mit Unterrichtsbesuch und Unterrichtsbeobachtung	
ZH	Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FL	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, -beobachtung	



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 154: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen:
Canton	Question No 154: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Qualifizierungsgespräche, Intervision
BE	Mitarbeitergespräch - sie dienen aber nicht der Beurteilung, sondern der Personalentwicklung.	
BL	Schulleitung regelmässig MAG auf der Grundlage auch von Unterrichtsbesuchen; Abklärung durch externe Fachstelle möglich. (§ 72 Bildungsgesetz)	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation périodique Visites de classe, observation de classes	
GE	entretien d'évaluation périodique	
GL	Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.	
GR	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	
JU	Aucune réglementation spécifique. Entretien d'évaluation périodique en projet et consultation sur la plan cantonal	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
NE	Aucune réglementation cantonale spécifique	Dans une des écoles certifiée ISO, une évaluation par les élèves.
NW		
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	MA-Gespräche, Unterrichtsbesuch und -beobachtung, "Stemi": Standortbestimmung und berufliche Entwicklung von Mittelschullehrkräften (besoldungswirksam)	
SH	Unterrichtsbesuch/-beobachtung, Mitarbeitergespräch	
SO	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SZ	Mitarbeitendengespräch sowie Unterrichtsbesuch und -beobachtung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung / Andere Verfahren	Regelmässige Standortbestimmung
TI	Si, colloquio periodico di valutazione, visite in classe o osservazioni in classe	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Mitarbeitendengespräche und Unterrichtsbesuche	
VD	Aucune réglementation cantonale spécifique	
VS	Aucune réglementation n'est prévue à ce sujet. Par contre, les directions d'écoles et l'inspectorat cantonal ont pour mission d'évaluer les compétences des enseignants.	
ZG	Mitarbeitergespräch	
ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 178: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?	Bemerkungen:
Canton	Question No 178: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Mitarbeitendengespräch	
AI	Unterrichtsbesuch, -beobachtung	
AR	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	Qualifizierungsgespräche, Intervention
BE	Mitarbeitergespräch - sie dienen aber nicht der Beurteilung, sondern der Personalentwicklung.	
BL	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch, externe Fachperson nach spezieller Regelung	
BS	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-d	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
FR-f	Entretien d'évaluation périodique Visites de classe, observation de classes	
GE	entretien d'évaluation périodique	
GL	Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.	
GR	Mitarbeitendengespräch und Unterrichtsbesuche, analog den Bestimmungen, welche für die Bündner Kantonsschule gelten	
JU	Aucune réglementation spécifique. Entretien d'évaluation périodique en projet et consultation sur la plan cantonal	
LU	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch	
NE	Aucune règlement cantonal spécifique	
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
OW	noch keine Regelung	
SG	MA-Gespräch, Unterrichtsbesuch und -beobachtung, "Stemi": Standortbestimmung und berufliche Entwicklung von Mittelschullehrkräften (besoldungswirksam)	
SH	Unterrichtsbesuch/-beobachtung, Mitarbeitergespräch	
SO	Mitarbeitergespräch Unterrichtsbesuch, Unterrichtsbeobachtung	
SZ	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung	
TG	Mitarbeitendengespräch / Unterrichtsbesuch / Unterrichtsbeobachtung / Andere Verfahren	Regelmässige Standortbestimmung.
TI	visite in classe, osservazioni da parte del direttore e dell'esperto	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Mitarbeitendengespräche / Unterrichtsbesuche	
VD	Néant	
VS	Aucune modalité particulière n'est prévue.	Les directions des établissements et l'inspectorat cantonal ont pour mission d'évaluer le travail des enseignants.
ZG	Mitarbeitergespräch	
ZH	Mitarbeitendengespräch, Unterrichtsbesuch	
FL	Mitarbeitendengespräch Unterrichtsbesuch, -beobachtung	





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz

Betroffene Stufe(n):

Vorschule  
Primarstufe  
Sekundarstufe I  
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)  
Fachmittelschulen  
Gymnasiale Maturitätsschulen

### Nationaler Kontext

Die Ergebnisse der Beurteilung von Lehrpersonen können lohnwirksam werden beispielsweise dadurch, dass eine Lehrperson in die nächst höhere Besoldungsklasse befördert bzw. nicht befördert wird oder dass ihr ein Leistungsbonus ausbezahlt bzw. verweigert wird.

### 1. Hauptergebnisse

Auf allen Schulstufen (Vorschule bis gymnasiale Maturitätsschulen) hat die Beurteilung der Lehrpersonen nur in einer Minderheit der Kantone einen Einfluss auf die Besoldung. In der Vorschule und der obligatorischen Schule ist eine lohnwirksame Beurteilung der Lehrpersonen etwas weniger verbreitet als auf der Sekundarstufe II.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Besoldungsrelevanz der Lehrerbeurteilung: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 25: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 25: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire? (réglementation cantonale)	Remarques
AG	Nein	Evtl. Ausrichtung einer Prämie
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Ja	Personalrecht SGS 150.1 § 25 Leistungsprämie
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	ja	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindefeststellungsreform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Nein	
JU	Non	Dans le cas de procédure disciplinaire, des sanctions peuvent être prises sous forme d'amende ou de suppression des augmentations ordinaires de traitement ou de suppression partielle ou totale du traitement.
LU	Nein	
NE	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Vorentscheid ist im Rahmen der Diskussion zur neuen Lehrpersonenverordnung (voraussichtlich ab 1.1.2009) gefallen.
SG	Ja	Systematisch lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel
SH	Ja	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	(§ 24 Lehrpersonalverordnung)
FL	Ab 2009	Besoldungsrevision gilt ab 2009





Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 57: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 57: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	Evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindefeststellungsreform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Nein	
JU	Non	Dans des cas de procédures disciplinaires, des mesures peuvent être prises, telles que : - amende - suspension des augmentations ordinaires de salaires - suppression partielle ou totale du salaire
LU	Nein	
NE	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Vorentscheid ist im Rahmen der Diskussion zur neuen Lehrpersonenverordnung (voraussichtlich ab 1.1.2009) gefallen.
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel
SH	Ja	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	§ 24 Lehrpersonalverordnung
FL	Ja	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 87: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 87: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzen Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturereform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Nein	
JU	Il ny a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Visite de classe, observation de classe En projet : entretien d'évaluation
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Vorentscheid ist im Rahmen der Diskussion zur neuen Lehrpersonenverordnung (voraussichtlich ab 1.1.2009) gefallen.
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel'
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	
FL	ja	



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 124: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 124: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Ja	bei Wechsel der Besoldungsklasse relevant
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Non	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Non	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Nein	Die Lohnwirksamkeit ist in Vorbereitung und wird im nächsten oder übernächsten Schuljahr eingeführt.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	Wird im Rahmen des neuen Personalrechts geregelt werden.
SG	Ja	Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung (SLL) gemäss separaten Weisungen des Amtes für Berufsbildung und basierend auf einem Berufsauftrag, bestehend aus - Vereinbarungsgespräch - vorgegebene Beurteilungskriterien - Berufsdokumentation der Lehrperson - Unterrichtsbesuchen - Verfügung über Bestehen und Lohnklassenwechsel
SH	Ja	
SO	Ja	
SZ	Ja	Beförderung in Lohnstufen abhängig von Beurteilung
TG	Ja	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch wäre ein schnellerer Stufenanstieg bei guter Beurteilung und eine Verweigerung des Stufenanstieges bei schlechter Beurteilung möglich.
VD	Non	
VS	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Cette évaluation n'a aucune incidence sur leur salaire. Dans quelques rares cas, un rapport/proposition de l'inspecteur peut amener à un changement de classe salariale
ZG	Ja	
ZH	Ja	
FL	Ja	Am 1.1.2009 treten die Änderungen des Lehrerdienstgesetzes und des Besoldungsgesetzes in Bezug auf die Lehrpersonen in Kraft.



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 155: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 155: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Ja	Ein Stufensprung kann verweigert oder beschleunigt werden. Ein Klassensprung kann verweigert werden.
BE	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: keine Auswirkung auf Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre <input type="checkbox"/> > Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139).
SZ	Ja	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl hat die Beurteilung einen Einfluss auf die Besoldung.
TG	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch kann eine gute Beurteilung einen schnelleren Stufenanstieg zur Folge haben, eine schlechte Beurteilung kann zur Verweigerung des Stufenanstieges führen.
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Néant
VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire. (Cas très rares)
ZG	Nein	Einfluss nur bzgl. Erhöhung der Treue- und Erfahrungszulage.
ZH	Ja	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule





Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 179: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 179: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Nein	
AR	Ja	
BE	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Ja	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	für Bündner Kantonsschule: kein Einfluss auf die Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Wird im Rahmen des neuen Personalrechts geregelt.
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre ☐ > Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139)
SZ	Ja	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch führt eine sehr gute Beurteilung zu schnellerem Stufenanstieg, eine schlechte Beurteilung zur Verweigerung des Stufenanstieges.
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Néant
VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire dans des cas très rares.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	nein	
ZH	Ja	
FL	Ja	am 1.1.2009 treten die Änderungen des Lehrerdienstgesetzes und des Besoldungsgesetzes in Bezug auf die Lehrpersonen in Kraft





Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Lehrperson: Anstellungsbehörden

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Lehrpersonen der Vorschule und obligatorischen Schule sind in der Regel Angestellte der Gemeinde. Jedoch tragen für alle Schulen, die in der kantonalen Gesetzgebung vorgesehen sind, die Kantone die letzte Verantwortung. In der Regel verzichtet der Kanton bei der Ernennung von Lehrpersonen an kommunalen Schulen zu Gunsten der Gemeinden, teilweise obliegen die kommunalen Beschlüsse der kantonalen Genehmigung. Im Rahmen einer stärkeren Autonomie der Einzelschule kann die Schulleitung bestimmte Kompetenzen erhalten. Demnach können folgende Organe bzw. Personenkreise für die Anstellung der Lehrpersonen zuständig sein: kommunale Exekutive, lokale Schulbehörde, Gesamtheit der Stimmberechtigten, kantonale Aufsichtsbehörde, kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, Schulleitung.

Lehrpersonen der Sekundarstufe II Allgemeinbildung sind in der Regel Angestellte der Kantone. Für die Anstellung von Lehrpersonen können die kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) oder die Schulleitung zuständig sein. In der Sekundarstufe II Berufsbildung obliegt die Führung der Berufsfachschulen unterschiedlichen Trägern (Kanton, Gemeinde, Verbände, andere Organisationen, Betriebe). Dementsprechend differiert die Befugnis, Lehrpersonen anzustellen, dabei ist die Delegation auf die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) und Schulleitung verbreitet, kann aber auch durch die kantonale Exekutive oder die kantonale Verwaltung geschehen.

### 1. Hauptergebnisse

Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I:

Von der Vorschule bis zur Sekundarstufe I sind in der Regel lokale Behörden wie Schulpflege, Schulkommission, Schulrat, Schulgemeinde, Gemeinderat etc. zuständig für die Anstellung von Lehrpersonen. Die Schulleitung ist in knapp einem Drittel der Kantone Anstellungsinstanz, oft zusammen mit den lokalen Behörden.

Sekundarstufe II:

Auf der Sekundarstufe II sind in der Regel die Schulleitungen zuständig für die Lehreranstellung. In einzelnen Kantonen werden die Lehrpersonen von kantonalen Behörden angestellt.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Anstellungsbehörden: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 26: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 26: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Lokale Schulbehörde: Schulpflege	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Schulleitung	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen")	Amt für Ressourcen
FR-f	Instances cantonales	Services des ressources
GE	Direction d'établissement	Autres instances : la direction générale de l'enseignement primaire
GL	Lokale Schulbehörden	Volksschul-/Kindergartenlehrpersonen = Schulbehörde der Gemeinde Kant. Schulen Heilpädagogische Tagesschule etc. = entsprechende Führungsinstanz
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Commission scolaire	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Direction d'établissement ou commission scolaire	
NW	Lokale Schulbehörde	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Schulleitung	
SG	Lokale Schulbehörde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	
SZ	örtliche Schulbehörde: Gemeinde- oder Bezirksrat	Die Anstellungskompetenz kann auch ganz oder teilweise dem Schulrat oder der Schulleitung übertragen werden.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Comuni	
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Direction d'établissement	
VS	Le conseil municipal sur préavis de la commission scolaire	
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikaren ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Regierung nach Stellungnahme der Gemeindeschulbehörde	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 58: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 58: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Lokale Schulbehörde: Schulpflege	
AI	Lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	Delegation an Schulleitung möglich
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Schulleitung	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen")	Amt für Ressourcen
FR-f	Instances cantonales	Services des ressources
GE	Direction d'établissement	Autres instances : la direction générale de l'enseignement primaire
GL	Lokale Schulbehörden	Volksschul-/Kindergartenlehrpersonen = Schulbehörde der Gemeinde oder Kreisschulrat (Sekundarstufe I). Kant. Schulen wie bspw. Heilpädagogische Tagesschule etc. = entsprechende Führungsinstanz
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Commission scolaire	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Commissions scolaires	
NW	Lokale Schulbehörde	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Schulleitung	
SG	Lokale Schulbehörde	
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	örtliche Schulbehörde: Gemeinde- oder Bezirksamt	Die Anstellungskompetenz kann auch ganz oder teilweise dem Schulrat oder der Schulleitung übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	
TI	Comuni	
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Directeur d'établissement	
VS	Le conseil municipal sur préavis de la commission scolaire	
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikaren ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Lokale Schulbehörde (Empfehlung) Kantonale Instanzen (Anstellung)	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 88: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 88: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Lokale Schulbehörde: Schulpflege	
AI	lokale Schulbehörde	
AR	Schulträger (Gemeinden) mit Möglichkeit der Kompetenzdelegation an Schulkommission oder Schulleitung - noch verschiedene Praxis in Gemeinden	
BE	Lokale Schulbehörde	Delegation an Schulleitung möglich
BL	Befristete Verträge: Schulleitung Unbefristete Verträge: Schulrat Die Verträge werden zentral durch das Amt für Volksschulen ausgestellt.	
BS	Schulleitung	
FR-d	Kantonale Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen")	Amt für Ressourcen
FR-f	Instances cantonales	Service des ressources
GE	Direction d'établissement	
GL	Lokale Schulbehörde	Auf Sekundarstufe I ist Kreisschulrat zuständige Schulbehörde.
GR	Lokale Schulbehörde	
JU	Commission scolaire	
LU	Schulleitung / Lokale Schulbehörde	
NE	Les autorités scolaires communales ou intercommunales.	
NW	Volksschule: Lokale Schulbehörde Untergymnasium: Schulleitung	Die lokale Schulbehörde kann die Anstellungskompetenz an die Schulleitung delegieren.
OW	Schulleitung	
SG		
SH	Schulbehörden führen Verfahren und Auswahl durch. Die Anstellung erfolgt gemeinsam durch die Schulbehörde der Gemeinde und durch den Kanton.	
SO	Schulleitung	
SZ	örtliche Schulbehörde: Gemeinde- oder Bezirksrat	Die Anstellungskompetenz kann auch ganz oder teilweise dem Schulrat oder der Schulleitung übertragen werden.
TG	Lokale Schulbehörde	





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	istanze cantonali	Il Consiglio di Stato
UR	Lokale Schulbehörde	
VD	Directeur d'établissement	
VS		Conseil d'administration de l'établissement avec approbation du Département
ZG	Lokale Schulbehörde	
ZH	Lokale Schulbehörde (=Schulpflege)	Hinweis: Bei Vikarinnen und Vikaren ist das kantonale Volksschulamt die Anstellungsbehörde.
FL	Kantonale Instanzen	Regierung



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 125: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 125: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Lokale Schulbehörde (Schulrat)	
BS	Schulleitung	
FR-d	L'autorité d'engagement est le Conseiller d'Etat en charge de la Direction de l'économie et de l'emploi. Les propositions d'engagement émanent des directions d'établissement; elles sont préavisées par le Service de la formation professionnelle qui les soumet à la Direction susmentionnée	
FR-f	L'autorité d'engagement est le Conseiller d'Etat en charge de la Direction de l'économie et de l'emploi. Les propositions d'engagement émanent des directions d'établissement; elles sont préavisées par le Service de la formation professionnelle qui les soumet à la Direction susmentionnée.	
GE	Directions d'établissement	
GL	Schulleitung	Aufsichtskommission
GR		Die Berufsfachschulen haben nur teilweise eine kantonale Trägerschaft. Es ist Sache der Schulträger zu bestimmen, wer die Anstellungskompetenz hat. In der Regel ist dies der Schulrat.
JU	Instances cantonales	Direction du Centre jurassien d'enseignement et de formation et Département
LU	Schulleitung	
NE	Direction d'établissement	La direction procède à l'engagement, mais la nomination, qui intervient après 2 ans, est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	Lokale Schulbehörde	Die Berufsfachschulkommission (lokale Schulbehörde) legt im Schulreglement die Kompetenz zur Anstellung von Lehrpersonen fest bzw. kann diese an Rektor, Schulleitung oder Abteilungsleitungen delegieren (in der Regel abhängig vom

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Beschäftigungsgrad).
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	cantone	
UR	Schulleitung / Schulkommission	
VD	Le chef de service (Directeur général)	
VS		
ZG	Schulleitung	
ZH	Aufsichtskommission	
FL	Schulamt, Schulleitung	



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 156: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen:
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 156: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung für befristete Anstellungen, Schulrat für unbefristete	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung	Die Auswahl der Lehrer ist durch die Schulleitung gemacht, aber die Verträge sind durch das Amt für Ressource der EKSD festgelegt.
FR-f	Direction d'établissement	Le choix des enseignants est fait par la direction de l'école, mais les contrats sont établis par le Service des ressources de la Direction de l'instruction publique
GE	Direction d'établissement	
GL	Kantonsschulrat zusammen mit Rektor	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	Private Mittelschulen: Schulleitung und Trägerschaft FMS der BKS: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
JU	Instances cantonales	Direction du Centre jurassien d'enseignement et de formation et Département
LU	Schulleitung	Die Schulkommission wählt die Lehrpersonen auf Antrag der Schulleitung. Für zeitlich begrenzte Anstellungen ist die Schulleitung zuständig.
NE	Commission du Lycée Jean-Piaget, dans le cas de l'Ecole Supérieure Numaz-Droz; Direction dans le cas de l'Ecole du Secteur Tertiaire (ESTER) du CIFOM	La nomination est de la compétence du Conseil d'Etat
NW		
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	befristete Anstellungen: Bildungsdepartement; unbefristete Anstellungen: Erziehungsrat	
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	cantone	
UR	Schulleitung / Schulkommission	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	chef de service	
VS	Les enseignants sont engagés et nommés par le Conseil d'Etat sur proposition des directions des écoles de culture générale	
ZG	Schulleitung	
ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Anstellung von Lehrpersonen: Frage 180: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?	Bemerkungen:
Canton	Engagement des enseignant(e)s: Question No 180: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung	
AI		Landesschulkommission
AR	Schulleitung	
BE	Schulleitung	
BL	Schulleitung für befristete Anstellungen, Schulrat für unbefristete	
BS	Schulleitung	
FR-d	Schulleitung	Die Auswahl der Lehrer ist durch die Schulleitung gemacht, aber die Verträge sind durch das Amt für Ressourcen der EKSD festgelegt.
FR-f	Direction d'établissement	Le choix des enseignants est fait par la direction de l'école, mais les contrats sont établis par le Service des ressources de la Direction de l'instruction publique
GE	direction d'établissement	
GL	Kantonsschulrat	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen	Private Mittelschulen: Schulleitung und Trägerschaft BKS: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
JU	Instances cantonales	Direction du Centre jurassien d'enseignement et de formation et Département
LU		Die Schulkommission wählt die Lehrpersonen auf Antrag der Schulleitung. Für kurzfristige, zeitlich begrenzte Anstellungen: Schulleitung.
NE	Commission de lycée	La nomination est de la compétence du Conseil d'Etat
NW	Schulleitung	
OW	Schulleitung	
SG	andere Instanzen	befristete Anstellungen: Bildungsdepartement; unbefristete Anstellungen: Erziehungsrat
SH	Schulleitung	
SO	Schulleitung	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung	
TI	Cantone	
UR	Schulleitung / Schulkommission	
VD	chef de service	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VS	engagement des enseignants et nomination par le Conseil d'Etat sur proposition des directions d'écoles	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung (befristete Anstellungen)	Schulkommission (unbefristete Anstellungen)
FL	Schulbehörde/Schulleitung	




**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Blockzeiten

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe
----------------------	--------------------------

### Nationaler Kontext

Mit einer klaren Gestaltung der Zeitstrukturen kann die Schule einen Beitrag leisten an die Vereinfachung der familialen Kinderbetreuung und an die vereinfachte Organisation ausserschulischer Betreuungsangebote. Blockzeiten sind eine Frage der Schulorganisation, die für unterschiedliche Situationen und Umstände unterschiedliche Lösungen bereithalten. Die in den Kantonen praktizierten Blockzeitenmodelle unterscheiden sich u.a. bezüglich der zeitlichen Ausdehnung.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht die Unterrichtsorganisation auf der Primarstufe vorzugsweise in Blockzeiten vor.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Blockzeiten folgendermassen definiert: Umfassende Blockzeiten in der Vorschule: Alle Kinder stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten auf der Primarstufe: Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

### 1. Hauptergebnisse

Die meisten Kantone führen Schulen mit umfassenden Blockzeiten, allerdings gelten umfassende Blockzeiten nur in gut einem Drittel der Kantone flächendeckend für alle Schulen. In der Vorschule und auf der Primarstufe liegt der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in gut der Hälfte der Kantone zwischen 51% und 100%.

In Kantonen mit einem tiefen Anteil an Schulen mit umfassenden Blockzeiten kommen oft Modelle mit weniger umfassenden Blockzeiten zur Anwendung.;

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten? Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.	Blockzeiten: Vorschule Blockzeiten: Primarstufe	Blockzeiten: Vorschule, Primarstufe



Blockzeiten / horaire bloc  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Blockzeiten: Frage 27: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit umfassenden Blockzeiten?  Definition Umfassende Blockzeiten: Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Horaire bloc: Question No 27: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines qui proposent un horaire bloc?  Définition horaire bloc: Tous les enfants sont placés sous la responsabilité de l'école enfantine durant cinq matinées par semaine pour un minimum de trois heures et demie (ou de quatre leçons)	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	26% bis 50% aller Kindergärten		
AI	26% bis 50% aller Kindergärten		
AR	51% bis 75% aller Kindergärten		
BE	76% bis 99% aller Kindergärten	Dès le 1.8.09, les horaires blocs sont contraignants.	
BL	76% bis 99% aller Kindergärten	79 % aller Kindergärten werden mit Blockzeiten beschult und 60 % aller 86 Gemeinden haben umfassende Blockzeiten.	
BS	100% aller Kindergärten		
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten		
FR-f	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines		
GE	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	1 école sur 164	
GL	26% bis 50% aller Kindergärten	26% - 50% ab August 2008; Die Einführung von Blockzeiten (Unterricht / Betreuung während 4 Morgen-	Kern-Blockzeiten In allen KG und Schulhäusern einer Schulgemeinde / eines Schulkreises sind in der Regel die gleichen Kern-Blockzeiten (mind. 2 Lektionen) festzulegen.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Lektionen) ist in Planung. Im Sommer 08 werden die Schulen im Glarner Mittelland mit Blockzeiten einführen und so -Modelle für die anderen Schulen erproben.	Die Anfangszeiten des KG müssen mit der Anfangszeit der Kern-Blockzeit auf der Primarstufe koordiniert werden. Mindest-Blöcke: a) KG Vormittag 3 Blöcke à 3 Lektionen, Nachmittag Blöcke à 2 Lektionen. b) 1. und 2. Primarklasse 5 Blöcke à 2 Lektionen in der Mitte des Vormittages und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. c) ab der 3. Klasse 5 Blöcke à 3 Lektionen am Vormittag und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. In den Randstunden und auf der Unterstufe teilweise an den Nachmittagen findet der alternierende Unterricht (Unterricht in Halbklassen) statt. Am Freitagnachmittag sind in der Regel alle Lernenden in der Schule. Das Kern-Blockzeitenmodell bleibt in den anderen KG gültig bis zur flächendeckenden Einführung der Blockzeiten.
GR	1% bis 25% aller Kindergärten	Es liegt keine genaue Erhebung vor.	
JU	70% des classes enfantines	Obligation cantonale depuis 2008	La recommandation sur l'organisation des horaires à l'école enfantine préconise des matinées de 3,5 leçons et des après-midis de 2,5 leçons.
LU	100% aller Kindergärten		
NE	0% de toutes les écoles enfantines		Un horaire de 3 périodes par matinée est imposé dans 75% des classes enfantines. Dès 2009-2010, la totalité des classes enfantines seront restreintes à cette réglementation.
NW	100% aller Kindergärten		
OW	100% aller Kindergärten	Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten (5 x 4 Lektionen).
SG	100% aller Kindergärten		
SH	100% aller Kindergärten		
SO	100% aller Kindergärten	ab 1.8.07	5-Jährige 3 Vormittagsblöcke 6-Jährige 5 Vormittagsblöcke
SZ	100% aller Kindergärten		
TG	0% aller Kindergärten	Noch keine umfassenden Blockzeiten.	In rund 90% der Schulgemeinden sind die Stundenpläne so gestaltet, dass sich einheitliche Unterrichtszeiten von zwei bis drei Stunden am Vormittag ergeben.
TI	100% de toutes les écoles enfantines		mattino e pomeriggio dal lunedì al venerdì Mercoledì pomeriggio vacanza
UR	1% bis 25% aller Kindergärten	100% aller Kindergärten (ab Schuljahr 2009/10)	
VD	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines		
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle	
ZG	76% bis 99% aller Kindergärten	Im freiwilligen Kindergartenjahr: unterschiedliche gemeindliche Regelungen; im obligatorischen	3 Stunden an 4 Vormittagen



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Kindergartenjahr: 34 % aller Kindergärten sind Halbtageskindergärten (jeden Morgen von 08.00 bis 12.00, Nachmittags frei), alle restlichen Kindergärten haben umfassende Blockzeiten (an mindestens 4 Vormittagen eine minimale Unterrichtsdauer von drei Stunden, exkl. Auffangzeit)	
ZH	100% aller Kindergärten		
FL	100% aller Kindergärten		



Blockzeiten / horaire bloc  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Blockzeiten: Frage 59: Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten?  Definition Umfassende Blockzeiten: Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Horaire bloc: Question No 59: Quel est le pourcentage d'écoles primaires qui proposent un horaire bloc?  Définition horaire bloc: Tous les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école primaire durant cinq matinées par semaine pour un minimum de trois heures et demie (ou de quatre leçons) et durant une à quatre après-midi par semaine.	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	26% bis 50% aller Primarschulen		Zusätzlich zum 4-Lektionenmodell auch 3 Lektionen mit unentgeltlicher Randstundenbetreuung
AI	0% aller Primarschulen		Kantonal drei Halbtage
AR	51- 75% aller Primarschulen		
BE	Keine Daten	Ab Schuljahr 2009/10 obligatorisch	Viele Schulen führen ab dem 3. Schuljahr Blockzeiten. Im 1. und 2. Schuljahr sind 5 mal 4 Lektionen an den Vormittagen schwer zu realisieren (Abteilungsweiser Unterricht).
BL	51% bis 75% aller Primarschulen	85% aller Primarschüler/-innen des Kantons, 74% aller Primarschulen	
BS	100% aller Primarschulen		
FR-d	76% bis 99% aller Primarschulen		
FR-f	De 76% à 99% de toutes les écoles primaires		
GE	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	1 école sur 164	
GL	26% bis 50% aller Primarschulen	Ab Sommer 2008: 26% bis 50%; Die Einführung von Blockzeiten (Unterricht /	Kern-Blockzeiten In allen KG und Schulhäusern einer Schulgemeinde / eines Schulkreises sind



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Betreuung während 4 Morgen-Lektionen) ist in Planung. Im Sommer 08 werden die Schulen im Glarner Mittelland mit Blockzeiten einführen und so -Modelle für die anderen Schulen erproben.	in der Regel die gleichen Kern-Blockzeiten (mind. 2 Lektionen) festzulegen. Die Anfangszeiten des KG müssen mit der Anfangszeit der Kern-Blockzeit auf der Primarstufe koordiniert werden. Mindest-Blöcke a) im KG am Vormittag 3 Blöcke à 3 Lektionen, am Nachmittag Blöcke à 2 Lektionen. b) an der 1. und 2. Primarklasse 5 Blöcke à 2 Lektionen in der Mitte des Vormittages und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. c) ab der 3. Klasse 5 Blöcke à 3 Lektionen am Vormittag und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. In den Randstunden und auf der Unterstufe teilweise an den Nachmittagen findet der alternierende Unterricht (Unterricht in Halbklassen) statt. Das Kern-Blockzeitenmodell bleibt in den anderen Schulen gültig bis zur flächendeckenden Einführung der Blockzeiten.
GR	1% bis 25 % aller Primarschulen	Blockzeiten werden der konkreten Situation angepasst.	
JU	De 51% à 75 % de toutes les écoles primaires		
LU	100% aller Primarschulen		
NE	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires	En principe, à partir de la 3P, les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école durant 4 périodes par matinée	
NW	100% aller Primarschulen		
OW	100% aller Primarschulen	Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten.
SG	100% aller Primarschulen	Umfassende Blockzeiten ab Schuljahr 2008/09	
SH	100% aller Primarschulen		
SO	100% aller Primarschulen		
SZ	100% aller Primarschulen		
TG	0% aller Primarschulen		In 90% der Schulgemeinden sind die Stundenpläne so gestaltet, dass sich einheitliche Unterrichtszeiten von einer gewissen Dauer ergeben. Im Allgemeinen sind dies 3 oder weniger Stunden am Vormittag und betreffen nicht alle Wochentage.
TI	100% de toutes les écoles primaires		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	1% bis 25% aller Primarschulen	100% aller Primarschulen (ab Schuljahr 2009/10)	
VD	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires		
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires		
ZG	100 % aller Primarschulen	kantonale Regelung seit Schuljahr 2008/09	an 5 Vormittagen mindestens 4 Zeiteinheiten (à 45 Minuten)
ZH	100% aller Primarschulen	Seit Sommer 2006 (SJ 06/07) obligatorisch.	
FL	100% aller Primarschulen		



<b>Blockzeiten</b>		
Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten		
Kanton	Stufe	
	Vorschule	Primarstufe
AG	26% bis 50%	26% bis 50%
AI	26% bis 50%	
AR	51% bis 75%	51% bis 75%
BE	76% bis 99%	
BL	76% bis 99%	51% bis 75%
BS	100%	100%
FR-d	1% bis 25%	76% bis 99%
FR-f	1% à 25%	76% à 99%
GE	1% à 25%	1% à 25%
GL	26% bis 50%	26% bis 50%
GR	1% bis 25%	1% bis 25%
JU	70%	51% à 75%
LU	100%	100%
NE		26% à 50%
NW	100%	100%
OW	100%	100%
SG	100%	100%
SH	100%	100%
SO	100%	100%
SZ	100%	100%
TG		
TI	100%	100%
UR	1% bis 25%	1% bis 25%
VD	1% à 25%	1% à 25%
VS	1% bis 25%	1% bis 25%
ZG		100%
ZH	100%	100%
FL	100%	100%

 Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 1% und 50%.

 Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 51% und 100%.

 Kantone mit Blockzeiten, die nicht der unten stehenden Definition entsprechen (vgl. Rohdaten)

Umfassende Blockzeiten: Kindergarten  
 Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten: Primarstufe  
 Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

kD = keine Daten



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzerza dei direttori cantonali della pubblica educaziun  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Mittagstisch

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Mittagstische gehören zu den familienergänzenden Betreuungsmassnahmen für Kinder ausserhalb der eigentlichen Unterrichtszeit. Diese Betreuungsmassnahmen zählen zu den Tagesstrukturen. In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Mittagstisch als betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten bzw. in der Schule definiert.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

### 1. Hauptergebnisse

In einer grossen Mehrheit der Kantone gibt es Angebote für die betreute Mittagsverpflegung. In allen untersuchten Stufen (Vorschule bis Sekundarstufe I) liegt der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in der Regel unter 50%, wobei der Anteil auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I leicht höher ist als in der Vorschule.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe)?	Mittagstisch: Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I	<a href="#">Mittagstisch: Vorschule bis Sekundarstufe I</a>



Mittagstisch / pause de midi  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Mittagstisch: Frage 28: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit Mittagstisch?  Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 28: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines accueillant les enfants pendant la pause de midi?  Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des enfants, de la fin de la matinée à la reprise des leçons, repas de midi inclus	Remarques
AG	1% bis 25% aller Kindergärten	
AI	1% bis 25% aller Kindergärten	
AR	51% bis 75% aller Kindergärten	
BE	1% bis 25% aller Kindergärten	
BL	1% bis 25% aller Kindergärten	22 % aller 86 Gemeinden haben im Kindergarten Mittagsverpflegung.
BS	0% aller Kindergärten	An 5 Primarschulstandorten werden Tagesstrukturen auch für Kinder der Kindergartenstufe angeboten.
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten	
FR-f	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	
GE	Pas de données disponibles	Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier. Selon les endroits, ce regroupement intègre ou non des écoles enfantines.
GL	1% bis 25% aller Kindergärten	
GR	1% bis 25% aller Kindergärten	Kommunal geregelt. Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	0% de toutes les écoles enfantines	Les structures d'accueil ne dépendent pas de l'organisation scolaire
LU	1% bis 25% aller Kindergärten	
NE	Pas de données disponibles	Accueil parascolaire dans certaines localités.
NW	Keine Daten	
OW	1% bis 25% aller Kindergärten	Die Mittagstische sind im Aufbau begriffen.
SG	Keine Daten	Angebot eines bedarfsgerechten Mittagstisches obligatorisch
SH	1% bis 25% aller Kindergärten	10%
SO	Keine Daten	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	1% bis 25% aller Kindergärten	
TG	1% bis 25% aller Kindergärten	
TI	de 76% à 99%	
UR	1% bis 25% aller Kindergärten	
VD	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle
ZG	1% bis 25% aller Kindergärten	
ZH	26% bis 50% aller Kindergärten	Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tageskindergarten und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	1% bis 25% aller Kindergärten	



Mittagstisch / pause de midi  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Mittagstisch: Frage 60: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen mit Mittagstisch?  Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung in der Schule	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 60: Quel est le pourcentage d'écoles primaires accueillant les élèves pendant la pause de midi?  Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des élèves, de la fin de la matinée à la reprise des leçons, repas de midi inclus	Remarques
AG	1% bis 25% aller Primarschulen	
AI	1% bis 25% aller Primarschulen	
AR	51% bis 75% aller Primarschulen	
BE	Keine Daten	1% bis 25% aller Gemeinden. Ab 1.8.2010 muss eine Mittagsmodul als Tagesschulangebot geführt werden, wenn eine Nachfrage von 10 Schülerinnen und Schülern besteht.
BL	26% bis 50% aller Primarschulen	ca 40%
BS	0% aller Primarschulen	23 Mittagstische ausserhalb der Schulen
FR-d	1% bis 25% aller Primarschulen	
FR-f	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
GE	Pas de données disponibles	Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier.
GL	1% bis 25% aller Primarschulen	Betreute Mittagsverpflegung in einer anderen, nahe gelegenen Institution
GR	1% bis 25%	Kommunal geregelt. Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	1% à 25 % de toutes les écoles primaires	
LU	26% bis 50% aller Primarschulen	
NE	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
NW	1% bis 25% aller Primarschulen	
OW	26% bis 50% aller Primarschulen	
SG		Angebot eines bedarfsgerechten Mittagstisches obligatorisch
SH	1% bis 25% aller Primarschulen	
SO	1% bis 25% aller Primarschulen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	1% bis 25% aller Primarschulen	
TG	1% bis 25% aller Primarschulen	
TI	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires	In diverse situazioni il servizio è riservato agli allievi che non possono rientrare al domicilio.
UR	26% bis 50% aller Primarschulen	
VD	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
ZG	1% bis 25% aller Primarschulen	
ZH	51% bis 75% aller Primarschulen	Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tageskindergarten und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	1% bis 25% aller Primarschulen	



Mittagstisch / pause de midi  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Mittagstisch: Frage 89: Wie hoch ist der Anteil der Sekundarschulen mit Mittagstisch?  Definition Mittagstisch: betreute Mittagsverpflegung in der Schule	Bemerkungen
Canton	Pause de midi: Question No 89: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I accueillant les élèves pendant la pause de midi?  Définition pause de midi: Accueil avec encadrement des élèves, de la fin de la matinée à la reprise des cours, repas de midi inclus	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AI	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AR	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
BE	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
BL	Keine Daten	
BS	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	22 ausserhalb der Schulen geführte Mittagstische
FR-d	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
FR-f	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	
GE	Pas de données disponibles	Les 20 établissements proposent des activités pendant la pause de midi : repas et/ou activités artistiques ou sportives et/ou soutien pédagogique. Aucune de ces activités n'est cependant obligatoire et la présence des élèves n'est pas contractuelle.
GL	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
GR	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
JU	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	Il s'agit en fait d'une offre qui n'est assurée que dans les établissements de Porrentruy et Delémont pour une petite partie des élèves.
LU	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
NE	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	
NW	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
OW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	
SH	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SO	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SZ	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TI	Da 76% a 99% di tutti gli istituti scolastici del secondario I	La pausa di mezzogiorno é organizzata secondo le necessità segnalate
UR	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I	Mittagstische werden vor allem von Kindern und Jugendlichen mit langem Schulweg genutzt (und vor allem auch aus diesem Grund schon seit vielen Jahren angeboten)
VD	De 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	
VS	De 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	Estimation ne relevant pas de statistiques officielles
ZG	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	
ZH	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tagesschule und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	



<b>Mittagstisch</b>			
Anteil Schulen mit Mittagstisch			
Kanton	Stufe		
	Vorschule	Primarstufe	Sekundarstufe I
AG	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
AI	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
AR	51% bis 75%	51% bis 75%	1% bis 25%
BE	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
BL	1% bis 25%	26% bis 50%	kD
BS	0%	0%	0%
FR-d	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
FR-f	1% à 25%	1% à 25%	26% à 50%
GE	kD	kD	kD
GL	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
GR	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
JU	0%	1% bis 25%	26% à 50%
LU	1% bis 25%	26% bis 50%	1% bis 25%
NE	kD	1% à 25%	26% à 50%
NW	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
OW	1% bis 25%	26% bis 50%	26% bis 50%
SG	kD	kD	kD
SH	1% bis 25%	1% bis 25%	0%
SO	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
SZ	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
TG	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
TI	76% à 99%	26% à 50%	76% à 99%
UR	1% bis 25%	26% bis 50%	51% bis 75%
VD	1% à 25%	1% à 25%	1% à 25%
VS	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
ZG	1% bis 25%	1% bis 25%	0%
ZH	26% bis 50%	51% bis 75%	1% bis 25%
FL	1% bis 25%	1% bis 25%	76% bis 99%

 Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 1% und 50%.

 Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 51% und 100%.

Mittagstisch:  
betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten / in der Schule  
kD = keine Daten


**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Tagesschulen

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Tagesschulen gehören wie Mittagstische zu den familienergänzenden Betreuungsmassnahmen bzw. Tagesstrukturen. In der Kantonsumfrage wurden die Begriffe Tageskindergarten bzw. Tagesschule definiert als Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen vor, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

### 1. Hauptergebnisse

Tageskindergärten und Tagesschulen im umfassenden Sinn (ganztägige Betreuungsangeboten inklusive Mittagsverpflegung an mehreren Tagen pro Woche) sind in den Kantonen wenig verbreitet. In der Regel beschränkt sich das Angebot auf einige wenige Schulen pro Kanton. Einzig im Kanton Tessin und – weniger ausgeprägt – in den Kantonen Bern, Basel Stadt und Zürich besteht ein grösseres Angebot an Tagesschulen.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie viele Schulen werden als Tagesschulen geführt?	Tagesschulen: <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a>



Tageskindergärten / horaire continu  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Tageskindergärten: Frage 29: Wie viele Kindergärten werden als Tageskindergärten geführt?  Definition Tageskindergärten: Kindergärten mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 29: Combien d'écoles enfantines pratiquent l'horaire continu?  Définition horaire continu: Les écoles à horaire continu offrent un encadrement des enfants en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi, voire goûter y compris), et ce plusieurs jours par semaine.
AG	Volksschule keine, 12 Sprachheilkindergärten und weitere 14 für behinderte Kinder
AI	keine
AR	10
BE	Derartige Kindergärten sind uns keine bekannt
BL	1 Kindergarten
BS	An 5 Primarschulstandorten
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	1
GL	2
GR	Ca. 1 %. Genaue Zahlen liegen nicht vor.
JU	aucune
LU	nicht bekannt
NE	Pas de données disponibles.
NW	Angebote in 4 Gemeinden
OW	zwei private Tageskindergärten
SG	Keine Daten
SH	keine
SO	nur in den Sonderschulen
SZ	zwei (an den heilpädagogischen Zentren)
TG	2
TI	85%



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	keine
VD	aucune
VS	4 (1 dans le Valais romand, 3 dans le Haut-Valais)
ZG	1
ZH	1 % bis 25 % aller Kindergärten
FL	2



Tagesschulen / horaire continu  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Tagesschulen: Frage 61: Wie viele Primarschulen werden als Tagesschulen geführt?  Definition Tagesschulen: Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 61: Combien d'écoles primaires pratiquent l'horaire continu?  Définition horaire continu: Les écoles à horaire continu offrent un encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi, voire goûter y compris), et ce plusieurs jours par semaine
AG	3
AI	keine
AR	5
BE	Ca. 30
BL	keine Statistik
BS	5 Primarschulen mit Tagesstrukturen (auch für Kindergartenkinder zugänglich)
FR-d	0
FR-f	aucune
GE	1
GL	1
GR	3
JU	aucune
LU	3
NE	Aucune
NW	In 4 Gemeinden gibt es Angebote.
OW	zwei private Tagesschulen
SG	Keine Daten
SH	1
SO	1
SZ	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	2
TI	50% ca.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Keine
VD	En voie d'élaboration
VS	2 (1 dans le Valais romand, 1 dans le Haut-Valais)
ZG	1
ZH	Schätzung: 20%
FL	zwei Primarschulen



Tagesschulen / horaire continu  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Tagesschulen: Frage 90: Wie viele Schulen der Sekundarstufe I werden als Tagesschulen geführt?  Definition Tagesschulen: Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche
Canton	Horaire continu: Question No 90: Combien d'établissements du degré secondaire I pratiquent l'horaire continu?  Définition horaire continu: Les établissements à horaire continu offrent un encadrement des élèves en dehors des heures d'enseignement et durant toute la journée (repas de midi y compris), et ce plusieurs jours par semaine.
AG	0
AI	1
AR	1
BE	Ca. 10
BL	0
BS	2
FR-d	0
FR-f	25%
GE	0,5 %
GL	0
GR	0
JU	aucun
LU	keine
NE	Aucun
NW	keine
OW	eine private Schule
SG	Keine Daten
SH	keine
SO	Keine Daten erhoben
SZ	keine
TG	3
TI	76% à 100 % secondo effettive richieste
UR	es werden keine eigentlichen Tagesschulen geführt. für einen Teil der Schüler/innen bestehen aber tagesschulähnliche Strukturen.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

VD	Projet en voie d'élaboration
VS	1 à Vissoie (Valais romand)
ZG	Keine Daten
ZH	Schätzung: 10%
FL	0





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizra dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Andere Tagesstruktur-Angebote

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Die Mittagsbetreuung (Mittagstisch), andere Tagesstruktur-Angebote (wie Auffangzeiten und betreute Aufgabenhilfe) und die umfassenden Angebote von Tagesschulen zählen zu den Tagesstrukturen. Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff "andere Tagesstruktur-Angebote" von der Mittagsbetreuung einerseits und von dem umfassenden Angebot von Tagesschulen andererseits abgegrenzt.

### 1. Hauptergebnisse

Tagesstruktur-Angebote wie Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc. sind in den Kantonen deutlich weiter verbreitet als die ganztägigen Betreuungsangebote in Form von Tagesschulen. In rund einem Fünftel der Kantone sind Tagesstruktur-Angebote bereits weit verbreitet, d.h. in der Mehrheit der Schulen dieser Kantone bestehen solche Angebote. In rund der Hälfte der Kantone bestehen zwar Tagesstruktur-Angebote, aber nur in einer Minderheit der Schulen. Nur sehr wenige Kantone geben an, dass überhaupt keine entsprechenden Angebote bestehen.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten / Schulen, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?	<a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a>

Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tageskindergärten) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tageskindergärten): Frage 29a: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 29a: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des enfants avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1% - 25% aller Kindergärten
AR	1-25% aller Kindergärten
BE	1% bis 25% aller Kindergärten
BL	keine Daten
BS	100% 23 Mittagstische
FR-d	0% aller Kindergärten
FR-f	0% de toutes les écoles enfantines
GE	de 76% à 99%
GL	26% bis 50% aller Kindergärten
GR	1% bis 25% aller Kindergärten
JU	0% de toutes les écoles enfantines
LU	1% bis 25% aller Kindergärten
NE	Pas de données disponibles.
NW	Auffangzeiten: 100% aller Kindergärten
OW	26% bis 50% aller Kindergärten
SG	Keine Daten
SH	Eine Auffangzeit von 20 Minuten gehört am Morgen zum Kindergartenprogramm. Diese Auffangzeit ist aber im Pensum der Kindergärtnerin inbegriffen und kann somit nicht als Teil einer Tagesstruktur gewertet werden.
SO	
SZ	1% bis 25% aller Kindergärten
TG	26-50 % aller Kindergärten
TI	L'offerta è indipendente dalla scuola : la refezione é assicurata nell'80% delle sezioni
UR	1% bis 25% aller Kindergärten
VD	La prise en charge ou non des élèves avant ou après l'école est de la compétence communale. Nous ne disposons pas de statistiques.
VS	entre 1 et 25% de toutes les écoles enfantines





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Keine Daten
ZH	1% bis 25% aller Kindergärten Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tageskindergarten und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	



Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen): Frage 61a: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 61a: Quel est le pourcentage d'écoles primaires proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des élèves avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1 - 25% aller Primarschulen
AR	1-25% aller Primarschulen
BE	1% bis 25%
BL	keine Daten
BS	100% aller Primarschulen
FR-d	1% bis 25% aller Primarschulen
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	de 76% à 99%
GL	51% bis 75% aller Primarschulen
GR	
JU	100% de toutes les écoles primaires : offre de devoirs surveillés
LU	1% bis 25% aller Primarschulen
NE	1 à 25% de toutes les écoles primaires
NW	
OW	26% bis 50% aller Primarschulen
SG	Keine Daten
SH	1% bis 25% aller Primarschulen
SO	1% bis 25% aller Primarschulen
SZ	1% bis 25% aller Primarschulen
TG	26-50% aller Primarschulen
TI	Servizio separato dall'offerta scolastica. Secondo le effettive necessità l'offerta riguarda il 26-50%
UR	1% bis 25% aller Primarschulen
VD	Pas de données. Ces structures sont de la compétence communale.
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles primaires

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Keine Daten
ZH	26% bis 50% aller Primarschulen Angebotspflicht der Schulgemeinden ab Sommer 2009 gemäss deklariertem Bedarf der Eltern. Saubere Abgrenzung zwischen Mittagstisch, Tageskindergarten und anderen Tagesstrukturen nicht möglich, da Angebote je nach Bedarf unterschiedlich ausfallen.
FL	100% aller Primarschulen



Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen) / Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Andere Tagesstruktur-Angebote (als Mittagstisch und Tagesschulen): Frage 90a: Wie hoch ist der Anteil der Schulen der Sekundarstufe I, die andere Tagesstruktur-Angebote führen (Auffangzeiten vor und nach dem Unterricht, betreute Aufgabenhilfe etc.)?
Canton	Structures de jour autres que la pause de midi et l'horaire continu: Question No 90a: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I proposant d'autres structures de jour (p. ex.. prise en charge des élèves avant et après les cours, devoirs surveillés, etc.)?
AG	keine Daten
AI	1 - 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
AR	
BE	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
BL	keine Daten
BS	100% aller Schulen der Sekundarstufe I
FR-d	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
FR-f	de 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I
GE	100 % de tous les établissements du degré secondaire I
GL	0% aller Schulen der Sekundarstufe I
GR	1-25% aller Schulen der Sekundarstufe I
JU	100% de tous les établissements du degré secondaire I : offre de devoirs surveillés
LU	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
NE	Quelques écoles, difficile à chiffrer.
NW	
OW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I
SG	
SH	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
SO	
SZ	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I
TG	26-50% aller Schulen der Sekundarstufe I
TI	Da 51% a 75% di tutti gli istituti scolastici del secondario I
UR	0% aller Schulen der Sekundarstufe I
VD	Ces structures sont de la compétence communale. Pas de données disponibles.
VS	estimation : 51 à 75% de tous les établissements du degré secondaire I



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	keine Daten
ZH	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe, siehe Bemerkungen
FL	0% aller Schulen der Sekundarstufe I





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzerza dei direttori cantonali della pubblica educaziun  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Elternmitwirkung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) hält die Eltern zur Zusammenarbeit mit der Schule an. Die Mitwirkung der Eltern wird in der Regel in den kantonalen Schul- und Bildungsgesetzen aufgeführt. In neueren kantonalen Erlassen ist eine verstärkte Tendenz feststellbar, Eltern vermehrt in die Schule einzubinden. Gerade im Rahmen von geleiteten Schulen werden Eltern als Teil der Organisation Schule verstanden. Die Elternmitwirkung kann in verschiedener Form erfolgen: durch Mitwirkung in der lokalen Schule oder die Mitwirkung in Elternräten bei schulischen Belangen. Die Schulen können eigene Konzepte zur Elternmitwirkung erarbeiten. Auf nationaler oder regionaler Ebene setzen sich besondere Fachstellen oder Elternorganisationen für die Zusammenarbeit mit der Schule ein (bspw. Schule und Elternhaus Schweiz S&E, Fédération des Associations de Parents des Ecoles Romandes et Tessinoises [FAPERT], Fachstelle Elternmitwirkung).

### 1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Elternmitwirkung (Erlass): <a href="#">Vorschule</a> <a href="#">Primarstufe</a> , <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale Maturitätsschulen</a>

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif  
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 30: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 30: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz und Verordnung über die Volksschule	SAR 401.100; § 36 ff. und SAR 421.311; § 24 ff.	<a href="http://www.ag.ch/sar/">http://www.ag.ch/sar/</a>
AI	Schulgesetz (GS 411.000)	Art. 28	<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>
AR	bGS 411.0 Schulgesetz Art. 31/32/33	bGS 411.0 Schulgesetz Art. 31/32/33	<a href="http://www.schule.ar.ch">www.schule.ar.ch</a>
BE	Volksschulgesetz (VSG)	Art. 31 Abs. 5 des VSG	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html</a>
BL	Bildungsgesetz vom 06.06.2002 und den dazugehörenden Verordnungen	SGS 641.11 GS 34.0947	<a href="http://www.av.s.ch">www.av.s.ch</a> --> "Bildungsgesetz" und "Verordnungen zum Bildungsgesetz"
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die	Schulgesetz Art. 30-32	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/41101.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/41101.pdf</a>



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Orientierungsschule (Schulgesetz)		
FR-f	Loi du 23 mai 1985 sur l'école enfantine, l'école primaire et l'école du cycle d'orientation Loi scolaire RSF 411.0.1	Art. 30-32	<a href="http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/">http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/</a>
GE	C1.10.21 et C1.10.19		<a href="http://www.geneve.ch/legislation/rsg/">http://www.geneve.ch/legislation/rsg/</a>
GL	Bildungsgesetz vom 6. Mai 2001	Kapitel IV. Erziehungsberechtigte, Art. 55 - 57	<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> Gesetzessammlung
GR	Kindergartengesetz (BR 420.500)	Art. 1; Art. 3; Art. 10	<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>
JU	Loi scolaire	RSJU 410.11 / art. 67 à 73	<a href="http://rsju.jura.ch">http://rsju.jura.ch</a>
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 19	<a href="http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm">http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm</a>
NE	Arrêté concernant l'application des mesures d'assouplissement lors de l'admission ou durant la progression des élèves en scolarité obligatoire.	Art. 4 à 10	<a href="http://www.ne.ch">www.ne.ch</a> législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 3 Abs. 3; Art. 57, 58	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-h.htm">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-h.htm</a>
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1, Art. 21ff	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	sGS 213.1 Art. 92 bis 97	<a href="http://www.gallex.ch">www.gallex.ch</a>
SH	Schulgesetz		
SO			
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210 §§44-47	<a href="http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf">http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf</a>
TG	Gesetz über die Volksschule	411.11, § 21	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/411_11e1.pdf">http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/411_11e1.pdf</a>
TI	Legge scuola e Reg LS	LS 41,42,43,44,55 - RLS 63,64,67,71	<a href="http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/">http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/</a>
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998	RB 10.1115 Artikel 30 und Artikel 31	<a href="http://www.ur.ch/rechtsbuch/10-1115">www.ur.ch/rechtsbuch/10-1115</a>
VD	Loi scolaire du 3 octobre 2006 sur les Conseils	art. 65-67; art.100	<a href="http://www.vd.ch/fr/organisation/services/direction-generale-de-lenseignement-obligatoire/presentation/lois-et-reglements/">http://www.vd.ch/fr/organisation/services/direction-generale-de-lenseignement-obligatoire/presentation/lois-et-reglements/</a>





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	d'établissement		
VS	Règlement sur l'école infantine et Loi sur l'instruction publique	LIP 400.1 et REE 410.10	<a href="http://www.vs.ch">www.vs.ch</a> , lien législation cantonale
ZG	Schulgesetz vom 27. September 1990, BGS 412.11	§ 20 Rechte der Erziehungsberechtigten, § 21 Pflichten der Erziehungsberechtigten	<a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG) und Volksschulverordnung (VSV)	412.100 (VSG) §§ 55 bis 57 und 412.101 (VSV) §§ 61 bis 66	<a href="http://www.zhlex.zh.ch/internet/zhlex/de/loseblattsammlung0/aktuelle_fassung.html?URL=http%3A%2F%2Fwww2.zhlex.zh.ch%2Fappl%2Fzhlex_r.nsf%2FV%3FOpen%26vn%3Dxmllsaktuellefassung%26l%3D2%26key%3Dband5%28410412%29bildungvolksschule">http://www.zhlex.zh.ch/internet/zhlex/de/loseblattsammlung0/aktuelle_fassung.html?URL=http%3A%2F%2Fwww2.zhlex.zh.ch%2Fappl%2Fzhlex_r.nsf%2FV%3FOpen%26vn%3Dxmllsaktuellefassung%26l%3D2%26key%3Dband5%28410412%29bildungvolksschule</a>
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBI 2004 Nr. 254, Art. 34	<a href="http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154">http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154</a>



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif  
 Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 102: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 102: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz	SAR 401.100; § 36 ff.	<a href="http://www.ag.ch/sar/">http://www.ag.ch/sar/</a>
AI	Schulgesetz (GS 411.000)	Art. 28	<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>
AR	bGS 411.0Art.31/32 Schulgesetz	bGS 411.0Art.31/32	<a href="http://www.schule.ar.ch">www.schule.ar.ch</a>
BE	Volksschulgesetz (VSG)	BSG 432.210: Art. 31	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html</a>
BL	Bildungsgesetz vom 06.06.2002 und den dazugehörigen Verordnungen	SGS 641.11 GS 34.0947 SGS 642.11 GS 34.0968	<a href="http://www.bl.ch/Gesetze/Bildungsgesetz">www.bl.ch/Gesetze/Bildungsgesetz</a>
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule (Schulgesetz)	Schulgesetz Art. 30-32	Datenbank der freiburgischen Gesetzesgebung (BDLF) <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/41101.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/41101.pdf</a>
FR-f	Loi scolaire du 23.05.1985, RSF 411.0.1	Art. 30 - 32	<a href="http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/">http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/</a>
GE	Pour le degré secondaire 1 : Loi sur l'instruction publique, règlement de l'enseignement secondaire, règlement du cycle d'orientation	Loi C 1.10 art.5 ; Règlement C 1.10.24 art.11 ; Règlement C 1.10.27 art.16	<a href="http://www.geneve.ch/legislation/rsg/">http://www.geneve.ch/legislation/rsg/</a>
GL	Bildungsgesetz vom 6. Mai 2001	Kapitel IV. Art. 55 - 57	<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> Gesetzessammlung
GR	Schulgesetz: Art. 1; Art. 7; Art. 11; Art. 16; Art. 23; Art. 24; Art. 56; Vollziehungsverordnung zum Schulgesetz: Art. 2; Art. 10; Art. 12;	Schulgesetz: BR 421.000; Vollziehungsverordnung SchG: BR 421.010	<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>
JU	Loi scolaire	RSJU 410.11 / art. 67 à 73	<a href="http://rsju.jura.ch">http://rsju.jura.ch</a>
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 19	<a href="http://srl.lu.ch/default/first.htm">http://srl.lu.ch/default/first.htm</a>
NE	L'arrêté définissant les modalités d'apprentissage du travail des élèves et les critères de promotion dans l'enseignement primaire du 16 février 2006.	Primaire : Article 12, alinéas 2-4 Secondaire : Articles 3, 5, 8, 18	<a href="http://www.ne.ch/seo">www.ne.ch/seo</a>



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Règlement concernant les conditions d'admission, d'orientation, de promotion et de passage dans l'enseignement secondaire du 21 février 2001, état au 24 mai 2006		
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 3 Abs. 3; Art. 57, 58	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0</a>
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 21 ff	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>
SG	Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983	sGS 213.1, Art. 92 bis 97	<a href="http://www.gallex.ch">www.gallex.ch</a>
SH	SHR 410.100 Schulgesetz Art. 20 SHR 410.110 Schuldekret § 7		<a href="http://www.sh.ch">www.sh.ch</a> - Schaffhauser Rechtsbuch
SO	Volksschulgesetz (keine Mitwirkungsrechte, sondern Pflichten)	413.111 24bis	<a href="http://www.so.ch/appl/bgs/daten/413/111.pdf">http://www.so.ch/appl/bgs/daten/413/111.pdf</a>
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210 §§44-47	<a href="http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf">http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf</a>
TG	Gesetz über die Volksschule	411.11, § 21	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/411_11e1.pdf">http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/400/411_11e1.pdf</a>
TI	Legge della scuola (LS) del 1° febbraio 1990; Regolamento della Legge della scuola (RLS) del 19 maggio 1992	art. 3 cpv 1, art. 41 e 42 LS; art. 63 e 64 del RLS	<a href="http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/">http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/</a>
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung vom 22. April 1998)	RB 10.1115 Artikel 30 und Artikel 31	<a href="http://www.ur.ch/rechtsbuch/10-1115.pdf">www.ur.ch/rechtsbuch/10-1115.pdf</a>
VD	Loi scolaire du 3 octobre 2006 sur les Conseils d'établissement		
VS	Par rapport à quoi? Evaluation ? Choix des parents dans certaines conditions du niveau ou de la section à l'entrée du secondaire II	Loi concernant le cycle d'orientation, art. 8 Règlement concernant le cycle d'orientation, art. 9	<a href="http://www.vs.ch">www.vs.ch</a> , législation cantonale
ZG	Schulgesetz BGS 412.11,	Schulgesetz § 20 "Rechte der Erziehungsberechtigten"	<a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>
ZH	Mitwirkung/Zusammenarbeit: Volksschulgesetz, Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 2, 54, 55, 56. Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 61-65	<a href="http://www.zhlex.zh.ch">www.zhlex.zh.ch</a>
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBI 2004 Nr. 254, Art. 34	<a href="http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154">http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154</a>



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Eltern und Erziehungsberechtigte: Frage 157: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 157: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL) Schulgesetz	SAR 411.200, §§ 24 / 25 SAR 401.100, § 35 ff.	<a href="http://www.ag.ch/sar/output/411-200.pdf">http://www.ag.ch/sar/output/411-200.pdf</a> <a href="http://www.ag.ch/sar/output/401-100.pdf">http://www.ag.ch/sar/output/401-100.pdf</a>
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung		
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 41, 46 und 47 MiSG; Art. 44, 50, 52 und 57	<a href="http://www.be.ch">www.be.ch</a>
BL	Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002		
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 30 und 31 412.0.11 MSR, Art. 40	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/41201v0006.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/41201v0006.pdf</a> <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/412011v0008.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/412011v0008.pdf</a>
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.1 LESS, art 30 et 31 412.0.11 RESS, art 40	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0006.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0006.pdf</a> <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/412011v0008.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/412011v0008.pdf</a>
GE	Règlement de l'enseignement secondaire Projet de loi en cours	C 1 10.24	SIL
GL	Nein		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen BKS: Schulordnung für die Bündner	Bündner Rechtsbuch 425.110, Art. 11 (Gemeinsame Erziehung)	<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a> (Rechtsbuch)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Kantonsschule Chur		
JU			
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501 §§ 13 und 14	<a href="http://www.lu.ch">www.lu.ch</a> > Rechtssammlung
NE	Aucun		
NW			keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	<a href="http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html">http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html</a>
SH	Schulgesetz Art. 20; Schuldekret § 7	410.100 Art. 20; 410.110 § 7	<a href="http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm">http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm</a>
SO	Gesetz über die Fachmittelschule, Mittelschulgesetz	BGS 414.131 § 10, BGS 414.11 § 14	<a href="http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm">http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm</a> (ab 01.01.07)
SZ	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.		
TG	keine speziellen Regelungen auf dieser Stufe		<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch">www.rechtsbuch.tg.ch</a>
TI	Legge della scuola	5.1.1.1 Artt. 3, 25, 26, 41, 42, 43	<a href="http://www.ti.ch/ricerca/Raccolta_delle_leggi">www.ti.ch/ricerca/Raccolta delle leggi</a>
UR	Im Schulgesetz	70-1111: Artikel 47 und 48	
VD	Néant		Néant
VS	Règlement général du 17 décembre 2003 concernant les établissements de l'enseignement secondaire du 2ème degré	art. 12	<a href="http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644">http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644</a>
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	414.11, § 13	<a href="http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf">http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf</a>
ZH			<a href="http://www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht">www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht</a>
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Eltern / Erziehungsberechtigte: Frage 181: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragrafen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Parents / représentants légaux: Question No 181: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, réglement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL) Schulgesetz	SAR 411.200, §§ 24 / 25 SAR 401.100, § 35 ff.	<a href="http://www.ag.ch/sar/output/411-200.pdf">http://www.ag.ch/sar/output/411-200.pdf</a> <a href="http://www.ag.ch/sar/output/401-100.pdf">http://www.ag.ch/sar/output/401-100.pdf</a>
AI	Keine Regelung		<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>
AR	keine		
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 41, 46 und 47 MiSG; Art. 44, 50, 52 und 57	<a href="http://www.be.ch">www.be.ch</a>
BL			
BS	Schulgesetz Schulordnung	410.100 § 91 410.110 §§ 61 - 69	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 30 und 31 412.0.11 MSR, Art. 40	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/41201v0006.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/41201v0006.pdf</a> <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/412011v0008.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/412011v0008.pdf</a>
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur	412.0.1 LESS,	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0006.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0006.pdf</a>

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	art 30 et 31 412.0.11 RESS, art 40	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/412011v0008.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/412011v0008.pdf</a>
GE	Règlement de l'enseignement secondaire	C 1 10 24	sur intranet, auprès de la Chancellerie d'Etat genevoise
GL	Nein		
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen BKS: Schulordnung für die Bündner Kantonsschule Chur	Bündner Rechtsbuch 425.110, Art. 11 (Gemeinsame Erziehung)	<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a> (Rechtsbuch)
JU			
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501, §§ 13-14	<a href="http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm">http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm</a>
NE	Aucun		
NW	Kantonales Mittelschulgesetz	NG 314.1	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.1">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.1</a>
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1 Art. 21 ff	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	<a href="http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html">http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html</a>
SH	Schulgesetz Art. 20; Schuldekret § 7	410.100 Art. 20; 410.110 § 7	<a href="http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm">http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm</a>
SO	Mittelschulgesetz	BGS 414.11 § 14	<a href="http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm">http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm</a>
SZ	in keinem		<a href="http://www.sz.ch/gesetze/index.html">http://www.sz.ch/gesetze/index.html</a> ->system. Register ->6-Erziehung, Bildung, Kultur -> 623.111
TG	Keine Regelung auf dieser Stufe		<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch">www.rechtsbuch.tg.ch</a>
TI	Legge della scuola e regolamento di applicazione	5.1.1.1 Artt. 3, 25, 26, 41, 42, 43	<a href="http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/rleggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm">http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/rleggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm</a>
UR	Im Schulgesetz	70-1111: Artikel 47 und 48	
VD	Néant		Néant
VS	Règlement général du 17 décembre 2003 concernant les établissements de l'enseignement secondaire du 2ème degré	art. 12	<a href="http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644">http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644</a>



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	414.11, § 13	<a href="http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf">http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf</a>
ZH			<a href="http://www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht">www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht</a>
FL	Verordnung über die Organisation der öffentlichen Schulen	Art. 33, 34	<a href="http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf">http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf</a>






**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

 Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
 2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Qualitätssicherung (Erlass)

<b>Betroffene Stufe(n):</b>	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
-----------------------------	--

### Nationaler Kontext

Viele Kantone beschäftigen sich mit der Entwicklung neuer Formen der Steuerung und der Qualitätsentwicklung der einzelnen Schulen und des ganzen Schulsystems. Verschiedene Kantone besitzen ein kantonales Konzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dabei kann die Durchführung eines kantonalen Bildungsmonitorings vorgesehen sein. Qualitätssicherung und -entwicklung ist auf allen Bildungsstufen ein aktuelles Thema. Dies ist ersichtlich aus den zahlreichen diesbezüglichen kantonalen Projekten oder Konzepten: Bis heute haben sich interne Qualitätskonzepte von Schulen der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II vor allem in der deutsch- und der italienischsprachigen Schweiz etabliert. Der Entwicklungsstand in den Kantonen im Bereich der externen Evaluation ist unterschiedlich. Für die obligatorische Schule ist namentlich in der deutschsprachigen Schweiz ein Entwicklungstrend hin zur externen Schulevaluation feststellbar. In der Berufsbildung (Sekundarstufe II) und der beruflichen Weiterbildung führt das Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) zu Neuerungen bei der Qualitätssicherung und -entwicklung.

### 1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Qualitätssicherung (Erlass): <a href="#">Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen, gymnasiale</a> <a href="#">Maturitätsschulen</a>

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif  
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 103: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses)  Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Assurance qualité: Question No 103: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif)  Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115;	<a href="http://www.ag.ch/sar/">http://www.ag.ch/sar/</a>	
AI	Kein Rechtserlass bestehend		<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>	
AR	Schulgesetz Art. 40; Schulverordnung Art 34; Handbuch	bGS 411.0; bGS 412.21	<a href="http://www.schule.ar.ch">www.schule.ar.ch</a>	Gesamtkonzept zu Schulqualität vorhanden



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

BE	Volksschulgesetz (VSG) Art. 51a, 51, 51b / Volksschulverordnung (VSV) Art. 20	BSG 432.210: Art. 31, Art. 51a, 51, 51b / BSG 432.211.1, Art. 20	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html</a>	Die flächendeckende Qualitätssicherung wird momentan im Rahmen eines Projektes (Neue Schulaufsicht und Beratung) aufgebaut. Projekt abgeschlossen, in Revision VSG per 1.8.08 aufgenommen
BL	Handbuch für Schulpäte und Schulleitungen		<a href="http://www.av.s.bl.ch">www.av.s.bl.ch</a> --> Verordnungen zum Bildungsgesetz	
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		<a href="http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaetsmanagement">http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaetsmanagement</a>	
FR-d	keine			Ein Qualitätskonzept ist in der Entwicklungsphase.
FR-f	Aucun			Concept qualité à développer
GE	Pour le degré secondaire 1, il n'existe pas de texte légal ou réglementaire définissant une assurance qualité correspondant à cette définition.			
GL			<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> Gesetzessammlung	Revidiertes Bildungsgesetz mit Art. 80 "Departement" wird im Mai 2009 vors Volk gebracht. Siehe <a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> , Gesetzessammlung, Darstellung Gesetzesänderungen in Tabellenform.pdf
GR	Schulgesetz (Art. 42, 43); Verordnung über die Schulaufsicht im Kanton GR (BR 421.400)		<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>	
JU				
LU	Verordnung über die Volksschulbildung vom 16.12.2008	SRL Nr. 405, §§ 24 und 25	<a href="http://srl.lu.ch/default/first.htm">http://srl.lu.ch/default/first.htm</a>	
NE	Il n'y a aucun texte législatif dans lequel l'assurance qualité est décrite.	aucun	<a href="http://rsn.ne.ch/ajour/default.html">http://rsn.ne.ch/ajour/default.html</a>	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 7 und 8	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0</a>	
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	410.1 Art. 6, 410.11 Art. 3 ff	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>	
SG	Vorläufige Weisungen des Erziehungsrates zur Qualitätsentwicklung in Schulen vom 19. Januar 2005	1.8	<a href="http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch_volksschule.html">http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch_volksschule.html</a>	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

SH	Bisher keine Hinweise auf Qualität und Qualitätssicherung. Im neuen Schulgesetz kommen die Begriffe dann vor (Volksabstimmung im Februar 2009).		<a href="http://www.sh.ch">www.sh.ch</a> - Schaffhauser Rechtsbuch	
SO	Volksschulgesetz/Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz sowie Verfügung	413.111, Art. 79	<a href="http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/evkaa/Schulentwicklung/Qualitaetsmanagement/QM_Rahmenkonzept_lang.pdf">http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/evkaa/Schulentwicklung/Qualitaetsmanagement/QM_Rahmenkonzept_lang.pdf</a>	
SZ	Weisungen für das kantonale Schulcontrolling	SRSZ 611.214	<a href="http://www.sz.ch/documents/611_214.pdf">http://www.sz.ch/documents/611_214.pdf</a>	
TG	Gesetz über die Volksschule / Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	411.11, § 2; 411.111, § 9	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch/">http://www.rechtsbuch.tg.ch/</a> 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Regolamento della Legge della scuola (RLS) del 19 maggio 1992	art. 25 RLS	<a href="http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/">http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/</a>	La metologia dell'autovalutazione interna agli istituti scolastici è prevista ogni 7 anni.
UR	Schulinternes Qualitätsmanagement (QM), Vorgaben an die Schulen und an die kantonale Schulaufsicht, Erziehungsratsbeschluss vom 5. April 2007; Musterrichtlinien zur Beurteilung von Lehrpersonen an den Volksschulen, Erziehungsratsbeschluss vom 7. März 2007		<a href="http://www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinien-m830/">http://www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinien-m830/</a>	Die Einführung der externen Schulevaluation wird 2009 im Kantonsparlament behandelt
VD				
VS	Pas de législation		aucune	
ZG	Schulgesetz BGS 412.11 unter § 13 "Qualitätsentwicklung" und unter § 63 "Schulleitung; sowie in der Verordnung zum Schulgesetz, BGS 412.111 unter § 8 ter "Externe Schulevaluation"	§§ 13 und 63 Schulgesetz, § 8 Verordnung zum Schulgesetz	<a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>	
ZH	Volksschulgesetz, Volksschulverordnung, Lehrpersonalverordnung	Qualitätssicherung: Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 47 bis 49, Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 47 bis 53  Schulprogrammarbeit: Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 42 bis 45 Volksschulverordnung (VSV) vom 28.	<a href="http://www2.zhlex.zh.ch/Apply/zhlex_r.nsf/WebView/AF7E8EE8F69E03E4C12571AE3A6ACB/\$File/412.100_7.2.05_54.pdf">http://www2.zhlex.zh.ch/Apply/zhlex_r.nsf/WebView/AF7E8EE8F69E03E4C12571AE3A6ACB/\$File/412.100_7.2.05_54.pdf</a>	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

		Juni 2006, LS 412.101, §§ 42, 43, 47, 48  Mitarbeiterbeurteilung: Lehrerpersonalverordnung vom 19. Juli 2005 (LPV), LS 412.311, §23		
FL	Lehrerdienstgesetz	LGBl. 2004 Nr. 4 Art. 30 und 31	<a href="http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004004">http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004004</a>	



Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 126: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses)  Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Assurance qualité: Question No 126: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif)  Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3).	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) und Verordnung	GBW: 1. Allgemeine Bestimmungen §§ 5 und 2.	keine Angabe	Im neuen Berufsbildungsgesetz GBW voraussichtlich ab 01/2008



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	über die Berufs -und Weiterbildung (VBW)	Berufliche Grundbildung §§ 7, 11 VBW 1. Allgemeine Bestimmungen §§ 4-5 und 2. Berufliche Grundbildung §§ 8-11		wird die Qualitätssicherung geregelt
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (kant. BBV)	Bereinigte Gesetzessammlung 414.111; Art. 8, Art. 17	<a href="http://www.bgs.ar.ch/">http://www.bgs.ar.ch/</a>	Gesetz und Verordnung wurden auf 1.1.2008 neu erlassen
BE	Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerV	BerV: 435.111 Art. 115 k	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/">http://www.sta.be.ch/belex/d/</a>	
BL	Verordnung für die Schulleitung und Verordnung Berufsbildung			
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		<a href="http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaet_smanagement/index.pt">http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaet_smanagement/index.pt</a>	
FR-d	La Loi fédérale sur la formation professionnelle LFP, la loi cantonale LFP et son projet de règlement	Article 8 de la loi fédérale sur la formation professionnelle Article 12 de la loi cantonale; article 6 de son projet de règlement	<a href="http://www.admin.ch/ch/f/rs/412_10/a8.html">http://www.admin.ch/ch/f/rs/412_10/a8.html</a> <a href="http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp_legal_fr.htm">http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp_legal_fr.htm</a>	
FR-f	La Loi fédérale sur la formation professionnelle LFP, la loi cantonale LFP et son projet de règlement	Article 8 de la loi fédérale sur la formation professionnelle Article 12 de la loi cantonale; article 6 de son projet de règlement	<a href="http://www.admin.ch/ch/f/rs/412_10/a8.html">http://www.admin.ch/ch/f/rs/412_10/a8.html</a> <a href="http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp_legal_fr.htm">http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp_legal_fr.htm</a>	
GE	Loi sur la formation professionnelle C 2 05 - 15.06.2007 Règlement d'application de la loi sur la formation professionnelle C 2 05.01 - 17.3.2008	C 2 05.01, art. 34	SIL	
GL	Verordnung über die Berufsfachschulen und den Vollzug in der Berufsbildung (2.10.2007), erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus	Artikel 17 und Artikel 19	<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> -> Gesetzessammlung	
GR	Verordnung zum Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote	BR 430.100 Art. 4 und 5	<a href="http://www.berufsbildung.gr.ch/fileadmin/download/080215-bs-430.100.pdf">http://www.berufsbildung.gr.ch/fileadmin/download/080215-bs-430.100.pdf</a>	
JU	Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertiaire et la formation continue	RSJU 412.11		
LU	Gesetz über die Berufsbildung und	SRL Nr. 430 / § 38; SRL Nr. 432 §	<a href="http://www.lu.ch">www.lu.ch</a> > Rechtssammlung	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Weiterbildung und deren Verordnung	14		
NE	Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005, 414.10 (RSN)	Article 56 de la Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005	<a href="http://rsn.ne.ch/ajour/default.html">http://rsn.ne.ch/ajour/default.html</a>	
NW	Kantonales Berufsbildungsgesetz und kantonale Berufsbildungsverordnung	NG 313.1: Art. 26 NG 313.11: § 33-37	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400261/ofgesetz00262.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400261/ofgesetz00262.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0</a>  <a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400261/ofgesetz00263.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400261/ofgesetz00263.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0</a>	
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	GDB 410.1 Art. 6 und 7, 410.11 Art. 3 ff	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>	
SG	Eidg. BBG und Eidg. BBV	Eidg. BBG und Eidg. BBV	<a href="http://www.admin.ch">www.admin.ch</a>	
SH	EG zum BBG	§8 SHR 412.101		
SO	Vorgaben Bund (BBG)		<a href="http://www.so.ch">www.so.ch</a>	
SZ	BBG und BBV Kantonale Verordnung über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (VBBW) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVzVBBW)	VBBW: SRSZ 622.110, § 8 Abs.2, § 25 VVzVBBW: SRSZ 622.111 § 14, § 20 Abs.2	<a href="http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf">http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf</a> <a href="http://www.sz.ch/documents/622_111.pdf">http://www.sz.ch/documents/622_111.pdf</a>	
TG	Kant. VO über die Berufsbildung: Die Bildungszentren sorgen für eine angemessene Qualitätsentwicklung und -sicherung durch anerkannte Verfahren.	BBG Art 8		
TI	Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua	(5.2.1.1) Artt. 7, al. 1 e al. 2	<a href="http://www.ti.ch/ricerca/Raccolta leggi">www.ti.ch/ricerca/Raccolta leggi</a>	
UR	Bundesgesetz über die Berufsbildung	(BBG 412.10): Artikel 8		
VD	Loi vaudoise sur la formation professionnelle	en cours d'élaboration	en cours d'élaboration	
VS			<a href="http://www.vs.ch/sfop">www.vs.ch/sfop</a>	
ZG	Grundlage für Umsetzung gemäss Art. 8 BBG.			Eingesetzte Systeme: ISO, EDUQUA und Teile von EFQM
ZH	Vorgaben zur Qualitätsentwicklung auf der Sekundarstufe I		<a href="http://www.mba.zh.ch/downloads/Projektstellen/QM%20VorgabenBid_2005.pdf">www.mba.zh.ch/downloads/Projektstellen/QM%20VorgabenBid_2005.pdf</a>	





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Schulgesetz vom 15. Dezember 1971		<a href="http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf">http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf</a>	
----	-----------------------------------	--	---	--



Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Qualitätssicherung: Frage 182: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung beschrieben? (Titel des Erlasses)  Definition Qualitätssicherung: Im vorliegenden Fragebogen wird der Begriff Qualitätssicherung verwendet für alle Massnahmen, die auf die Sicherung und Entwicklung von Schulqualität abzielen und die in der Schulgesetzgebung verankert sind. Nicht gemeint sind hier Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsprojekte. (vgl. Fragebogen Nr. 3)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Assurance qualité: Question No 182: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite? (Titre du texte législatif)  Définition assurance qualité: Dans le présent questionnaire, le concept d'assurance qualité est utilisé pour toutes les mesures visant à assurer et à développer la qualité de l'école qui sont ancrées dans la législation scolaire. Ce concept ne s'applique donc pas ici aux projets d'assurance et de développement de la qualité (voir questionnaire No 3)	Número du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	SAR 411.211, § 33	<a href="http://www.ag.ch/sar/output/411-211.pdf">http://www.ag.ch/sar/output/411-211.pdf</a>
AI	Keine Regelung		<a href="http://www.gym.ai.ch">www.gym.ai.ch</a>
AR	Leistungsauftrag im Rahmen des Globalbudgets plus Strategiebericht		
BE	Mittelschulgesetz MiSG, Mittelschulverordnung MiSV	Art. 52 und 56 MiSG, Art. 58 - 61 und Art. 66, 67 und 69 MiSV; zudem in den Leistungsvereinbarungen bzw. -verträgen	<a href="http://www.be.ch">www.be.ch</a>
BL	Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002	SGS 640 / §§60-62	<a href="http://www.baselland.ch/640-0-hm.274327.0.html#body-over">http://www.baselland.ch/640-0-hm.274327.0.html#body-over</a>



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Schulen des Kantons Basel-Stadt		<a href="http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaet_smanagement/index.pt">http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaet_smanagement/index.pt</a>
FR-d	Néant		
FR-f	Néant		
GE	néant		
GL	Entscheid / Weisung des Departementvorstehers	Projektdokumentation FQS, Verfahren zertifiziert von LCH	
GR	Mittelschulgesetz Verordnung über die Aufnahmeprüfung	Bündner Rechtsbuch 425.000, Art. 6, Abs. 2 Bündner Rechtsbuch 425.060, Art. 2, Abs. 1	<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>
JU	Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertiaire et la formation continue	RSJU 412.11	
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501, §§ 17-19	<a href="http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm">http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm</a>
NE	Aucun		
NW	Kantonales Mittelschulgesetz und kantonale Mittelschulverordnung	NG 314.1 (Art. 17) NG 314.11 (§ 82-86)	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0</a>  <a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00286.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00286.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.0</a>
OW	Bildungsgesetz und Bildungsverordnung	GDB 410.1 Art.6 und 7; 410.11 Art. 3 ff	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>
SG	Broschüre "Schulentwicklung an Mittelschulen" des Bildungsdepartements	gesamtes Dokument	<a href="http://www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/erlasse_un_d_weisungen.Par.0009.File.tmp/Sem-Broschuere.pdf">http://www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/erlasse_un_d_weisungen.Par.0009.File.tmp/Sem-Broschuere.pdf</a>
SH	Keine Regelung		<a href="http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm">http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm</a>
SO	Mittelschulgesetz	BGS 414.11 § 8	<a href="http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staat_skanzlei/gesetze.htm">http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staat_skanzlei/gesetze.htm</a>
SZ	Erziehungsratsbeschluss Nr. 64 vom 28.10.1996		nicht im Internet verfügbar
TG	Vorgaben des Amtes für Mittel- und Hochschulen zum Qualitätsmanagement der Mittelschulen		Nicht im Netz
TI	nessuno		non esiste
UR	Nirgends		
VD	Néant		Néant
VS	Aucun texte légal pour le moment mais de telles démarches sont demandées depuis plusieurs années par le Conseiller d'Etat en charge de l'enseignement. Toutes les écoles de culture générale sont actuellement intégrées à une démarche qualité	pas de texte législatif à ce sujet	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	pilotée par l'unité de recherche et développement du Département et les lycées-collèges vont commencer pendant l'année 2008/09.		
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	414.11 § 4	<a href="http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf">http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf</a>
ZH	Fachmittelschule: Mittelschulgesetz		<a href="http://www.mba.zh.ch/qe">www.mba.zh.ch/qe</a>
FL	Schulgesetz		<a href="http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf">http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf</a>





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Befugnisse der Schulleitung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Ab Ende der 1990er-Jahre haben die ersten Kantone im Rahmen der Stärkung der Schulautonomie damit begonnen, für die obligatorische Schule Schulleitungen einzusetzen, deren Tätigkeit nicht nur administrative und organisatorische Aufgaben, sondern auch personelle und pädagogische Führungsfunktionen sowie Aufgaben in der Gestaltung und Entwicklung der Schule beinhalten (Verantwortung für die Zielrichtung der Schule, pädagogische Leitung, Personalwesen und Management der Schule, Kommunikation). Die Schulen entwickeln sich so zu Schulen mit Teilautonomie, in denen die operative Führung verstärkt auf die Einzelschule verlagert wird. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Ausbildungsgänge für Schulleitungen entwickelt worden. Seit 2004 können Institutionen ihre Schulleitungsausbildungen bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) akkreditieren lassen. Mit der Akkreditierung soll die Qualität der Ausbildung bezüglich formaler Ansprüche beurteilt und gleichzeitig sollen Anstösse zur Qualitätsentwicklung vermittelt werden. Abgeschlossen wird mit einem EDK anerkannten Zertifikat Schulleiterin/Schulleiter. Im Bereich der Sekundarstufe II sind Schulleitungen bereits seit längerem eingeführt und besitzen Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen pädagogische Leitung, Personalführung, Schulentwicklung und administrativ-organisatorische Leitung.

### 1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Befugnisse der Schulleitung (Erlass): <a href="#">Vorschule</a> , <a href="#">Primarstufe</a> , <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> , <a href="#">gymnasiale Maturitätsschulen</a>

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif  
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulleitung: Frage 104: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 104: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte législatif)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115;	<a href="http://www.ag.ch/sar/">http://www.ag.ch/sar/</a>	
AI	Schulgesetz	GS 411.000, Art. 65 ff		
AR	Weisungen zur Schaffung von Schulleitungen 18.9.2001		Handbuch	
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV) / Volksschulgesetz (VSG) Art. 36	BSG 430.251.0, Art. 89	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html</a>	Link zum Schulleitungs-Dossier: <a href="http://www.erz.be.ch/site/index/fachportale-bildung/fb-kindergartenvolksschule-index/fb-volksschule-schulleitungen/fb-volksschule-schulleitungen-schulleitungsdossier/">http://www.erz.be.ch/site/index/fachportale-bildung/fb-kindergartenvolksschule-index/fb-volksschule-schulleitungen/fb-volksschule-schulleitungen-schulleitungsdossier/</a>
BL	VO Schulleitungen	SGS 647.12 GS 34.1027	<a href="http://www.av.sbl.ch">www.av.sbl.ch</a> --> Verordnungen zum Bildungsgesetz	
BS	Ordnung für die Rektoren	411.690	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>	
FR-d	Schulleitungskonzept für die Schulleitungen KG/PS und Schulgesetz (SchG) für die Schuldirektoren Sekundarstufe 1	Art. 59 bis 84 SchG	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf</a>	Das Schulleitungskonzept wird in die laufende Schulgesetzrevision einfließen.
FR-f	Loi scolaire du 23.5.1985	Art. 59 - 84	<a href="http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/">http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/</a>	
GE	Pour le degré secondaire 1, la mission des directions d'établissement est décrite dans le Règlement de l'enseignement secondaire.	Règlement C 1.10.24 art.5	<a href="http://www.geneve.ch/legislation/">http://www.geneve.ch/legislation/</a>	
GL	Reglement betreffend Förderung und		<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> Gesetzessammlung	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Einführung von SL im Kanton Glarus (Nov. 2000)			
GR			<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>	
JU	Loi scolaire et Ordonnance scolaire	RSJU 410.11 / art. 121 à 123 RSJU 410.111 / art. 244 à 250	<a href="http://rsju.jura.ch">http://rsju.jura.ch</a>	
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL Nr. 400a, § 48	<a href="http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm">http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm</a>	
NE	152.513. Règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (Rsten)	152.513. Article 14	<a href="http://rsn.ne.ch/ajour/default.html">http://rsn.ne.ch/ajour/default.html</a>	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 16	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0</a>	
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 127	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>	
SG	Weisungen zur Schulleitung vom 1. September 2004	1.5	<a href="http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch_volksschule.html">http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch_volksschule.html</a>	
SH	SHR 410.100 Schulgesetz, Art. 26. Im neuen Schulgesetz werden die Schulleitungen ausführlich geregelt (Volksabstimmung im Februar 2009)	SHR 410.100		
SO	Volksschulgesetz/Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz sowie Verordnung	413.111, Art. 78bis f	<a href="http://www.so.ch/appl/bgs/daten/413/111.pdf">http://www.so.ch/appl/bgs/daten/413/111.pdf</a>	
SZ	Weisungen für geleitete Schulen	SRSZ 611.213	<a href="http://www.sz.ch/documents/611_213.pdf">http://www.sz.ch/documents/611_213.pdf</a>	
TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	411.11, §§ 53-57; 411.111, §§ 19-22	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch/">http://www.rechtsbuch.tg.ch/</a> ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola del 1° febbraio 1990 (LS)	art 29 LS	<a href="http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/">http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/</a>	
UR	Reglement über die Schulleitung, Erziehungsratsbeschluss vom 9. Januar 2008	RB 10.1447 Artikel 3	<a href="http://www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinie-n-m830/">www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinie-n-m830/</a>	Im Rahmen der Einführung eines Qualitätssysteme müssen alle Schulen eine Schulleitung einsetzen. Neu zählt auch der Bereich der Personalentwicklung und Personalbeurteilung zu den Aufgaben der Schulleitung.
VD				
VS	De la responsabilité des communes,		<a href="http://www.vs.ch">www.vs.ch</a> , législation cantonale	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	voir Règlement concernant les directions d'école de la scolarité obligatoire, art.8, en principe, effectuent des tâches dévolues aux commissions scolaires : voir Règlement concernant le statut de la commission scolaire, art.2 et 17			
ZG	Schulgesetz BGS 412.11	§ 63	<a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>	
ZH	Volksschulgesetz Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, § 44 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, § 45	<a href="http://www.zhlex.zh.ch">www.zhlex.zh.ch</a>	
FL	Schulorganisationsverordnung	LGBL. 2004 Nr. 154, Art. 30	<a href="http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154">http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154</a>	





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif  
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulleitung: Frage 127: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 127: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) und Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW)	GBW §§ 16, 17, 29, 32, VBW §§ 13 - 23,	GBW: <a href="http://www.ag.ch/sar/output/default.htm?/sar/output/422-200.htm">http://www.ag.ch/sar/output/default.htm?/sar/output/422-200.htm</a> VBW: <a href="http://www.ag.ch/sar/output/default.htm?/sar/output/422-211.htm">http://www.ag.ch/sar/output/default.htm?/sar/output/422-211.htm</a>	Die Befugnisse der Schulleitung der nicht kantonalen Schulen werden vom örtlichen Schulvorstand festgelegt. Bei den kantonalen Schulen werden die Befugnisse über das Anforderungsprofil und das Pflichtenheft festgelegt.
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG zum BGG)	Bereinigte Gesetzessammlung 414.11; Art. 9	<a href="http://www.bgs.ar.ch/">http://www.bgs.ar.ch/</a>	Gesetz und Verordnung wurden auf 1.1.2008 neu erlassen
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte LAV Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerV Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung BerDV	LAV: 430.251.0, Art. 89 BerV: 435.111, Art. 45/1 BerDV: 435.111.1, Art. 9	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/">http://www.sta.be.ch/belex/d/</a>	
BL				
BS	Gesetz betreffend die Allgemeine Gewerbeschule Basel Gesetz betreffend die Berufs- und Frauenfachschule	421.100 423.100	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html</a>	
FR-d			<a href="http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp_legal_fr.htm">http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp_legal_fr.htm</a>	
FR-f			<a href="http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp">http://admin.fr.ch/sfp/fr/pub/legislations/sfp</a>	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

			_legal_fr.htm	
GE	pas d'autres données disponibles			Accessible par intranet (SIL 2006)
GL	Verordnung über die Berufsfachschulen und den Vollzug in der Berufsbildung vom 2.10.2007, erlassen vom Regierungsrat des Kantons Glarus	Artikel 18 f.		
GR				Es bestehen keine kantonalen Regelungen
JU	Loi et Ordonnance sur l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire	RSJU 412.01 et RSJU 412.011	<a href="http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html">http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html</a>	
LU	Gesetz über die Berufsbildung und Weiterbildung, Geschäftsordnung, Funktionendiagramm	SRL Nr. 430 / § 40	<a href="http://www.lu.ch">www.lu.ch</a> > Rechtssammlung	
NE	Loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005, 414.10 (RSN) ; Règlement d'application de la loi sur la formation professionnelle du 16 août 2006.	Article 61 de la loi cantonale sur la formation professionnelle du 22 février 2005 ; Article 82 du Règlement d'application.	<a href="http://rsn.ne.ch/ajour/default.html">http://rsn.ne.ch/ajour/default.html</a>	
NW	Kantonales Berufsbildungsgesetz	NG 313.1: Art. 28	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400261/ofgesetz00262.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.1">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400261/ofgesetz00262.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.1</a>	
OW	Bildungsgesetz und Ausführungsbestimmungen	GDB 410.1 Art. 103 und 127; 416.111 Art. 23	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a> <a href="http://www.bbt.admin.ch">www.bbt.admin.ch</a> <a href="http://www.beruf-z.ch">www.beruf-z.ch</a>	
SG	In der kantonalen Berufsbildungsverordnung ist nur geregelt, dass "der Rektor die Berufsfachschule leitet" (Art. 22). Die Organisation der Berufsfachschule inkl. Bestimmen der Schulleitung und deren Aufgaben und Kompetenzen wird von der Berufsfachschulkommission (lokale Schulbehörde gemäss Frage 125) in einem Schulreglement festgelegt. Das Schulreglement bedarf der Genehmigung durch das kantonale Bildungsdepartement.		<a href="http://www.gallex.ch">www.gallex.ch</a>	
SH	§26 SHR 412.101: VO zum EG zum BBG			
SO	Berufsschulverordnung	416.353.12 § 5		
SZ	Kantonale Verordnung über die Berufsbildung, Berufsberatung und	VBBW: SRSZ 622.110, § 8 VVzVBBW: SRSZ 622.111, § 20	<a href="http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf">http://www.sz.ch/documents/622_110.pdf</a>	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	Weiterbildung (VBBW) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVzVBBW)			
TG	Kant. VO über die Berufsbildung	Kant. VO über die Berufsbildung; Art 28	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch">www.rechtsbuch.tg.ch</a>	<a href="http://www.bbt.admin.ch">www.bbt.admin.ch</a>
TI	Legge della scuola e Regolamento della Legge della scuola	5.1.1.1 et 5.1.1.1.1, titre II, artt. 24 et ss	idem	
UR	VERORDNUNG über die Berufs- und Weiterbildung (BWV)	70.1112: Artikel 15		
VD	Loi vaudoise sur la formation professionnelle et son Règlement d'application	en cours d'élaboration		
VS			<a href="http://www.vs.ch/sfop">www.vs.ch/sfop</a>	
ZG	Schulordnung Bildungszentren	BGS 413.13	<a href="http://www.zug.ch/bgs/data/413-12.pdf">http://www.zug.ch/bgs/data/413-12.pdf</a>	
ZH	EG BBG Artikel 11, 12	EG BBG Artikel 11, 12		
FL	Schulgesetz		<a href="http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2001160.pdf">http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2001160.pdf</a>	



Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Schulleitung: Frage 183: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Direction d'établissement: Question No 183: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	SAR 411.211, §§ 5 / 6 / 33	<a href="http://www.ag.ch/sar/output/411-211.pdf">http://www.ag.ch/sar/output/411-211.pdf</a>	
AI	Gymnasialverordnung	GS 412.010, Art. 6	<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>	
AR	Vorläufige Verordnung über ergänzende Regelungen für die kantonalen Schulen	bGS 413.11; Art. 5	<a href="http://www.bgs.ar.ch/">http://www.bgs.ar.ch/</a>	
BE	Mittelschulgesetzgebung, Lehreranstellungsgesetzgebung, Delegationsdirektionsverordnung	Diverse	<a href="http://www.be.ch">www.be.ch</a>	
BL	Verordnung über die Schulleitung vom 13. Mai 2003	SGS 647.12	<a href="http://www.baselland.ch/647-12-hm.289786.0.html#body-over">http://www.baselland.ch/647-12-hm.289786.0.html#body-over</a>	
BS	Ordnung für die Rektoren	411.690	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sg-main/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sg-main/default.html</a>	
FR-d	Gesetz vom 11. April 1991 über den Mittelschulunterricht Reglement vom 27. Juni über den Mittelschulunterricht (MSR)	412.0.1 Art. 56 und 60 bis 62 412.0.11 MSR, Art. 70 bis 76	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/41201v0006.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/41201v0006.pdf</a> <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/412011v0008.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/deu/412011v0008.pdf</a>	
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur (LESS) Règlement du 27 juin 1995 sur l'enseignement secondaire supérieur (RESS)	412.0.1 LESS, art 56 et 60 à 62 412.0.11 RESS, art 70 à 76	<a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0006.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0006.pdf</a> <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/412011v0008.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/412011v0008.pdf</a>	
GE	néant		SIL par intranet, auprès de la Chancellerie d'Etat genevoise	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

GL	Schulordnung der Kantonsschule	IV B / 4 / 2	www.gl.ch Gesetzessammlung	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen  für BKS: Verordnung über die Organisation der Bündner Kantonsschule	Bündner Rechtsbuch 425.100, Art. 4ff	www.gr.ch	
JU	Loi et Ordonnance sur l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire	RSJU 412.01 et RSJU 412.011		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung, Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL Nr. 501 / § 27; SRL Nr. 502 / § 14	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm	
NE	Loi sur l'enseignement secondaire supérieur du 19 décembre 1984, 410.131 (RSN)	Article 9 et articles 21 et suivants	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Kantonales Mittelschulgesetz	NG 314.1 (Art. 10)	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.1">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200213/ofhauptkapitel300214/ofhauptkapitel400284/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&amp;f=templates&amp;2.1</a>	
OW	Bildungsgesetz	GDB 410.1 Art. 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 22ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html	
SH	Verordnung betreffend die Schulleitung der Kantonsschule	413.103	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm	
SO	Mittelschulverordnung	BGS 414.113 §§ 2ff	http://www.so.ch/extappl/bgs/index.php	
SZ	Verordnung über die Mittelschulen vom 9. Mai 1973 Mittelschulstatut vom 1.10.1973	SRSZ 623.110 / SRSZ 623.111	http://www.sz.ch/documents/623_110.pdf http://www.sz.ch/documents/623_111.pdf	
TG	Verordnung des Regierungsrates über die Organisation der Mittelschulen	413.142 §12	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch">www.rechtsbuch.tg.ch</a>	
TI	legge della scuola e regolamenti di applicazione	5.1.1.1	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/leggi/rl/dati_rl/fs/140.htm	La vigilanza sulla qualità della scuola spetta al Dipartimento che la esercita tramite gli uffici, le direzioni e gli esperti di materia
UR	Mittelschulverordnung	10.2401		
VD	LESS et RGY		<a href="http://www.dfj.vd.ch/dgep/dgvd/">www.dfj.vd.ch/dgep/dgvd/</a>	
VS	Règlement du 1er septembre 1974 Concernant l'organisation des collèges	Tout le texte. Il n'existe par contre pas de règlement similaire pour les écoles	http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	cantonaux	de culture générale. En cas de difficultés, c'est le règlement sur les lycées-collèges qui est utilisé par analogie.		
ZG	Verordnungen über die betreffenden Schulen	414.111, 414.112, 414.19	<a href="http://www.zug.ch/bgs/data/414-111.pdf">http://www.zug.ch/bgs/data/414-111.pdf</a> , <a href="http://www.zug.ch/bgs/data/414-112.pdf">414-112.pdf</a> , <a href="http://www.zug.ch/bgs/data/414.19.pdf">414.19.pdf</a>	
ZH	Fachmittelschule: Mittelschulgesetz		<a href="http://www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht">www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht</a>	
FL	Verordnung über die Organisation der öffentlichen Schulen vom 6. Juli 2004	Art. 29-30	<a href="http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf">http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf</a>	





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizra dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Die Kantone haben in der Regel ihre Aufsicht über die obligatorische Schule bis anhin durch Schulinspektorate ausgeübt – teilweise wird die Aufsicht auch in der Sekundarstufe II Berufsbildung und in einem noch kleineren Masse in der Sekundarstufe II Allgemeinbildung durch Schulinspektoren und -inspektorinnen ausgeübt. Schulinspektorate übernehmen die fachlich-pädagogische Aufsicht und Betreuung und somit die Beratung und Kontrolle der Lehrpersonen und ihrem Unterricht bzw. die Pflichterfüllung der Schulleitungen gegenüber der Schule. Die Aufhebung von Schulinspektoraten zugunsten von spezifischen Fachstellen im Bereich Qualitätsentwicklung und -sicherung geht einher mit einer Professionalisierung der Mitarbeitenden dieser Stellen. Namentlich für die externe Evaluation haben verschiedene Kantone externe Evaluationsstellen geschaffen, in denen Evaluatoren und Evaluatorinnen die Schul- und Unterrichtsqualität überprüfen und beurteilen. Evaluatoren und Evaluatorinnen verfügen in der Regel über eine entsprechende Weiterbildung im Bereich Evaluation.

Auf der Ebene der Gemeinde übernimmt die lokale Schulbehörde (im Bereich der obligatorischen Schule und Vorschule) die administrativ-organisatorische Aufsicht über die Schule. Bezeichnung, Kompetenzen, Aufgaben, Wahl bzw. Ernennung der lokalen Schulbehörde sind in der Schweiz sehr heterogen. Für die kommunalen Schulbehörden können Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden, eine entsprechende Ausbildung gibt es nicht. Kompetenzen und Aufgaben der kommunalen Schulbehörde werden in kantonalen und kommunalen Bestimmungen festgelegt.

### 1. Hauptergebnisse

Die Bezeichnungen für die Schulaufsichtsbehörden (z.T. auf kommunaler, z.T. auf kantonaler Ebene) sowie die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?	Bezeichnung der Schulaufsichtsbehörden: Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I
In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden am ausführlichsten beschrieben? (Titel und Nummer des Erlasses, entsprechende Artikel / Paragraphen)	Schulaufsichtsbehörden (Erlass): Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I

Schulaufsichtsbehörden : Bezeichnung / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: dénomination  
 Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulaufsicht: Frage 105: Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?
Canton	Contrôle de l'enseignement: Question No 105: Quel est le nom de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement (organe de surveillance scolaire)?
AG	Inspektorat Volksschule
AI	Schulrat / ED / Landesschulkommission
AR	Gemeinderat
BE	Kommunale Schulkommissionen / Kantonale Schulinspekorate
BL	Schulrat
BS	Inspektionen
FR-d	Schulinspektorat / Schulleitung
FR-f	inspecteurs et directeurs d'établissement
GE	Directeur d'établissement et service de l'enseignement de la Direction générale
GL	Schulbehörde/-rat, Schulkommission
GR	Inspektorate
JU	Conseiller-ère pédagogique
LU	Dienststelle Volksschulbildung, Schulaufsicht, Schulpflege
NE	Au niveau cantonal: Le Conseil d'Etat, le Département de l'éducation, de la culture et des sports. Au niveau communal: La commission scolaire, le comité scolaire (pour les écoles intercommunales)
NW	Schulrat / Regierungsrat
OW	Schulrat
SG	Regionale Schulaufsicht
SH	Schulinspektorat (noch)
SO	kantonale Aufsichtsbehörde (Schulinspektorat)
SZ	Erziehungsrat
TG	Kantonale Schulaufsicht
TI	Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Divisione della scuola
UR	Erziehungsrat (Kanton); Schulrat (Gemeinden)
VD	Direction générale de l'enseignement obligatoire
VS	Département de l'éducation, de la culture et du sport, Service de l'enseignement, inspectorat
ZG	Direktion für Bildung und Kultur / Schulaufsicht
ZH	Gemeinde/Schulpflege, Kanton/Fachstelle für Schulbeurteilung
FL	Schulamt





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Schulaufsichtsbehörden : Erlass / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: texte législatif  
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 106: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden beschrieben? (Titel des Erlasses)	Nummer des Erlasses und entsprechende Artikel / Paragraphen	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 106: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement sont décrites? (Titre du texte)	Numéro du texte législatif et articles/alinéas concernés	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	SAR 401.115;	<a href="http://www.ag.ch/sar/">http://www.ag.ch/sar/</a>	
AI	Schulgesetz	GS 411.000, Art. 68 ff	<a href="http://www.lex.ai.ch">www.lex.ai.ch</a>	
AR	Schulgesetz/Verordnung	bGS 411.0 Art.47 ff;	<a href="http://www.schule.ar.ch">www.schule.ar.ch</a>	zumeist delegiert an Gemeindeschulkommission
BE	Schulkommission: Volksschulgesetz (VSG) Art.35, 49g / Schulinspektorat: Volksschulgesetz (VSG) Art. 52,52a, 53	Schulkommission: BSG 432.210: Art. 35, 49g / Schulinspektorat BSG 432.210: Art. 52, 52a, 53	<a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_211_1.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_211_1.html</a> / <a href="http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_141_1.html">http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_141_1.html</a>	
BL	Bildungsgesetz vom 06.06.2002	GS 34.0637	<a href="http://www.bl.ch">www.bl.ch</a> --> Gesetzessammlung --> Bildungsgesetz	
BS	Schulgesetz	410.100 §§ 82 - 87	<a href="http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sg/main/default.html">http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sg/main/default.html</a>	
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986zum Schulgesetz (RSchG)	Artikel 110 bis 113	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) <a href="http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf">http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf</a>	Es bestehen zudem Funktionsbeschreibungen für alle Lehrpersonen.
FR-f			<a href="http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/">http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/</a>	Il existe un descriptif de fonction du personnel enseignant.
GE			<a href="http://www.geneve.ch/legislation/">http://www.geneve.ch/legislation/</a>	
GL	Bildungsgesetz und Gemeindeggesetz	BiG, Kapitel VI. Behörden Art. 79 -85)	<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> Gesetzessammlung	Nach Genehmigung des neuen BiG im Mai 2009 Überarbeitung der entsprechenden Verordnungen
GR	Schulgesetz: Art. 41		<a href="http://www.gr.ch">www.gr.ch</a>	
JU	Loi scolaire	RSJU 410.11 / art. 147 à 149	<a href="http://rsju.jura.ch">http://rsju.jura.ch</a>	
LU	Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.3.1999	SRL 400a, §§ 39, 47	<a href="http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm">http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm</a>	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

NE	Règlement d'organisation du Département de l'éducation, de la culture et des sports, du 18 octobre 2006	152.100.05. Article 5	<a href="http://rsn.ne.ch/ajour/default.html">http://rsn.ne.ch/ajour/default.html</a>	
NW	Volksschulgesetz (Gesetz über die Volksschule)	NG 312.1 Art. 14 / Art. 76	<a href="http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0">http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&amp;fn=main-hit-h.htm&amp;2.0</a>	
OW	Bildungsgesetz	410.1 Art. 125	<a href="http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf">http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf</a>	
SG	Pflichtenheft der regionalen Schulaufsicht vom 21. Mai 2009	9.81	<a href="http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch_volksschule.html">http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch_volksschule.html</a>	
SH	SHR 410.100		www.sh.ch - Schaffhauser Rechtsbuch	
SO	Volksschulgesetz	413.111 § 80	<a href="http://www.so.ch/appl/bgs/daten/413/111.pdf">http://www.so.ch/appl/bgs/daten/413/111.pdf</a>	Hier handelt es sich um die fachliche Aufsicht. Die betriebliche Aufsicht liegt bei der kommunalen Aufsichtsbehörde (Gemeinderat).
SZ	Verordnung über die Volksschulen	SRSZ 611.210	<a href="http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf">http://www.sz.ch/documents/611_210.pdf</a>	Der Begriff Schuljahr ist verwirrend, da auch der Kindergarten als Schuljahr gezählt wird. Wir gingen oben von der Annahme aus, dass als 1. Schuljahr die 1. Klasse gemeint ist.
TG	Gesetz über die Volksschule, Verordnung des Regierungsrates über die Volksschule	411.11, § 6, 36; 411.111, § 1	<a href="http://www.rechtsbuch.tg.ch/">http://www.rechtsbuch.tg.ch/</a> ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola del 1° febbraio 1990 (LS)	LS art. 8, 10 e 11	<a href="http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/">http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/</a>	
UR	Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 2. März 1997; Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung vom 22. April 1998)	RB 10.1111 Artikel 59 (Schulrat) und Artikel 64 (Erziehungsrat); RB 10.1115 Artikel 43 (Schulrat) und Artikel 48 (Erziehungsrat) und Artikel 49 (kantonale Schulaufsicht)	www.ur.ch/rechtsbuch/10.1111 und 10.1115.pdf	
VD				
VS	Règlement concernant l'inspection des écoles	art. 2-3-4-5	www.vs.ch, législation cantonale	
ZG	Verordnung zum Schulgesetz, BGS 412.111; Schulgesetz, BGS 412.11	§ 8 bis in der Verordnung zum Schulgesetz, § 66 im Schulgesetz	<a href="http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche">http://www.zug.ch/behoerden/staatskanzlei/kanzlei/bgs/4-schule-kultur-natur-und-heimatschutz-kirche</a>	
ZH	Volksschulgesetz, Volksschulverordnung	Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG), LS 412.100, §§ 47 - 49 Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006, LS 412.101, §§ 47, 49-53	www.zhlex.zh.ch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Schulgesetz 5. Hauptstück Organisation der Schulverwaltung, Behörden und beratende Organe	Art. 107	<a href="http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007">http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007</a>	
----	--	----------	---	--





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Schulsozialarbeit

Betroffene Stufe(n):	Primarstufe Sekundarstufe I Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	---

### Nationaler Kontext

Bei Schwierigkeiten innerhalb der Schulklasse können Lehrpersonen sich an ihre Schulinspektorinnen und -inspektoren oder an die lokale Schulbehörde wenden oder die Unterstützung vom Schulpsychologischen Dienst oder von Schulsozialarbeiter bzw. -arbeiterinnen holen.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungs- und Präventionsangebot. Sie ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeiter und -arbeiterinnen sind direkt im Schulhaus tätig und beraten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Familien und Behörden.

Die Ausbildung zum Schulsozialarbeiter/zur Schulsozialarbeiterin wird in der Regel in einer Weiterbildung im Bereich Schulsozialarbeit nach der Ausbildung als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin absolviert. Die Ausbildung zum Sozialarbeiter/zur Sozialarbeiterin erfolgt an einer Fachhochschule oder an einer universitären Hochschule.

### 1. Hauptergebnisse

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Auf der Primarstufe werden in rund der Hälfte der Kantone Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt, allerdings nur in einer Minderheit der Gemeinden.

Auf der Sekundarstufe I werden in fast allen Kantonen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt: in rund einem Drittel der Kantone ist dies in mehr als der Hälfte der Gemeinden der Fall.

Sekundarstufe II:

Auf der Sekundarstufe II werden in einer grossen Mehrheit der Kantone Formen der sozialen Unterstützung angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit). In der Regel stehen solche Angebote an allen oder fast allen Schulen zur Verfügung.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?	Schulsozialarbeit: Primarstufe Sekundarstufe I
In wie vielen Schulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)?	Schulsozialarbeit: Berufliche Grundbildung (schulischer Teil) Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 50: Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 50: Quel est le pourcentage de communes employant des conseillers sociaux / médiateurs scolaires?
AG	In 1% bis 25% aller Gemeinden
AI	1 - 25% aller Gemeinden
AR	0-5% aller Gemeinden
BE	1% bis 25% aller Gemeinden
BL	Keine Daten; Gemeindeangelegenheit
BS	Pilotversuch an einem Standort
FR-d	In 1% bis 25% aller Gemeinden
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	
GL	
GR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
JU	1-25 % de toutes le communautés scolaires
LU	26% bis 50% aller Gemeinden
NE	1 à 25%
NW	in 0% aller Gemeinden
OW	In 26% bis 50% aller Gemeinden
SG	Keine Daten
SH	1-25% der Gemeinden, die aber 50 Prozent der Schüler abdecken
SO	ist kommunale Angelegenheit
SZ	In 1% bis 25% aller Gemeinden und Bezirke
TG	1-25 % aller Gemeinden
TI	0% de toutes les communes
UR	In 0% aller Gemeinden
VD	Pas de données
VS	0% de toutes les communes
ZG	Keine Daten
ZH	In 26% bis 50% aller Gemeinden
FL	in 0% aller Gemeinden



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 80: Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden, in denen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt werden?
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 80: Quel est le pourcentage de communes employant des conseillers sociaux / médiateurs scolaires?
AG	In 26% bis 50% aller Gemeinden
AI	1 - 25% aller Gemeinden
AR	0-5% aller Gemeinden
BE	1% bis 25% aller Gemeinden
BL	Schulsozialarbeit ist kantonal nach Klassengrösse an jeder Sekundarschule geregelt.
BS	100% der Schulen
FR-d	In 1% bis 25% aller Gemeinden
FR-f	de 1 à 25% de toutes les communes
GE	A Genève, l'enseignement secondaire 1 ne dépend pas des communes, mais du canton. Chaque établissement scolaire du secondaire 1 est doté par le canton de conseillers sociaux et de psychologues qui peuvent jouer le rôle de médiateurs scolaires.
GL	in 1% bis 25% aller Gemeinden
GR	In 1% bis 25% aller Gemeinden
JU	100% des communautés scolaires
LU	76% bis 90% aller Gemeinden
NE	Les villes et les grandes communes disposent de conseillers sociaux, soit un dixième des communes. Les centres secondaires disposent tous de médiateurs scolaires, soit une trentaine pour le canton.
NW	in 0% aller Gemeinden
OW	In 26% bis 50% aller Gemeinden
SG	Keine Daten
SH	In 1% bis 25% aller Gemeinden
SO	ist kommunale Angelegenheit
SZ	In 26% bis 50% aller Gemeinden
TG	26-50% aller Gemeinden
TI	Da notare che le scuole del secondario I non sono comunali, ma cantonali. La figura del mediatore non esiste a livello di secondario I: si segnala l'esistenza della figura del docente di sostegno pedagogico.
UR	In 0% aller Gemeinden
VD	Le médiateur scolaire est rattaché à un établissement scolaire, non à une commune. Tous les établissements secondaires ont un médiateur.
VS	100% (médiateur scolaire)
ZG	In 51% bis 75% aller Gemeinden
ZH	In 51% bis 75% aller Gemeinden



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

FL	Alle Standorte der Sekundarstufe I
----	------------------------------------





Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire  
 Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 121: In wie vielen Berufsfachschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Lernende angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 121: Combien d'écoles professionnelles et d'écoles de maturité professionnelle proposent un encadrement social à leurs apprenti(e)s (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)
AG	Alle Schulen mit Attestklassen stellen den Schülern eine entsprechend ausgebildete Lehrperson für die Fachkundige individuelle Begleitung zur Verfügung
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	1 von insgesamt 1 Schule
BE	Im Moment findet eine Bestandesaufnahme an den Schulen statt. Resultate sind im Sommer 2009 bekannt.
BL	In allen Schulen besteht eine Sozialberatung
BS	0
FR-d	5 écoles sour un total de 5.
FR-f	5 écoles sour un total de 5.
GE	toutes
GL	100%
GR	3 von insgesamt 10 Schulen
JU	4 sur un total de 4
LU	Alle Berufsfachschulen können neben eigenen Angeboten die Dienstleistung der Schulberatung in Anspruch nehmen.
NE	Toutes les écoles professionnelles et de maturité professionnelle
NW	in keiner Schule
OW	0 von 1
SG	10 von 10 Schulen (in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen)
SH	An 1 von 2 Schulen
SO	0
SZ	4 von 4: Psychologische Erstberatung. Bedingung ist, dass der Lehrort des/der Lernenden im Kanton Schwyz liegt.
TG	bisher ohne schulinteren Sozialarbeit
TI	14 su 15 scuole
UR	Keine
VD	Toutes les écoles
VS	
ZG	in 2 von insgesamt 3 Schulen
ZH	Psychologische Beratungsangebote 4 von 17, bei KV Schulen 3 von 5 bieten Online-Beratung an.
FL	keine Daten



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 148: In wie vielen Fachmittelschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 148: Combien d'écoles de culture générale proposent un encadrement social à leurs élèves (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)?
AG	An beiden Fachmittelschulen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	1 von insgesamt 1 Schulen
BE	6 von 6 (teilweise von dafür ausgebildeten Lehrkräften)
BL	100%
BS	0
FR-d	2 von insgesamt 2 Schulen
FR-f	2 écoles sur un total de 2
GE	100%
GL	Schülerinnen- und Schülerberatung durch dipl. Psychologin (Angebot der Schule bez. von der Schule nach Aufwand)
GR	keine Daten
JU	1 sur 1
LU	Alle Fachmittelschulen können neben eigenen Angeboten die Dienstleistung der Schulberatung in Anspruch nehmen.
NE	Les 2 écoles (toutes).
NW	
OW	keine Fachmittelschule
SG	in allen Schulen
SH	Institutionell in 0 von 1 Fachmittelschule; diese Aufgabe wird von den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung übernommen bzw. koordiniert (auch in Zusammenarbeit mit externen Stellen).
SO	2 von 2
SZ	0 von 1
TG	2 von 2
TI	1
UR	Keine
VD	Toutes
VS	Toutes les écoles de culture générale offrent les services d'un médiateur scolaire. L'attribution d'heures à des enseignants formés à cet effet est fixée par des directives du Département.
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	
FL	Keine Fachmittelschule



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Schulsozialarbeit: Frage 172: In wie vielen gymnasialen Maturitätsschulen werden Formen der sozialen Unterstützung für Schülerinnen- und Schüler angeboten (soziale Beratung, Mediation, Schulsozialarbeit)? (Bsp.: 2 von insgesamt 4 Schulen)
Canton	Conseiller social / médiateur scolaire: Question No 172: Combien d'écoles de maturité proposent un encadrement social à leurs élèves (conseiller social, médiateur scolaire, service social scolaire)? (par ex.: 2 écoles sur un total de 4)?
AG	An allen 7 Mittelschulen im Kanton Aargau
AI	1 von 1
AR	1 von insgesamt 1 Schulen
BE	15 von 16 (teilweise von dafür ausgebildeten Lehrkräften)
BL	100%
BS	0 von 5
FR-d	4 von insgesamt 4 Schulen
FR-f	4 écoles sur un total de 4
GE	toutes
GL	Schülerinnen- und Schülerberatung durch dipl. Psychologin (Angebot der Schule bez. von der Schule nach Aufwand)
GR	keine Daten
JU	1 sur 1
LU	
NE	Toutes
NW	In 1 von 1
OW	0 von 1
SG	in allen Schulen
SH	Institutionell in 0 von 1 Maturitätsschule; diese Aufgabe wird von den Klassenlehrpersonen und den Schulleitungen übernommen bzw. koordiniert (auch in Zusammenarbeit mit externen Stellen).
SO	2 von 2
SZ	2 von 5
TG	4 von 4
TI	5 sedi su 5
UR	Keine
VD	toutes
VS	Toutes les écoles peuvent compter sur les services d'un médiateur scolaire. Cette activité est régie par des directives du Département (x heures de médiation pour x



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	élèves).
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	
FL	1 von 1 (100%) auf Pflichtschulbereich beschränkt





EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Schulausschluss

Betroffene Stufe(n):	Vorschule Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen
----------------------	--

### Nationaler Kontext

Gelegentlich stören Schülerinnen und Schüler den Unterricht oder den sonstigen Schulbetrieb in einem solchen Mass, dass eine erspriessliche Tätigkeit der Institution insgesamt (öffentliches Interesse an einem guten Unterricht) oder ein angemessener Lehrvorgang, der die berechtigten Ansprüche der Absolventen auf Förderung und Zuwendung erfüllt, nicht mehr möglich ist. In solchen Fällen bleiben als letzte Möglichkeit nur die Wegweisung für eine kürzere Zeit und der Ausschluss für eine längere Zeit oder auf Dauer. Eine Entfernung von der Schule als äusserste Massnahme ist nur zulässig, wenn sich mildere Vorkehren als unwirksam erwiesen haben oder in Anbetracht der besonderen Umstände nicht in Frage kommen.

### 1. Hauptergebnisse

Maximale Dauer des befristeten Schulausschlusses:

Die kantonalen Regelungen sehen einen maximalen befristeten Schulausschluss von einigen Tagen bis zu einigen Monaten vor. Nur in wenigen Kantonen gibt es keine entsprechenden kantonalen Regelungen.

Anzahl befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler:

Die Anzahl befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler ist in den meisten Kantonen gering. Auf der Primarstufe, in Fachmittelschulen und in gymnasialen Maturitätsschulen wurden im Schuljahr 2007/2008 in einer Mehrheit der Kantone zwischen null und zehn Schülerinnen und Schüler befristet ausgeschlossen. Auf der Sekundarstufe I war der befristete Ausschluss häufiger: In rund einem Drittel der Kantone wurden zwischen 0 und zehn Schülerinnen und Schüler befristet ausgeschlossen und in einem weiteren Drittel der Kantone zwischen 10 und 60 Schülerinnen und Schüler.

Betreuungsangebote:

Für Schülerinnen und Schüler, die während der obligatorischen Schulzeit befristet vom Unterricht ausgeschlossen werden, stehen die folgenden Betreuungsangebote zur Verfügung: Betreuung durch Schulsozialarbeiter oder den schulpсихologischen Dienst, besondere Unterrichts- und Betreuungsangebote wie (Time-out Klassen, classes relais) sowie Angebote der Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Institutionen wie der Jugendhilfe. In knapp der Hälfte der Kantone gibt es keine entsprechenden kantonalen Angebote.

Auf der Sekundarstufe II (Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen) gibt es in der Mehrheit der Kantone keine entsprechenden kantonalen Angebote.

Zuständigkeit:

Zuständig für die befristet Ausgeschlossenen sind in der Regel die Schulleitung, lokale Schulbehörden, Eltern/Erziehungsberechtigte, Jugendhilfe und Vormundschaftsbehörden. Auf der Sekundarstufe II gibt es oft keine kantonalen Regelungen bezüglich Zuständigkeit für die Ausgeschlossenen.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Dauer: <a href="#">Primarstufe</a> <a href="#">Sekundarstufe I</a> <a href="#">Fachmittelschulen</a> <a href="#">Gymnasiale</a> <a href="#">Maturitätsschulen</a>	

Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr, d.h. im Schuljahr 2007/2008, aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?	Anzahl: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Anzahl befristet Ausgeschlossener: Primarstufe bis Sekundarstufe II
Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?	Betreuung: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?	Zuständigkeit: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	

Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 51: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 51: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	12 Wochen	
AI	Einige Wochen	
AR	einen oder mehrere Tage, höchstens einen Monat	
BE	12 Wochen	
BL	Lehrperson bis 2 Tage Schulleitung maximal 2 Wochen Schulrat maximal 8 Wochen	
BS	theoretisch 1 Woche, von der Möglichkeit wird auf der Primarstufe nicht Gebrauch gemacht	
FR-d	Einige Tage / Einige Wochen/ Einige Monate	
FR-f	Quelques jours / Quelques semaines / Quelques mois	
GE	Quelques semaines	
GL	Einige Wochen	Die Dauer des Schul-Timeouts richtet sich nach den Bedürfnissen der Lernenden/Schule. In der Regel zwei bis vier Wochen.
GR	einige Monate	
JU	Quelques jours	Jusqu'à un maximum de 5 jours
LU	Einige Wochen	Verpflichtung besteht für Sek I-Schulorte
NE	Pas de réglementation à ce sujet	
NW	vier Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	3 Wochen	
SH	Einige Wochen	
SO	Schulabschluss bis 12 Wochen und oder Busse bis 1'000 Franken	
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	
TG		Einige Tage als Disziplinarmassnahme, Platzierung in Timeout-Klasse für höchstens 3 Monate





EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TI	nessuna regolamentazione	
UR	Einige Tage	
VD	De 1 jour à deux semaines	
VS	Exclusion temporaire d'une durée maximum d'une semaine hors de la classe mais dans l'école et sous sa responsabilité (CO)	
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Maximal vier Wochen	
FL	einige Monate (max. 12 Wochen)	



Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 52: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr, d.h. im Schuljahr 2007/2008, aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 52: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2007/2008 pour des raisons disciplinaires?
AG	11
AI	Keine
AR	0
BE	13
BL	Keine Daten
BS	0
FR-d	2
FR-f	2 élèves pour une longue durée
GE	Aucun
GL	Keine Daten
GR	2
JU	3
LU	0
NE	2 élèves
NW	0
OW	keine Statistik
SG	Keine Daten
SH	1
SO	keine Daten erhoben
SZ	19
TG	keine Primarschüler
TI	pochissimi
UR	keine
VD	Pas de données (2 élèves exclus définitivement)
VS	aucun
ZG	keine Daten
ZH	Dazu gibt es keine Daten
FL	2

Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 53: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 53: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves ayant été temporairement exclus de l'école?
AG	Sonderschuleinrichtungen.
AI	Schulsozialarbeiterin
AR	Einzelfall-Lösungen in Zusammenarbeit Schule/SPD/Eltern (Praktika, Schulortwechsel,..)
BE	keine
BL	TimeOut
BS	Es werden keine Ausschlüsse vollzogen.
FR-d	Bei längerem Ausschluss besteht die Möglichkeit der Platzierung bis zu maximal 4 Monaten in der Relais Klasse, danach Reintegration.
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	Suivi à domicile
GL	Es bestehen keine vom Kanton geführten Betreuungsangebote. Möglichkeiten sind: Praktikum in einem Betrieb, Einzelunterricht, Kombination von Praktikum und Halbtagen in Stammklasse, Betreuung in einer entsprechenden Institution.
GR	keine
JU	
LU	keine Betreuungsangebote, evtl. Einweisung in Sonderschulen
NE	Collaboration entre l'école et le service des mineurs et des tutelles
NW	Für die Überbrückung eines Ausschlusses wird eine Time-out-Lösung mit externer Betreuung angeboten.
OW	noch keine Angebote
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinden
SO	diverse
SZ	keine
TG	Timeout-Klassen
TI	nessuna
UR	keine
VD	Service de la protection de la jeunesse
VS	Unité mobile et classes relais
ZG	keine Vorgaben
ZH	Keine
FL	keine (ab 2 Wochen müssen begleitende Massnahmen getroffen werden)

Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement  
 Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 54: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 54: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves ayant été temporairement exclus de l'école?
AG	Die Eltern
AI	Gesundheits- u. Sozialdepartement zusammen mit dem Erziehungsdepartement
AR	Schulleitung
BE	Von Gemeinde beauftragte Fachstelle, in Zusammenarbeit mit den Eltern
BL	Kanton für TimeOut Schule für interne Massnahmen
BS	Es werden keine Ausschlüsse vollzogen.
FR-d	Die Eltern bei kurzzeitigen Ausschlüssen, die Relais Klassen bei längeren Ausschlüssen.
FR-f	Les parents pour quelques jours ou les responsables des classes relais si l'exclusion dure plus longtemps
GE	Directeur d'établissement
GL	Zuständige Schulbehörde
GR	Vormundschaftsbehörde
JU	Parents / représentants légaux
LU	Schule
NE	Les parents / représentants légaux
NW	Gemäss Gesetz die Eltern, doch wenn es zu einem Time-out kommt (nur in gegenseitigem Einvernehmen möglich), die kant. Jugendberatung zusammen mit dem Betrieb.
OW	Schulleitung
SG	Keine Regelung
SH	Gemeinden
SO	Vormundschaftsbehörde
SZ	Die Erziehungsberechtigten
TG	Schule, welche Timeout-Klasse führt, und zuweisende Schule.
TI	scuola
UR	keine
VD	L'école et les parents
VS	La commission scolaire /direction d'école en collaboration avec le Service de l'enseignement
ZG	niemand
ZH	Primär die Eltern, welche nötigenfalls von der Schulpflege oder der Schulleitung unterstützt werden.
FL	Schulamt (Inspektorat)



Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 81: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 81: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	12 Wochen	
AI	Einige Wochen	
AR	einen oder mehrere Tage, höchstens einen Monat	
BE	12 Wochen	
BL	Lehrperson bis 2 Tage Schulleitung maximal 2 Wochen Schulrat maximal 8 Wochen	
BS	1 Woche	
FR-d	Einige Tage / Einige Wochen / Einige Monate	
FR-f	Quelques jours / Quelques semaines / Quelques mois	
GE	La réglementation cantonale ne prévoit une durée maximum de l'exclusion. La jurisprudence cantonale ne permet pas d'exclure définitivement de l'école un élève en scolarité obligatoire.	
GL	Einige Wochen	Die Dauer des Schul-Timeouts richtet sich nach den Bedürfnissen der Lernenden/Schule. In der Regel zwei bis vier Wochen.
GR	einige Monate	
JU	Quelques jours	Jusqu'à un maximum de 5 jours
LU	Einige Wochen	
NE	Pas de réglementation cantonale. Ces cas sont décrits dans les règlements d'école. Généralement de durée limitée.	
NW	vier Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	3 Wochen	
SH	Einige Wochen	
SO	Schulabschluss bis 12 Wochen und oder Busse bis 1'000 Franken	
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

TG		Einige Tage als Disziplinarmassnahme, Platzierung in Timeout-Klasse für höchstens 3 Monate, Arbeitseinsätze höchstens einige Wochen
TI	al massimo 10 giorni	
UR	Einige Tage	
VD	1 jour à deux semaines	
VS	Une semaine, hors de la classe, mais dans l'école	Actuellement projet pilote d'une classe relais : entre 4 et 8 semaines l'élève est exclus de son école mais est intégré dans une classe relais et avec comme objectif la réintégration dans la classe.
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
ZH	Maximal vier Wochen	
FL	12 Wochen	



Schulaustrahlung: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 82: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr, d.h. im Schuljahr 2007/2008, aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 82: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2007/2008 pour des raisons disciplinaires?
AG	59
AI	Keine
AR	3 bis 5
BE	46
BL	Keine statistische Angabe möglich.
BS	keine Statistik, <10
FR-d	Gesamthaft 8 kurz- und längerfristige Ausschlüsse
FR-f	18 élèves pour une longue durée
GE	20
GL	Keine Daten
GR	2
JU	12
LU	47 (10 Lernende in Time-out-Klassen, 22 Unterrichtsausschluss bei gleichzeitiger Beschäftigung, 15 befristeter Schulaustrahlung)
NE	Pas de statistiques à ce sujet.
NW	1
OW	keine Statistik
SG	Keine Daten
SH	5
SO	keine Daten erhoben
SZ	
TG	35 vorübergehend in einer Timeout-Klasse
TI	47 allievi su 12'000 ( 0,4%)
UR	nicht bekannt
VD	Pas de données
VS	De l'école, jamais sauf pour des élèves hors scolarité qui seraient exclus définitivement avec une autre solution trouvée ou pour un placement en institution
ZG	keine Daten
ZH	Dazu gibt es keine Daten.
FL	14

Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 83: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 83: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Sonderschuleinrichtungen
AI	Schulsozialarbeit
AR	Einzelfall-Lösungen in Zusammenarbeit Schule/SPD/Eltern (Praktika, Schulortwechsel,..)
BE	keine
BL	TimeOut
BS	keine
FR-d	Bei längerem Ausschluss besteht die Möglichkeit der Platzierung bis zu maximal 4 Monaten in der Relais Klasse, danach Reintegration.
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	La réglementation cantonale ne prévoit pas les modalités d'encadrement qui sont de la compétence des directions d'établissement.
GL	Es bestehen keine vom Kanton geführten Betreuungsangebote. Möglichkeiten sind: Praktikum in einem Betrieb, Einzelunterricht, Kombination von Praktikum und Halbtagen in Stammklasse, Betreuung in einer entsprechenden Institution (private Zoom-Schule in Glarus bietet Timeout-Programm an).
GR	
JU	Suivi par le Centre d'orientation et de psychologie scolaire
LU	Time-out-Klassen
NE	Aucune.
NW	Für die Überbrückung eines Ausschlusses wird eine Time-out-Lösung mit Einsatz in einem gewerblichen oder einem Landwirtschaftsbetrieb unter Begleitung durch die kant. Jugendberatung angeboten.
OW	noch keine Angebote
SG	Keine Regelung
SH	Sache der Gemeinden
SO	diverse
SZ	keine
TG	Timeout-Klassen, Arbeitseinsätze
TI	Di regola le misure sono di tipo educativo (stage presso una casa per anziani o un istituto sociale, lavoretti presso la sede scolastica o presso un servizio comunale ecc.); in alcuni casi l'allievo è costretto a stare a casa da passeggiate scolastiche o uscite di studio.
UR	keine
VD	L'école et les parents
VS	Classe relais : l'établissement d'origine de l'élève Changement d'établissement : le nouvel établissement
ZG	keine
ZH	Keine
FL	Timeout-Schule FL





Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement  
 Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 84: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 84: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Die Eltern
AI	Gesundheits- u. Sozialdepartement zusammen mit dem Erziehungsdepartement
AR	Schulleitung
BE	Von Gemeinde beauftragte Fachstelle, in Zusammenarbeit mit den Eltern
BL	Kanton für TimeOut Schule für interne Massnahmen
BS	Eltern
FR-d	Die Eltern bei kurzzeitigen Ausschlüssen, die Relais Klassen bei längeren Ausschlüssen.
FR-f	Les parents pour quelques jours ou les responsables des classes relais si l'exclusion dure plus longtemps
GE	La direction de l'établissement.
GL	Zuständige Schulbehörde
GR	Vormundschaftsbehörde
JU	
LU	Schule
NE	Les offres sont celles des écoles, soit les responsables du service socio-éducatif ou l'office des mineurs en cas de renvoi définitif.
NW	Gemäss Gesetz die Eltern, doch wenn es zu einem Time-out kommt (nur in gegenseitigem Einvernehmen möglich), die kant. Jugendberatung zusammen mit dem Betrieb
OW	Schulleitung
SG	Keine Regelung
SH	Gemeinden
SO	Vormundschaftsbehörde
SZ	Die Erziehungsberechtigten
TG	Schule, welche Timeout-Klasse führt, und zuweisende Schule.
TI	La direzione scolastica o la famiglia a dipendenza della misura adottata.
UR	Eltern
VD	L'école et les parents
VS	
ZG	niemand
ZH	Primär die Eltern, welche nötigenfalls von der Schulpflege oder der Schulleitung unterstützt werden.
FL	Timeout-Schule FL



Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Befristeter Schulabschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 149: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 149: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Einige Wochen	
BE	Einige Monate	
BL	Detaillierte Regelung der Kompetenzen zu Disziplinarmassnahmen und befristetem und unbefristetem Schulabschluss: verfügt durch Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat (auch unbefristet): Einige Tage, Einige Wochen, Einige Monate (8 Wochen) und unbefristet	
BS	5 Tage	
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	
GE	3 semaines maximum	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU	Quelques semaines	
LU	Einige Tage / Einige Wochen	
NE	Quelques semaines	Jusqu'à 2 semaines selon le règlement
NW		
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Schülerinnen und Schüler können definitiv/unbefristet ausgeschlossen werden.	
SH	Zwei Wochen	
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)	
SZ	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
TG	Diese Massnahme kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.	
TI	alcuni giorni	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Es besteht keine Regelung bezüglich Dauer.	
VD	Quelques semaines	
VS	Il n'y a pas de réglementation cantonale à ce sujet. La suspension des cours fait partie des sanctions prévues par le règlement sur les écoles du Secondaire II non professionnel mais la durée de la suspension n'est pas déterminée. Elle est du ressort du responsable de la discipline de l'établissement et du maître titulaire.	
ZG	höchstens 14 Tage	
ZH		
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Schulabschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 150: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr, d.h. im Schuljahr 2007/2008, aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 150: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2007/2008?
AG	Keine
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	0
BL	Keine Daten
BS	keine Daten
FR-d	5 bis 10
FR-f	5 à 10
GE	10 temporairement, 1 définitivement
GL	Keine
GR	keine Daten
JU	1
LU	keine
NE	3
NW	
OW	keine Fachmittelschule
SG	keine Angaben
SH	keine
SO	Keine
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine
VD	env. 15
VS	Pas de donnée précise à ce sujet mais nous pouvons dire que cette mesure est très rarement utilisée. Les directions préfèrent d'autres sanctions tels les retenues, les travaux à effectuer et les avertissements.
ZG	keine
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule



Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 151: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 151: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	Keine
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	keine Daten, <5
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	suivi individualisé (COSI)
GL	Es bestehen keine entsprechenden Angebote.
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
JU	
LU	keine (der Schulleitung stehen alle Disziplinarkompetenzen zu, es besteht die Möglichkeit die Angebote der Schulberatung zu beanspruchen)
NE	Pas d'encadrement. Par contre, il y a obligation de livrer des travaux au retour.
NW	
OW	keine Fachmittelschule
SG	keine Angaben
SH	keine
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuna
UR	Keine
VD	Le cadre familial...
VS	Rien n'est prévu à ce sujet.
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule

Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement  
 Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 152: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 152: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung
BE	Keine Regelung
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	Eltern
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	
GL	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
JU	
LU	Schulleitung
NE	L'élève ou son représentant légal (s'il est mineur).
NW	
OW	keine Fachmittelschule
SG	Eltern
SH	Keine Regelung
SO	Ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine Regelung
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann eine Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuna
UR	Keine
VD	
VS	Rien n'est prévu à ce sujet.
ZG	Keine Regelung
ZH	
FL	Keine Fachmittelschule



Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Befristeter Schulabschluss aus disziplinarischen Gründen: Frage 173: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen werden (maximaler befristeter Ausschluss)?	Bemerkungen
Canton	Exclusion temporaire de l'école pour des raisons disciplinaires: Question No 173: Selon la réglementation cantonale, combien de temps les élèves peuvent-ils être temporairement exclus de l'école pour des raisons disciplinaires (exclusion temporaire maximale)?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
AI	Die Dauer von Ausschlüssen ist in keiner kantonalen Regelung festgelegt. Disziplinar massnahmen liegen in der Kompetenz der Schulleitung.	
AR	Einige Wochen	
BE	Einige Monate	
BL	Detaillierte Regelung der Kompetenzen zu Disziplinar massnahmen und befristetem und unbefristetem Schulabschluss: verfügt durch Lehrpersonen, Schulleitung und Schulrat (auch unbefristet): Einige Tage, Einige Wochen, Einige Monate (8 Wochen) und unbefristet	
BS	5 Tage	
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	
GE	3 semaines maximum	
GL	Es bestehen keine entsprechenden Regelungen.	D.h. befristete Schulabschlüsse sind nicht möglich.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen	
JU		
LU	einige Tage oder Wochen	gemäss Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung, SRL Nr. 502, §§ 47-49
NE	Quelques semaines	Jusqu'à 2 semaines selon le règlement
NW	Einige Wochen	
OW	einige Wochen	
SG	unbefristeter Ausschluss	
SH	Zwei Wochen	
SO		ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
TG	Diese Massnahme kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

	der Schule aussprechen.	
TI	fino a 10 giorni	
UR	Keine zeitliche Beschränkung	
VD	Quelques semaines	
VS	Cette mesure est prévue par les règlements mais la durée de la suspension n'est pas indiquée.	Cette mesure n'est quasiment pas appliquée, les directions préférant les retenues, les travaux supplémentaires et les avertissements.
ZG	höchstens 14 Tage	
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.	
FL	einige Monate	Bis zu drei Monaten, jedoch nur im Pflichtschulbereich





Schulabschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 174: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr, d.h. im Schuljahr 2007/2008, aus disziplinarischen Gründen befristet aus der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 174: Combien d'élèves ont été temporairement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2007/2008?
AG	Keine
AI	0
AR	3
BE	0
BL	Keine Daten
BS	keine Daten, <10
FR-d	5 bis 10
FR-f	20 à 30
GE	aucun
GL	keine
GR	keine Daten
JU	2
LU	12 (davon 3 mit Teilausschluss)
NE	16
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	keine Statistik
SG	keine Angaben
SH	keine
SO	keine
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine
VD	env. 10
VS	Pas de donnée précise à ce sujet mais nous pouvons dire que cette mesure est très rarement utilisée. Les directions préfèrent d'autres sanctions tels les retenues, les travaux à effectuer et les avertissements.
ZG	keine
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen. Keine Daten.
FL	0

Schulabschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 175: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 175: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Keine
AR	keine
BE	Keine
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	keine
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	suiivi individualisé COSI
GL	keine
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
JU	
LU	keine (der Schulleitung stehen alle Disziplinarkompetenzen zu)
NE	Pas d'encadrement. Par contre, il y a obligation de livrer des travaux au retour.
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	keine Angebote
SG	Brückenangebote
SH	keine
SO	ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	keine
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine
VD	Néant
VS	aucune
ZG	keine Regelung
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
FL	Die Time-out Schule FL bietet für Jugendliche, die sich nicht mehr in ihrer Klasse zurechtfinden, durch ihr Verhalten den Unterricht massiv behindern, den Sinn des Besuchs der Schule aus den Augen verloren haben oder in eine persönliche Notsituation geraten sind, die Möglichkeit einer Besinnung und Neuorientierung. Die familiäre Struktur dieser Tagesschule und der Einbezug der Eltern in der Multifamilientherapie haben die Wiedereingliederung in die Normalklasse zum Ziel.


Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement  
 Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 176: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der befristet ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 176: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves temporairement exclus de l'école?
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
AI	Schulsozialarbeit
AR	Schulleitung
BE	Keine Regelung
BL	Vgl. §§ 42ff Verordnung über das Gymnasium (SGS 643.11)
BS	Eltern
FR-d	Die Schüler sind aus der Klasse, aber nicht aus der Schule ausgeschlossen. Sie sollen Arbeiten in einem Studienraum ausführen.
FR-f	Les élèves sont suspendus de la classe, mais non de l'école. Ils doivent effectuer des travaux dans une salle d'étude.
GE	
GL	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
JU	
LU	Schulleitung
NE	L'élève ou son représentant légal (s'il est mineur).
NW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
OW	Schulleitung
SG	Eltern
SH	Keine Regelung
SO	ein befristeter Ausschluss ist nicht vorgesehen (Wegweisung)
SZ	nicht geregelt
TG	Die Massnahme des befristeten Schulausschlusses kennen wir nicht. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten können wir einen schriftlichen Verweis, dann ein Ultimatum und zuletzt den Ausschluss aus der Schule aussprechen.
TI	nessuno
UR	Keine
VD	Néant
VS	personne
ZG	Schülerinnen- und Schülerberatung
ZH	Es bestehen keine kantonalen Regelungen.
FL	Schulamt, Schulrat



<b>Befristeter Schulausschluss aus disziplinarischen Gründen</b>				
Anzahl im Schuljahr 2007/08 befristet ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler				
Kanton	Stufe			
	Primarstufe	Sekundarstufe I	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	11	59	0	0
AI	0	0	Keine Fachmittelschule	0
AR	0	3 bis 5	0	3
BE	13	46	0	0
BL	kD	kD	kD	kD
BS	0	<10	kD	<10
FR-d	2	8	5 bis 10	5 bis 10
FR-f	2	18	5 à 10	20 à 30
GE	0	20	10	0
GL	kD	kD	0	0
GR	2	2	kD	kD
JU	3	12	1	2
LU	0	47	0	12
NE	2	kD	3	16
NW	0	1	kD	Keine kantonalen Regelungen
OW	kD	kD	keine Fachmittelschule	kD
SG	kD	kD	kD	kD
SH	1	5	0	0
SO	kD	kD	0	0
SZ	19	kD	0	0
TG	0	35	Keine kantonalen Regelungen	Keine kantonalen Regelungen
TI	pochissimi	47	0	0
UR	0	kD	0	0
VD	kD	kD	env. 15	env. 10
VS	0	0	kD	kD
ZG	kD	kD	0	0
ZH	kD	kD	kD	Keine kantonalen Regelungen
FL	2	14	Keine Fachmittelschule	0

 zwischen 0 und 10 befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2007/2008)

 mehr als zehn befristet ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2007/2008)

kD keine Daten



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizra dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage  
2008/2009 > Kantonsumfrage 2008/2009 >

## Berufsorientierte Weiterbildung

Betroffene Stufe(n):	Berufsorientierte Weiterbildung
----------------------	---------------------------------

### Nationaler Kontext

Die Schweiz besitzt ein breites Weiterbildungsangebot, das mehrheitlich von privaten Anbietern geprägt ist, dadurch werden flexible Angebote und eine hohe Marktnähe ermöglicht. Der Staat soll weiterhin nur subsidiär auftreten. Durch die Revision der Bildungsbestimmungen in der Bundesverfassung (BV) wird die Weiterbildung in der Bundesverfassung (BV) explizit erwähnt. Der Bund hat den Auftrag erhalten, Grundsätze über die Weiterbildung festzulegen, dies wird u.a. zu einem neuen Bundesgesetz über die Weiterbildung führen.

Der Bund regelt die berufsorientierte Weiterbildung im Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG). Die Kantone sorgen für ein bedarfsgerechtes Angebot an berufsorientierter Weiterbildung. Auf der Ebene der Kantone wird die berufsorientierte Weiterbildung in den kantonalen Einführungsgesetzen zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) geregelt. Im Zusammenhang mit der Einführung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) sind die Kantone nun daran, auch die Weiterbildung neu zu regeln.

### 1. Hauptergebnisse

Kantonales Weiterbildungsgesetz:

Nur wenige Kantone verfügen über ein separates Weiterbildungsgesetz. Rund ein Drittel der Kantone gibt jedoch an, dass die Regelung der Weiterbildung im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes erfolgt.

Kantonale Weiterbildungseinrichtungen:

Nahezu alle Kantone führen eigene Weiterbildungseinrichtungen. Einige Kantone verweisen dabei auf die Weiterbildungsangebote, die an Berufsfachschulen bzw. an Berufs- und Weiterbildungszentren angeboten werden.

Art der Finanzierung von Weiterbildungseinrichtungen:

In der Hälfte der Kantone gibt es Weiterbildungseinrichtungen, die hauptsächlich durch Objektförderung finanziert werden.

Knapp die Hälfte der Kantone kennen individuelle Weiterbildungsförderung in Form von finanzieller Unterstützung an bestimmte Personen oder Gruppen (Subjektförderung). In einigen Kantonen ist die Subjektförderung auf unterqualifizierte bzw. benachteiligte Personen ausgerichtet.

### 2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten
Gibt es ein kantonales Weiterbildungsgesetz?	<a href="#">Weiterbildungsgesetz</a>
Führt der Kanton eigene Einrichtungen, die Weiterbildung anbieten?	<a href="#">Weiterbildungseinrichtungen</a>
Gibt es Weiterbildungseinrichtungen, die hauptsächlich öffentlich finanziert werden (Objektförderung)?	<a href="#">Objektförderung</a>
Kennt der Kanton individuelle Weiterbildungsförderung in Form von finanzieller Unterstützung (bspw. Gutscheine) an bestimmte Personen oder Gruppen (Subjektförderung)?	<a href="#">Subjektförderung</a>
An welche Personen / Gruppen werden Beiträge bezahlt?	<a href="#">Personen/Gruppen</a>
An welche Bedingungen sind solche Beiträge geknüpft?	<a href="#">Bedingungen</a>

Kantonales Weiterbildungsgesetz / loi cantonale sur la formation continue  
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Definition berufsorientierte Weiterbildung: Der Begriff berufsorientierte Weiterbildung wird hier im Sinn des Bundesgesetzes über die Berufsbildung verwendet  Frage 128: Gibt es ein kantonales Weiterbildungsgesetz?
Canton	Définition: Formation continue à des fins professionnelles: La notion de formation continue à des fins professionnelles est utilisée ici au sens défini par la loi fédérale sur la formation professionnelle.  Question No 128: Y a-t-il une loi cantonale sur la formation continue?
AG	Nein, die Weiterbildung ist im Gesetz und in der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (GBW /VBW) geregelt. Grundsätzlich trennt der Kanton die allgemeine Weiterbildung und die berufsorientierte Weiterbildung nicht
AI	Nein
AR	nein
BE	Der Weiterbildungsbegriff wird integral verwendet, d.h. der Kanton Bern unterscheidet nicht zwischen allgemeiner und berufsorientierter Weiterbildung. Die Weiterbildung ist im Gesetz über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG vom 14.6.2005) und den Folgeerlassen geregelt.
BL	Nein
BS	Nein
FR-d	Oui
FR-f	Oui
GE	LFCA - C 2 08 - 18 mai 2008o
GL	Nein
GR	Die berufliche Weiterbildung ist integriert im kantonalen Gesetz über die Berufsbildung und weiterführende Bildungsangebote.
JU	En gestation. Base légale contenue dans la Loi sur l'enseignement et la formation des niveaux secondaire II et tertiaire et la formation continue
LU	Ja
NE	Non
NW	Nein
OW	Nein, die WB ist im Bildungsgesetz geregelt
SG	Nein
SH	Nein
SO	Integriert im Gesetz über die Berufsbildung und Erwachsenenbildung
SZ	Nein. Die Weiterbildung ist im Rahmen Kantonalen Gesetzgebung zur Berufsbildung geregelt: Kantonale Verordnung über die Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung (VBBW) sowie dazugehörige Vollzugsverordnung (VVzVBBW)
TG	Nein
TI	Si. Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

UR	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung BWG
VD	Non
VS	
ZG	Nein
ZH	nein
FL	Ja



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
 Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

Weiterbildungseinrichtungen / établissements de formation continue  
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 129: Führt der Kanton eigene Einrichtungen, die Weiterbildung anbieten?
Canton	Question No 129: Le canton a-t-il ses propres établissements de formation continue?
AG	Ja, Berufsfachschulen, Höhere Fachschule, Kantonale Schule für Berufsbildung
AI	Nein
AR	ja
BE	In der Regel werden die Angebote privater Organisationen gefördert, teilweise bieten die kantonalen Berufsfachschulen Angebote an.
BL	Ja, an den Berufsfachschulen
BS	Ja
FR-d	Oui
FR-f	Oui
GE	oui
GL	Kaufmännische und gewerbliche Berufsfachschule sowie die Pflegefachschule
GR	Ja
JU	Oui. "AvenirFormation"
LU	Ja
NE	Oui
NW	Ja
OW	Ja, am Berufs- und Weiterbildungszentrum gibt es eine Fachstelle für WB
SG	Ja, alle kantonalen Berufsfachschulen
SH	Höhere Fachschulen
SO	Ja, je ein Erwachsenenbildungszentrum an den beiden Berufsschulzentren Solothurn/Grenchen und Olten
SZ	4 Berufsfachschulen
TG	Ja
TI	Si
UR	Weiterbildungszentrum an der Kantonalen Berufsfachschule
VD	Pas uniquement pour la formation professionnelle (HEP)
VS	
ZG	Ja

Informationszentrum IDES der EDK  
 Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
 Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
 publique en décembre 2008



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
 Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
 Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
 Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	Ja
FL	nein

Informationszentrum IDES der EDK  
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Dezember 2008  
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction  
publique en décembre 2008



**EDK | CDIP | CDPE | CDEP |**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique  
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione  
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Objektförderung / financement de l'offre  
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 130: Gibt es Weiterbildungseinrichtungen, die hauptsächlich öffentlich finanziert werden (Objektförderung)?
Canton	Question No 130: Y a-t-il des établissements de formation continue financés principalement par les pouvoirs publics (financement de l'offre)?
AG	Nein
AI	Nein
AR	nein
BE	Nein, es werden nicht Einrichtungen (Strukturförderung), sondern spezifische Angebote, vorwiegend für Bildungsbenachteiligte, gefördert (Programmförderung).
BL	
BS	Ja
FR-d	Non
FR-f	Non
GE	oui
GL	Nein.
GR	Ja
JU	Oui.
LU	Nein
NE	Oui
NW	Nein
OW	Ja
SG	unbekannt; Der Kanton finanziert nur Angebote, welche zur Höheren Berufsbildung gemäss Definition nach BBG entsprechen. Die Finanzierung erstreckt sich sowohl auf kantonale Institutionen wie auch auf private Fachschulen. Massgeblich sind die Bestimmungen der FSV.
SH	Höhere Fachschulen
SO	Nein, gemäss Leistungsauftrag müssen die Zentren sich selber finanzieren
SZ	Nein
TG	HFS Pflege
TI	Si
UR	Weiterbildungszentrum an der Kantonalen Berufsfachschule
VD	HEP
VS	
ZG	Ja
ZH	Ja
FL	ja

Subjektförderung / financement des personnes  
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 131: Kennt der Kanton individuelle Weiterbildungsförderung in Form von finanzieller Unterstützung (bspw. Gutscheine) an bestimmte Personen oder Gruppen (Subjektförderung)?
Canton	Question No 131: Le canton pratique-t-il l'encouragement individuel de la formation continue sous forme de financement (par ex. bons de formation) accordé à des personnes ou à des groupes précis (financement des personnes)?
AG	Absolventen von Berufsprüfungen und Höheren Fachprüfungen werden nach Abschluss mit Fr. 750.- entschädigt
AI	Nein
AR	ja
BE	Nein, die Frage wird in der nächsten Zeit geprüft.
BL	
BS	Ja
FR-d	Non, mais en cours d'élaboration
FR-f	Non, mais en cours d'élaboration
GE	oui, chèque annuel de formation
GL	Studiendarlehen Stipendien Schulgeldbeiträge (Objekt- und Subjektförderung) Beiträge an indiv. WB-Kurse (Lehrpersonen)
GR	Nein
JU	Oui
LU	Randgruppenspezifische Massnahmen
NE	Oui
NW	Nein
OW	Ja
SG	Nein
SH	Auf Antrag möglich
SO	Ja
SZ	Nein
TG	Nein
TI	Si
UR	Nein
VD	Non
VS	
ZG	Ja



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	Nein
FL	ja, über Ausbildungsbeihilfe (Stipendien/Darlehen)



Subjektförderung: Personen, Gruppen / financement des personnes: personnes, groupes  
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 131a: An welche Personen / Gruppen werden Beiträge bezahlt?
Canton	Question No 131a: Quel(le)s sont les personnes ou groupes bénéficiant de ces subventions?
AG	Es werden Kursangebote, Innovationen und Projekte unterstützt
AI	Keine
AR	a) Für benachteiligte Bevölkerungsgruppen; b) für Personen, welche von tief greifenden wirtschaftlichen oder technologischen Veränderungen betroffen sind; c) zur Unterstützung von Organisationen bei der Entwicklung und Qualitätsförderung
BE	
BL	
BS	subventionierte Kurse, Gebührenerlass im Einzelfall
FR-d	Principalement les personnes sans formation ou avec peu de formation
FR-f	Principalement les personnes sans formation ou avec peu de formation
GE	à voir avec OFPC
GL	Auszubildende, Studenten, Berufsleute welche einen höheren Abschluss anstreben (bspw. Maurer / Polier) Lehrerweiterbildung Angestellte der Kt. Verwaltung
GR	
JU	Ecoles, associations comme l'Université Populaire, Lire et Ecrire
LU	Benachteiligte Zielgruppen und Regionen (SRL Nr. 430 § 47.2)
NE	Les personnes faiblement qualifiées et les personnes préparant une certification reconnue.
NW	
OW	Angebote der privaten Erwachsenenbildung
SG	
SH	nicht festgelegt
SO	Kantonsangestellte und Personen, die eine WB im Bereich der höheren Berufsbildung besuchen, die nicht im Kanton angeboten wird.
SZ	
TG	Bildungsangebote mit eidg. Abschluss auf hBB
TI	ad esempio coloro che non hanno più diritto alle borse di studio, nel caso di formazioni innovative, ecc.
UR	keine
VD	
VS	
ZG	Erwachsene mit Illiterismus



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

ZH	
FL	individuelle Ausbildungsbeihilfe abhängig vom Einkommen (Substitutionsprinzip)



Subjektförderung: Bedingungen / financement des personnes: conditions  
 Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 131b: An welche Bedingungen sind solche Beiträge geknüpft?
Canton	Question No 131b: A quelles conditions ces subventions sont-elles accordées?
AG	Die Angebote müssen der Integration in die Gesellschaft, in die Arbeitswelt oder dem Erhalt der Arbeitsmarktsfähigkeit dienen und von längerfristigem Nutzen und von nachhaltiger Wirkung sein.
AI	Keine
AR	Schriftliches Gesuch, öffentliches Interesse, Benachteiligung
BE	
BL	
BS	soziale Indikation
FR-d	A définir
FR-f	A définir
GE	à voir avec OFPC
GL	Schulgeder an Objekte gem. Schulabkommen Individuelle Beiträge gemäss Steuerveranlagung mehr oder weniger Darlehen sind zinslos bis Ausbildungsabschluss, Rückzahlung spätestens 8 Jahre nach Abschluss
GR	
JU	De manière subsidiaire
LU	Benachteiligte Zielgruppen und Regionen (SRL Nr. 430 § 47.2)
NE	Voir arrêté relatif au subventionnement de la formation des adultes dans le canton de Neuchâtel
NW	
OW	
SG	
SH	
SO	Kantonsangestellte: Nutzen für die Aufgabe und Verbleib in der Aufgabe.
SZ	
TG	Gemäss Fachschulabkommen
TI	ad esempio coloro che non hanno più diritto alle borse di studio, nel caso di formazioni innovative, ecc.
UR	Keine
VD	
VS	
ZG	keine
ZH	
FL	Die Anspruchsberechtigung ist abhängig von



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons  
Stand: Schuljahr 2008-2009 / Etat: année scolaire 2008-2009

- Staatsangehörigkeit und Wohnsitz
- Einkommens- und Vermögensverhältnissen
- Anerkennung der Ausbildungsstätte und des Ausbildungsabschlusses
- Eignung für die gewählte Ausbildung
- der gesetzlichen Unterstützungsdauer

